

# Inhalt

W. KILIAN

## Chronik der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft

### Einbegleitung

<b>1. Die Entwicklung der ÖBG .....</b>	<b>15</b>
1.1 Vorgeschichte .....	16
1.2 Gründung und Frühzeit der ÖBG.....	19
1.3 Der weitere Weg bis zur Gegenwart.....	28
Die ersten 25 Jahre.....	28
Das zweite Vierteljahrhundert.....	28
1.4 Kommissionen und Arbeitsgruppen.....	37
1.5 Die Satzungen der ÖBG im Wandel der Zeit.....	40
1.5.1 Die Satzungen zur Zeit der Gründung.....	40
1.5.2 Änderungen bis zur Gegenwart.....	42
1.5.3 Die derzeit gültige Satzungen .....	43
1.6 Mitglieder, Vorstand, Gebarung.....	49
<b>2. Jahres-Kurzberichte, Vortragsveranstaltungen.....</b>	<b>56</b>
<b>3. Exkursionen (stereotype Kurzdarstellung).....</b>	<b>107</b>
<b>4. Publikationen der ÖBG .....</b>	<b>153</b>
<b>5. Biografien .....</b>	<b>182</b>
5.1 Ehrenmitglieder .....	182
5.2 Präsidenten .....	190
5.3 Weitere um die ÖBG verdiente Persönlichkeiten .....	199

# Chronik der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft

W. KILIAN

## Einbegleitung

Vor geraumer Zeit habe ich die Aufgabe übernommen, das auf verschiedenste Stellen verstreute Material der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft zu sichten und daraus ein Archiv zu erstellen. Dabei bin ich auf unerwartet viele Lücken, insbesondere über die Frühzeit gestoßen. Das ist insoferne verständlich, als der statutenmäßige Sitz unserer Gesellschaft am Institut für Bodenforschung der Universität für Bodenkultur eher virtuell ist, wir aber nie eine wirkliche „Geschäftsstelle“, eine zentrale Heimstätte für unsere Unterlagen hatten. Vielmehr erfuhr dieses Material wiederholte Übersiedlungen und unabhängig davon wurden die jeweils aktuellen Schriftstücke, Protokolle etc. meist einfach zwischen den wechselnden Funktionären weiter gereicht.

Dank verschiedener, bei älteren Mitgliedern aufbewahrter Schriftstücke konnten diese Dokumente weitgehend ergänzt werden. Trotz intensiver Recherche verblieben aber noch immer zahlreiche Lücken. Wir wären daher auch in Hinkunft für alle Hinweise und allfällige Unterlagen dankbar, die Sie uns zu Verfügung stellen. Eine Liste des Fehlenden wurde erstellt und ist auf Wunsch abrufbar; ansonsten sind die Lücken ja aus dem nachfolgenden Bericht selbst erkennbar.

Anlässlich des 50 jährigen Jubiläums unserer Gesellschaft wurde aus diesen Unterlagen die vorliegende Chronik zusammengestellt. Sie ist einerseits eine - manchmal vielleicht etwas feulletonistisch geratene - Rückschau auf die Ereignisse und die sich wandelnden fachlichen Blickwinkel. Andererseits soll sie - auf mehrfachen Wunsch - eine nüchterne Dokumentation und Nachschlagequelle sein. Dies mag zwar als Lese-stoff langweilen, doch schien eine solche Dokumentation gerade zum jetzigen Zeitpunkt wichtig, weil derzeit sowohl personell ein markanter Generationenwechsel stattfindet und nur mehr wenige Zeitzeugen über die Anfänge unserer Gesellschaft Auskunft geben können, als auch eine tiefgreifende Umstrukturierung der österreichischen Dienststellen im Gange ist, mit der ganze Institutionen samt ihrem tradierten Wissen drohen, in Vergessenheit zu geraten. Deshalb wurde neben der eigentlichen Gesellschaftsgeschichte auch ein Beitrag dieses Heftes der Geschichte

und den Aufgabengebieten möglichst aller in Österreich mit Bodenkunde befassten Institutionen gewidmet.

Obwohl die vorliegende Chronik fast ein ganzes Mitteilungsheft füllt, musste die Faktensammlung dennoch stark komprimiert werden. Vor allem sind nur lineare Auflistungen nach jeweils einem ausgewählten Gliederungsprinzip möglich. Das gesamte Material einschließlich einer seit der Gründung durchgehenden Mitgliederdatei wird derzeit aber auch als Datenbank zusammengestellt, sodass Abfragen nach unterschiedlichen Kriterien möglich sein werden. Mittelfristig ist auf diese Weise eine möglichst umfassende Dokumentation, auch die elektronische Speicherung aller Exkursionsführer und Publikationen im Volltext beabsichtigt.

# 1 Die Entwicklung der ÖBG

## 1.1 Vorgeschichte

Vor dem Zweiten Weltkrieg existierte keine nationale bodenkundliche Vereinigung und es gibt keinerlei Dokumente über entsprechende Aktivitäten. Wohl aber geht aus Aufzeichnungen der Internationalen Bodenkundlichen Gesellschaft (IBG) hervor, dass dort bereits eine Reihe österreichischer Bodenkundler vertreten waren.

Dem Mitgliederverzeichnis der IBG von **1930** ist zu entnehmen, dass Österreich dort bereits eine eigene Sektion hatte. Als Mitglieder werden dort folgende Persönlichkeiten genannt:

- Prof. Dr. R. FISCHER (Hochschule für Bodenkultur),
- Dipl.-Ing. Dr. W. KUBIENA (Hochschule für Bodenkultur),
- Prof. Dr. W. Graf zu LEININGEN-WESTERBURG, Lehrkanzel für forstliche Bodenkunde und chem. Technologie, Hochschule für Bodenkultur
- Prof. Dr. A. TILL, (Lehrkanzel für landwirtschaftliche Bodenkunde, Hochschule für Bodenkultur)
- Prof. Dr. J. STINY, Technische Hochschule, Wien
- Dr. A. UHL, Landwirtschaftlich-chemische Bundesversuchsanstalt Wien.

**1937** wird W. LEININGEN-WESTERBURG als offizieller Vertreter der österreichischen Sektion bei der IBG genannt („an den die Mitgliedsbeiträge zur Weiterleitung an die IBG abzuführen sind“).

1951

Im August 1951 wurde die im Krieg aufgelöste Internationale Bodenkundliche Gesellschaft (IBG = International Society of Soil Science = ISSS) neu begründet. Schon damals kam von dort die Anregung, eine „österreichische Sektion“

einzurichten, sobald die erforderliche Anzahl von 20 Mitgliedern erreicht und damit Österreich im Council stimmberechtigt wäre.

Der enge Kontakt zwischen B. RAMSAUER, dem Mitglied und offizieller Vertreter Österreichs bei der der IBG und deren langjährigem Generalsekretär F.A. VAN BAREN in Amsterdam, der übrigens die Korrespondenz in perfekt deutscher Sprache führte, begründet ein freundschaftliches Naheverhältnis, welches lange Jahre hindurch für die Beziehungen der beiden Institutionen maßgeblich war.

RAMSAUER legte 1951 kraft seiner Funktion als Leiter der Sektion Wasserbau des BMLF mit einem dienstlichen Schriftstück (Erlass Zl 57.868-IV/10-1951) allen Ämtern der Landesregierungen den Beitritt zur IBG nahe: „.....*Diese Gesellschaft pflegt nach alter Tradition auch die für die Kulturtechnik wichtigen Gebiete der Bodenphysik, Bodengenetik, Klassifikation und Kartographie sowie der Bodentechnologie (Ent- und Bewässerung, Erosionsbekämpfung u. dgl.). Für die Kulturtechnik und eine rationelle Arbeit ist die genaue Beobachtung der Fortschritte auf diesen Gebieten von wesentlicher Bedeutung. Es wird daher empfohlen, dass alle jene Amtsstellen des Landes, die mit dem Boden in technischer Beziehung zu tun haben (Kulturbauämter, Agrarbehörden, Forstinspektionen) durch den Beitritt zur Gesellschaft den erforderlichen Kontakt erhalten, der durch die Herausgabe des ‚Bulletins‘ der IBG geboten wird.....*”

Bei ausreichender Zahl deutschsprachiger Mitglieder wurde zudem die Wiedereinführung der deutschen Sprache als Kommunikations- und Publikationsmittel bei der IBG in Aussicht gestellt - ein wichtiges Argument zu einer Zeit, als fremdsprachige Literatur in der breiten Praxis noch wenig akzeptiert, ein englischer Vortrag auf der BOKU noch etwas Unerhörtes war.

Weiters hieß es schon damals „.....*Für den Fall, dass sich eine genügende Anzahl von Mitgliedern meldet, ist geplant, die österreichische Sektion zu einer nationalen Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft auszubauen.*”

Die Erwartungen in das angesprochene Bulletin der IBG waren aber offenbar zu hoch gesteckt; wurde sie doch angepriesen als „Veröffentlichungen, die über die Fortschritte der Bodenwissenschaften unterrichten“- also als eine wissenschaftliche Zeitschrift. Zudem war das Bewusstsein für die Bedeutung internationaler Kommunikation damals noch wenig ausgeprägt und schien eine persönliche Beteiligung an internationalen Aktivitäten für „normale“ Mitglieder außerhalb jeder Reichweite. Deshalb wurde das Bulletin bald Gegenstand von Kritik, da es sich auf reine Vereinsinterna konzentrierte und kaum die erwarteten fachlichen Informationen lieferte.

Dies war einer der Gründe dafür, dass bereits bei den Gesprächen zur Gründung der ÖBG angeregt wurde, eine außerordentliche Mitgliedschaft einzurichten, „*um IBG-Kosten zu sparen*“. Tatsächlich wurde eine solche Trennung in eine internationale und rein nationale Mitgliedschaft eingeführt und bis zum Jahre 2002 beibehalten, was dem

ursprünglichen Gründungsgedanken eigentlich widersprach. 1955 wird in einem Schreiben der ÖBG „...die ISSS ersucht die Beiträge zu senken oder aber die Publikationen auf einen normalen wissenschaftlichen Stand zu bringen“ und kurz darauf angedroht, die Mitgliederzahl auf das für eine stimmberechtigte Vertretung bei der IBG notwendige Minimum von 20 zu senken und 1966, als der Beitrag zur ISSS auf 2 US\$ erhöht und gleichzeitig die Mitteilungen auf reine Business- Informationen reduziert wurden wird in einem Rundschreiben an die Mitglieder der ÖBG der Übertritt von A- zur B- Mitgliedschaft empfohlen, „weil die ISSS nur kostet und wenig bietet“.

## 1952

Per November 1952 meldete Ramsauer 7 Mitglieder an Van Baren für die IBG, zusätzlich gab es einige unabhängige Mitgliedschaften.

## 1953

1953 werden weitere 22 Mitglieder von Ramsauer an die IBG gemeldet. VAN BAREN bestätigt, dass „...die Österreichische Gruppe nunmehr berechtigt ist, einen Vertreter im ‚Council‘ zu wählen. Es ist daher vielleicht wohl empfehlenswert, dass die Österreichischen Mitglieder sich zu einem Österreichischen Bodenkundlichen Verein zusammenschließen. Es würde mich sehr freuen, einen solchen Verein in unserer Internationalen Gesellschaft willkommen heißen zu dürfen.....“.

In Österreich selbst ist man vorerst nur auf die Konstituierung einer „Österreichischen Sektion“ innerhalb der IBG fokussiert. Im Februar 1953 schreibt H. FRANZ an RAMSAUER: „...Bei Überlegung der ganzen Sache gewinne ich den Eindruck, dass es sehr bald notwendig sein wird, die Österreichische Sektion als juristische Person zu konstituieren, möglicherweise sind wir nicht einmal berechtigt Mitgliedsbeiträge einzuheben, bevor dies geschehen ist...“ Und noch im April 1953 wirbt Franz in einem Rundschreiben für den Beitritt zur Internationalen Bodenkundlichen Gesellschaft - wohl mit dem Hinweis auf eine später eventuell geplante nationale Vereinigung.

Der Verteiler dieser Einladung enthält übrigens neben den Professoren der BOKU die Geologischen und Geographischen Universitätsinstitute, alle Landwirtschaftlichen Versuchsanstalten und andere Anstalten sowie alle Finanzlandesdirektionen, Landesagrarrbehörden, Landesforstinspektionen, die Österreichischen Bundesforste und die Donaukraftwerke. Es wurde also von allem Anfang an ein breites Spektrum der Mitgliedschaften angestrebt. Das tatsächliche Interesse der Angesprochenen war allerdings vorerst recht einseitig. So antwortete keine einzige Forstinspektion!

## 1.2 Gründung und Frühzeit der ÖBG

Den endgültigen Anstoß zur Gründung der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft gaben schließlich B. RAMSAUER und H. FRANZ, der daraufhin ein Proponentenkomitee und später die konstituierende Generalversammlung einberief. Dem Proponentenkomitee gehörten an: F. BLÜMEL, H. FRANZ, K. HEINZEL, B. RAMSAUER und H. SCHILLER.

Die Initiative zur Gründung einer nationalen Gesellschaft ging somit sowohl von Professoren der Hochschule für Bodenkultur in Wien, vor allem aber von wissenschaftlich engagierten Beamten des Landwirtschaftsministeriums (neben RAMSAUER auch R. LEOPOLD, Chef der Sektion Landwirtschaft) und von Direktoren der Bundesanstalten aus.

**Am 29.1.1954; 16.30**, fand die **Konstituierende Sitzung**, gleichzeitig **erste Generalversammlung** an der Hochschule für Bodenkultur statt.

Die Teilnehmerliste weist 32 Personen aus. Die Liste der tatsächlichen Mitglieder des Anbeginns war jedoch eine ziemlich andere: Gerade ein Drittel der „Gründungsväter“ entschlossen sich im ersten Jahr zu einem persönlichen Beitritt, 7 Personen (darunter zwei Mitglieder des Gründungsvorstandes) traten überhaupt nie bei. Dafür kamen schon im Gründungsjahr 17 weitere Mitglieder, darunter eine Reihe von Instituten, hinzu.

Am 25.3. 1954 wird die Gründung der ÖBG an die IBG gemeldet.

Teilnehmer der Gründungsversammlung :

(mit Angabe des Beitrittsjahres; *kursiv*: nicht beigetreten)

Franz	BOKU	54	Ramsauer	BMLF Sektion IV	54
Fink	BOKU	54	Blümel	BA. Petzenkirchen	54
Frasl	BOKU, Geologie	56	Pavelka	Lw.chem. BA Wien	54
Schreiber	BOKU, Waldbau:	56	Dietz	BA Bodenkartierung	54
<i>Kuhn</i>	<i>BOKU, Forsteinrichtung</i>		Schiller	Lw. chem. BA Linz	58
Küpper	Geologische BA.	54	Jesser	BMF	54
Schmidt	TH Wien Geolog. Inst	54	Ornig	FLD Graz	54
Anderle	Geologische BA	56	Hammer	FLD Wien	56
Wieseneder	Univ Wien, Min. u. Petrographie	58	Leisser	FLD Wien	59
Kühnelt	Univ Wien Zoolog. Inst	58	Wieczorek	FLD Wien	59
Linser	Univ Wien /Seibersdorf	59	Stecker	FLD Wien /BMF	59
<i>Spreitzer</i>	<i>Univ Wien, Geograph. Inst.</i>		Wilfinger	FLD Wien	59
<i>Kieslinger</i>	<i>TU Wien, techn Geologie</i>		Lorenz	BMF	62
Schober	LWKammer NÖ, Pflanzenbaudir.	54	<i>Neumann</i>	<i>Agarbehörde Eisenstadt</i>	
Schrom	BA Bodenkartierung	56	<i>Köhler</i>		
<i>Diemitz</i>			<i>Trappel</i>		

Weitere, nicht bei der Gründungsversammlung anwesende Mitglieder ab 1954:

Inst. Techn. Geologie TH Wien	Hartmann	BOKU	Widhalm	Agrarbehörde
Geologische Bundesanstalt	Winkler-Hermaden	TU Graz	Beilner	Agrarbehörde
Geologische Gesellschaft	Gams	Univ. Innsbruck	Häussler	Geologie-Büro
ZA für Meteorologie	Höfler	Univ. Wien	Kielhauser	
FLD Salzburg	Gerabek	BMLF	Proissl	
Österr. Stickstoffwerke	Langeder	OÖ LReg. Wasserbau		

Es waren also fast alle von Bodenkunde berührten Universitätsinstitute und die wichtigsten einschlägigen Anstalten und sonstigen Institutionen vertreten. Dabei dominierten eindeutig die Geologen und die Finanz- Bodenschätzung - ganz der damaligen Interessenslage entsprechend.

Auch im Vorstand sollten möglichst alle relevanten Fachrichtungen und Institutionen vertreten sein. Deshalb wurde in den Gründungsvorstand noch nachträglich je ein Vertreter der Agrarbehörde (K. Beilner) und der Forstbodenkunde (F. Hartmann) kooptiert.

Der **Gründungsvorstand** hatte schließlich folgende Zusammensetzung:

Präsident SChef Doz. Dipl.-Ing. Dr. Bernhard RAMSAUER, BMLF

Vizepräsident: Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Herbert FRANZ,  
Boku, Inst. für Geologie und Bodenkunde

Schriftführer: Doz. Dr. Julius FINK, Boku, Inst für Geologie und Bodenkunde

Kassier: Dipl.-Ing. Dr. Franz BLÜMEL,  
BV. Inst für Kulturtechnik u. Bodenkunde, Petzenkirchen

Weitere

Vorstandsmitglieder: Hofrat Dipl.-Ing. Karl BEILNER, Agrarbezirksbehörde Wien  
Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Franz HARTMANN

Boku, Lehrkanzel für Forstl. Standortkunde

OFR Dipl.-Ing. Ernst JESSER, BM für Finanzen

Univ. Prof. Dr. Alois KIESLINGER, TH Wien

Dir. Doz. Dr. Heinrich KÜPPER, Geologische Bundesanstalt

Dir. Dipl.-Ing. Karl PAWELKA, Landw.-chem. BVA Wien

Dir. Dipl.-Ing. Dr. Karl SCHÖBER, Landw.Kammer NO und Wien

Univ. Prof. Dr. Hans SPREIZER, Geographisches Institut, Univ. Wien

In der ersten **Vorstandssitzung** wird Ramsauer als offizieller Vertreter bei der IBG nominiert und der Beitritt zum „Notring der Wissenschaftlichen Verbände Österreichs“, einer Dachorganisation zur Förderung wissenschaftlicher Vereine, beschlossen.

Als **Sitz der ÖBG** wurde - bis zum heutigen Tag - das Institut für Geologie und Bodenkunde (heute Institut für Bodenforschung) an der Hochschule für Bodenkultur festgelegt. Es war das einzige Hochschulinstitut in Österreich, an dem damals Bodenkunde als Hauptfach - für alle Studienrichtungen - gelehrt wurde. Forstliche Standortkunde wurde damals erst darauf aufbauend für Forstwirte an einer Ein-Mann- Lehrkanzel vermittelt.

Auch heute noch liegt die universitäre Bodenforschung fast ausschließlich in den Händen der BOKU, wenn auch seither zahlreiche bodenkundliche Lehrveranstaltungen im Rahmen verwandter Fachrichtungen an anderen Universitäten stattfinden (siehe Beitrag „Mit Bodenkunde befasste Institutionen“ in diesem Heft).

### **Zweck und Ziel der ÖBG:**

In der ersten **Vorstandssitzung** wurden die Grundzüge der Vereinsaktivitäten festgelegt, die sich über Jahrzehnte erhalten haben. Der Vereinszweck ist in § 2 der ersten Satzungen festgehalten: „Pflege der Bodenkunde in allen ihren theoretischen und praktischen Zweigen.“ In diversen Aussendungen wurde weiter präzisiert:

*„Das Aufgabengebiet der Gesellschaft erstreckt sich auf alle Gebiete der Bodenkunde, wobei die angewandte Bodenkunde eine sehr starke Betonung erfährt“* und *„Die Gesellschaft läßt sich neben Förderung der Bodenforschung auch die Förderung der praktischen Bodenpflege und einer **nachhaltigen Bodenbewirtschaftung** angelegen sein. Sie wendet sich deshalb nicht bloß an die bodenkundlich interessierten wissenschaftlichen Kreise, sondern an die mit der Bodennutzung befaßten Praktiker land- und forstwirtschaftlicher sowie kulturtechnischer Richtung, nicht zuletzt auch an die einschlägige Industrie“*.

Eine wesentliche Aufgabe besteht darin, über den aktuellen Stand der bodenkundlichen Forschung in Österreich und im Ausland zu informieren. Dies einerseits zur Vertiefung des aktuellen bodenkundlichen Wissens an sich, darüber hinaus als eine ressortübergreifende Weiterbildung für die Bediensteten des Bundes und der Länder und aller relevanten Körperschaften und Institutionen.

Zudem sollte die neue Gesellschaft als Diskussionsplattform zwischen allen verwandten Fachdisziplinen dienen. FRANZ schrieb 1954 dazu: *„die Bodenkunde ist eine Brückenwissenschaft zwischen einer ganzen Reihe von Fachdisziplinen wie Geologie, Geographie, Biologie, Land- und Forstwirtschaft aber auch Chemie, Physik und Klimatologie. Für diese Zusammenarbeit soll die neue Gesellschaft eine Plattform darstellen...“*

Der Gründung der ÖBG lag - wie F. BLÜMEL es ausdrückte - der Wunsch nach einem freien Diskussionsforum, nach einem ‘Hyde Park der Bodenkunde’ zugrunde.

Diese wichtige Funktion der Kommunikation zwischen allen mit Bodenkunde Befassten erwies sich auch in einer speziellen Hinsicht als sehr erfolgreich, nämlich



Institutionen, zwischen denen sonst kaum Kontakt bestand, auf ‚neutralem Boden‘ an einen Tisch zu bringen. War jene Zeit doch die der verschiedenen ‚Schulen‘, zwischen deren Repräsentanten oft beträchtliche Animositäten bestanden - Ursache langjähriger, unproduktiver Mehrgeleisigkeiten. Es war meist die ‚mittlere Ebene‘, die dann im Rahmen der ÖBG- Veranstaltungen die notwendigen fachlichen und persönlichen Verbindungen pflegte.

Dies mag auch einer der Gründe gewesen sein, dass die Vortragsveranstaltungen grundsätzlich um 18 Uhr und später, die Exkursionen an Sonntagen angesetzt waren, damit eine Teilnahme außer der Dienstzeit - und notfalls ohne Wissen des Arbeitgebers - möglich war.

**Die fachlichen Schwerpunkte** waren damals andere und jedenfalls weniger zahlreiche als heute; es war nicht auf so viele verschiedene Interessensfelder Rücksicht zu nehmen. Die Kommunikation war dadurch einfacher und eher eindimensional: Die Feldbodenkundler (der Bodenschätzung, später auch der Kartierung) brachten ihre umfangreichen Geländeinformationen ein, und die Hochschulprofessoren - im wesentlichen J. FINK und H. FRANZ - boten den wissenschaftlichen Überbau. Diesem Wissensaustausch dienten vor allem die Exkursionen.

Die großen Institutionen prägten naturgemäß von Anbeginn die fachlichen Schwerpunkte der ÖBG. Die Bodenschätzung des Finanzressorts betrifft fast ausschließlich Acker- und Grünlandböden. Zur Zeit der Gründung der ÖBG steht die Einrichtung einer flächendeckenden Bodenkartierung landwirtschaftlich genutzter Böden und einer forstlichen Standortkartierung zur Diskussion. In der Folge wird jedoch nur die erstere realisiert, während die forstliche Standortkartierung auf Pilotprojekte beschränkt bleibt. Durch diese personelle Dominanz der landwirtschaftlichen und kulturtechnischen Institutionen bestand daher für Jahrzehnte eine einseitige wissenschaftliche Ausrichtung der Österreichischen Bodenkunde auf landwirtschaftlich genutzte Böden. Zwar wurde, wie schon erwähnt, noch im Gründungsjahr die Aufnahme eines Forstbodenkundlers (F. HARTMANN, Professor für Forstliche Standortkunde an der BOKU) in den Vorstand moniert; doch blieb dieser in den ersten Jahren fast der einzige Vertreter dieser Fachrichtung und trat selbst bald wieder aus. Dies im Gegensatz etwa zur Deutschen Bodenkunde, die von Anbeginn stark durch die Forstliche Standortkartierung geprägt wurde.

Weitere Themenschwerpunkte neben der Bewertung und Kartierung der Böden im Gelände waren die Bodenanalytik mit Blick auf die Nährstoffausstattung der Böden und Düngerempfehlung sowie Bodenhydrologie und Bodenphysik im Zusammenhang mit kulturtechnischen Maßnahmen.

Zentrale Aufgabe der Landeskultur in der Nachkriegszeit war die Ernährungs-sicherung. Die Bodenkunde war dementsprechend auf die Förderung der Boden-

fruchtbarkeit fokussiert. Bodenverbesserungsdienste wurden bei den Landwirtschaftskammern eingerichtet (Düngerberatung!), und die kulturtechnischen Maßnahmen auf Grünlandböden konzentrierten sich auf die Gewinnung von Kulturland durch Ent- oder Bewässerung.

## Die Aktivitäten der Gesellschaft

In den Gründungsstatuten sind folgende Aktivitäten genannt: Periodische Versammlungen, Vorträge, Exkursionen, Herausgabe von Druckschriften, Anlage einer Bibliothek und andere geeignete Veranstaltungen.

### Vorträge

In unregelmäßigen Abständen fanden jeweils Mittwoch im Hörsaal VIII des Institutes für Bodenforschung Einzelvorträge statt; im Gründungsjahr an 3, 1955 immerhin schon an 6 Terminen. Sie boten von Anfang an eine bunte Palette von Themen der gesamten Bodenkunde, darunter auch theoretische Themen. Dazu kamen relativ viele (damals noch spektakuläre) Berichte aus fernen Ländern - von Tagungen und Bereisungen. Der erste Vortrag überhaupt galt dem Thema Forstliche Standortskartierung - für lange Zeit der einzige forstbodenkundliche Beitrag. Erstmalig 1955 und von da an fast durchgehend zumindest einmal jährlich konnte auch ein ausländischer Vortragender gewonnen werden, unterstützt durch die Aktion des „Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs“, der auch mit Druckbeihilfen wertvolle finanzielle Unterstützung bot.

Da das allgemeine und fachliche Informationsangebot wesentlich geringer war als heute, war man auf den Erfahrungsaustausch bei den ÖBG- Veranstaltungen angewiesen und es gab nicht jenes Ausmaß an Terminkollisionen, wie wir es heute kennen. Wohl deshalb waren die schon in den ersten Jahren recht zahlreichen Vortragsabende sehr gut besucht, der legendäre Hörsaal VIII oft überfüllt.

### Exkursionen

Die ersten Exkursionen waren einfach gehaltene Arbeitsexkursionen ohne schriftlich vorbereitete Unterlagen. Gegenstand war die Abstimmung der Geländeaufnahme, der Erhebungsmerkmale und eine gemeinsame Nomenklatur; gewissermaßen eine erweiterte, institutsüberschreitende Geländeeinschulung.

1955 hatte sich die ÖBG zusätzlich an einer geomorphologischen Exkursion der DEUQUA (Deutsche Quartär-Vereinigung) im Raum Wien beteiligt. Sie bot Gelegenheit zur Verknüpfung feldbodenkundlich - bodengenetischer und quartärgeologisch-geomorphologischer Erkenntnisse.

## Publikationswesen

Von einem eigenen Organ wurde vorerst wegen nicht realisierbarer Druckkosten abgesehen. Stattdessen waren zunächst spezielle Beilagen oder Sondernummern des „Förderungsdienstes“, eines Organs des Landwirtschaftsministeriums, geplant.

In der Vorstandssitzung am 28.10.54: wird jedoch bereits beschlossen, nur Publikationen allgemeinen Inhalts im „Förderungsdienst“ zu publizieren, wissenschaftliche Publikationen hingegen in der agrarwissenschaftlichen Fachzeitschrift „Die Bodenkultur“. Beide Redaktionen hatten die bevorzugte Annahme bodenkundlicher Arbeiten zugesagt. Dazu wurde vereinbart, Sonderdrucke dieser Originalarbeiten jeweils gesammelt unter eigenem Umschlag als „Mitteilungen der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft“ fortzudrucken. Die ÖBG bestellte davon jeweils 500 Stück, bei kostenloser Abgabe an die Mitglieder und Tauschpartner. Die ersten derartigen Sonderdrucke aus 2 Nummern der „Bodenkultur“ erschienen 1955 als Heft 1 der „Mitteilungen der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft“ (mit Beiträgen von V. JANIK, H. FRANZ und H. SCHILLER), 1956 entstand ein ähnliches Heft 2. Ausgewählte Beiträge aus dem „Förderungsdienst“ erschienen 1956 als „1. Beihefte zu den Mitteilungen der ÖBG“ (mit Beiträgen von B. RAMSAUER, H. FRANZ und F. HARTMANN). Der Umfang aller dieser Hefte war mit 46, 40 bzw. 16 Seiten noch sehr bescheiden. Die Serie der „Beihefte“ endete mit dieser ersten Nummer. Die „Mitteilungen“ haben sich bis heute erhalten. Allerdings war Heft 2 die letzte derartige Fortdruck- Konstruktion. Ab Heft 3, das 1959 nach langer Pause erschien, handelt es sich um eine eigenständige Zeitschrift mit ausschließlichen Originalarbeiten. Der Weg bis zur heutigen Qualität einer reviewten, umfangreicheren und häufiger erscheinenden Fachzeitschrift war jedoch noch ein weiter.

## Mitglieder

Wie bereits erwähnt gingen Gründungsinitiative und Zielsetzungen der Bodenkundlichen Gesellschaft zu einem guten Teil von den nichtuniversitären Dienststellen aus. Dem entsprach auch die Struktur der ÖBG schon in der Anfangszeit: Die Mitglieder beschränkten sich nicht auf eine wissenschaftliche Elite, sondern waren in der Mehrzahl bodenkundlich tätige Praktiker - Beamte des kulturtechnischen und landwirtschaftlichen Dienstes - allen voran die Mitarbeiter der amtlichen Bodenschätzung und der damals neu anlaufenden landwirtschaftlichen Bodenkartierung. Von Anfang an war die Mitgliedschaft auch für Nichtakademiker und Studenten offen. Seit der Gründung gab es zwei Mitglieder-Kategorien, nämlich das „ordentliche Mitglied“, das gleichzeitig Mitglied der ISSS war und das „außerordentliche Mitglied“ mit ausschließlich nationaler Mitgliedschaft. Diese Trennung - ab 1959 als A- und B-Mitglieder bezeichnet - blieb bis 2002 aufrecht.

Im Gründungsjahr beträgt die Mitgliederzahl 28 (je nach Lesart auch 30), sie steigt 1955 auf 68 und 1958 auf 91.

In der Frühzeit ist der Anteil juridischer Personen an den Mitgliedern auffallend hoch, selbst unter den Gründungsmitgliedern waren Landesregierungen und Landwirtschaftskammern vertreten. Heute sind fast alle Institutionen aus Gründen der Einsparung und Reorganisation ausgetreten.

Eine genaue Dokumentation der Mitglieder stößt vor allem in den Anfangsjahren auf Schwierigkeiten. Die ersten Aufzeichnungen sind recht unvollständig, die Dokumentation, die Vereinsverwaltung war noch wenig entwickelt; sie war damals wohl weniger wichtig als der fachliche Enthusiasmus. Die offensichtlich schon damals erkannte „...Diskrepanz zwischen dem Mitgliederverzeichnis der ISSS und dem Verzeichnis, das auf Grund der Einzahlung für die ÖBG erstellt wurde“ war Tagesordnungspunkt einer Vorstandssitzung im Herbst 1955, wonach „...beschlossen wird, der Aussendung der Tagesordnung der Generalversammlung 1956 für jedes Mitglied eine Beitrittserklärung beizulegen, um eine derzeit noch fehlende Mitgliederkartei anlegen zu können.“ Es existierte also noch nicht einmal eine authentische Mitgliederliste und ein formaler Beitritt war bislang gar nicht möglich. So kamen vielleicht manche aktive Gründungsmitglieder erst Jahre später darauf, dass sie noch gar nicht Mitglied waren. Zudem verstanden sich manche Persönlichkeiten als physische Vertreter ihrer Institution und meldeten nur diese als Mitglied (und Beitragszahler).

Umso heikler war damals (es war ja noch Besatzungszeit!) die Vereinsbehörde: Wegen nicht rechtzeitiger Meldung einer Vorstandswahl wurde der Präsident vorgeladen, ein andermal wegen einer fehlenden S 4,- Stempelmarke eine schriftliche Mahnung erteilt!

**Die finanzielle Ausstattung** war zu Beginn noch sehr bescheiden, wenn überhaupt existent. 1953 betrug der Mitgliedsbeitrag bei der IBG 1 US \$ = 27 öS (!). FRANZ schlägt damals vor: „...Da mit dem Versand der verschiedenen Zirkulare Spesen verbunden sind halte ich es für notwendig, wenigstens öS 8.- jährlich zur Deckung dieser Spesen mit dem nach Holland abzuführenden Beitrag einzuheben“. Es war also darüber hinaus vorerst überhaupt keine Budgetierung eigener Aktivitäten vorgesehen. Der Rechnungsabschluss des ersten Vereinsjahres beläuft sich auf ein Guthaben von öS 6,-!

Für das erste Jahr wird als Mitgliedsbeitrag festgesetzt: Ordentliche Mitglieder S 40.- außerordentliche S 20.-; Studenten S 5.-. Die tatsächlich eingehenden Zahlungen variierten jedoch in beliebiger Höhe und hatten eher den Charakter einer freiwilligen Spende. Um zur Beitragsleistung zu animieren wurde daher im Folgejahr der Mitgliedsbeitrag auf 30 bzw 5 öS gesenkt.

Haupteinnahme in dieser Zeit sind Spenden und Druckkostenbeiträge von Firmen und Körperschaften, die aber erst später, mit der Statutenänderung von 1959, den offiziellen Status von „Fördernden Mitgliedern“ erhalten.

14. Jänner 1954.

An die  
 Polizeidirektion Wien  
 Wien I.,  
 Zedlitzgasse 8/1/39

Der Unterfertigte teilt als Proponent für die Gründung der Österreichisch Bodenkundlichen Gesellschaft mit, daß er die Statuten der Gesellschaft am 7. Dezember 1953 beim zuständigen Referat im Bundesministerium für Inneres zur Genehmigung eingereicht hat und daß hiegegen in der gesetzlichen Einspruchsfrist kein Einspruch erhoben wurde. Er meldet nun die gründende Versammlung für den 29. Jänner 1954 um 16<sup>30</sup> Uhr an. Ort der Versammlung: Institut für Geologie und Bodenkunde der Hochschule für Bodenkultur.

Programm:

1. Bericht über die Anregung zur Gründung durch die Internationale Bodenkundliche Gesellschaft und auf Grund dessen unternommene Schritte. (Berichterstatter der Proponent.)
2. Beschlußfassung über die Gründung.
3. Wahl des Präsidenten.
4. Wahl des übrigen Vorstandes und der Kassenprüfer.
5. Beschluß über Mitgliedsbeitrag, Beitritt zum Notring der Österreichischen Wissenschaft und Arbeitsprogramm für 1954.
6. Allfälliges.

Hochachtungsvoll



Der Proponent  
 Hochschulprofessor  
 Dr. Ing. Herbert FRANZ

sätzen versehenen Ölen gehören das Shell „X 100“ für Vergasermotoren und das Shell „Rotella“-Öl für Dieselmotoren. Für die Landwirtschaft ist besonders das „Rotella“-Öl interessant und gibt die Möglichkeit, die Lebensdauer der Motoren zu verlängern.

Um tatsächlich den erwarteten Gewinn zu erzielen, ist es allerdings notwendig, die Gebrauchsanweisung für die Anwendung dieser Öle genau zu beachten. Man muß sich darüber im klaren sein, daß ein Wirkstoff-Öl bei schon gebrauchten Dieselmotoren zunächst einmal die schon angesetzten Rückstände auflöst; dieses verschmutzte Öl muß aber, um eine Schädigung des Motors zu verhindern, bald entfernt werden. Bei der Umstellung von Dieselmotoren, die bisher mit gewöhnlichem Motoröl (ohne Wirkstoffzusatz) gefahren wurden, erfolgt also zunächst ein „Großreinemachen“. Dazu wird das alte Öl wie üblich bei noch betriebswarmem Motor abgelassen; hierauf wird der Motor mit „Rotella“-Öl (nicht mit gewöhnlichem Öl oder Spülöl) im beschleunigten Leerlauf durch mindestens zehn Minuten gründlich gespült. Nach anschließender Reinigung der ÖlfILTER und Ölsiebe wird dann die vorgeschriebene Sorte Shell „Rotella“ eingefüllt. (Es gibt vier Viscositäts- = Zähflüssigkeitsgrade; welches Öl zur jeweiligen Jahreszeit genommen wird, sagt Ihnen Ihr Öllieferant.)

Wird nunmehr der Motor mit dem neuen Öl in Betrieb genommen, so lösen sich als erstes die von früher her entstandenen schädlichen Rückstände auf, wodurch sich das Öl in kurzer Zeit dunkel färbt. Diese Rückstände müssen aber heraus und daher muß die erste Ölfüllung kurzfristig gewechselt werden (Nach etwa 300 km!) Auch dabei ist wieder eine Reinigung bzw. ein Austausch des Ölfilters notwendig. Damit nicht genug, erfolgt noch einmal nach verhältnismäßig kurzer Zeit (nach etwa 700 km) ein Ölwechsel. Nach dieser „Nachwäsche“ ist der Motor dann gereinigt und es kann weiterhin der Ölwechsel in der für die Maschine sonst vorgeschriebenen Weise von Zeit zu Zeit vorgenommen werden.

Wird dagegen bei neuen Motoren von Anfang an ein Wirkstofföl genommen, so ist der Ölwechsel lediglich nach den für die Maschine vorgeschriebenen Regeln vorzunehmen; zum Ansetzen schädlicher Rückstände kommt es dann nicht mehr. — Bei schon ziemlich alten und ausgearbeiteten Dieselmotoren (etwa über 40.000 Fahrkilometer) ist es übrigens besser, mit der Umstellung auf ein Wirkstofföl bis zur nächsten Generalüberholung zu warten, weil bei solchen Maschinen die angesetzten Rückstände schon dermaßen umfangreich sind, daß ihre Entfernung Störungen mit sich bringen kann.

\*

### Bundesausschuß der Landesobstbauverbände Österreichs.

Kürzlich fand im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft die Gründung des Bundes-Ausschusses der Landesobstbauvereine Österreichs statt. Dabei wurde von den Ländervertretern zum Obmann des Bundes-Ausschusses Erwin Schroth, Obstgutsbesitzer in Neudorf bei Wildon, Steiermark, und zum Geschäftsführer Dr. Fritz Bodo, Obstbaudirektor der Landwirtschaftskammer für Niederösterreich und Wien, gewählt.

Das Arbeitsprogramm bezeichnet die Lösung folgender Fragen als vorranglich: Schaffung eines Obstbaum-Verkehrsgesetzes (Anerkennung der Baumschulen, Qualitätszeichen für Bäume der Güteklasse A, Verkaufsverbot für Ausschußware); Erstellung eines Bundes-Obstsortimentes für den Erwerbs-Obstbau; Versuche zur Frost- und Hagelabwehr mit modernen Methoden und die Schaffung einer Organisation zur Sicherung des Obstabsatzes und der Obstverwertung.

Ferner wurde beschlossen, die Obstbau-Tagungen, die vor 1938 alljährlich in einem anderen Bundesland stattfanden und sich größter Beliebtheit erfreuten, wieder aufzunehmen. Im Jahre 1954 findet die Sommer-Obstbau-Tagung, die mit einer Pflanzenschutz-Tagung verbunden sein wird, in der Zeit vom 28. bis 30. Juni in Wien-Niederösterreich statt.

### Gründung einer „Österreichischen bodenkundlichen Gesellschaft.“

Vor kurzem fand an der Hochschule für Bodenkultur in Wien die gründende Versammlung der „Österreichischen bodenkundlichen Gesellschaft“ statt. Die neue Gesellschaft soll der Förderung nicht bloß der Bodenforschung auf

breitester Grundlage, sondern auch der nachhaltigen Bodenbewirtschaftung dienen. Sie wendet sich deshalb nicht nur an die bodenkundlich interessierten wissenschaftlichen Kreise, sondern auch an die mit der Bodennutzung befaßten Praktiker und die einschlägige Industrie. Dem Vorstand gehören an: Sektionschef Doz. Dr.-Ing. B. Ramsauer als Präsident, Prof. Dr.-Ing. H. Franz als Vizepräsident, ferner Doz. Dr. J. Fink, Dr.-Ing. F. Blümel, Hofrat Dr. Beilner, Prof. Dr. F. Hartmann, OFR. Ing. E. Jesser, Prof. Dr. A. Kieslinger, Direktor Dr. H. Kupper, Dir. Ing. K. Pawelka, Direktor Dr.-Ing. K. Schöber und Prof. Dr. H. Spreitzer.

Sitz der Gesellschaft ist das Institut für Geologie und Bodenkunde der Hochschule für Bodenkultur in Wien (Vorstand Prof. Dr. Franz).

\*

### Errichtung einer europäischen Marktberichtzentrale.

Die Europäische Konferenz der Europäischen Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OEEC) demnach eine europäische Marktberichtzentrale für Obst und Gemüse als unabhängige Organisation gegründet werden. Ihre Aufgabe wird in der täglichen Veröffentlichung von Marktberichten und in der Beobachtung der Marktverhältnisse bestehen. Dadurch soll der Obst- und Gemüsehandel innerhalb Europas gefördert und vor unnötigen Verlusten geschützt, aber auch ein Beitrag zur Qualitätsförderung beim Obst und Gemüse geleistet werden. (ANZ)

\*

### Der Obst- und Gemüseverbrauch in einigen europäischen Ländern.

Nach einer Aufstellung der holländischen Fachzeitschrift „Vakblad“ werden in den Ländern Westeuropas folgende Mengen an Obst und Gemüse verzehrt (in Kilogramm je Kopf und Jahr):

	Obst	Gemüse
Schweiz	90	75
Griechenland	77	72
Türkei	72	60
Belgien/Luxemburg	60	58
Dänemark	53	72
Schweden	53	25
Österreich	50	61
Italien	50	85
Deutschland	48	50
Portugal	46	115
Holland	45	68
Frankreich	40	135
England	37	59
Norwegen	35	23

\*

### Internationaler Kongreß der landwirtschaftlichen Verarbeitungsindustrien 1954 in Madrid.

Das spanische Landwirtschaftsministerium wurde von seiner Regierung beauftragt, den vom 30. Mai bis 6. Juni 1954 in Madrid stattfindenden 10. Internationalen Kongreß der landwirtschaftlichen Verarbeitungsindustrien vorzubereiten. Der letzte Kongreß fand im Juli 1952 in Rom statt. (ANZ)

\*

### Internationale Lawinenkonferenz.

Im Sommer dieses Jahres soll unter dem Patronat der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) in der Schweiz eine internationale Lawinenkonferenz stattfinden. Dabei werden die Erfahrungen der europäischen Länder in der Bekämpfung der Lawinengefahren zusammengefaßt werden.

\*

### Schweinepest in der Schweiz.

Das Volkswirtschaftsdepartement hat wegen der starken Ausdehnung der Schweinepest im Kanton Thurgau angeordnet, daß bis auf weiteres im gesamten Kantonsgebiet keine Schweinemärkte mehr abgehalten werden dürfen. Man hofft auf diesem Wege, die Gefahr einer Verschleppung der Seuche verhindern zu können.

## 1.3 Der weitere Weg bis zur Gegenwart

### Die ersten 25 Jahre

Bis 1960 stieg die Mitgliederzahl auf 115 an; die Aktivitäten blieben nach Art und Umfang etwa die gleichen. Das Publikationswesen ging eher schleppend voran. Nach zwei Jahren schöpferischer Pause konnte endlich 1959 Heft 3 und 1960 Heft 4 der Mitteilungen erscheinen. Sie sind - wie bereits erwähnt - nunmehr allerdings eigenständige Originalarbeiten.

Die eintägigen Exkursionen 1957 und 1958 wurden gemeinsam mit der Geologischen Gesellschaft veranstaltet und waren stark quartärgeologisch ausgerichtet. 1959 und 1960 gab es keine Exkursionen.

1957 findet ein erstes mehrtägiges **Expertenkolloquium** statt - vom 26. bis 29. Juli über „**Bodenanalysen im Rahmen der Österreichischen Bodenkartierung.**“ Unter dem Vorsitz von Min. Rat JAUERNIG und prominenter internationaler Beteiligung (P. SCHACHTSCHABEL, P. SCHEFFER, DE LEENHEER.u.a...) wird die notwendige boden-analytische Untermauerung der Bodenkartierung diskutiert und ein Rahmen der Analysenparameter abgesteckt. Am 30. und 31. März 1960 folgt eine abschließende Sitzung auf nationaler Ebene. Die Vorschläge umfassen für die damalige Zeit anspruchsvolle Methoden bis hin zu Tonmineralbestimmung und pF- Kurven; angesichts der erwarteten 12000 Proben jährlich muss das Programm dann allerdings auf ein realistisches Maß zurückgestutzt werden.

1961, von 17.8. bis 5.9. findet die **Tagung der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft** (DBG) in Wien statt; mit über 250 Teilnehmern für damalige Verhältnisse eine Großveranstaltung. Die fachliche Tagungsabwicklung bleibt zwar der DBG vorbehalten; die Organisation sowie die Vorbereitung und Durchführung von insgesamt 8 halb- bis fünf-tägigen Exkursionen und Führungen übernimmt jedoch die ÖBG. Damit stößt sie finanziell wie organisatorisch in neue Dimensionen vor. Der Umsatz bewegt sich in Größenordnungen von 100.000,- S. Heft 6 der Mitteilungen, der Exkursionsführer mit 190 Seiten setzt in Umfang und Layout für lange Zeit neue Maßstäbe. Ein Organisationskomitee beginnt bereits 1957 mit den Vorbereitungen. Die gleichzeitig einlangende ehrenvolle Anregung der ISSS, auch deren internationalen Kongress 1964 in Wien abzuhalten, muss allerdings wegen des nicht realisierbaren Aufwandes abgelehnt werden.

Es verbleibt ein nachhaltiger Impuls. Die Mitgliederzahl steigt sprunghaft auf 170. Es ist auch das Jahr der finanziellen Gesundung. Dank maßgeblicher Subventionen, insbesondere der Stickstoffwerke und der Bodenkalk-GmbH ist der Druck wenigstens eines Mitteilungsheftes pro Jahr gesichert und die Einladung ausländischer Vor-

tragender möglich. Das immer noch bescheidene Budget ist zumindest ausgeglichen, meist verbleibt sogar ein guter, allmählich wachsender Polster.

1963 findet wieder ein ganztägiges **Expertensymposium** statt. Diesmal geht es um die **Nomenklatur und Systematik der Österreichischen Böden**. Das Anliegen ist alt. Schon 1956 sollte beim ISSS- Kongress in Paris ein österreichischer Systematikvorschlag vorgelegt werden. Eine Fortsetzung der Nomenklaturdiskussion war geplant, doch sollten vorher die Ergebnisse beim ISSS- Kongress 1964 in Bukarest abgewartet werden. Dort wurde das Thema aber nicht einmal diskutiert; vielmehr wurden zunehmend nationale, von einander stark divergierende Systeme festgelegt. Da die voranschreitende Bodenkartierung in Österreich aber dringend eines systematischen Überbaus bedurfte wurde das Projekt nun auf nationaler Ebene intensiver vorangetrieben. Gleichzeitig sollten einheitliche Horizontbezeichnungen, Begriffsbestimmungen und eine Anweisung zur einheitlichen Profilbeschreibung erarbeitet werden. Bisher gingen ja die großen Institutionen in Österreich - Bodenschätzung, Bodenkartierung, Forstliche Standortskartierung, Universitätsinstitute - verschiedene Wege, die zu erheblichen Verständigungsschwierigkeiten führten.

1965, 1966 und 1967 fanden insgesamt 5 weitere ganztägige Symposien zu diesem Thema unter Vorsitz von J. FINK statt, zunächst öffentlich als loser Arbeitskreis, ab 1966 dann im Kreise eines formal eingesetzten „Redaktionskomitees“ aus Vertretern der maßgeblichen Institutionen.

1969 wurde das Ergebnis der langjährigen Bemühungen in Heft 13 der Mitteilungen der ÖBG publiziert. Die gewählte Nomenklatur und Systematik hat sich lange Zeit gut bewährt und fand bis zur jüngsten Neufassung (2000) weitgehend einhellige Anwendung. Es ist aber interessant in den Protokollen zu lesen, dass manche ‚Problemkinder‘, Aspekte, die 2000 offensichtlich einer Revision bedurften, schon damals Gegenstand kontroversieller Diskussionen waren und als nicht wirklich befriedigende Lösungen empfunden wurden.

Ab 1963 wurden zunehmend, oft mehrmals jährlich, ausländische Vortragende eingeladen, darunter viele Kollegen aus dem ehemaligen Ostblock. Hier konnte die ÖBG - auf politisch einigermaßen neutralem Boden - auch einen wertvollen Beitrag zur Verständigung zwischen West und Ost leisten. Es ist wert anzumerken, dass 1963 noch recht unkomplizierte persönliche Kontakte und Korrespondenzen mit Kollegen der DDR, möglich waren, während etwa 1979 wegen einer einzigen Einladung ein Monate langer Schriftverkehr mit Botschaft und Akademie erforderlich war und dabei auch keine konkrete Person, sondern nur ein „Fachbereich“ eingeladen werden konnte.

Die **Jahresexkursionen** der ÖBG sind seit 1963 zwei- oder dreitägig und entwickelten sich zu einer wichtigen, sehr beliebten Einrichtung, die auch den gesellschaftlichen, persönlichen Kontakt der Mitglieder vertieft. Umfangreiches Datenmaterial, aufwändige Analysen und Fachartikel werden in Exkursionsführern zur Verfügung



gestellt, im Gelände und bei „Nachlesen“ diskutiert und fallweise, vor allem in den späteren Jahren, in einer entsprechend überarbeiteten Version publiziert.

1966, mit der Präsidentschaft H. SCHILLERS übersiedelt die gesamte Geschäftsführung der ÖBG für vier Jahre nach Linz - erstmalig weg von Wien. W. KUBIENA wird 1966 nach krankheitshalber Verzögerung die Ehrenmitgliedschaft verliehen. (1968 erhält Kubiena übrigens auf Vorschlag Deutschlands die Ehrenmitgliedschaft der ISSS, während von Österreich B. RAMSAUER vorgeschlagen wird).

1967 ist ein **Symposium** der „**Untersuchung von Waldböden**“ gewidmet. Im Zuge von Walddüngungs- und Waldumwandlungsprojekten gewinnt die Analyse von Waldböden an Bedeutung. Die damaligen Standardverfahren aus der landwirtschaftlichen Bodenuntersuchung erweisen sich dafür als nicht aussagefähig. Geeignete Analysenparameter werden gesucht.

Der Themenkreis Waldböden, Waldernährung, Humus findet auch in den Folgejahren eine gewisse Beachtung, in mehreren Vorträgen wird über entsprechende Versuchsergebnisse und Waldstandorte berichtet. Die Jahresexkursion 1973 hat erstmalig Waldböden zum Thema.

1972 wird eine **Arbeitsgruppe Bodenphysik** unter Vorsitz von F. BLÜMEL installiert. In zahlreichen Sitzungen werden bis 1976 standardisierte, aussagekräftige bodenphysikalische Untersuchungsmethoden und Parameter erarbeitet.

Auch die Vorträge im Jahr 1977 behandeln hydromorphe Böden sowie Wasser- und Stoffbewegung im Boden. Die Jahresexkursion 1977 in das Machland hat die Auswirkung vom Kraftwerksbauten auf den Wasserhaushalt der Böden zum Thema.

Allgemein tendiert der Themenschwerpunkt in den beginnenden 70er- Jahren wieder mehr hin zu Bodenchemie und Bodenphysik - theoretisch und in Beziehung zum Pflanzenwachstum; Isotopenanwendung, Radiochemie, Bodenzymatik kommen hinzu. 1970 spricht W. LOUB mit der „Auswirkung von Pflanzenschutzmitteln auf das Bodenleben“ vorausblickend ein Bodenschutzthema viel späterer Jahre an.

Ab 1975 wird versucht, die Vorträge unter einem Generalthema zu halb- bis ganztägigen Blockveranstaltungen zu bündeln. Der Vortragsblock „Exkursionsnachlese“ wird dabei zu einer nahezu stehenden Einrichtung: Das Material der inzwischen immer umfassender vorbereiteten Exkursionen wird in Fachvorträgen aufbereitet und ergänzt und so Geländeinformationen mit theoretischem Unterbau verknüpft.

1978 werden in einer außerordentlichen Generalversammlung J. FINK und H. FRANZ zu Ehrenmitgliedern ernannt.

1979, im Rahmen der Jahresexkursion in das Steirische Becken wird das **25-jährige Jubiläum der ÖBG** Graz feierlich begangen. Den Festvortrag hält der Generalsekretär der FAO, R. DUDAL, über die Weltbodenkarte der FAO. Ein Empfang beim Landeshauptmann der Steiermark rundet die Festveranstaltung ab.

## Das zweite Vierteljahrhundert

Das 25-Jahre-Jubiläum fällt in die Zeit eines Generationenwechsels und einer Richtungsänderung in vielerlei Hinsicht. Das Institut für Bodenforschung an der BOKU wird erstmalig seit Bestehen der ÖBG mit einem neuen Ordinarius - W.E.H. BLUM - besetzt, der 1982 auch das Präsidium der ÖBG übernimmt. Auch an einigen Bundesanstalten tritt ein Führungswechsel ein. Die Bodenkunde selbst erfährt einen Paradigmenwechsel, der auch an der Gesellschaft nicht vorübergeht.

**1980** wird im Vorstand eine Richtungsdiskussion über zukünftige Schwerpunkte der ÖBG geführt: Bodenmorphologie und Feldbodenkunde versus Physik und Chemie. Erstmals wird die **Betrachtung des Gesamtstandortes** stärker in den Vordergrund gerückt. FINK sagte dazu: „*Heute würde man anstelle einer Bodenschätzung oder Bodenkartierung eine Standortsbeurteilung beginnen...*“. Für die Funktionsperiode 1980 - 81 wird als Schwerpunkt „Boden und Standort unter Berücksichtigung des Problemkreises morphologischer und funktioneller Typus“ gewählt.

**Bodenbelastungen, Schadstoffe und Bodenschutz** treten als neuer Themenkreis ins Blickfeld. 1978 ließ diesen ein Vortrag über Siedlungsabfälle, 1979 über „Umweltschutz im Spiegel der Bodenkunde“ anklingen.

1979, unter der Präsidentschaft von F. ORNIG, erfolgte eine Aktualisierung der ÖBG Statuten. (Siehe Abschnitt Statuten).

1980 führt die Jahresexkursion erstmalig ins - wohl nur benachbarte - Ausland: nach Slowenien.

1981 wird eine **Ehrenmedaille** für besondere Verdienste um die ÖBG geschaffen. Sie wird noch 1981 im Rahmen der Jahresexkursion in die Karnischen Alpen an F. BLÜMEL und A. STECKER verliehen. Seither ist diese Medaille noch drei weitere Male verliehen worden: 1982 an H. SCHILLER, 1985 an A. KRABICHLER und 1988 an F. ORNIG.

1981 wird mit einem ganztägigen **Symposium über „Stoffumsatz am Standort“ in Linz** mit der Tradition der Vortragsabende an der BOKU Wien gebrochen. Ab nun sollen die Vorträge zunehmend zu **Blockveranstaltungen** zusammengezogen werden und die Tagungsorte wechseln, um auch den Mitgliedern in den Bundesländern entgegen zu kommen. Um einen größeren Kreis anzusprechen, die Information zwischen verwandten Fachgebieten zu fördern und nicht zuletzt um den Aufwand teilen zu können werden auch gemeinsame Aktivitäten mit anderen Institutionen angestrebt.

Das 1984 gemeinsam mit der Oberösterreichischen Landesregierung und der Landwirtschaftlich-chemischen Bundesanstalt Linz veranstaltete **Seminar „Verwertung von Siedlungsabfällen“** in Linz mit anschließender Exkursion ist eine derartige, bereits mehrtägige Veranstaltung.

**Die Mitgliederzahl** steigt nach einem gewissen Schwund in den 70er Jahren wieder an und erreicht um 1990 einen bisherigen Höhepunkt mit über 250. Mit kurzen Schwankungen pendelt sich die Mitgliederzahl seither bei ca. 220 ein - Tendenz zuletzt wieder steigend. Leider ist die Zahl der institutionellen Mitglieder stark geschrumpft, die Fördernden Mitglieder fast zur Gänze verloren gegangen.

Mit der Erweiterung der bodenkundlichen Interessensgebiete verschiebt sich auch das Spektrum der Mitglieder: Der Personalstand der Bodenkartierung geht drastisch zurück, dafür nimmt die Zahl der in Wissenschaft und Administration Beschäftigten zu. Das Umweltbundesamt, Umweltabteilungen und -Anstalten bei den Landesregierungen und bei einigen Landwirtschaftskammern werden gegründet, Ingenieurbüros beschäftigen sich zunehmend mit boden- und standortkundlichen Fragen; die Forstwirtschaft ist wesentlich stärker repräsentiert als bisher. Zu den bisher dominierenden Absolventen der Landwirtschaft und Kulturtechnik treten Landschaftsökologen, Chemiker, Biologen und Absolventen vieler anderer Fachrichtungen. Das bodenkundliche Interesse ist nicht mehr so sehr wie bisher auf intensiv bewirtschaftete Ackerböden fokussiert sondern widmet sich weitgehend nutzungsunabhängig allen Böden.

1983 wird beim Österreichischen Normungsinstitut ein **Normenausschuss „Boden als Pflanzenstandort“** gebildet. Im Wesentlichen mit Mitgliedern der ÖBG besetzt, werden hier in den Folgejahren die meisten gängigen Analysemethoden, Gelände-merkmale und die Nomenklatur der ÖBG in ÖNORMen gegossen. Derzeit werden diese einer ersten Revision unterzogen.

Mit der Ausweitung der Aktivitäten wächst auch das **Budget der ÖBG**. 1979 überschreiten die jährlichen Umsätze die 100.000 S - Marke. Dennoch bleiben die finanziellen Möglichkeiten begrenzt. Die Aktivitäten sind durch die individuellen Mitgliedsbeiträge allein nicht realisierbar, die ÖBG ist stets auf Fördernde und C-Mitglieder angewiesen.

Einen empfindlichen finanziellen Verlust bedeutet es daher, als 1982 im Zuge der diversen Sparprogramme die nachgeordneten Bundesanstalten vom BMLF aufgefordert werden, ihre Mitgliedschaft bei der ÖBG zurückzulegen und sich gleichzeitig auch die meisten privaten Fördernden Mitglieder zurückziehen. Andererseits können in den folgenden Jahren mit Förderungsmitteln aus Projektaufträgen und aus der Selbstfinanzierung größerer Vortragsveranstaltungen neue Quellen erschlossen werden.

Im Zuge des sich etablierenden Umweltbewusstseins gewinnt der Boden weiter an interdisziplinärem und öffentlichem Interesse. Es ist die beginnende Ära der Bodenzustandsinventuren und Bodeninformationssysteme. Das 1985 abgehaltene Symposium der ÖBG **„Bodeninventur aus ökologischer Sicht“** wird vom Land-

wirtschaftsminister persönlich eröffnet. Podiumsdiskussionen und Pressekonferenzen bei dieser und ähnlichen Folgeveranstaltungen, Teilnahme an der Wissenschaftsmesse etc. dienen der Öffentlichkeitsarbeit. 1998 wird schließlich eine Homepage der ÖBG eingerichtet. In Anerkennung als unabhängiges wissenschaftliches Forum wird die Österreichische Bodenkundliche Gesellschaft nunmehr von Ministerien und anderen Dienststellen mit der **Ausarbeitung von Richtlinien** für bodenwissenschaftliche Erhebungen und von Unterlagen für umweltpolitische Entscheidungen in Österreich betraut.

Als Beginn einer Reihe solcher normativer Arbeiten der ÖBG können die Empfehlung zur einheitlichen Waldbodenuntersuchung gesehen werden, 1986 gleichzeitig publiziert als Heft 31 der ÖBG- Mitteilungen und als eigenständige Schrift. Es ist der Anstoß zu einer generellen Diskussion der ÖBG über den Stand bodenanalytischer Methoden und deren Weiterentwicklung insbesondere im Hinblick auf **Umweltbelastungen**. 1986 beschäftigen sich zwei Symposien - eines in Wien und eines in Linz mit diesem Thema. Letzteres ist enzymatischen und mikrobiologischen Methoden gewidmet.

1988 erhält die ÖBG den Auftrag vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft zur Erarbeitung von Richtlinien für Bodenzustandsinventuren (eine weitere Sonderpublikation 1989); ein Bodenschutzkonzept wird vom BMFL gefördert und ebenfalls 1989 publiziert. Der nachfolgende Aufbau von Datenbanken und Bodeninformationssystemen wird ebenfalls - und bis zum heutigen Tag - von der ÖBG unterstützt.

Mit dem Trend zur interdisziplinären Zusammenarbeit und der Projektorientierung wird die Tätigkeit der ÖBG zunehmend vernetzt. Der Anteil an Gemeinschaftsprojekten und gemeinsamen Veranstaltungen nimmt deutlich zu. Dies führt zu erheblichen positiven Synergien und hilft Doppelgleisigkeiten zu vermeiden, allerdings verwischen sich dadurch manchmal die Grenzen zu eigenständigen Initiativen.

Aber auch die traditionellen Themen der ÖBG werden nicht vernachlässigt. In den 80er- Jahren wird das Problem der inzwischen nicht mehr dem aktuellen Kenntnisstand genügenden Bodensystematik erneut aufgegriffen. Ab 1983 werden ausländische Experten (DUCHAUFOR, MÜCKENHAUSEN, WITTMANN, LÜSCHER, BLUME u. a. m.) eingeladen, über den Stand der Systematik in ihren Ländern zu berichten. 1984 findet in Salzburg eine mehrtägige Klausur mit deutschen Vertretern zu diesem Thema statt. Ab 1990 wendet sich dann eine Arbeitsgruppe Systematik diesem Thema intensiver zu und erarbeitet nach langjährigen Beratungen im Konsens aller zuständigen Institutionen und in bestmöglicher Abstimmung mit internationalen Ansätzen die neue **Österreichische Bodensystematik 2000**.

Im zweiten Vierteljahrhundert ihres Bestehens ist die ÖBG um ein verstärkt **internationales Auftreten** bemüht. Die schon bisher vor allem mit den östlichen Nachbar-

ländern gepflegten Kontakte werden intensiviert, zu Veranstaltungen vermehrt ausländische Vortragende eingeladen; an den Jahresexkursionen nehmen regelmäßig Vertreter von Schwesterorganisationen der Nachbarländer teil.

1985 wird zum ISSS- Kongress gemeinsam mit der Schweizer Bodenkundlichen Gesellschaft eine Exkursion durch Österreich und die Schweiz geführt; es folgen mit den ausländischen Kollegen gemeinsam organisierte Jahresexkursionen nach Südtirol, in die Ostschweiz, nach Ungarn und in die Slowakei, Kroatien und 2000 als vorläufiger Höhepunkt eine einwöchige Exkursion durch Andalusien und zuletzt 2003 nach Norddeutschland.

Ebenso werden gemeinsame Symposien z.B. mit der Slowakischen Bodenkundlichen Gesellschaft in Bratislava oder unter internationaler Beteiligung veranstaltet.

Ab 1995 wagt sich die ÖBG schließlich an Großveranstaltungen: 1996 ist es der **Internationale Radioökologen- Kongreß** „Ten Years Radioecological Research“, 2001 der gemeinsame **Kongress der Deutschen und Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft** „Bodenschutz in einem vereinten Europa“ mit einem anschließenden **EU/CEE- Workshop** „Cooperation for Soil Protection and Sustainable Land Use“. Die Teilnehmerzahl von über 800 aus 18 Ländern setzt neue Maßstäbe an Organisation und Vorbereitung. Im Rahmen des Kongresses 2001 werden 13 intensiv vorbereitete, bis zu 3-tägige Exkursionen durch Österreich und in die östlichen Nachbargebiete geführt. Die in einem Exkursionsführer publizierten und auf einer CD interaktiv abrufbaren Daten bieten ein wertvolles Netz von Referenzstandorten für zukünftige regionale Aktivitäten.

2001 wurde ein neues Veranstaltungskonzept beschlossen, das auf ein bereits in den 80ern bewährtes System zurückgreift: Die Vortragsaktivitäten sollen auf zumindest eine Jahrestagung konzentriert werden, wobei Veranstaltungsorte in verschiedenen Bundesländern vorgesehen sind. Die Generalversammlung findet im Rahmen dieser Tagung und nicht unbedingt zu Jahresbeginn statt. Dieses Konzept wurde 2002 erstmalig durchgeführt.

2002 wurde schließlich gemeinsam mit dem Umweltbundesamt ein „**Bodenstammtisch**“ eingeführt, der dem zwanglosen Informationsaustausch zum Thema Boden und Bodenschutz zwischen Vertretern der Landesbehörden und Bundesinstitutionen dienen soll.

## **Publikationswesen:**

1969, mit Erscheinen des viel zitierten Heftes 13 der Mitteilungen der ÖBG mit der (ersten) Österreichischen Bodensystematik, war das Ende der schmalbrüstigen Hefte aus der Anfangszeit gekommen. 1970 wurde mit Heft 14 erstmals seit dem

Exkursionsführer zur DBG-Tagung 1961 wieder die 100 Seiten-Grenze überschritten. Danach setzte allerdings eine gewisse Stagnation ein. 1974 bis 1976 blieb ohne Publikation; 1977 erschien endlich wieder ein Heft mit den überarbeiteten Führern zu zwei Exkursionen auf 102 Seiten, das offensichtlich aus optischen Gründen als Doppelheft Nr. 18/19 bezeichnet wurde.

Ab 1978 gab es dann wieder jährlich ein, ab 1982 fast stets zwei oder mehr Hefte pro Jahr. In den ersten 25 Jahren waren es 20 Nummern, in den folgenden 25 Jahren hingegen fast 50 Nummern und zusätzlich einige Sonderpublikationen. Allein im Jahre 2001 erschienen 4 Bände der Mitteilungen.

Mit dem Wandel der Aktivitäten der ÖBG änderten sich die Mitteilungen auch in Form und Inhalt:

Mit Heft 21 (1979) wurde die stereotypen Abschnitte „Jahresberichte“ und „Kurzfassungen der (vor der ÖBG gehaltenen) Vorträge“ eingeführt, eine Einrichtung, die seit 1987 (Heft 35) leider wieder eingestellt wurde (sporadisch gab es später wieder solche Vortrags-Kurzfassungen).

Heft 29 war erstmals ein reiner Tagungsbericht; es enthielt die Vorträge und Diskussionsbeiträge eines 1984 gemeinsam mit der Landwirtschaftlich-chemischen Bundesversuchsanstalt in Linz abgehaltenen Seminars - und erschien als Fortdruck einer gemeinsamen Publikation mit der Bundesversuchsanstalt in verbesserter Druckqualität. Seit diesem Heft ist der Anteil an Tagungsberichten relativ hoch, leider sind dadurch die Beiträge oft auf Kurzfassungen reduziert. Zahlreiche Hefte der Mitteilungen, aber auch manche Sonderpublikationen sind seither auch Gemeinschaftsveröffentlichungen mit den jeweiligen Veranstaltungs- oder Projektpartnern. Stets handelt es sich jedoch um Originalarbeiten.

1988 wurde eine Neugestaltung der Mitteilungen beschlossen. Es wurden verbindliche Richtlinien für Autoren erlassen, um ein einheitliches Erscheinungsbild zu sichern und die Drucklegung zu vereinfachen. 1993 erschien erstmalig ein Heft fast zur Gänze in englischer Sprache - Tagungsbeiträge einer internationalen Veranstaltung. Einerseits war dies der deutliche Ausdruck der Ausweitung der ÖBG- Aktivitäten auf internationale Ebene, andererseits damals Gegenstand mancher Kritik.

Seit 1995 bestehen strengere Auswahlkriterien und Richtlinien für die Abfassung der Beiträge sowie ein reguläres Reviewing-Verfahren. Das Erscheinungsbild wurde neuerlich verändert.

Neben den „Mitteilungen“ sind eine Reihe von Einzelpublikationen von Arbeitsgruppen der ÖBG gemeinsam mit anderen Herausgebern erschienen sowie zahlreiche Exkursionsführer. Fast zu allen Jahresexkursionen der ÖBG wurden umfangreiche Exkursionsführer erstellt; zum größeren Teil nur in geringer Auflagenzahl als „Feld-

fassung”, zum Teil aber als „Sonderhefte der Mitteilungen der ÖBG” oder nach entsprechender Überarbeitung zusätzlich oder direkt in den regulären Mitteilungs-bänden publiziert (siehe Abschnitte Exkursionen bzw. Publikationen).

### **Kubienapreis:**

In Andenken an den großen österreichischen Pionier der Bodenkunde, Walter KUBIENA, hat die Österreichische Bodenkundliche Gesellschaft ab 1986 zur Förderung der Studierenden einen Preis für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Bodenkunde gestiftet. Dieser Preis kann jährlich vergeben werden und wurde mit ATS 5000.- bzw. heute 365 EUR - dotiert.

Es können Originalarbeiten (Diplomarbeiten, Dissertationen oder gleichwertige Publikationen) von Studierenden an österreichischen Universitäten oder Hochschulen bzw. Höheren Lehranstalten in unbezahlter Stellung eingereicht werden. Die Arbeiten müssen von den Universitäten, Hochschulen oder Höheren Lehranstalten angenommen sein. Die eingereichten Arbeiten werden durch eine Kommission, die vom Vorstand der ÖBG bestellt wird, beurteilt. Die Kommission besteht aus höchstens drei Mitgliedern. Der gesamte Vorstand entscheidet auf Antrag der Beurteilungskommission über die Prämierung der eingereichten Arbeiten.

Für die prämierte Arbeit wird dem Verfasser im Rahmen der Generalversammlung neben dem ausgeschriebenen Geldbetrag eine Anerkennungsurkunde der ÖBG überreicht. Autor und Titel der prämierten Arbeit werden in den Mitteilungen der ÖBG veröffentlicht.

Bisherige **Preisträger** sind

- 1989: Dipl.-Ing. F. BERGLER: Physikalische Bodenkennwerte bei konventioneller und organisch-biologischer Bewirtschaftung anhand von ausgewählten landwirtschaftlichen Betrieben im Erlaufstal/NÖ.‘ (Diplomarbeit)
- 1994: Dipl.-Ing. Kasimir Peter NEMESTÓTHY: Stickstoffanreicherung im Waldboden als Folge wiederholter Stickstoffdüngung (Diplomarbeit).
- 1997: Mag. Dr. Michael STEMMER: Soil Organic Matter and Enzyme Activities in Particle Size Fractions during Maize-Straw Decomposition (Dissertation).
- 2001: Dipl.-Ing.. Sabine KLEPSCH: Theoretische Betrachtungen und numerische Simulationen von Migrationsprozessen im ungesättigten Boden.
- 2002: Dipl.-Ing. Dr. Andreas KRENN: Lysimeterexperimente - seitliche Randeffekte und deren Wirkung am Beispiel der Lysimeteranlage Seibersdorf (Dissertation).

### **Nestroy- Stiftung:**

1990 errichtet O. Nestroy aus eigenen Mitteln eine Stiftung zugunsten der ÖBG zur Förderung von Kollegen in östlichen Nachbarländern (RGW-Ländern).

## 1.4 Kommissionen und Arbeitsgruppen

In den ersten Satzungen der ÖBG waren keine Fachkommissionen vorgesehen, obwohl es dazu bereits 1955 ein Konzept etwa nach dem System der ISSS, sogar schon mit personellen Vorschlägen gab, und zwar:

- 1) Bodenphysik (A. Krabichler)
- 2) Bodenchemie (A. Zeller)
- 3) Bodenbiologie (H. Franz)
- 4) Bodenfruchtbarkeit und Pflanzenernährung (H. Schiller), forstliche Bodennutzung (A. Krapfenbauer), Stickstofffragen (unbesetzt)
- 5) Bodengenetik, Klassifikation, Kartierung (J. Fink)
- 6) Bodentechnologie (F. Blümel)
- 7) Mineralogie (unbesetzt).

Ein ähnlicher, nicht datierter Entwurf stammt vermutlich aus 1979.

Eine derartige Strukturierung wurde aber bis zum heutigen Tage nicht realisiert. An ihrer Stelle erschien die ad hoc- Einrichtung von Arbeitsgruppen zu aktuellen Themen zielführender. Erst mit der jüngsten Statutenänderung von 2003 ist wieder die Einrichtung von Kommissionen ins Auge gefasst. Die hier vorgesehene Möglichkeit versteht sich als Angebot an interessierte Gruppen, sich auf einem Themengebiet längerfristig zu engagieren. Eine bestimmte Gliederung ist aber nicht vorgegeben.

Die gemeinsame, intensive Bearbeitung von aktuellen Sachthemen erfolgte bisher in **Arbeitsgruppen** (auch als „Arbeitskreise“ bezeichnet), die von der ÖBG befristet installiert werden. Erste derartige Initiativen waren das „Expertenkolloquium über Bodenanalytik für die Landwirtschaftliche Bodenkartierung“ vom 26. bis 29.7.1957 mit Folgesitzungen, sowie das „Redaktionskomitee“ für die Nomenklatur und Bodensystematik der 60er Jahre. Die erste formal installierte Arbeitsgruppe war jene für Bodenphysik. Mit den ab der 80er- Jahre herangetragenen Aufträgen an die ÖBG wurde der Einsatz solcher Arbeitsgruppen forciert. Allein 1984 wird ein „Arbeitskreis Bodenuntersuchung im Forst“ und ein „Arbeitskreis Bodenmikrobiologie“ neu installiert.

Die Arbeit dieser Arbeitsgruppen führte zu einer Reihe von Sonderpublikationen der ÖBG, wichtigen Dokumenten und Richtlinien, die heute in Österreich breit angewendet werden. Insbesondere gilt dies für die Österreichische Bodensystematik und die Richtlinien für Bodenzustandsinventuren.

Bisherige **Arbeitsgruppen** der ÖBG:

- „Expertenkolloquium“ **Bodenanalytik zur Landwirtschaftlichen Bodenkartierung**; 1957-1960. F. Jauernig (Vorsitz), R. Dietz (Vorsitz ab 1958), K. Ehrendorfer, H. Franz, J. Fink, A. Krabichler, N. Liebscher, W. Loub, O. Nestroy, K.



- Pawelka, H. Schüller, H. Schiller, H. Wilflinger, A. Zeller; im ersten Jahr: F. Scheffer, P. Schachtschabel, De Leenheer. (Näheres siehe Abschnitt „die ersten 25 Jahre“).
- **Nomenklatur und Bodensystematik**; 1963 - 1969 Diskussionsforum, erst ab 1966 als „Redaktionskomitee“ aus Vertretern der mit Feldbodenkunde befassten Institutionen formell installiert; Mitglieder: J. Fink (Vorsitz) , H. Franz, F. Blümel, H. Jelem, A. Krabichler, A. W. Lorenz, F. Ornig, B. Ramsauer, H. Schiller, F. Solar, A. Stecker, H. Wilflinger. (Verlauf und Ergebnis siehe Abschnitt „Die ersten 25 Jahre“).
  - Arbeitsgruppe **Bodenphysik** (1972 - 1976); Zusammensetzung: F. Blümel (Vorsitz), F. Kastanek; E. Klaghofer, A. Krabichler, O. Nestroy, O. Pregl, F. H. Supersberg; in insgesamt 14 Sitzungen wurden bis 1976 reproduzierbare, expeditiv bodenphysikalische Untersuchungsmethoden bzw. Parameter entwickelt. Seither wird die Arbeitsgruppe einerseits im Rahmen der ALVA (Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaftlicher Versuchsanstalten) bis heute weitergeführt, andererseits ist daraus die „Arbeitsgemeinschaft Lysimeter“, ein selbständiger Verein hervorgegangen.
  - Arbeitsgruppe **Bodenmikrobiologie** (1985- 1991) Mitglieder: F. Schinner (Vorsitz), G. Bachmann, A. Baumgarten, , S. Boltenstern, R. Finkernagel, Hinterleitner, E. Kandeler, R. Margesin, W. v. Mersi, R. Öhlinger, W. Strobl. Ziel war die Koordination der bislang eher verstreuten Einzelaktivitäten sowie Entwicklung und Sammlung praktikabler mikrobiologischer Methoden. Ergebnisse wurden in einigen Seminaren und Publikationen präsentiert (u. a. Schinner F., R. Öhlinger und E. Kandeler: Bodenbiologische Arbeitsmethoden; Springer, 1991). Aus der Arbeitsgruppe ging 1991 die „Österreichische Gesellschaft für Bodenbiologie“ hervor.
  - Arbeitsgruppe **Waldbodenuntersuchung** und Standortsansprache im Forst (1985- 1986): Mitglieder: W.E.H. Blum (Vorsitz), O. Danneberg, H. Grall, G. Glatzel, W. Kilian, F. Mutsch, D. Stöhr). Untersuchungen von Waldböden wurden bisher nur in geringem Umfang und zu jeweils speziellen Fragestellungen von wenigen, spezialisierten Instituten durchgeführt. Für die sich nun abzeichnenden umfangreichen Erhebungen des Waldbodenzustandes durch die verschiedensten Stellen mussten dringend einheitliche Verfahren gefunden werden, um vergleichende Auswertungen und sinnvolle Interpretationen zu ermöglichen. Innerhalb eines Jahres wurden im Auftrage des BMLF (Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft) „Empfehlungen zur Waldbodenuntersuchung - Geländeaufnahme, Probenahme, Analyse“, als eigenständige Schrift und als Heft 31 der ÖBG-Mitteilungen publiziert. Die hier dargestellten Verfahren fanden später nur wenig modifiziert auch bei Böden anderer Kulturgattungen Anwendung .
  - Arbeitsgruppe **Bodenschutz** (1987 - 1989): Mitglieder: W.E.H. Blum (Vorsitz), O. Danneberg, A. G. Gessl, Glatzel, J. Gusenleitner, W. Kilian, E. Klaghofer, A. Köchl, A. Mentler, H. Partl, H. Spiegel, D. Stöhr und W.W. Wenzel. Um die auf-

kommenden, unkoordinierten und z. T. inkompetenten Einzelinitiativen rechtzeitig zu kanalisieren wird die ÖBG vom BMLF beauftragt, ein strukturiertes fachliches und organisatorisches Gesamtkonzept für den Bodenschutz zu erarbeiten. Das Ergebnis, die Sonderpublikation „Bodenschutzkonzeption“ erschien 1989 und umfasst eine Bestandsanalyse und Vorschläge für ordnungspolitische Strategien.

1997 erscheint eine neuerliche, mehrheitlich von Vorstandsmitgliedern der ÖBG verfasste umfangreiche Studie über Bodenschutz in Österreich im Auftrage des BMLF.

- Arbeitsgruppe **Bodenzustandsinventur** (1988 - 1989): Mitglieder: W.E.H. Blum (Vorsitz), H. Spiegel, W.W. Wenzel; ferner: K. Aichberger, O. Danneberg, M. Eisenhut, M. Englisch, H. Gerber, G. Glatzel, J. Gusenleitner, O. Horak, G. Husz, W. Kilian, E. Klaghofer, A. Köchl, F. Mutsch, H. Palfrader, H. Partl und D. Stöhr. Wiederum im Auftrage des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft werden für die anlaufenden Bodenzustandsinventuren in breitem Einvernehmen von Wissenschaft, Bundesanstalten und Körperschaften Richtlinien für eine einheitliche, fachlich fundierte Vorgangsweise erstellt. Die resultierende Sonderpublikation der ÖBG: „Bodenzustandsinventur - Konzeption, Durchführung und Bewertung“ (1989) schließt an die Empfehlungen zur Waldbodenuntersuchung an und enthält eingehende Anleitungen zur Geländeaufnahme, Probenahme und Laboranalysen, die seither - abgesehen von entsprechenden Weiterentwicklungen und Vertiefungen - universell in Österreich angewendet werden.

Auf Grund der bei den inzwischen realisierten Bodenzustandsinventuren gewonnenen Erfahrungen erscheint 1993 eine überarbeitete und erweiterte 2. Auflage. Eine Weiterentwicklung und Erweiterung der Methodensammlung bietet die Publikation „Bodendauerbeobachtung“, an der wiederum Mitglieder der Arbeitsgruppe beteiligt waren.

- Arbeitsgruppe **Bodensystematik** (1990 - 2000): Mitglieder: O. Nestroy (Vorsitz), W.E.H. Blum, O. Danneberg, M. Eisenhut, M. Englisch, H. Friedl, W. Friedriger, A. Gessl, H. Hager, E. Herzberger, F. Hiesberger, S. Huber, W. Kilian, H. Lüftenegger, P. Nelhibel, E. Pecina, A. Pehamberger, H. Richter W. Schneider, J. Wagner. Die seit 1969 gültige Nomenklatur und Systematik der Böden bedurfte nach 30 Jahren Fortschritt der Bodenkunde einer grundlegenden Überarbeitung. Die inzwischen aus den flächendeckenden Felderhebungen gewonnen Erkenntnisse, bodenanalytischen Ergebnisse und internationalen Entwicklungen erforderten zum Teil völlig neue Ansätze. Andererseits musste die Kontinuität der durch eben diese Datenmengen inzwischen etablierten Systeme der einzelnen Institutionen gewahrt werden.

Als Ergebnis langjähriger intensiver Diskussion und im Konsens zwischen den Repräsentanten aller einschlägigen Instituten und Institutionen wurde die neue

„Österreichische Bodensystematik 2000“ als Mitt. d. ÖBG, Heft 60, 2000 veröffentlicht.

- Arbeitsgruppe **Internet** (1998- 2001) Mitarbeiter: A. Baumgarten (Vorsitz), S. Schwarz, F. Strebl., Ziel: Einrichtung und Pflege einer Homepage der ÖBG; die Pflege der Homepage obliegt seither F. Strebl, die Datenprüfung A. Baumgarten.
- Arbeitsgruppe **Bodenkartierungs-Systeme** (1997) Mitglieder: S. Schwarz (Vorsitz), M. Englisch (Vorsitz), K. Aichberger, G. Aust, A. Baumgarten, W.E.H. Blum, O. Danneberg, G. A. Freudenschuss, M. Gerzabek, G. Glatzel, S. Huber, W. Kilian, E. Klaghofer, E. Murer, O. Nestroy, P. Nelhiebel, A. Pehamberger, A. Riss, W. Schneider, F. Starlinger, E. Stenitzer, J. Wagner, M. Wandl. Ziel und Ergebnis: Zusammenschau der bestehenden Bodenaufnahmesysteme in Österreich; Kartierungsvergleich Bodenkartierung/ forstliche Standortskartierung. Mitt. d. ÖBG Heft 62, 2001.
- Arbeitsgruppe **Bodenindikatoren in Österreich** (2002) Mitglieder: S. Huber (Vorsitz), G. Banko, R. Bauer, A. Baumgarten, W.E.H. Blum, Ch. Donat, M. Englisch, A. Freudenschuß, M. Gerzabek, E. Herzberger, J. Hösch, S. Huber, G. Juritsch, E. Klaghofer, H. Kopeszki, R. Leitinger, R. Margesin, F. Mutsch, A. Pehamberger, N. Rampazzo, M. Schamann, F. Schinner, M. Sieghardt, H. Spiegel, R. Stich, P. Strauß, J. Wagner, G. Zethner. Ziel: Aussagekraft internationaler Bodenindikatoren für österreichische Verhältnisse prüfen und allenfalls nationale Indikatoren erstellen (für Bodenqualität, Bodenbelastung, Bodenversiegelung etc.). Derzeit sind 7 Arbeitskreise zu jeweils gesonderten Parametergruppen tätig.
- Arbeitsgruppe Bildung und Fortbildung ist vorerst nur angedacht.

## 1.5 Die Satzungen der ÖBG im Wandel der Zeit

### 1.5.1 Die Satzungen zur Zeit der Gründung

Die Paragraphen 1 bis 5 sind aus dem Faksimile ersichtlich. Sie enthalten die wesentlichen Punkte der Struktur der Gesellschaft. Die Förderung der Bodenkunde (§2) schließt noch nicht ausdrücklich die Standortskunde ein. Ansonsten ist Zweck und Tätigkeitsbereich der Gesellschaft bereits der gleiche wie heute. Unter den Aktivitäten ist damals allerdings die Führung einer Bibliothek noch ausdrücklich genannt. Wesentliche Unterschiede bestehen bei den Mitgliedern (§5):

- Die Ordentliche physischen Mitglieder entsprechen im Wesentlichen den späteren A- Mitgliedern, müssen aber (mit den angeführten Ausnahmen) Akademiker oder Studenten einer „einschlägigen Fachrichtung“ sein. Die Außerordentlichen Mitglieder entsprechen hingegen völlig den späteren B- Mitgliedern.
- Es gibt noch keine eigene Kategorie für juristische Personen (spätere C- Mitglieder) und keine Fördernden Mitglieder. Ein schon bei der Gründungsver-

**Satzungen**  
 des **Österreichisch-Bodenkundlichen Gesellschaft in Wien**

*Datum 1. VII. 1900*

**§1. Name und Sitz der Gesellschaft.**

Die Gesellschaft führt den Namen „Österreichische Bodenkundliche Gesellschaft“ und hat ihren Sitz in Wien.

**§2. Zweck der Gesellschaft.**

Pflege und Förderung der Bodenkunde in ihren theoretischen und praktischen Zweigen und nach ihren verschiedenen Richtungen.

**§3. Mittel zur Erreichung des Zweckes.**

Periodische Versammlungen, Vorträge, Exkursionen, Herausgabe von Druckschriften, Anlage einer Bibliothek und andere geeignet erscheinende Veranstaltungen.

**§4. Tätigkeitsbereich.**

Der Tätigkeitsbereich der Gesellschaft erstreckt sich auf ganz Österreich und auf ihre Mitarbeit im Rahmen der Internationalen Bodenkundlichen Gesellschaft. Die Bildung von Zweigvereinen ist beabsichtigt.

**§5. Mitglieder.**

Die Gesellschaft setzt sich aus ordentlichen, außerordentlichen und korrespondierenden, sowie Ehrenmitgliedern zusammen. Die ordentlichen Mitglieder sind zugleich Mitglieder der Internationalen Bodenkundlichen Gesellschaft (International Society of Soil Science), die ihren Sitz in Amsterdam hat.

**a) Ordentliche Mitglieder.**

Ordentliche Mitglieder der Gesellschaft können physische und juristische Personen werden. Für die Aufnahme physischer Personen bildet die Absolvierung eines einschlägigen Hochschulstudiums, bei Hochschülern die Inskription, bei Nichtakademikern wenn sie von zwei Mitgliedern des Vorstandes vorgeschlagen werden, die Voraussetzung. Auf einschlägigen Fachgebieten tätige Institute, Untersuchungsanstalten und Unternehmungen können als juristische Personen die Mitgliedschaft erlangen.

**b) Außerordentliche Mitglieder.**

Außerordentliche Mitglieder können alle physischen Personen werden.

**c) Korrespondierende und Ehrenmitglieder.**

Korrespondierende Mitglieder können alle physischen Personen werden, die vom Vorstand vorgeschlagen werden; Ehrenmitglieder können alle physischen Personen werden, die von der Generalversammlung nach Vorschlag durch den Vorstand als solche bestätigt wurden.

**§6. Aufnahme der Mitglieder.**

Die ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder werden durch den Vorstand aufgenommen, der die Aufnahme ohne Angabe von Gründen ablehnen kann. Gegen die Ablehnung kann an die Generalversammlung berufen werden.

sammlung vorgebrachte „Vorschlag, Fördernde Mitglieder analog anderen wissenschaftlichen Vereinen einzuführen, wurde zurückgestellt um Statutenänderungen gleich zu Beginn zu vermeiden“. Es gibt aber bereits Sponsoren, deren variablen Beiträge als „freiwillige Spende“ behandelt werden.

- Die Kategorie „Korrespondierende Mitglieder“ ist nicht näher definiert; sie wurde in der Folge auch nie angewendet; die zahlreichen späteren Tauschpartner für Publikationen waren damit wohl nicht gemeint.

Die weiteren Paragraphen behandeln das übliche Vereinsprozedere, das seither weitgehend unverändert geblieben ist.

Unterschiede gegenüber heute betreffen den Vorstand (§ 17):

Der Vorstand setzt sich aus Präsident, Vizepräsident, Kassier, Schriftführer und zumindest 2 weiteren Mitgliedern ohne spezielle Funktion zusammen (eine Obergrenze der Mitgliederzahl ist nicht festgelegt). Präsident und Vizepräsident werden alle 2 Jahre, der Schriftführer und Kassier mit den übrigen Vorstandsmitgliedern alle Jahre gewählt.

Die Funktion eines Schriftleiters (für das Publikationswesen) ist nicht ausdrücklich genannt.

### 1.5.2 Änderungen bis zur Gegenwart

**Die Statutenänderung vom 12.3. 1959** betrifft im wesentlichen die Mitgliedschaft: Ordentliche und außerordentliche Mitglieder werden jetzt als A- und B- Mitglieder bezeichnet; für B- Mitglieder gelten jedoch nunmehr die gleichen Aufnahmebedingungen wie für A-Mitglieder.

Um eine wirkungsvolle finanzielle Unterstützung der Gesellschaft zu ermöglichen kommen Fördernde Mitglieder hinzu. Diese können alle physischen oder juristischen Personen werden; sie haben die Rechte der A- Mitglieder, zahlen aber mindestens den 10-fachen Beitrag der A- Mitglieder.

**Statutenänderung 1964:** Die Mitgliederkategorie C wird hinzugefügt: A- und B-Mitglieder können nur mehr physische Personen sein, nun aber ohne einschränkende Qualifikation. Juristische Personen sind nunmehr C- Mitglieder, mit den Rechten und dem doppelten Beitrag von A- Mitgliedern.

**Statutenänderung 1979:** Die Zahl der Vorstandsmitglieder ist nicht mehr nach unten, wohl aber nach oben mit 15 begrenzt (In den vorangegangenen Jahren war der Vorstand durch aufrückende Dienststellenvertreter aber gleichzeitigem Verbleib honoriger Persönlichkeiten bis zur Unüberschaubarkeit angewachsen.).

Bei gleich bleibenden Aufgaben wird der Kassier zu „Schatzmeister“, der Schriftführer zu „Generalsekretär“ umbenannt. Die seit Gründung der ÖBG praktisch bestehende

wichtige Funktion des für das Publikationswesen verantwortlichen „Schriftleiters“ wird nun offiziell in den Statuten verankert. Der Vorstand wird in einen „Geschäftsführenden“ und einen „Gesamten“ Vorstand aufgegliedert. Der Geschäftsführende Vorstand besteht aus den genannten Funktionären sowie dem Altpräsidenten und 2 Mitgliedern ohne Funktion („Beisitzer“). Dieser Geschäftsführende Vorstand wird alle 2 Jahre gewählt (bisher nur Präsident und Vizepräsident), der übrige Vorstand jährlich.

Die zur Beschlussfassung in der Generalversammlung notwendige Anwesenden-Zahl wird auf 25 erhöht. Die (schon bisher nicht definierte und gelebte) Mitgliederkategorie „Korrespondierende“ wird gestrichen.

**Statutenänderung 2002:** Nach den neuen Statuten der Internationalen Bodenkundlichen Union (IBU, vormals ISSS bzw. IBG) von 1998 wird jedes Mitglied der ÖBG automatisch auch Mitglied der IBU; es kann also keine B- Mitgliedschaft mehr geben. Dies machte eine neuerliche Statutenänderung der ÖBG erforderlich, wobei auch andere organisatorische Änderungen und eine Erweiterung der Aktivitäten festgelegt werden sollten. Die vorerst provisorischen neuen Satzungen der ÖBG von 2000 dienten als Verhandlungsbasis mit der IBU; sie wurden 2002 finalisiert und beschlossen.

Wesentliche Änderungen:

Die bisherigen B- Mitglieder (nur Mitglied der nationalen Gesellschaft, nicht IBU-Mitglied) entfallen. Achtung: die bisherigen C- Mitglieder (juridische Personen - Institute, Unternehmen) werden bei gleich bleibenden Rechten und Pflichten ab nun als B- Mitglieder bezeichnet! Für A- Mitglieder gibt es keine Einschränkung hinsichtlich Ausbildung.

Die Aktivitäten der ÖBG werden präzisiert, der Rahmen erweitert: die Schaffung weitgehend autonomer Fachkommissionen und eigene Forschungsprojekte werden möglich.

Ein ebenfalls neues Vereinsgesetz macht zudem präzisere Formulierungen für an sich unveränderte Punkte der Statuten erforderlich.

### 1.5.3 Die derzeit gültige Satzungen

- § 1. Name und Sitz der Gesellschaft. Die Gesellschaft führt den Namen „Österreichische Bodenkundliche Gesellschaft“ (ÖBG) und hat ihren Sitz in Wien. Das englische Synonym des Namens ist „Austrian Soil Science Society“ (ASSS).
- § 2. Aufgaben der Gesellschaft. Die Gesellschaft, deren Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, will alle Zweige der Boden- und Standortkunde in Österreich fördern.
- § 3. Aktivitäten der Gesellschaft. Die Aktivitäten der ÖBG umfassen:

1. die Bearbeitung boden- und standortkundlicher Fragen;
  2. die Organisation von wissenschaftlichen Veranstaltungen (z.B. Vorträge, Exkursionen, Tagungen, Konferenzen, Kongresse);
  3. Publikationstätigkeit;
  4. die Durchführung und Betreuung von Forschungsprojekten;
  5. die Kooperation mit der Internationalen Bodenkundlichen Union (IBU) durch den Vorstand;
  6. die Zusammenarbeit mit anderen, ähnlichen Organisationen;
  7. jede weitere Maßnahme, die der Förderung der Bodenkunde dienlich ist.
- § 4. Mitglieder. Die Gesellschaft setzt sich aus A-Mitgliedern, B-Mitgliedern, Fördernden Mitgliedern und Ehrenmitgliedern zusammen. Alle Mitglieder der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft sind gleichzeitig Mitglieder der Internationalen Bodenkundlichen Union (IBU). Die Mitgliedsbeiträge zur IBU werden von der ÖBG direkt an die IBU geleistet. Diese Beiträge sind in dem von der Generalversammlung festzulegenden Mitgliedsbeitrag enthalten.
1. A-Mitglieder können alle physische Personen werden, die sich um die Aufnahme bewerben und deren Aufnahme durch den Gesamten Vorstand genehmigt wird. Sie sind gleichzeitig Mitglied der Internationalen Bodenkundlichen Union.
  2. B-Mitglieder können alle auf einschlägigen Fachgebieten tätigen Institutionen, Anstalten, Institute, Unternehmungen und sonstige an der Arbeit der Gesellschaft interessierte juristische Personen werden, die sich um die Aufnahme bewerben und deren Aufnahme durch den Gesamten Vorstand genehmigt wird.  
Der Mitgliedsbeitrag für B-Mitglieder beträgt mindestens das Zweifache des Beitrages für A-Mitglieder.
  3. Fördernde Mitglieder können physische und juristische Personen werden, die jährlich mindestens das Zehnfache des Mitgliedsbeitrages für A-Mitglieder der Gesellschaft zur Verfügung stellen.
  4. Ehrenmitglieder können alle jene physischen Personen werden, die von der Generalversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.
- § 5. Aufnahme der Mitglieder. A-, B- und Fördernde Mitglieder werden durch den Gesamten Vorstand aufgenommen, nachdem sie einen Aufnahmeantrag gestellt haben. Die Aufnahme kann vom Gesamten Vorstand ohne Angabe von Gründen abgelehnt werden, der Bewerber kann aber gegen die Ablehnung bei der Generalversammlung Berufung einlegen. Über die Berufung entscheidet die Generalversammlung (s. § 12 Abs. 1g).
- § 6. Rechte der Mitglieder. Die Mitglieder haben folgende Rechte:
1. Besuch aller Gesellschaftsveranstaltungen;
  2. Benützung aller gesellschaftlichen Einrichtungen, z. B. der Bibliothek;
  3. das Recht der Antragstellung in der Generalversammlung;

4. die Ausübung des aktiven Wahlrechtes;
  5. die Ausübung des passiven Wahlrechtes, sofern die Ausübenden physische Personen sind;
  6. aus der Mitgliedschaft bei der Internationalen Bodenkundlichen Union erwachsende Rechte;
  7. der unentgeltliche Bezug der „Mitteilungen der ÖBG“;
  8. die Mitarbeit in Kommissionen.
- § 7. Pflichten der Mitglieder. Alle Mitglieder haben innerhalb von zwei Monaten nach Zahlungsaufforderung den von der Generalversammlung festgesetzten Jahresbeitrag zu leisten. Ehrenmitglieder sind von dieser Verpflichtung ausgenommen. Alle Mitglieder haben die Statuten der Gesellschaft einzuhalten und die Beschlüsse der Generalversammlung zu befolgen.
- § 8. Beendigung der Mitgliedschaft. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, Streichung, Ausschluss oder Tod des Mitgliedes. Der Austritt aus der Gesellschaft ist nur mit dem Ende eines Kalenderjahres zulässig und muss dem Vorstand schriftlich mitgeteilt werden. Ein Mitglied, das die Interessen der Gesellschaft durch sein Verhalten schädigt, kann durch einen Vorstandsbeschluss, dem mindestens die Hälfte der Mitglieder des Gesamten Vorstandes zustimmen müssen, aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden. Die Streichung einer Mitgliedschaft erfolgt, wenn trotz schriftlicher Mahnung länger als 2 Jahre der Mitgliedsbeitrag nicht bezahlt wird. Die Verpflichtung zur Zahlung der fällig gewordenen Mitgliedsbeiträge bleibt hievon unberührt.
- § 9. Geschäftsjahr. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist identisch mit dem Kalenderjahr.
- § 10. Vereinsvermögen. Die der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Mittel stammen von den durch die Generalversammlung zu bestimmenden Jahresbeiträgen ihrer Mitglieder, aus freiwilligen Beiträgen an Geld und Gegenständen von Förderern der Bodenkunde, aus allfälligen Erträgen von Veranstaltungen der Gesellschaft sowie aus im Rahmen von Forschungsprojekten zur Verfügung gestellten Beträgen. Sie werden zur Erfüllung der Aufgaben der Gesellschaft, insbesondere zur Durchführung von Forschungsprojekten, eingesetzt. Im Fall einer Auflösung der Gesellschaft wird mit dem Vereinsvermögen nach §18 verfahren.
- § 11. Verwaltung der Gesellschaft. Die Gesellschaft übt ihre Tätigkeit aus durch:
1. die Generalversammlung;
  2. den Vorstand;
  3. die Kommissionen;
  4. die Kassenprüfer;
  5. das Schiedsgericht.
- § 12. Generalversammlung
1. Der ordentlichen Generalversammlung, die jedes Jahr abzuhalten ist, sind



vorbehalten:

- a) jedes zweite Jahr die geheime Wahl des/der Präsidenten/in, des/der Vizepräsidenten/in, des/der Generalsekretärs/in, des/der Schatzmeisters/in, des/der Schriftleiters/in und von bis zu zwei weiteren physischen Personen, die zusammen mit dem/der scheidenden Präsidenten/in (dem/der Altpräsidenten/in) den Geschäftsführenden Vorstand bilden (max. 8 Mitglieder);
  - b) jedes Jahr die geheime Wahl der übrigen Mitglieder des Gesamten Vorstandes (max. 7 Mitglieder);
  - c) die Genehmigung der Rechenschaftsberichte;
  - d) die Festsetzung der Jahresbeiträge;
  - e) Statutenänderungen;
  - f) Ernennung von Ehrenmitgliedern;
  - g) die Entscheidung über Anträge zur Aufnahme von Mitgliedern, die vom Gesamten Vorstand abgelehnt wurden;
  - h) die Entscheidung über Anträge von Mitgliedern, sofern diese Anträge schriftlich mindestens acht Tage vorher dem Gesamten Vorstand vorgelegt worden sind;
  - i) die Einsetzung und Auflösung von Kommissionen
  - j) die Auflösung der Gesellschaft.
2. Die Einberufung der Generalversammlung findet stets durch den Gesamten Vorstand statt. Die Einladung ist jedem Mitglied mindestens 14 Tage vorher schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung zu übermitteln.
  3. Sofern triftige Gründe vorliegen, kann der Gesamte Vorstand außer der ordentlichen Generalversammlung weitere Generalversammlungen (außerordentliche Generalversammlungen) einberufen. Ort und Zeit müssen jedoch so gewählt werden, dass möglichst viele Mitglieder an der Versammlung teilnehmen können.
  4. Eine außerordentliche Generalversammlung ist vom Gesamten Vorstand jedenfalls einzuberufen, wenn ein Viertel der Mitglieder einen entsprechenden Antrag stellt.
  5. Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind alle Mitglieder der Gesellschaft berechtigt. Zur Beschlussfähigkeit ist die Anwesenheit von wenigstens 25 Mitgliedern erforderlich. Sind weniger Mitglieder anwesend, findet die Generalversammlung eine halbe Stunde später statt, wobei Beschlussfähigkeit ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Mitglieder besteht.
  6. Bei den in der Generalversammlung durchgeführten Abstimmungen und Wahlen entscheidet die einfache Mehrheit. Eine Ausnahme bildet der Antrag auf Gesellschaftsauflösung, die nur mit Zweidrittelmehrheit beschlossen werden kann. Über Antrag müssen Abstimmungen geheim

durchgeführt werden. Bei Abstimmungen, bei denen die einfache Mehrheit genügen würde, entscheidet bei Stimmgleichheit der Präsident.

#### § 13. Vorstand

1. Alle nicht der Generalversammlung vorbehaltenen Geschäfte besorgt die Gesellschaftsleitung, der Vorstand. Er besteht aus maximal 15 gewählten Mitgliedern zzgl. allfälliger Kommissionsvorsitzenden, muß mindestens zweimal im Jahr einberufen werden und ist bei Anwesenheit der Hälfte seiner Mitglieder beschlußfähig. Für seine Beschlüsse ist die absolute Mehrheit erforderlich. Über Antrag müssen Abstimmungen geheim durchgeführt werden.
2. Um die Führung der Geschäfte zu erleichtern, hat der Geschäftsführende Vorstand die Kompetenz zur Erledigung der laufend anfallenden Geschäfte. Auch für seine Beschlüsse, die mit Stimmenmehrheit gefasst werden, ist die Anwesenheit der Hälfte seiner Mitglieder erforderlich.
3. Der Geschäftsführende Vorstand hat die Verpflichtung, den Gesamten Vorstand von den getroffenen Entscheidungen bei der nächsten Vorstandssitzung in Kenntnis zu setzen.
4. Dem Gesamten Vorstand ist die Beschlussfassung über den Wahlvorschlag für die Funktionärs- und Vorstandswahl, über die jeweiligen Veranstaltungen sowie über finanzielle Maßnahmen größeren Umfanges vorbehalten.
5. Bei Stimmgleichheit im Gesamten und im Geschäftsführenden Vorstand entscheidet der Präsident/die Präsidentin.
6. Wiederwahl ist möglich.

#### § 14. Kommissionen

1. Auf Vorschlag des Gesamten Vorstandes kann die Generalversammlung zu fachlichen Themenbereichen Kommissionen einsetzen. Jede Kommission wird von einem Komitee geleitet, das eine/n Vorsitzende/n, eine/n stellvertretende/n Vorsitzende/n und eine/n Kassier/in umfasst. Das Komitee wird auf Vorschlag des Gesamten Vorstandes von der Generalversammlung bestellt. Der/die Vorsitzende ist kraft seines/ihres Amtes Mitglied des erweiterten Vorstandes, sofern er/sie nicht ohnehin gewähltes Mitglied des Vorstandes ist.
2. Kommissionen können selbständig Projekte durchführen. Die Einreichung von Projekten ist jedoch vom/von der Präsidenten/in und vom/von der Schatzmeister/in zu genehmigen. Die Durchführung von Projekten ist mit dem Geschäftsführenden Vorstand abzustimmen.
3. Kommissionen sind berechtigt, im Rahmen von Projekten eigene Konten zu führen. In Kommissionsangelegenheiten sind der/die Vorsitzende und der/die stellvertretende Vorsitzende zeichnungsberechtigt. In finanziellen Angelegenheiten sind der/die Vorsitzende oder der/die stellvertretende Vorsitzende zeichnungsberechtigt, jedoch nur durch Gegenzeichnung des

Kassiers/der Kassierin. Die Kommissionen haben dem Gesamten Vorstand einen Jahresbericht und einen Jahresabschluss vorzulegen. Die Jahresabschlüsse der Kommissionen sind in den Jahresabschluss der ÖBG zu integrieren. Die Kassenprüfer haben auch den Jahresabschluss der Kommissionen zu prüfen.

4. Auf Antrag können Kommissionen von der Generalversammlung aufgelöst werden. In diesem Fall sind insbesondere allfällige Kommissionskonten sofort zu schließen, die restlichen Geldbeträge sind auf eines der Konten der ÖBG zu überweisen.

#### § 15. Funktionäre und ihre Aufgaben

1. Der/die Präsident/in - im Falle seiner/ihrer Verhinderung der/die Vizepräsident/in - vertritt die Gesellschaft nach außen hin, innerhalb der Internationalen Bodenkundlichen Union und gegenüber den Behörden. Außerdem leitet er/sie die Veranstaltungen und Versammlungen der Gesellschaft sowie die Sitzungen des Vorstandes. Jedes Schriftstück und jede Bekanntmachung der Gesellschaft bedarf zur Gültigkeit der Unterschrift des/der Präsidenten/in oder bei seiner/ihrer Verhinderung des/der Vizepräsidenten/in und der Gegenzeichnung durch den/die Generalsekretär/in, in finanziellen Angelegenheiten durch den/die Schatzmeister/in.
2. Der/die Generalsekretär/in hat die Protokolle über alle Sitzungen, Versammlungen und Tagungen sowie den Schriftverkehr der Gesellschaft zu führen.
3. Dem/der Schatzmeister/in obliegt das Finanzwesen der Gesellschaft und die Verwaltung des Vereinsvermögens.
4. Der/die Schriftleiter/in hat die Aufgabe, für das Erscheinen der „Mitteilungen der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft“ zu sorgen. Er / sie hat Inhalt und Form aller Publikationen zu überprüfen und ist für die technische Durchführung der Veröffentlichung verantwortlich.

§ 16. Kassenprüfung. Zwei von der Generalversammlung auf jeweils zwei Jahre gewählte Kassenprüfer/innen, die keine Vorstandsmitglieder sein dürfen, haben das Recht und die Pflicht, die Kassengeschäfte der Gesellschaft zu überprüfen. Über das Ergebnis der Prüfung haben sie der Generalversammlung zu berichten. Die Wiederwahl der Kassenprüfer/innen ist möglich.

§ 17. Schlichtungen und Streitigkeiten. Streitigkeiten zwischen Mitgliedern der Gesellschaft, die sich auf Vereinsangelegenheiten beziehen, sind einem Schiedsgericht von drei Mitgliedern vorzulegen. Dieses Schiedsgericht wird dadurch gebildet, dass jede der streitenden Parteien sich aus dem Kreis der Gesellschaftsmitglieder eine/n Schiedsrichter/in wählt und die gewählten Schiedsrichter/innen ein weiteres Gesellschaftsmitglied als Obmann/Obfrau erwählen. Können die beiden Schiedsrichter/innen sich über die Person des

Obmannes/der Obfrau nicht einigen, entscheidet das Los zwischen den vorgeschlagenen Personen. Das so gebildete Schiedsgericht entscheidet endgültig über die Streitfrage mit Mehrheitsbeschluss.

- § 18. Auflösung der Gesellschaft. Über die Auflösung der Gesellschaft entscheidet die beschlussfähige Generalversammlung durch einen Beschluss mit Zweidrittelmehrheit. Sie beschließt auch über die weitere Verwendung des Vereinsvermögens, wobei das Vermögen auf jeden Fall einem wissenschaftlichen Zweck zuzuführen ist. Die Einladung zu einer Generalversammlung, die über die Auflösung der Gesellschaft entscheiden soll, muss schriftlich erfolgen und den Punkt „Auflösung der ÖBG“ ausdrücklich und als einzigen Punkt der Tagesordnung enthalten.

## 1.6 Mitglieder, Vorstand, Gebarung

### Ehrenmitglieder:

- |      |  |
|------|--|
| 1955 | Sektionschef Dipl.-Ing. Rudolf Leopold   |
| 1960 | Sektionschef i. R. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Bernhard Ramsauer  |
| 1964 | Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Prof h.c. Dr. h.c. Walter Kubiena (Beschluss 1964; wegen Erkrankung Kubiena's feierliche Ehrung erst bei der Generalversammlung 1966) |
| 1979 | o. Univ. Prof. Dr. Julius Fink   |
| 1979 | o. Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Herbert Franz  |
| 1994 | ao. Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Othmar Nestroy  |
| 1998 | Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Walter Kilian  |

### Träger der Ehrenmedaille:

- |      |   |
|------|---|
| 1981 | Hofrat Univ. Doz. Dipl.-Ing. Dr. Franz Blümel |
| 1981 | Hofrat Dipl.-Ing. Adolf Stecker               |
| 1982 | Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Herwig Schiller         |
| 1985 | Ministerialrat Dipl.-Ing. Anton Krabichler    |
| 1988 | Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Fritz Ornig             |

## Zusammensetzung des Vorstandes der ÖBG:

Funktions- periode	Präsident	Vizepräsident	Alt- präsident (bis 1979 keine offiz. Funktion)	Schriftführer ab 1980: „General- sekretär“	Schriftleiter (bis 1979 keine offiz. Funktion)	Kassier ab 1980 „Schatz- meister“
1954	Ramsauer	Franz	-	Fink	Fink- Franz	Blümel
1955	Ramsauer	Franz	-	Fink	Fink- Franz	<b>Krabichler</b>
1956	Ramsauer	Franz	-	Fink	Fink- Franz	Krabichler
1957	Ramsauer	Franz	-	Fink	Fink- Franz	Krabichler
1958	Franz	Ramsauer	-	Fink	Fink- Franz	Krabichler/ Schiller
1959	Franz	Ramsauer	-	<b>Nestroy</b>	Fink- Franz	<b>Krapfenbauer</b>
1960	Franz	<b>Güntschl</b>	-	Nestroy	Fink- Franz	Krapfenbauer
1961	Franz	Güntschl	-	Fink (ab 01.04.)	Fink- Franz	Krapfenbauer
1962	Fink	Güntschl	-	Krabichler	Fink- Franz	Krapfenbauer
1963	Fink	Güntschl	-	Krabichler	Fink- Franz	Krapfenbauer
1964	Fink	Güntschl	-	<b>Solar</b> ab 20.04.	Fink- Franz	Krapfenbauer
1965	Fink	Güntschl	-	Solar	Fink- Franz	Krapfenbauer
1966	Schiller	Fink	-	Mayr	Fink- Franz	<b>Janik</b>
1967	Schiller	Fink	-	Mayr	Fink- Franz	Janik
1968	Schiller	Fink	-	Bronner	Fink- Franz	Janik
1969	Schiller	Fink	-	<b>Bronner</b>	Fink- Franz	Janik
1970	Franz	Schiller	-	Kilian	Franz	Fischer
1971	Franz	Schiller	-	Kilian	Franz	Fischer
1972	Blümel	Solar	-	Kilian	Franz	Fischer ?
1973	Blümel	Solar	-	Kilian	Franz	<i>Fischer ?</i>
1974	Stecker	Solar	-	Kilian	Franz	<i>Fischer ?</i>
1975	Stecker	Solar	-	Kilian	Franz	<i>Fischer ?</i>
1976	Krabichler	Solar	-	<b>Hacker</b>	Franz	Bernhauser
1977	Krabichler	Solar	-	Hacker	Franz	Bernhauser
1978	<b>Ornig</b>	Solar	-	<b>Eisenhut</b>	Fink - Solar	<b>Stelzer</b>
1979	Ornig	Solar	-	Eisenhut	Fink - Solar	Stelzer
1980	Solar	Blümel	Ornig	<b>Geßl</b>	<b>Nestroy</b>	Stelzer
1981	Solar	Blümel	Ornig	Geßl	Nestroy	Stelzer
1982	Blum	Kilian	Solar	Hacker	Nestroy	Stelzer
1983*	Blum	Kilian	Solar	Hacker	Nestroy	<b>Klaghofer</b>

<b>Funktions- periode</b>	<b>Präsident</b>	<b>Vizepräsident</b>	<b>Alt- präsident</b> (bis 1979 keine offiz. Funktion)	<b>Schriftführer</b> ab 1980: „General- sekretär“	<b>Schriftleiter</b> (bis 1979 keine offiz. Funktion)	<b>Kassier</b> ab 1980 „Schatz- meister“
1984	Blum	Kilian	Solar	<b>Nelhiebel</b>	Nestroy	Klaghofer
1985	Blum	Kilian	Solar	Nelhiebel	Nestroy	Klaghofer
1986	Nestroy	Kilian	Blum	Nelhiebel	Hacker (2. Nestroy)	Klaghofer
1987	Nestroy	Kilian	Blum	<b>Grall</b> (Mutsch)	<b>Eisenhut</b> (Nestroy)	Klaghofer
1988	Nestroy	Kilian	Blum	Grall	Eisenhut (2. Nestroy)	Klaghofer
1989	Nestroy	Kilian	Blum	Grall- Spiegel	Eisenhut (2. Nestroy)	Klaghofer
1990	Kilian	Danneberg	Nestroy	Spiegel, ab 06: Mutsch	Nestroy, 2. Eisenhut	Klaghofer
1991	Kilian	Danneberg	Nestroy	Mutsch	Nestroy, 2. Eisenhut	Klaghofer
1992	Kilian	Danneberg	Nestroy	Mutsch	Nestroy, 2. Eisenhut	Klaghofer
1993	Kilian	Danneberg	Nestroy	Mutsch	Nestroy, 2. Eisenhut	Klaghofer
1994	Klaghofer	Danneberg	Kilian	<b>Baumgarten</b>	Nestroy	<b>Gerzabek</b>
1995	Klaghofer	Danneberg	Kilian	Baumgarten	Nestroy	Gerzabek
1996	Klaghofer	Danneberg	Kilian	Baumgarten	Nestroy	Gerzabek
1997	Klaghofer	Danneberg	Kilian	Baumgarten	Nestroy, 2. Schwarz	Gerzabek
1998	Klaghofer	Danneberg	keiner **)	Baumgarten	Nestroy, 2. Schwarz	Gerzabek
1999	Klaghofer	Danneberg	-	Baumgarten	Nestroy, 2. Schwarz	Gerzabek
2000	Gerzabek	Danneberg	Klaghofer	Baumgarten	Schwarz	Murer
2001	Gerzabek	Danneberg	Klaghofer	Baumgarten	Schwarz	Murer
2002	Gerzabek	Schwarz	Klaghofer	Baumgarten	Schwarz, 2. Englisch	Murer
2003	Gerzabek	Schwarz	Klaghofer	Baumgarten	Schwarz, 2. Englisch	Murer

**Anmerkungen:**

1. Funktionsperiode jeweils bis einschließlich Generalversammlung des Folgejahres; für den Geschäftsführenden Vorstand ( bis 1979: Präsident, Vizepräsident, Schriftführer und Kassier) jeweils 2 Jahre.
2. Die Namen neu hinzu gekommener Vorstandsmitglieder sind fett gedruckt.
3. Von mehreren Jahren ist die Dokumentation lückenhaft; manchmal stimmen die Quellen nicht überein. So scheinen in den Vorstandslisten manche Namen erst- oder letztmalig auf, ohne dass dies den tatsächlichen Beginn oder das Ende der jeweiligen Funktion bedeuten muss. Diese Namen sind kursiv (Erstnennungen fett) gedruckt.

\*) Rücktritt Blümel und Stelzer während des Jahres

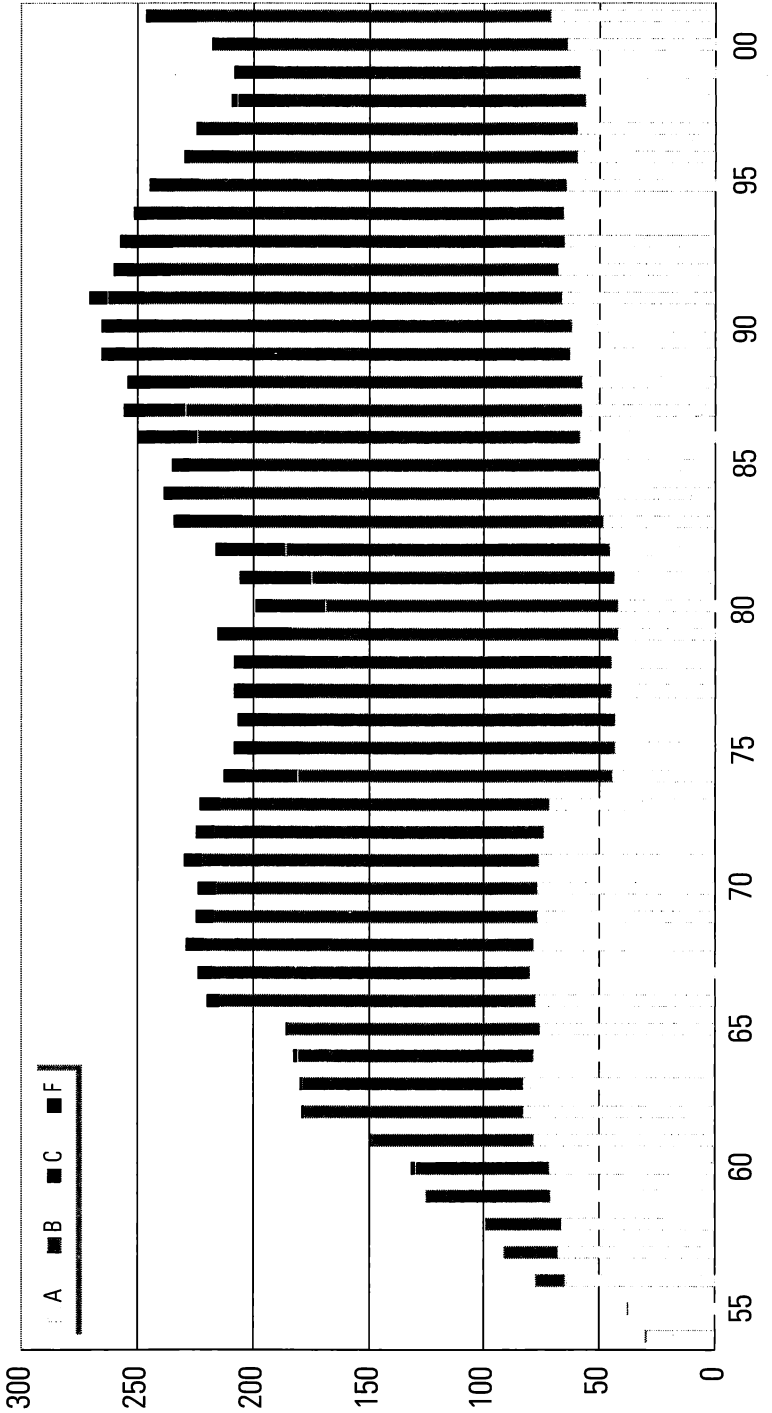
\*\*) Rücktritt Kilian um trotz Neuaufnahme von Englisch Höchstzahl der Vorstandsmitglieder nicht zu überschreiten.

	<b>Weitere Vorstandsmitglieder</b>	<b>Kassenprüfer</b>
1954	Beilner, Hartmann, Jesser, Kieslinger, Küpper, Pawelka, Schober, Spreitzer	Dietz, Schreiber
1955	Beilner, Hartmann, Jesser, Kieslinger, Küpper, Pawelka, Schober, Spreitzer	Schreiber
1956	Beilner, Hartmann, Jesser, Küpper, Pawelka, Schober, Spreitzer, <b>Schmidt</b>	Schreiber
1957	Beilner, Hartmann, Jesser, Küpper, Pawelka, Schober, Spreitzer, Schmidt, <b>Jauernig</b>	Schreiber
1958	Beilner, Hartmann, Jauernig, Küpper, Pawelka, Schober, Spreitzer, <b>Schiller</b>	Schreiber
1959	Beilner, Fink, Jauernig, Krabichler, Küpper, Pawelka, Schober, Spreitzer, <b>Dietz, Linser</b>	Schreiber
1960	Beilner, Dietz, Fink, Jauernig, Krabichler, Küpper, Linser, Pawelka, Ramsauer, Schober, Spreitzer	Schreiber
1961	Beilner, Fink, Jauernig, Krabichler, Küpper, Ramsauer, Schober, Spreitzer, <b>Mayr, Schiller, Zeller</b>	Schreiber
1962	Beilner, Franz, Jauernig, Küpper, Mayr, Ramsauer, Schiller, Schober, Spreitzer, Zeller, <b>Blümel, Lorenz</b>	Schreiber
1963	Beilner, Blümel, Franz, Jauernig, Küpper, Lorenz, Mayr, Ramsauer, Schiller, Schober, Spreitzer, Zeller	Schreiber
1964	Beilner, Blümel, Franz, Jauernig, Krabichler, Küpper, Lorenz, Mayr, Ramsauer, Schiller, Schober, Spreitzer, Zeller	Wieczorek, Zeisberger
1965	Beilner, Blümel, Franz, Jauernig, Krabichler, Küpper, Lorenz, Mayr, Ramsauer, Schiller, Schober, Spreitzer, Zeller	Wieczorek, Zeisberger
1966	Beilner, Blümel, Franz, Jauernig, Krabichler, Krapfenbauer, Küpper, Lorenz, Ramsauer, Schober, Solar, Spreitzer, Zeller	?
1967	Beilner, Blümel, Franz, Jauernig, Krabichler, Krapfenbauer, Küpper, Lorenz, Ramsauer, Schober, Solar, Spreitzer, Zeller	?
1968	Blümel, Franz, Krabichler, Mayr, Schober, Solar, <b>Kilian, Schleifer, Stecker</b>	?
1969	Blümel, Franz, Kilian, Krabichler, Mayr, Schleifer, Schober, Solar, Stecker	Hammer, Geßl
1970	Blümel, Fink, Krabichler, Mayr, Schleifer, <i>Schober</i> , <b>Schüller</b> , Solar, Stecker	Hammer, Geßl
1971	Blümel, Fink, Krabichler, Mayr, Schleifer, Stecker, Schüller, Solar, Stecker	Hammer, Geßl
1972	Fink, Franz, Krabichler, Mayr, Schiller, Schleifer, Stecker, Schüller,	Hammer, Geßl
1973	Fink, Franz, Krabichler, Mayr, Schiller, Schleifer, Stecker, Schüller,	?
1974	Blümel, Fink, Franz, Krabichler, Mayr, Schiller, Schleifer, -, Schüller,	?
1975	Blümel, Fink, Franz, Krabichler, Mayr, Schiller, Schleifer, Schüller,	?
1976	Blümel, Fink, Franz, Kilian, Loub, Mayr, <i>Hu. Müller, Rossol</i> , Schiller, Schleifer, <i>Schrom</i> , Schüller, Stecker	?
1977	Blümel, Fink, Franz, Kilian, Loub, Mayr, <i>Hu. Müller, Rossol</i> , Schiller, Schleifer, <i>Schrom</i> , Schüller, Stecker	Fischer
1978	Blümel, Fink, Franz, Kilian, Krabichler, Loub, Mayr, Müller, Rossol, Schleifer, <i>Schrom</i> , Schüller, Stecker; <b>Gusenleitner</b>	Fischer, <b>Bernhauser</b>
1979	Blümel, Fink, Franz, Gusenleitner Kilian, Krabichler, Loub, Mayr, Müller, Rossol, Schleifer, <i>Schrom</i> , Schüller, Stecker;	?

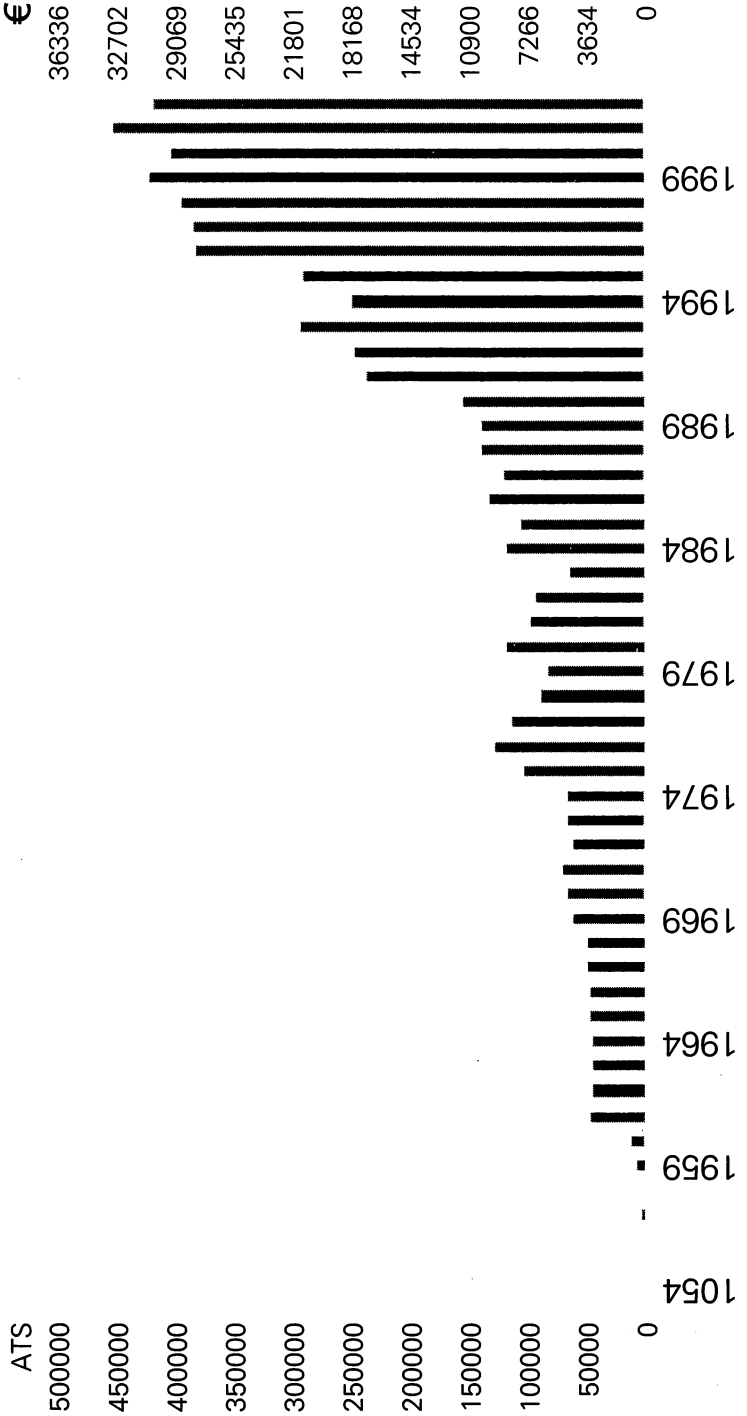
	<b>Weitere Vorstandsmitglieder</b>		<b>Kassaprüfer</b>
	<b>Beisitzer</b>	<b>Erweiterter Vorstand</b>	
1980	Gusenleitner, Krabichler	Fink, Kilian, Mayr, Müller, Schrom, <b>Beck, Blum</b>	Fischer, <b>Hacker</b>
1981	Gusenleitner, Krabichler	Beck, Blum, Fink, Kilian, Mayr, Müller, Schrom	?
1982	Gusenleitner, Geßl	Beck, Blümel, Klaghofer, Krabichler, Mayr, Müller, Ornig	Bernhauser, Neuwirth
1983	Gusenleitner, Geßl	Beck, Krabichler, Mayr, Müller, Ornig; <b>Danneberg, Pregl</b>	Bernhauser Neuwirth
1984	Gusenleitner, Geßl	Beck, Danneberg, Hubert Müller, Mayr, Ornig, Pregl; <b>Hacker</b>	Bernhauser, Neuwirth
1985	Gusenleitner, Geßl	Beck, Danneberg, Hacker, Müller, Ornig; <b>Blasl, Glatzel</b>	Bernhauser, Neuwirth
1986	Geßl, Gusenleitner	Beck, Danneberg, Glatzel, Ornig, Solar; <b>Gruber, Köchl</b>	Bernhauser, Neuwirth
1987	Geßl, Gusenleitner	Beck, Danneberg, Glatzel, Gruber, Köchl, Ornig, <b>Mutsch</b>	Bernhauser, Neuwirth
1988	Geßl, Gusenleitner	Beck, Danneberg, Glatzel, Gruber, Köchl, Mutsch; <b>Hinteregger</b>	Bernhauser, Neuwirth
1989	Geßl, Gusenleitner	Beck, Danneberg, Glatzel, Köchl Hinteregger, Mutsch	Wegerer, Neuwirth
1990	Blum, Geßl	Beck, Glatzel, Köchl, Hinteregger, Mutsch, <b>Aichberger</b>	Wegerer, Neuwirth
1991	Blum, Geßl	Aichberger, Beck, Glatzel, Hinteregger, Köchl, <b>Spiegel</b>	Wegerer, Neuwirth
1992	Blum, Geßl	Aichberger, Beck, Glatzel, Hinteregger, Köchl, Spiegel, <b>Pehamberger</b>	Wegerer, Neuwirth
1993	Blum, Geßl	Aichberger, Beck, Glatzel, Hinteregger, Köchl, Spiegel, Pehamberger	Wegerer, Neuwirth
1994	Blum, Pehamberger	Aichberger, Beck, Eisenhut, Glatzel, Köchl, <b>Kandeler, Wagner</b>	Wegerer, Neuwirth
1995	Blum, Pehamberger	Aichberger, Glatzel, Kandeler, Köchl, Wagner; <b>Rampazzo, Schwarz</b>	Wegerer, Neuwirth
1996	Blum, Pehamberger	Aichberger, Glatzel, Kandeler, Köchl, Rampazzo, Schwarz, Wagner	Wegerer, Neuwirth
1997	Blum, Pehamberger	Aichberger, Glatzel, Kandeler, Köchl, Rampazzo, Schwarz, Wagner	Wegerer, Neuwirth
1998	Blum, Peham- berger	Aichberger, Glatzel, Kandeler, Köchl, Rampazzo, Schwarz, Wagner, <b>Englisch</b>	Wegerer, Neuwirth
1999	Blum, Pehamberger	Aichberger, Englisch, Glatzel, Kandeler, Köchl, Rampazzo, Schwarz, Wagner	Wegerer, Neuwirth
2000	Blum, Pehamberger	Aichberger, Englisch, Glatzel, Kandeler, Köchl, Rampazzo, Wagner	Neuwirth, <b>Eder</b>
2001	Blum, Pehamberger	Aichberger, Englisch, Glatzel, Kandeler, Köchl, Rampazzo, Wagner	Neuwirth, Eder
2002	Blum, Pehamberger	Aichberger, Glatzel, Kandeler, Köchl, Rampazzo, Wagner, <b>Zechmeister-Boltenstern</b>	Neuwirth, Eder
2003	Blum, Pehamberger	Aichberger, Glatzel, Kandeler, Köchl, Rampazzo, Wagner, Zechmeister-Boltenstern	Neuwirth, Eder



# Mitgliederzahlen



# Gebahrung



## 2. Jahres-Kurzberichte, Vortragsveranstaltungen

Kurzdarstellung der jährlichen Ereignisse, insbesondere der Veranstaltungen (Auszüge aus den Jahresberichten und anderen Quellen)

**Anmerkungen:** Vorstandswahlen sind hier nicht erwähnt; die Zusammensetzung des Vorstandes ist in einer eigenen Tabelle in Kapitel 1 zusammengestellt. Wenn nicht anders angegeben fanden die Vorträge im Hörsaal VIII der Universität für Bodenkultur statt.

### 1954

29.01.; 16:30: **Konstituierende Sitzung, gleichzeitig erste Generalversammlung;**  
Erste Vorstandssitzung: 29.1.

#### Veranstaltungen:

##### Vorträge:

- |        |                   |   |
|--------|-------------------|---|
| 06.05. | Hartmann, F.:     | Grundsätzliches über forstliche Standortskartierung     |
| 19.05. | Fink, J.:         | Boden und Landschaftseinheiten des Marchfeldes          |
| 09.12. | Kongressberichte: |   |
|        | Jesser, E.:       | Bericht über die Tagung der DBG in Freiburg im Breisgau |
|        | Ramsauer, B.:     | Bericht über die FAO-Subkommission in Gent              |
|        | Franz, H.:        | Bericht über den IBG-Kongress in Leopoldville           |

##### Exkursionen:

- |                 |   |
|-----------------|---|
| 08.06.:         | Neusiedlersee- Gebiet   |
| 08. bis 10.09.: | Exkursion der Deutschen Quartärgesellschaft (mit Teilnahme der ÖBG) in den Raum um Wien |

### 1955

**Generalversammlung:** 26.01.; 2 Vorstandssitzungen:

##### Agenda:

- Ernennung von SChef Leopold zum Ehrenmitglied.
- Mitgliedsbeiträge werden gesenkt (30 bzw. 5 S) um Beitritt attraktiver zu gestalten. Einige Firmen und Behörden (Stickstoffwerke, Kali-Syndikat, Österreichische Düngerberatungsstelle, BM für Land- u. Forstwirtschaft), später als „Fördernde Mitglieder“ statuiert, stellen Druckkosten-Beiträge in Aussicht; trotzdem kann die erste Sondernummer der „Bodenkultur“ vorerst nicht realisiert werden.

#### Veranstaltungen:

##### Vorträge:

- |        |            |   |
|--------|------------|---|
| 26.01. | Franz, H.: | Böden und Bodenwirtschaft in Belgisch Kongo |
|--------|------------|---|

- 10.02. Schiller, H.: Jahreszeitliche Kolloidbeweglichkeit zweier oberösterreichischer Böden  
(Bonn): Vorkommen und Bedeutung von Hemmstoffen im Kreislauf der Natur
- 14.03. Winter, A.G.: Kolloidchemische Probleme in der Bodenkunde
- 27.04. Pawelka, K.: Untersuchungsmethoden der Tone
- 23.11. Schmidt, W.: Spät- und nacheiszeitliche Vegetationsentwicklung in Österreich
- 14.12. Brandtner, F.:

**Exkursion:**

- 22.05. Retz - Obermarkersdorf

## 1956

**Generalversammlung:** 18.1.; 2 Vorstandssitzungen

**Agenda:**

- Mitgliedsbeitrag wieder erhöht.
- H. Franz und J. Fink werden zu Schriftleitern bestellt. Heft 1 und 2 der ‚Mitteilungen der ÖBG‘ mit ausgewählten Nachdrucken aus der ‚Bodenkultur‘ „werden endlich erscheinen“; ab 3. Heft sollen die Mitteilungen ein eigenständiges Medium mit Originalarbeiten sein.
- Beim ISSS-Kongress 1956 in Paris soll ein österreichischer Systematikvorschlag vorgelegt werden.

**Veranstaltungen:****Vorträge:**

- 18.01. Fink, J.: Zur Entwicklung fossiler und rezenter Lössböden in Österreich
- 14.03. Schiller, H.: Die Bodenuntersuchung in Holland
- 18.04. Franz, H.: Probleme spanischer Böden
- 16.05. Frasl G.: Beiträge der Petrographie zur Bodenkunde

**Exkursion:**

- 10.06. Wienerwald - Pottenbrunn - Traisental - Tullner Feld

## 1957

**Generalversammlung:** 16.01.; 2 Vorstandssitzungen

**Agenda:**

- Vorgespräche wegen einer Tagung der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft (DBG) in Österreich (1959 oder 1960, „hohe“ Zahl von 200 Teilnehmern erwartet!)
- Kassastand per Jahresende mit S 107,02 „erschütternd“;
- Einrichtung eines „**Expertenkolloquium** über Chemisch-physikalische Bodenanalysen im Rahmen der Österr. Bodenkartierung“. 26. - 29.07. erste, 4-tägige

Klausursitzung mit ausländischen Vertretern (De Leenher, Scheffer, Schachtschabel).

### **Veranstaltungen:**

#### *Vorträge:*

- 16.01. Franz, H. und J. Fink: Bericht über den 6. Internationalen Bodenkundlichen Kongress in Paris
- 13.02. Loub, W.: Über Bodentypen in Österreich und ihre Mikrobiologie
- 21.03. Erhart, H. (Paris): Die Veränderungen des tropischen Landschaftsbildes durch den Menschen
- 22.03. Erhart, H. (Paris): Die Korrelation zwischen Vegetations- und Sedimentationszyklen (Biorhexistase)
- 03.04. Schiller, H.: Zur Frage der Leistungsprüfung von Böden
- 08.05. Nestroy, O.: Kapillarität und Boden
- 13.11. Reichmann, E.: Neue Methoden der Dichtemessung in Böden
- 11.12. Häusler, H.: Untersuchungen an oberösterreichischen Auwaldböden

#### *Exkursion:*

- 16.06. Mittleres Burgenland (gemeinsam mit der Österreichischen Geologischen Gesellschaft)

## **1958**

**Generalversammlung:** 15.01.; 2 Vorstandssitzungen.

#### *Agenda:*

- Verschiebung der DBG-Tagung auf 1961;
- Die Anregung der ISSS, den Kongress 1964 in Wien abzuhalten, wird wegen nicht realisierbarem Aufwand abgelehnt.

### **Veranstaltungen :**

#### *Vorträge:*

- 15.01. Franz, H.: Boden und Bodenwirtschaft im Raum südlich der Sahara (Tschad-Gebiet)
- 17.03. Kirkham, D. : Wasserhaushalt der Böden und Pflanzenwachstum
- 19.03. Kirkham, D.: Bodenphysikalische Untersuchungsmethoden in den USA
- 16.04. Schober, K.: Die moderne Bodenkunde und die praktische Landwirtschaft
- 05.05. Mückenhausen, E. (Bonn) : Aufgaben der Bodenkunde im westdeutschen Industriegebiet
- 12.02. Anderle, N.: Eindrücke einer Jugoslawienexkursion
- 05.11. Loub, W.: Humusbildung und Humuserzeugung
- 10.12. Schleifer, H.: Neue Arbeiten des Bundesversuchsinstitutes für Kulturtechnik und technische Bodenkunde in Petzenkirchen

**Exkursion:**

01.06.1958

Raum Böheimkirchen-Melk (gemeinsam mit der Österreichischen Geologischen Gesellschaft)

**1959****Generalversammlung** 14.01.**außerordentliche Generalversammlung** 11.03.**Agenda:**

- Neue Satzungen werden beschlossen: A- und B-Mitglieder; neu: Fördernde Mitglieder (noch keine C-Mitglieder).
- Arbeitsausschuss zur Vorbereitung der DBG- Tagung 1961 in Wien wird eingerichtet.

**Veranstaltungen:****Vorträge:**

- 14.01. Fink, J.: Die wissenschaftlichen Grundlagen der Bodenkartierung in Österreich
- 18.02. Bauer, F.: Boden und Vegetation im Rahmen der postglazialen Entwicklung des alpinen Hochkarstes
- 11.03. Ramsauer, B.: Böden in den Hohen Tauern und ihr Wasserhaushalt
- 25.05. Manil, G. (Gembloux): Vordringliche bodenkundliche Probleme der Landwirtschaft in Äquatorialafrika
- 18.11. Frasl, G.: Welche bodenkundlichen Probleme können mit Hilfe der Mineraluntersuchung am leichtesten gelöst werden?
- 09.12. Bauer, F.: Ergebnisse neuerer Karstforschung (Bericht über das Karst-Symposium in Wien, im Oktober )

**Exkursion:** keine**1960****Generalversammlung:** 20.01. 1 Vorstandssitzung.**Agenda:**

- weitere 3 Sitzungen des Arbeitsausschusses zur Vorbereitung der DBG- Tagung 1961 in Wien: Exkursionsvorbereitung, Exkursionsführer etc.

**Veranstaltungen :****Expertenkolloquium**

über „Bodenanalysen im Rahmen der Bodenkartierung“: Abschluss an der Landw. chemischen- Versuchsanstalt - Bodenkartierung.

**Vorträge:**

- 20.01. Franz, H.: Die Bodenkunde (Forschung und Lehre) in der technischen Revolution der Gegenwart

- 16.03. Nestroy, O.: Jahreszyklische Schwankungen des Wassergehaltes in Lössböden
- 27.04. Jelem, H.: Die forstliche Standortskartierung der Forstlichen Bundesversuchsanstalt Schönbrunn
- 09.11. Ehrendorfer, K.: Bestimmung des Nährstoffgehaltes im Boden
- 04.12. Schiller, H. und E. Lengauer: Die Prüfung des Einflusses einiger Bodenfaktoren auf den Pflanzenertrag mit einem numerisch-graphischen Verfahren

**Exkursion:**

keine, jedoch: Vorbereitungsexkursionen im kleinen Kreis zur Ausarbeitung der Exkursionen zur Tagung der DBG 1961

# 1961

**Generalversammlung:** 18.1.; 4 Vorstandssitzungen

**Agenda:**

Tagung der DBG in Wien: Technische Abwicklung der Tagung sowie Vorbereitung und Führung der Exkursionen erfolgt durch die ÖBG; Tagungsablauf durch die DBG.

**Veranstaltungen:****Vorträge:**

- 18.01. Fink, J.: Internationale Korrelation der Bodentypen am Beispiel der neuen Europakarte
- 08.02. Wagner, H.: Pflanzengesellschaften als Zeiger des Wasserhaushaltes
- 06.03. De Leenheer, L. (Gent): Einfluss der Mechanisierung auf den physikalischen Zustand der Lössböden Belgiens (Großer Hörsaal)
- 08.03. De Leenheer, L. (Gent): Methoden zur Untersuchung der Bodenstruktur
- 19.04. Zeller, A.: Isotopen in der Bodenforschung
- 09.05. Voisin, A. (Versailles): Bodenleben und Weidetiere

17.8.-05.09. **Tagung der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft in Wien.**  
Ort: Universität Wien. Beiträge siehe Tagungsberichte der DBG

- 22.11. Blümel, F.: Morphologie und Wasserhaushalt von Pseudogleyen
- 13.12. Breitenöder, M.: Grundwasser und Bodenwasserwirtschaft

**Exkursionen:**

7 Exkursionen durch Österreich während bzw. nach der Tagung der DBG (wegen Überbuchung nur für ausländische Teilnehmer zugelassen; Details siehe Abschnitt Exkursionen). Keine eigene Jahresexkursion der ÖBG.

# 1962

**Generalversammlung:** 24.01.; 1 Vorstandssitzung

## Veranstaltungen:

### Vorträge:

- 24.01. Franz, H.: Genese der südost-europäischen Salzböden  
 07.03. Czell, A.: Bodenkundliche Vorarbeiten für die Aufforstung in den Hochlagen der Tiroler Zentralalpen  
 21.03. Messiner, H.: Pflanzenbauliche Beurteilung chemischer Bodenanalysen (Budapest): Die bodengeographischen Gesetzmäßigkeiten Ungarns  
 04.04. Stefanovits, P.  
 14.11. Messiner, H.: Zur Frage der Bestimmung der Bodenart  
 12.12. Franz, H.: Bilder aus der afrikanischen Bodenlandschaft

### Exkursion

21. bis 24.06. Oststeiermark- Burgenland; „Südostabdachung der Alpen“

# 1963

**Generalversammlung:** 16.01.

## Veranstaltungen :

### Vorträge:

- 16.01. Fink, J.: Gedanken zur Systematik, Klassifikation und Nomenklatur der Böden Österreichs  
 05.02. Schiller, H. und J. Gusenleitner: Beziehungen zwischen Bodeneigenschaften und der botanischen Zusammensetzung von Wiesenbeständen  
 28.02. Gantztägiges **Symposium über Nomenklatur und Systematik** der österreichischen Böden. J. Fink: Einführung in das Problem und Darstellung der USA- 7<sup>th</sup> Approximation; breite Diskussion, keine gesonderten Vorträge.  
 13.03. Loub, W.: Zwischen Nairobi und Narvik: Böden im Spiegel ihrer Mikrobiologie  
 03.04. Haase, G. (Dresden): Asiatische und europäische Steppenböden  
 30.10. Ulrich, B. (Göttingen): Neuere Entwicklungen in der chemischen Bodenuntersuchungsmethodik; Prinzipien und Ergebnisse  
 20.11. Altemüller, H.-J. (Braunschweig-Völkenrode): Österreichs Böden im Spiegel der Mikromorphologie  
 11.12. Anderle, N.: Bodenkundliche Impressionen aus Nordafrika

### Exkursion:

- 25.bis 26.05. Marchfeld, Wein- und Waldviertel



# 1964

**Generalversammlung:** 22.01., 1 Vorstandssitzung

**Agenda:**

Ehrenmitgliedschaft von W. Kubiena wird beschlossen, Verleihung im Herbst mit Festvortrag geplant.

**Veranstaltungen:**

**Vorträge:**

22.01. Franz, H.: Klimawandel und Bodengenese in Südamerika

08.03. Zweites ganztägiges **Symposium über Nomenklatur und Systematik** der Österreichischen Böden; Podiumsdiskussion; keine gesonderten Vorträge

28.10. Fink, J. & F. Solar: 1. Bericht über den Internationalen Bodenkundlichen Kongress in Bukarest: Exkursionen in Rumänien

02.12. Franz, H.: 2. Bericht über den Internationalen Bodenkundlichen Kongress in Bukarest: Exkursion in die Sowjetunion

**Exkursion:**

29. bis 31.05. Alpenvorland in Oberösterreich und Salzburg

# 1965

**Generalversammlung:** 20.1.

**Agenda:**

- Verleihung der Ehrenmitgliedschaft und Vortrag von W. Kubiena wegen Verhinderung (Krankheit) auf Wintersemester 65/66 verschoben;
- Statutenänderung der IBG erlaubt nunmehr direkte Mitgliedschaft, ohne Mitgliedschaft bei einer nationalen Gesellschaft.

**Veranstaltungen:**

**Vorträge:**

20.01. Häusler, H.: Bodenkunde und Bauwesen

03.03. Schiller, H.: Die Bedeutung des NH<sub>4</sub>- und K-Fixierungsvermögens der Böden für die Kartoffelerträge

06.04. v. Boguslawski, E. (Gießen): Ertragsforschung und Ertragsgesetz

17.11. Franz, H.: Klimabedingte Bodenentwicklung und Bodenwirtschaft in Südamerika

01.12. Jung, L. (Gießen): Boden und Landschaft Anatoliens

**Exkursion:**

12.04. DoKW Ybbs- Persenbeug und Machland

# 1966

**Generalversammlung:** 19.01.

**Agenda:**

- Geschäftsführung wird nach Linz verlegt.
- Einsetzung eines „**Redaktionskomitees**“ für **Nomenklatur** und Bodensystematik aus Vertretern aller damit befassten Institutionen (die vorangegangenen Symposien waren öffentlich); erste geschlossene Sitzung am 27.10. (ganztägig).

**Veranstaltungen:**

**Vorträge:**

- 19.01. Kubiena, W. (Hamburg): Wege und Ziele der bodenkundlichen Forschung in den Tropen.
- 24.01. Drittes ganztägiges Symposium über Systematik und Nomenklatur österreichischer Böden
- 02.02. Loub, W.: Untersuchungen des Gewässergrundes als Grundlage für Gewässernutzung, Gewässerschutz und Landesplanung.
- 09.03. Blümel, F.: Die Bedeutung der Eisenverbindungen für die Bodenmorphologie, die Dränung und die Wasserversorgung.
- 23.03. Himmelfreundpointner, K.: Bodenkundliche und waldbauliche Ergebnisse aus einem Forstdüngungsversuch.
- 16.11. Altemüller, H.-J. (Braunschweig- Völkenrode): Spezielle optische Methoden zur Untersuchung toniger Anteile und von Humus im Boden.
- 30.11. Fink, J.: Bericht über den 7. INQUA-Kongress in den USA.
- 14.12. Libiseller, R.: Der Spurenelementgehalt der Böden in Beziehung zum Muttergestein.

**Exkursion:**

10. bis 13.06. Steirisches Ennstal und mittleres Murtal

# 1967

**Generalversammlung:** 18.01.

**Veranstaltungen:**

- 17.01. und 25.01. fünftes und sechstes ganztägiges **Symposium des „Redaktionskomitees“ Systematik und Nomenklatur** österreichischer Böden

**Vorträge:**

- 18.01. Van der Paauw, F.: Auflösung der Bodenfruchtbarkeit in Faktoren
- 08.03. Zeller, A.: Bodenchemie und -fruchtbarkeit. Bericht von der Tagung der Kommissionen II und IV der IBG in Aberdeen (September 1966)

- 12.04. Solar, F.: Entwicklung und Charakteristik der Pseudogleye  
 26.04. Schüller, H.: Theoretische und praktische Folgerungen aus den Ergebnissen langjähriger Phosphatformenversuche
- 27.04. **Symposium „Untersuchung von Waldböden“** (Nachfolgeveranstaltung einer Tagung am 1.12.1966 an der Forstlichen Bundesversuchsanstalt (FBVA):  
 Franz, H.: Methoden der Waldbodenuntersuchung  
 Mayer, H.: Waldbau und Düngung  
 Kilian, W.: Erfahrungen bei der Untersuchung von Waldböden
- 15.11. Ehrendorfer, K.: Anwendungsmöglichkeiten multipler Regressionen  
 22.11. Mayer, H.: Zur Rolle Nadelbaum- und Laubbaum- fördernder Unterlagen für die Baumartenwahl in montanen Bergwäldern
- 06.12. Niederbudde, E. A.: Die Tonmineralumwandlung in Böden aus Löss
- Exkursion:*  
 05. bis 06.05. Wienerwald und südliches Wiener Becken

## 1968

**Generalversammlung:** 17.01.

### Veranstaltungen:

#### *Vorträge:*

- 17.01. Wehrmann, O.: Die Bedeutung des Humusstoffes in der Pflanzenernährung  
 13.03. Donat, J.: Bekämpfung von Rutschungen  
 27.03. Ruckenbauer, W.: Behebung von Bodenverdichtungen im Weinbau  
 20.11. Krapfenbauer, A.: Waldernährung und Problematik der Walddüngung  
 04.12. Nestroy, O.: Demonstration eines Kartierungsbereiches

#### *Exkursion:*

14. bis 15.6. Wald- und Mühlviertel; Grenzertragsböden

## 1969

**Generalversammlung:** 29.01.

### Veranstaltungen:

#### *Vorträge:*

- 29.01. Franz, H.: Klimaschwankungen und Veränderungen der Bodendecke in Chile und Argentinien  
 26.02. Kilian, W.: Versuche mit markiertem Dünger über Unterschiede im Nährstoffaufnahmevermögen einiger Forstpflanzen  
 12.03. Haunold, E.: Bericht über den Kongress der ISSS in Adelaide, Australien  
 Krabichler, A.: Bericht über die Arbeitstagungen der Kommissionen IV und V der DBG in Gießen

- 26.03. Mraz, K. (Prag): Neue Ergebnisse der Waldhumusforschung  
 12.11. Mayr, H.: Der Phosphor in der Pflanzenernährung  
 Schüller, H.: Die Bestimmung des leichtlöslichen Phosphors im Boden -  
 Rückblick und Ausblick  
 03.12. Gusenleitner, J.: Der Zusammenhang zwischen Bodenmerkmalen und  
 Kartoffelschorf  
 10.12. Bronner, H.: Der Zusammenhang zwischen Düngung, Bodenmerkmalen  
 und Rübenproduktion

*Exkursion:*

06. bis 07.06. Marchfeld - Burgenland; Schwarzerdegebiet östlich von Wien

**1970**

**Generalversammlung:** 21.01.

**Veranstaltungen:***Vorträge:*

- 21.01. Schachtschabel, P. (Hannover): Neue Ergebnisse bodenkundlicher Forschung  
 04.03. Pregl, O.: Die Standsicherheit von Böschungen als bodenmechanisches Problem  
 22.04. Danneberg, O.: Untersuchungen mit  $^{15}\text{N}$  beim Humifizierungsprozess  
 (Umbau von Ammonium während der Rotte von Maisstroh)  
 06.05. Solar, F.: Die Entwicklung bodenphysikalischer Kennwerte und der  
 Sesquioxid - Dynamik in hydromorphen Böden  
 21.10. Szelenyi, F.: Neue Untersuchungsmethoden des Wasser- und  
 Lufthaushaltes der Böden  
 25.11. Loub, W.: Auswirkungen der Pflanzenschutzmittel auf das Bodenleben  
 09.12. Bachler, W.: Die P-Sorption und -Fixierung in ihrer Beziehung zu  
 einigen Bodenmerkmalen und zur Zuckerrübenproduktion

*Exkursion:*

16. bis 17.10. Kärntner Becken nördlich und südlich der Drau.

**1971**

**Generalversammlung:** 20.01.

**Veranstaltungen:***Vorträge:*

- 20.01. Schwertmann, U.: Neuere zur Bodenacidität und Bodenversauerung  
 03.03. Messiner, H.: Extraktion oder Ionenaustausch - Vergleich zweier ver-  
 schiedener Wege zur Ermittlung der Nährstoffversorgung  
 im Boden

- 24.03. Häusler, H.: Ingenieurgeologie und Grundlagenforschung  
 21.04. Krabichler, A.: Bodenkartierung in Österreich  
 28.04. Stern, R.: Geologie und Angewandte Vegetationskunde im Dienste der Wildbachverbauung und Kulturtechnik  
 05.05. Schwaighofer, B.: Geologisch-bodenkundliche Studien zur Gesteinsverwitterung auf den Kanarischen Inseln  
 12.05. Fink, J.: Der derzeitige Stand der Quartärforschung in Österreich  
 02.06. Nestroy, O.: Jahreszyklische Bodenuntersuchungen zweier Standorte im Marchfeld  
 14.06. Pregel, O.: Theorie, Durchführung und Anwendung des dreifachen Druckversuches  
 20.10. Löhner, E.: Subrosion und Grundwasserversalzung im norddeutschen Flachland  
 24.11. Riedmüller, G.: Beziehung zwischen Bodenkunde und Baugeologie  
 01.12. Wieseneder, H.: Die Böden im sedimentären Zyklus  
 15.12. Franz, H.: Weiterentwicklung der Bodensystematik auf Grund der genaueren Kenntnis der Bodendynamik

**Exkursion:**

08. bis 10.09. Oberes Inntal und mittleres Ötztal;

**1972**

**Generalversammlung:** 19.01.

**Agenda:**

Eine **Arbeitsgruppe Bodenphysik** wird installiert. 1972 finden 4 Arbeitssitzungen statt.

**Veranstaltungen:****Vorträge:**

- 19.01. Franz, H.: Böden in Nepal  
 08.03. Hofmann, G. (Augustenberg): Neue Enzymforschungen in Böden  
 22.03. Gusenleitner, J.: Der Aussagewert von Boden- und Blattanalysen  
 19.04. Müller, H. J.: Beziehungen zwischen Ertrag und Qualität von Zuckerrüben zu Merkmalen einer erweiterten Bodenuntersuchung  
 31.05. Blümel, F.: Der Boden als Filter  
 04.10. Nemeth, K.: Neue Methoden zur Nährstoffuntersuchung in ihrer Bedeutung für die Bodenkunde und Pflanzenernährung  
 25.10. Smyk, B.: Mykotoxine in Agrarböden - Biologie und Bodenmüdigkeit  
 29.11. Solar, F.: Ermittlung und Aussagekraft von Bodenkennwerten für die Boden- und Standortsbeurteilung  
 13.12. Stecker, A.: Die Fortführung der Bodenschätzung unter besonderer Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklung in der Landwirtschaft

**Exkursion:**

08. bis 09.09. Großglockner - Pinzgau;

# 1973

**Generalversammlung:** 24.01.

**Agenda:**

- Statutenänderung hinsichtlich Mitgliedschaft von Instituten und juristischen Personen als C- Mitglieder mit doppeltem A- Beitrag
- Arbeitsgruppe Bodenphysik: 5 Arbeitssitzungen.

**Veranstaltungen:**

**Vorträge:**

- 24.01. Wind, G. P.: Zusammenhänge zwischen Bodenkunde, Bodenphysik und Pflanzenwachstum
- 21.03. Mückenhausen, E. (Bonn): Böden und Landschaft in SW-Afrika
- 04.04. Danneberg, O.: Extraktion von Huminstoffen
- 02.05. Kilian, W.: Waldböden in den südöstlichen Randalpen
- 14.05. Dixon, J- B.: Struktur und Genese der Halloisite
- 23.05. Mückenhausen, E. (Bonn): Junge und alte Böden des Rheinischen Schiefergebirges
- 28.09. Janik, V.: Die Mikromorphologie der Böden
- 07.11. Janik, V.: Die Mikromorphologie von Böden auf Feinsedimenten Oberösterreichs
- 21.11. Bronner, H.: Kenndaten von Zuckerrübenböden bei rinderhaltenden und rinderlosen Betrieben

**Exkursion:**

28. bis 29.09. Waldböden in Oberösterreich

# 1974

**Generalversammlung:** 04.02.

**Agenda:**

Arbeitsgruppe Bodenphysik: 2 Arbeitssitzungen

**Veranstaltungen:**

**Vorträge:**

- 04.02. Egerszegi, S.: Die Melioration von Sandböden
- 27.03. Loub, W.: Umweltverschmutzung in bodenkundlicher Sicht
- 24.04. Nestroy, O.: Leitlinien des Wassergehaltes von Böden im Marchfeld
- 29.05. Solar, F.: Mikrostruktureinheiten und Elementverteilung in Boden
- 08.05. Knälmann, M. (Hannover): Rückhaltevermögen von Böden für anionische Radionuklide
- 20.11. Husz, B.: Standortfaktoren in der tropischen Landwirtschaft
- 04.12. Oberländer, H.: Der Beitrag der Radiochemie zur Erforschung des Humusgehaltes im Boden

**Exkursion:**

27. bis 28.09.

Marchfeld und östliches Weinviertel; Zuckerrübe

**1975****Generalversammlung:** 15.01.**Agenda:**

Arbeitsgruppe Bodenphysik: 2 Arbeitssitzungen

**Veranstaltungen:****Vorträge:** (halb- bis ganztägige Blockveranstaltungen)**15.01. Bodenuntersuchung und -bewertung:**

Husz, G.: Auswertungsmodelle zu bodenkundlichen Untersuchungsmethoden im Ausland

Müller, H. J.: Die Bewertungsmodelle von Standortfaktoren im Zuckerrübenbau

Solar, F.: Standortkundlich relevante Bodenkennwerte

Stecker, A.: Die Ackerzahl der Bodenschätzung als Wertmaßstab der natürlichen Ertragsbedingungen eines Standortes

Krabichler, A.: Vorstellung über ein neues Bodenuntersuchungssystem

**09.04. Klaghofer, E.:** Die Verdunstung des Bodenwassers

Kilian, W.: Junge Bodenbildungen auf der Dachsteinhochfläche

Müller, H. J.: Spurenelementbehandlungen zu Zuckerrüben in Abhängigkeit von Stickstoffmenge und analytischen Bodenkennwerten

Stecker, A.: Eindrücke vom 10. Internationalen Bodenkundlichen Kongress in Moskau 1974

Müller, H. J.: Bericht über die bodenkundliche Exkursion zum Studium der zonalen Bodenabfolge zwischen Moskau und Jalta

**03.12. Exkursionsnachlese zur Exkursion Ennstal:**

Gruber, P.: Praktische Grünlandberatung

Stecker, A.: Fiskalische Bonitierung der Grünlandstandorte

Köhler, H.: Grünlandwirtschaft, Krankheitserscheinungen bei landwirtschaftlichen Nutztieren in Österreich (unter besonderer Berücksichtigung der Kalzinose, der Weidetetanie und von Fruchtbarkeitsstörungen)

Kutschera, E.: Die Pflanzensoziologie als Funktion von Standort und Bewirtschaftung

Libiseller, R.: Bodenkundliche und pflanzenbauliche Aspekte von Tiererkrankungen

Schechtner, G.: Grünlandstandorte und ihre Ertragsleistung

**Exkursion:**

19. bis 20.09.

Steirisches Ennstal;

# 1976

**Generalversammlung:** 04.02.

**Agenda:**

Arbeitsgruppe Bodenphysik: 1 Arbeitssitzung

**Veranstaltungen:**

**Vorträge** (außer zur Generalversammlung Blockveranstaltungen):

- 04.02. Franz, H.: Vergleichende Ökologie der Wüste  
 07.04. Wachtel, H.: Das Problem des Löslichkeitsrückganges (Alterung) des  
 Düngerphosphates im Boden  
 Gretzmacher, R.: Bodewirtschaft in Nigeria  
 Groll, L.: Die Bedeutung der Boden- und Nährstofferosion durch  
 Niederschlagswasser  
 Hauser, G.: Arbeiten der FAO an der Förderung der Bodendüngung in  
 Entwicklungsländern
- 15.12. **Exkursionsnachlese:**  
 Müller, H.: Schwermineraluntersuchungen im Seewinkel  
 Nelhiebel, P.: Die bodenkundlichen Verhältnisse im Seewinkel  
 Havinga, A. J.: Pollenprofile im Östlichen Österreich unter besonderer  
 Berücksichtigung des Hansag  
 Franz, H.: Die Terrassen im Raum der Parndorfer Platte

**Exkursion:**

17. bis 18.09. Seewinkel.

# 1977

**Generalversammlung:** 26.01.

**Veranstaltungen:**

**Vorträge** (außer zur Generalversammlung Blockveranstaltungen):

- 26.01. Fink J.: Bodenkundliche Eindrücke in Neuseeland und Brasilien  
 20.04. **Stofftransport im Boden:**  
 Klaghofer, E.: Grundbegriffe der Stoffbewegung im Boden  
 Kastanek, F. Wasserbewegung im Boden  
 Grimme, H. (Büntehof Hannover): Nährstofftransport im Boden.
- 14.12. **Hydromorphe Böden:**  
 Solar, F.: Hydromorphe Böden; Entwicklung und Eigenschaften.  
 Loub, W.: Mikrobielle Beurteilung von Böden unter besonderer  
 Berücksichtigung hydromorpher Böden  
 Müller, Hubert: Landwirtschaftliche Nutzung und Eignung hydromorpher  
 Böden



- Müller Harald: Tonmineralogische Charakteristik der Machlandböden  
 Bronner, H.: Das landwirtschaftliche Ertragspotential der Machlandböden und ihre Nutzung

**Exkursion:**

30.09.- 1.10. Machland Oberösterreich Beeinflussung durch Kraftwerksbau

**1978**

**Generalversammlung:** 25.01.; 8 Vorstandssitzungen.

**Außerordentliche Generalversammlung:** 06.10.

**Agenda:**

Ernennung von J. Fink und H. Franz zu Ehrenmitgliedern der ÖBG

**Veranstaltungen:****Vorträge:**

- 25.01. Kick, H.: Die heutigen Aspekte der Verwendung von Siedlungsabfällen im Landbau
- 22.11. **Exkursionsnachlese:**
- Fink, J.: Einführung in die Thematik und Zusammenfassung der Diskussionsergebnisse
- Solar, F.: Zielformulierungen des Bodenkundlers
- Schrom, A.: Vorstellung und Wünsche des Pflanzenbauers und Landesplaners im Zusammenhang mit den standortkundlichen Problemen der Talböden
- Blasl, S.: Probleme der Pflanzenernährung auf den Standorten der Exkursionen 1977 und
- Blümel, F.: Möglichkeiten der Melioration von Talböden
- Holzer, K.: Praktische Durchführung von Meliorationen
- Ornig, F.: Entschädigungsberechnungen für durch Kraftwerksbauten verursachte Ertragsminderungen
- 13.12. **Berichte über den 11. ISSS -Kongress in Edmonton, Canada (Hörsaal X):**
- Ornig, F.: Bericht über das Kongressgeschehen und die Beiratssitzungen
- Stecker, A.: Exkursionseindrücke von den verschiedenen Landschaftsräumen in der Provinz Alberta
- Kilian, W.: Eindrücke über die Forstwirtschaft im westlichen Teil Canadas

**Exkursion:**

06. bis 07.10.: Südöstliches Alpenvorland.

# 1979

**Generalversammlung.** 17.1.; 6 Vorstandssitzungen

**Agenda:**

- 25- Jahr Jubiläum der ÖBG. Fink gibt zur Generalversammlung einen Rückblick über 25 Jahre Tätigkeit der ÖBG
- Univ. Prof. Dipl.-Ing.. Dr. W.E.H. Blum wird Ordinarius an der BOKU

**Veranstaltungen:**

**Vorträge:**

- 17.01. Stefanovits, P.: Umweltschutz im Spiegel der Bodenkunde
- 28.02. Cerny, V.: Meliorative und ackerbauliche Bodenbearbeitung  
Schulte-Karring, H.: Die Melioration der verdichteten Böden mit Hilfe der Intensivauflöckerung und Tiefdüngung
- 28.03. Franz, H.: Die Böden in Nepal; anschließend Verleihung der Ehrenmitgliedschaft
- 25.04. Siefertmann, F.: Die tropischen Böden, ihre Merkmale und ihre landwirtschaftliche Eignung
- 04.10. **Festveranstaltung zum 25 Jahr- Jubiläum der ÖBG** in Graz (im Rahmen der Exkursion):  
Festvortrag: Dudal, R. (Direktor der FAO): Die Weltbodenkarte der FAO unter besonderer Berücksichtigung der europäischen Probleme;  
anschließend Empfang beim Landeshauptmann
- 29.10. Flaig, W.: Bildungsmöglichkeiten von Phenolen im Verlauf der Humifizierung und ihre Aufnahme durch die Pflanze
- 28.11. **Exkursionsnachlese:**  
Eisenhut, M.: Problematische Exkursionsprofile  
Ornig, F.: Bewertung der Obstbaustandorte nach dem Wertzahlensystem der Bodenschätzung  
Stelzer, F.: Die Globalstrahlungsverhältnisse in der Südost-Steiermark  
Wilfinger, H.: Klima des Exkursionsraumes

**Exkursion:**

- 0 4. bis 06. 10. Steirisches Tertiär-Becken

# 1980

**Generalversammlung.** 30.1.; 5 Vorstandssitzungen (davon 2 ges.)<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> in allen folgenden Jahresberichten; ges.= gesamter Vorstand; geschf= geschäftsführender Vorstand

**Agenda:**

- Richtungsdiskussion über zukünftige Schwerpunkte der ÖBG; für die Funktionsperiode 80-81 wird gewählt: „Boden und Standort unter Berücksichtigung des Problemkreises morphologischer und funktioneller Typus.“
- Statutenänderung (in Heft 22 der Mitt. publiziert): Vorstand wird auf maximal 15 Mitglieder begrenzt; Trennung in Geschäftsführenden und Erweiterten Vorstand, um flexibler zu sein; neue offizielle Funktionen: Altpräsident, Schriftleiter

**Veranstaltungen:****Vorträge:**

- 30.01. Blum, W.E.H.: System Boden - Pflanze in bodenkundlicher Forschung.  
 26.03. Broeshart, H.: Parameter und Bewertungskriterien von Böden und Standorten.  
 Stenitzer: Die Bewertung von Böden, Standorten und Nutzungsformen; Wasserwirtschaftliche Modelle und einschlägige Ergebnisse aus verschiedenen Landschaftsräumen.
- 29.10. **Exkursionsnachlese**  
 Stritar, A (Univ. Ljubljana): Böden, Standorte und Probleme des Exkursionsraumes  
 Wilfinger, H.: Vergleichende Klimatologie des Exkursionsraumes unter besonderer Berücksichtigung von Spezialkulturen  
 Gusenleitner, J: Hopfenbau in Oberösterreich  
 Loidl A.: (LK f L. u. F. Stmk.): Hopfenbau in der Steiermark  
 Wiklicky (Zuckerfabrik Tulln): Standorts- und Produktionsprobleme des Zuckerrübenbaues im Einzugsbereich der Zuckerfabrik Ormoz
- 03.12. **Gebirgsböden**  
 Stelzer, F.: Bioklimatologie der Gebirge unter bes. Berücksichtigung des Exkursionsraumes 1981 (Kärnten)  
 Klaghofer, E.: Wasserhaushalt von Gebirgsstandorten (Oberflächenabfluss, Speicherung und Bewegung im Boden)  
 Klug-Pümpel, B.: Produktionsbiologie alpiner Rasen

**Exkursion:**

8. bis 10.10. Slowenien (Raum Maribor - Celje- Windische Bühel).

**1981**

**Generalversammlung:** 26.1.; 5 Vorstandssitzungen (3 ges., 2 geschf.)

**Agenda:**

- Statutenänderung der ÖBG am 30.1.81 vereinspolizeilich genehmigt, Diskussion über Statutenänderungen der ISSS;
- Schaffung einer Ehrenmedaille für Verdienste um die ÖBG: Entwurfauswahl; Verleihung an F. Blümel und A. Stecker im Rahmen der Exkursion in Kärnten

## Veranstaltungen:

### Vorträge:

- 26.01. Zakosek, H. (Univ. Bonn): Morphologischer und funktioneller Bodentyp
- 04.03. Haunold, E.: Stickstoffhaushalt von Gebirgsböden  
Danneberg, O.: Humusdynamik von Gebirgsböden
- 24.04. **Symposium „Stoffumsatz am Standort“** Ort: Linz, Landwirtschaftlich chem. Bundesanstalt:  
Ulrich B. (Univ. Göttingen): Stoffumsatz am Standort - theoretische Grundlagen und praktische Schlussfolgerungen  
Benecke, P. (Univ. Göttingen): Bodenstruktur und Stoffumsatz - Methodik der Erfassung bodenphysikalischer Parameter.  
Müller, W. (Niedersächs. Landesamt für Bodenforschung): Bodenbeurteilung und Bodenmelioration vor dem Hintergrund moderner physikochemischer und bodenkundlicher Erkenntnisse
- 28.10. **Exkursionsnachlese**  
Blum, W.E.H.: Die Exkursionsprofile und ihre systematische Einordnung unter besonderer Berücksichtigung methodischer Ansätze.  
Solar, F.: Der Wasser- und Wärmehaushalt der Böden als bodenzonales Phänomen. Beurteilt nach bodenmorphologischen und physikochemischen Kriterien  
Klaghofer, E.: Der Wasser- und Wärmehaushalt der Böden. Beurteilt nach bodenphysikalischen Kriterien  
Lichtenegger, E.: Der Wasser- und Wärmehaushalt. Ertragsbildende Faktoren in Abhängigkeit von der Höhenstufe - dargestellt aus pflanzensoziologischer Sicht.
- 02.12. Weise, K. (Müncheberg): Morphologischer und funktioneller Bodentyp  
Beer, K. (Inst. für Düngungsforschung Leipzig - Potsdam): Boden und Düngungstyp, Grundlagen und Verfahren der Fruchtbarkeits- und standortsbezogenen Düngung in der DDR.
- Exkursion:*  
23. bis 26.09. Glockner-Südrampe - Karnische Alpen

## 1982

**Generalversammlung:** 27.1.

### Agenda:

- Bei der Generalversammlung Verleihung der Ehrenmedaille für Verdienste um die ÖBG an H. Schiller.
- 23.-24.09. Besuchsprogramm für den Präsidenten der Schweizer BG, Flühler.

**Veranstaltungen:**

26.05. Arbeitssitzung über Definition der Bodentypen Rendsina, Gebirgsschwarzerde, kalkhaltige Felsbraunerde und Kalkbraunlehm (zur Vorstellung bei der DBG- Tagung zum Thema Systematik in München).

**Vorträge:**

- 27.01. Schwertmann, U. (TU Weihenstephan): Bodenerosion, Ursachen, Ausmaß und Vorhersage.
- 17.03. Schnetzinger, K.: Faktoren der Bodenbildung und alpine Zonalität; der Bodentyp des alpinen Pseudogleys und der Gebirgsschwarzerde  
Glatzel, G.: Untersuchungen zum Bodenwasserhaushalt von Staublehm-Pseudogley - Waldstandorten im Südburgenland.
- 21.04. Blum, WEH.: Neuere Entwicklungen in der Internationalen Bodenkundlichen Gesellschaft - Bericht vom IBG-Kongress in New Delhi einschließlich Exkursion.
- 03.11. Stecker, A.: Die Böden des Marchfeldes und ihre Nutzung - Exkursionsnachlese  
Kilian, W.: Die Alpine Böden aus Carbonatgesteinen - Klassifikation und Nomenklatur (Bericht über Tagung und Exkursion der DBG in München 15.-17.9.82)
- 01.12. Gusenleitner, J.: Schwermetalle im System Boden - Pflanze  
Aichberger, K.: Schwermetalle in den Böden Österreichs und ihre analytische Erfassung  
Köchler, A.: Schwermetalle im Pflanzenbau

**Exkursion**

14. bis 15.10. Böden des Marchfeldes, der March- und Donauauen.

**1983**

**Generalversammlung:** 19.01.

**Agenda:**

- Im Normungsinstitut soll eine Arbeitsgruppe „Boden“ installiert werden; die ÖBG ist darin maßgeblich zu vertreten. Der später daraus hervorgehende **Normenausschuss** wird von O. Nestroy geleitet.
- Mitarbeit Österreichs an der Bodentypen- Karte Europas 1:1Mio wird eingeleitet.
- Sparprogramm des BMLF ordnet Austritt der nachgeordneten Anstalten (C- Mitglieder) an.

**Veranstaltungen:**

- 19.01. Mückenhausen, E. (Bonn): Neue Entwicklungen der Bodensystematik in der BRD.
- 16.03. Loub, W.: Zur mikrobiologischen Charakterisierung natürlicher und bewirtschafteter Böden

- Danneberg, O.: Neuere Entwicklungen auf dem Gebiet der Huminstoff-Analytik
- 20.04. Pregl, O.: Aufgaben und Arbeitsmethoden des Erd- und Grundbauingenieurs.
- 19.10. Fischer, H.: Reliefentstehung des Österreichischen Kristallinmassivs
- Klaghofer, E.: Physikalische Kenngrößen zur Beschreibung eines Bodens.
- Solar, F.: Nachlese der Exkursion in das Mühlviertel
- 16.11. Öhlinger, F.: Bodenzymatik
- 07.12.: Zadrazil, H.: Zuckerrohrproduktion und Standortproblematik - angewandte Beispiele aus Afrika

**Exkursion:**

14. bis 16. 09. Mühlviertel

## 1984

**Generalversammlung:** 21.01.; 7 Vorstandssitzungen: (ges)

**Agenda:**

Zwei neue Arbeitsgruppen werden installiert: Arbeitsgruppe **Bodenmikrobiologie** und Arbeitsgruppe **Waldbodenuntersuchung** und Standortansprache im Forst (erste Sitzg: 22.11.)

**Veranstaltungen:**

10. bis 11.04. **Klausur** deutscher und österreichischer Bodenkundler in Salzburg (Mückenhausen, Zakosek, Wittmann; Blum, Solar, Nestroy, Hacker, Eisenhut) über: Entwicklungsstand der Bodensystematik in der BRD und in Österreich.

**Vorträge:**

- 21.01. Walter, R. (Dresden): Die Viruskontamination von Böden und ihre Kontrolle
- 29.02. Klaghofer, E.: Der Einfluss der Bewirtschaftung auf den Oberflächenabfluss
- Bauer, B. (Geogr. Inst. Univ. Wien): Versuche zur Messung des Bodenabtrages mit Hilfe von Regensimulation. - Beitrag des Splash zur Gesamterosion
- 31.03. Kronfellner-Kraus, G. (FBVA Wien): Bodenprobleme und Erosionsbekämpfung im Zuge der Wildbach- und Lawinenverbauung.
- Eisenhut, M.: Erosionsgefährdung in einigen steirischen Maisgebieten. Darstellung der Ergebnisse der Österr. Bodenkartierung.

**04. bis 05.06. Seminar: „Verwertung von Siedlungsabfällen“** aus der Sicht der Landwirtschaft unter bes. Berücksichtigung der Eignung landwirtschaftlicher Böden“ (gemeinsam veranstaltet mit der OÖ Landesregierung und der Landw.-chem. BA Linz)

04.06. Einführungsvorträge von Beck W. (Landwirtschaft), Blum WEH. (Boden) und Kriechbaum (Abfallwirtschaft).

Hoffmann, G. (LUFA Augustenberg): Bodenkundliche und pflanzenbauliche Aspekte beim Einsatz von Siedlungsabfällen in der Landwirtschaft

Köchler, A.: Nutz- und Schadwirkung von Klärschlamm

Eder, G.: Klärschlammhygiene im Grünland

Aichberger, K.: Chemische Untersuchung von Siedlungsabfällen

Müller, H.: Müllkompost - Gütekriterien und Anwendung

Mayr E.: Modell Oberösterreich - Klärschlammfall und Entsorgung

Maierhofer, E.: Erwartungen der Landwirtschaft an die Qualität der Siedlungsabfälle und Forderungen an den Gesetzgeber

Nelhiebel, P.: Einsatzmöglichkeiten von Bodenkarten bei der Ausbringung von Siedlungsabfällen

05.06.: Wimmer, J.: Aufbau und bisherige Ergebnisse des Klärschlamm- und Müllkompost- Versuches St. Florian

Öhlinger, R.: Bodenenzymatische Untersuchungen beim Versuch St. Florian.

anschließend Kurzexkursion:

Kläranlage Wallern, Müllkompostanlage Taufkirchen/T. und Feldversuche St. Florian (anstelle einer Jahresexkursion - s. Exkursionen)

24.10. Eisenhut, M.: Derzeitiger Entwicklungsstand der Bodensystematik in der BRD und in Österreich (Bericht über das Treffen Salzburg)

14.11. Primost, E.: Maximale Produktivität des Standortes bei optimaler Stickstoffversorgung als Ziel des Internationalen N- Dauerversuches

Aichberger, K.: Untersuchungen auf den Boden- Stickstoffgehalt beim internationalen Stickstoff- Dauerversuch Steyr

# 1985

**Generalversammlung:** 23.01.; 7 Vorstandssitzungen (6 ges., 1 geschf.)

## Agenda:

- Verleihung der Ehrenmedaille für Verdienste um die ÖBG an A. Krabichler;
- neue Mitgliederliste der ÖBG wird erstellt.
- Arbeitsgruppe Bodenmikrobiologie beginnt mit Standardisierung von Analysemethoden und Probenahme.
- Arbeitsgruppe Waldbodenuntersuchung: zahlreiche Sitzungen zu Empfehlungen für Profilbeschreibung und Probenahme.

## Veranstaltungen:

### Vorträge:

23.01. Duchaufour, Ph. (Paris): Entwicklung der internationalen Bodensystematik aus französischer Sicht.

11. bis 12.04. **Symposium „Bodeninventur aus ökologischer Sicht“**  
(Univ. Bodenkultur, HS L).

- |                |  |
|----------------|--|
| Eröffnung:     | Biffl (Rektor der Univ. Bodenkultur), G. Haiden<br>(Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft): |
| Blum, W.E.H.:  | Einführung   |
| Danneberg, O.: | Kartierung landwirtschaftlich genutzter Böden in Österreich  |
| Wittmann, O.   | (München): Kartierung und Bodeninventur in Bayern  |
| Kilian, W.:    | Forstliche Standortsklassifikation und Kartierung in Österreich                                    |
| Foerst, K.:    | (München): Forstliche Standortskartierung in Bayern;   |
| Geßl, A.:      | Österreichische Bodenschätzung   |
| Gräf, W.:      | (Graz): Der Boden in Naturraumpotentialkarten  |
| Lamp, J.:      | (Kiel): Neue Entwicklungen auf dem Gebiet der Bodeninformationssysteme                             |
- abschließende Podiumsdiskussion

06.11. **Exkursionsnachlese:**

- |   |  |
|---|--|
| Blum, W.E.H., O. Danneberg, W. Kilian und F. Solar: | Erläuterungen zu den Standorten. Böden und Analysendaten |
| Glatzel, G.:  | Stoffhaushalt von Waldökosystemen                        |

04.12. Beck, W.: Das österreichische Düngemittelgesetz

### Exkursionen:

18. bis 23.08. **Vorexkursion** der Organisatoren (Blum, Eisenhut, Klaghofer, Nestroy, Orinig) für die ISSS-Exkursion Österreich-Schweiz 1986



19. bis 20.09. **Exkursion** für Schweizer Kollegen in den Seewinkel  
 26. bis 27.09. **Jahresexkursion:** Oberes Mürztal (Langenwang)

## 1986

**Generalversammlung:** 29.1. 6 Vorstandssitzungen: (5 ges., 1 geschf.).

### Agenda:

- Als Nachwuchsförderungs- Programm der ÖBG wird der „Walter Kubiena- Preis“ (ATS 5000.-) eingerichtet.
- Dankesurkunde an Kom. Rat Ing. A Pinter, GZB für Verdienste um die ÖBG - Exkursion.
- Als Generalthema für 1986 wird Stand der Bodenuntersuchungsverfahren - einschließlich standortsbezogene Verfahren beschlossen.
- Arbeitsgruppe **Waldbodenuntersuchung** beendet Tätigkeit mit Publikation der Richtlinien. (Mitt. ÖBG H 31).

### Veranstaltungen:

#### Vorträge:

- 29.01. Mancini M. (Univ. Firenze): Stand der bodenkundlichen Forschung in Italien
- 12.03. Babel U. (Univ. Stuttgart-Hohenheim): Die makro- und mikromorphologische Ansprache von Waldhumusformen.
10. bis 11.04. **Symposium: „Aktueller Stand der physikalischen und chemischen Bodenuntersuchungsverfahren“;** Ort: Wien, Univ. Bodenkultur
- Danneberg, O.: Aktueller Stand der landwirtschaftlichen Bodenanalyse in Österreich
- Köchel, A.: Beziehungen zwischen bodenanalytischen Daten und Feldeergebnissen
- Müller, H.: Bodenuntersuchung aus der Sicht der Landwirtschaft.
- Kilian, W.: Die Bodenanalytik aus forstlicher Sicht.
- Klinger: Die Interpretation von chemischen Analysen gärtnerisch genutzter Erden
- Nemeth, K.: EUF- Methode als Grundlage für die Düngeempfehlung
- Klaghofer, E.: Physikalische Methoden in der landwirtschaftlichen Bodenforschung
- Blum, W.E.H.: Die Bodenanalyse im Rahmen der Bodensystematik und -taxonomie
05. bis 06.06. **Seminar „Anwendung enzymatischer und mikrobiologischer Methoden in der Bodenanalyse“.** Ort: Linz, Landw.- chem. Bundesanstalt (Arbeitsgruppe Waldbodenuntersuchung gemeinsam mit der Landw.-chem. Bundesanstalt Linz).
- 05.05.: Begrüßung: W. Beck und O. Nestroy

- Schinner, F.: Die Rolle von Mikroflora und Enzymen im Boden  
 Hoffmann, G.: Bodenenzyme als Charakteristika der biologischen Aktivität und von Stoffumsätzen in Böden  
 Beck, Th.: Aussagekraft und Bedeutung enzymatischer und mikrobiologischer Methoden bei der Charakterisierung des Bodenlebens von landwirtschaftlichen Böden  
 Holz, F.: Automatisierte photometrische Durchflussmethoden zur Bestimmung der Aktivität von Bodenenzymen - ihre Anwendung und einige Ergebnisse  
 Kandeler, E.: Einsatz enzymatischer Methoden am Beispiel eines Stroh- und Klärschlamm- Düngungsversuches  
 Öhlinger, R.: Der Einsatz enzymatischer Methoden am Beispiel eines Fruchtfolge- und Gründungsversuches.

06.06.: Posterpräsentation sowie *Kurzexkursion* zu einem Fruchtfolge- und einem Klärschlamm Düngungsversuch der Landw.-chem. Bundesanstalt Linz in St. Florian. Führung J. Wimmer und R. Öhlinger, Landschaftsraum O. Nestroy)

- 22.10. Blum, W.E.H. und O. Nestroy: Bericht vom 13. ISSS- Kongress in Hamburg  
 12.11. Toth, A. (Univ. Keszteley): Moore aus bodenkundlicher Sicht  
 Steiner, M. (Univ. Wien): Erfahrungen und Ergebnisse der Moorkartierung in Österreich  
 03.12. Horner, F. (BABW): Ursachen und Auswirkungen der Dürre im westafrikanischen Sahel; ein Beispiel aus bodenkundlicher Sicht.

### *Exkursionen:*

- 07.- 10.07.: Vorbereitungsexkursion für ÖBG-Exkursion 1987 nach Südtirol im kleinen Kreis (W. Rotter; W.E.H. Blum, I Gander, A. Geßl, H. Grall, O. Nestroy, N. Rampazzo)  
 26. - 29.08. ISSS- Exkursion durch die Schweiz und Österreich - Österreichteil im Anschluss an den ISSS- Kongress in Hamburg

## 1987

**Generalversammlung:** 28.01.; 5 Vorstandssitzungen (4 ges., 1 geschf.):

### *Agenda:*

- Anregungen zur Einrichtung einer Wanderausstellung Bodenkunde, einer Veranstaltung und eines Sonderheftes anlässlich Kubiena- Jubiläum.
- Einsetzung einer neuen **Arbeitsgruppe Bodenschutz**.
- Weiterarbeit der Gruppe Bodenmikrobiologie.
- Arbeiten zur Einbindung der Österreichkarte in die Bodenkarte Europas 1:1 Mio.

## Veranstaltungen:

### Vorträge:

- 28.01. Sticher, H. (ETH Zürich): Bodenschutz als integrale nationale Aufgabe - Möglichkeiten und Grenzen.
- 22.04. **Bodenschutzsymposium.** Ort: Univ. BOKU, Hörsaal L:  
 Eröffnung: Sterba (Rektor), Einführung: Nestroy; Pressekonferenz  
 Meyer, B. (Univ. Göttingen): Konzeptionen und Probleme des Bodenschutzes in der BRD  
 Beck, W.: Entwicklungsstand der Bodenschutzkonzeption in Österreich  
 Eisenhut, M.: Zum Bodenschutz in der Steiermark
- 21.10. Nelhiebel, P.: Exkursionsnachlese (ergänzende Analysendaten)  
 Kandeler, E.: Bericht von der VDLUFA- Tagung in Koblenz  
 Nestroy, O.: Bericht von der Tagung der Kommissionen V und VI der DBG in Osnabrück
- 04.11. Bronner, H. (Zuckerfabrik Enns): Untersuchungen des nachlieferbaren Bodenstickstoffs  
 Danneberg, O.: Die chemische Natur des heißwasserlöslichen Stickstoffs  
 Nemeth, K. (Univ. Gießen): Bestimmung der pflanzenverfügbaren Stickstofffraktion im Boden
- 09.12. Neururer, J. (BA f. Pflanzenschutz Wien): Beeinflussen Pflanzenschutzmittel die Bodenfruchtbarkeit?
21. bis 24.05. Teilnahme an der Wissenschaftsmesse

### Exkursion:

23. bis 25.09. Trentino - Südtirol

## 1988

**Generalversammlung:** 27.01.; 6 Vorstandssitzungen (4 ges., 2 geschf.).

### Agenda:

- Verleihung der Ehrenmedaille für Verdienste um die ÖBG an F. Orinig.  
 Neugestaltung der Mitteilungen eingeleitet. Endgültige Weisung des BMLF zur Kündigung der nachgeordneten Dienststellen als Mitglieder.

### Arbeitsgruppen:

- Bodenmikrobiologie: das Projekt wird um bodenchemische, physikalische und zoologische Untersuchungen erweitert.

- Bodenschutz: Die „Bodenschutzkonzeption“ der ÖBG wird vom BMLF gefördert.
- Einsetzung einer neuen **Arbeitsgruppe Bodenzustandsinventur**; vom BMLF wird der Forschungsauftrag zur Erarbeitung von Richtlinien zur Vereinheitlichung der Bodenzustandsinventuren erteilt.
- angeregt werden ferner: eine Arbeitsgruppe über EDV- gerechte Verschlüsselung von Bodendaten sowie eine Arbeitsgruppe Bodensystematik zur Neufassung des „Heftes 13“. Eine Arbeitsdauer von 5 Jahren wird ins Auge gefasst.

### **Veranstaltungen:**

#### *Vorträge:*

- 27.01. Stefanovits, P. (Univ. Gödöllö): Die Karte der Boden-Tonmineralien Ungarns und ihre Verwendung in der Landwirtschaft
- 09.03. Schinner, F. (Univ. Innsbruck): Zum aktuellen Stand der bodenbiologischen Forschung in Österreich
- 20.04. Horn, R. (Univ. Kiel): Ursachen und Auswirkungen von Strukturschäden unter bes. Berücksichtigung methodischer Aspekte
- 11.05. Stechauner, R. (NÖ Agrarbezirksbehörde): Das Luftbild als Grundlage für Bewertung und Planung im Kommassierungsverfahren
- 20.10. Heuberger, H. (Univ. Salzburg): Zum Stand der Spät- und Postglazialforschung in Tirol
- 16.11. Hartge, K.H. (Univ. Hannover): Der aktuelle Forschungsstand der Bodenphysik unter bes. Ber. des Bodengefüges
- 14.12. Blum, W.E.H. und Mitarbeiter: Bodenphysikalische, chemische und mikrobiologische Kennwerte konventionell und biologisch-organisch genutzter Böden des Erlauftrales

#### *Exkursion:*

01. bis 03.09. Tirol, Vorarlberg - Ostschweiz

## **1989**

**Generalversammlung:** 25.01.; 5 Vorstandssitzungen (3 ges., 2 geschf.).

#### *Agenda:*

- Projekt „Interdisziplinäre Forschung zur Bodengesundheit“ (19,7 Mill. ATS) wird von der ÖBG initiiert, aber nicht über die ÖBG abgewickelt.
- Abhaltung einer Tagung über Mikromorphologie durch die ÖBG wird abgelehnt.
- Arbeitsgruppe Bodenzustandsinventur: Richtlinien zur einheitlichen Vorgangsweise wurden erstellt und publiziert.
- Arbeitsgruppe Bodenschutz: Bodenschutzkonzeption samt Diskussion wird publiziert und dem Auftraggeber, Bundesminister f. Land- u. Forstwirtschaft vorgestellt.

**Veranstaltungen:**

04. bis 05.04. **Symposium Bodenzustandsinventur.** Ort: Univ. BOKU, Hörsaal L (zweitägig)

04.04.: Begrüßung: O. Nestroy, H. Sterba (Rektor)

Blum, W.E.H.: Einführung

Fried, G. (Bayer. geolog. Landesamt München): Bodenzustandserfassung und Bodendauerbeobachtung in Bayern

Timmermann, F. (LUFÄ Augustenberg): Aufbau eines Bodenmessnetzes und Konzept der Bodenbestandsaufnahme Baden-Württemberg

Sticher, H. (ETH Zürich): Überwachung der Bodenqualität in der Schweiz: Methoden - Probleme - erste Resultate

05.04.: Übergabe der Publikation „Bodenzustandsinventur - Richtlinien zur Vereinheitlichung der Vorgangsweise in Österreich“ an Bundesminister Dipl.-Ing. Riegler

Blum, WEH.: Vorstellung der Richtlinien zur Bodenzustandsinventur Podiumsdiskussion

**Weitere Einzelvorträge:**

18.10. Pecci Marton (Ungar. Akad. d. Wiss., Geogr. Inst.): Bodenentwicklung in Abhängigkeit von der pleistozänen Landformung in Westungarn

15.11. Andres E. (Kali-Vertriebsges.): ‚Kaliprogr‘ - ein Informationssystem zur Einbeziehung von Standortfaktoren in Düngerempfehlungen

06.12. Thalman F. (VOEST Alpine): Schwermetallverteilung in Böden und die Abhängigkeit zum lithologischen Untergrund - Problematik von Grenz- und Richtwerten.

**Exkursion:**

27. bis 30.09. Westungarn

**1990**

**Generalversammlung:** 24.01.; 5 Vorstandssitzungen: (ges.)

**Agenda:**

- Nestroy errichtet aus eigenen Mitteln eine Stiftung zugunsten der ÖBG, gewidmet für Reisekosten von Kollegen aus den europäischen RGW- Ländern.
- Verleihung des W. Kubiens- Preises 1989 an F. Bergler.
- **Arbeitsgruppe Bodensystematik** wird installiert.

## Veranstaltungen:

### Vorträge:

- 24.01. Markgraf G. (Humboldt-Universität Berlin): Intensive N-Düngung und Möglichkeiten zur Reduzierung des Nitrataustrages durch Bestandesführung und Nitrifizideinsatz.
04. bis 5.04.: **Symposium „Boden und Integrierte Landbewirtschaftung“** (gemeinsam veranstaltet mit Zuckerforschungsinstitut); Ort: Univ. BOKU, Hörsaal L
- 04.04. Begrüßung: W. Kilian (Präsident der ÖBG),  
W. Biffel (Rektor der BOKU).  
Müller, H.J. (Zuckerforschungsinst.): Einführung:  
Dambroth, M. (Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft, Braunschweig-Völkenrode): Integrierte Landbewirtschaftung- Voraussetzung für die Stabilität agrarischer Ökosysteme  
Weisskopf, P. (Eidgen. FA. für Landw. Pflanzenbau, Zürich) Beeinflussung biologischer, chemischer und physikalischer Bodeneigenschaften durch unterschiedliche Bewirtschaftung  
Frede, H.G. (Univ. Gießen, Inst. für Landeskultur): Gestaltung und Funktion von Porensystemen unter Einfluss der Landbewirtschaftung  
Sommer C. (BFA f Landwirtschaft, Braunschweig - Völkenrode): Die konservierende Bodenbearbeitung - ein Baustein integrierter Landbewirtschaftung  
Müller, H.J. (Zuckerforschungsinstitut): Leistung gegenwärtiger Bewirtschaftungsverfahren und Standorteinflüsse als Voraussetzung für die integrierte Landbewirtschaftung  
Ruckenbauer, P. (BOKU, Inst. für Pflanzenbau): Ziele und Aufgaben der Pflanzenzüchtung für eine integrierte Landbewirtschaftung
- 05.04. Ottow, J.C.G. (Univ. Gießen, Inst. f Mikrobiologie): Einfluss der Landbewirtschaftung auf Bodenbiologie und bodenbiologische Prozesse  
Hofmester, Y. (Versuchsstation Lelystad, NL): Versuchsvorhaben und Ergebnisse des integrierten Ackerbaues in den Niederlanden  
Podiumsdiskussion mit: W.E.H. Blum, E. Klaghofer, A. Köchl und R. Schreiberhuber

**Weitere Einzelvorträge:**

- 17.10. Eisenhut, M., A. Gessl und W. Kilian: Referate über offene Fragen der Bodensystematik und -nomenklatur aus der Sicht der Fachbereiche Bodenkartierung, Bodenschätzung und Forstliche Standortkunde
- 14.11. Schmidt, R. (Inst. für Bodenkunde und Bodenschutz, Eberswalde): Typisierung von Böden und Bodengesellschaften in den Ländern Ostdeutschlands
- 12.12. Lüscher, P. (Eidg. FA für Wald, Schnee u. Landschaft, Birmensdorf): Entwicklung, Anwendung und Bedeutung der Bodensystematik in der Schweiz

**Exkursion**

13. bis 14.09. Leithagebirge

**1991**

**Generalversammlung:** 23.1.; 6 Vorstandssitzungen: (4 ges., 2 geschf.).

**Agenda:**

„European Journal of Soil Science“: wegen nationaler Vertretung im Editorial Board wird Kontaktnahme (O. Nestroy zur Gründungssitzung) beschlossen, das eigenständige ÖBG- Organ soll jedoch keinesfalls aufgegeben werden.

**Veranstaltungen:****Vorträge:**

- 23.01. Sombroek, W. O. (Wageningen) „Auswirkung globaler Klimaveränderungen auf den Boden“
- 13.03. Blume, H. P. (Univ. Kiel): Zur Systematik der Böden der Bundesrepublik Deutschland“
- 24.04. Haider, K. (FAL Braunschweig- Völkenrode): Zum aktuellen Stand der bodenbiologischen Forschung in Deutschland“
- Öhlinger, R.: Bodenbiologische Arbeitsmethoden - ein neues Methodenbuch“
- Kandeler, E.: Bodenmikrobiologische Prozesse als Indikatoren für anthropogene Belastungen
- Bauernfeind, G. und F. Schinner (Univ. Innsbruck): Denitrifikation von Waldböden
- 30.10. Kilian W., Mutsch F., M. Englisch und G. Karrer: Ergebnisse der österreichischen Waldbodenzustandsinventur
- 20.11. Blum W.E.H., M. Pollak W. Wenzel und R. Zischka: Bodenzymatische Untersuchungen in Forstböden Salzburgs
- 11.12. Nestroy O.: Einführung in die Diskussion zur Neufassung der österreichischen Bodensystematik

**Exkursionen:**

25. bis 27.09.:

**Jahres-Exkursion:** Flachgau - Innviertel;

10. bis 11.11.:

**Exkursion der Vorstandsmitglieder** in die Slowakei.**1992****Generalversammlung:** 29.1., 5 Vorstandssitzungen (ges.).**Veranstaltungen:****Vorträge:**

- 29.01. Kefeli, V. (Puschkino/Moskau): Wechselbeziehung Boden - Pflanze.
- 18.03. Feichtinger, F.: Die Simulation des Wasser- und Stofftransportes im Boden
- 08.04. Haunold E.: Stickstoffeintrag in den Boden durch Stickstoff fixierende Pflanzen
- Jandl R.: Stickstoffhaushalt von Allium ursinum- Buchenwäldern
- 13.05. **Workshop Waldbodenhumus** (Veranstaltung gemeinsam mit Institut für Forstökologie und Christian Doppler-FS Waldbodenökologie). Ort: Univ. BOKU, Inst. Forstökologie
- Klinka, K. (Univ. of. B.C., Vancouver): Progress in Forest Humus Classification for Field Use
- Lüscher, P. (Eidgen. Anst. für WSL Birmensdorf): Humusform als Standortindikator
- Englisch, M.: Verteilungsmuster von Humusformen in Fichtenwaldökosystemen
- Sommerauer, M. (Chr. Doppler-FS Waldbodenökologie): Einsatz von Expertensystemen in der Humusansprache
- 28.10. Kirchmann, H. (Uppsala): Organische Schadstoffe im Klärschlamm: Abbau im Boden, Pflanzenaufnahme und Einfluss auf bodenbiologische Prozesse
- Puchwein, G.: Erfassung organischer Schadstoffe im Zuge der oberösterreichischen Bodenzustandsinventur
- 25.11. Irgolic, K. (Univ. Graz): Arsen im Boden
- Öhlinger R.: Fluorimmissionen - Erfassung und Bedeutung"

**Exkursionen:**

10.-13.05.

**Exkursion der Vorstandsmitglieder** auf Einladung der Ungar. Akad. d. Wissenschaften nach Ungarn. Budapest - Debrecen

23.-25.09:

**Jahresexkursion** in die Westslowakei.



# 1993

**Generalversammlung:** 27.1. 5 Vorstandssitzungen (ges.).

## *Agenda:*

- Diskussion eines zentralen Archivs und Bibliothek der ÖBG. Wettbewerb für Logo der ÖBG ausgeschrieben. Statutenänderung wegen Beitragshöhe für C- und F-Mitglieder (Koppelung an B- Beitrag) andiskutiert.
- **Arbeitsgruppen:** Arbeitsgruppe **Bodensystematik:** hat in 4 Untergruppen Teilbereiche erarbeitet;
- Arbeitsgruppe **Bodenzustandsinventur** wird reaktiviert: überarbeitet die 1989 erschienene Broschüre für eine 2. verbesserte Auflage auf Basis der Erfahrung der bereits durchgeführten Bodenzustandsinventuren.

## **Veranstaltungen:**

### *Vorträge:*

- 27.01. Pfannhauser, W.: Selen in Nahrungsmitteln  
Danneberg, O.: Selen im Boden.
- 10.03. Öhlinger, R.: Erste Ergebnisse einer biologischen Bodenzustandsinventur
- 21.04. Bodenkundliche Fragen im Zusammenhang mit dem Wasserkraftwerk Gabčíkovo-Nagymaros:  
Hrasko, J. (Bratislava): Aus slowakischer Sicht  
Stefanowits, P. (Budapest): Aus ungarischer Sicht
- 27.10. Thiele, V. (Bodenschutz-Zentrum Nordrhein-Westfalen): Aufbau und Funktionalität des Bodeninformationssystems Nordrhein-Westfalen  
Kazda, M.: Beurteilung der Grundwassergefährdung durch Schwermetalle.
- 01.12. Danneberg, O.: Verbreitung von Bodentypen im landwirtschaftlich genutzten Bereich Niederösterreichs?

### *Exkursion:*

- 29.09. bis 01.10. Nockberge/Kärnten.

# 1994

**Generalversammlung:** 19.01.; 8 Vorstandssitzungen (6 ges., 2 gesch.).

## *Agenda:*

- Umgestaltung der Mitteilungen: Verbindliche Layout- Vorschriften, neues Logo der ÖBG; Ab sofort werden Originalbeiträge einem Reviewing- Prozess unterzogen; Kurzberichte werden nach wie vor nur von der Schriftleitung bearbeitet. Ein Redaktionskomitee mit Mitgliedern für jeweilige Fachbereiche wird eingesetzt, Richtlinien für Manuskriptbeurteilung (Formular) vorbereitet.
- Kubienapreis an K.P. Nemestothy verliehen.
- Verleihung der Ehrenmitgliedschaft O. Nestroy beschlossen.

**Veranstaltungen:**

- 19.01. **Festakt 40 Jahre Österreichische Bodenkundliche Gesellschaft** im Festsaal der Univ. Bodenkultur  
 Begrüßung: L. März (Rektor der Univ. BOKU)  
 Kilian, W. (als scheidender Präsident): Rückblick und Ausblick  
 Blum, W.E.H. (als Generalsekretärs der IBG): Grußworte  
 Altermann, M. (Halle/Saale): Festvortrag Gliederung und Lithologie der Boden-Ausgangsgesteine in der Moränen-, Löss- und Mittelgebirgslandschaft der neuen Bundesländer Deutschlands.  
 Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an O. Nestroy
06. bis 08. 04. **Symposium der ÖBG und Societas Pedologica Slowacia: „State of the ecological research on soil science and land use in Slovak Republic and in Austria“** im Soil Fertility Research Institute in Bratislava.  
 06. und 08.04. *Vortragstage*  
 Aichberger, K, G. Hofer and U. Gruber: Heavy metals in soil - an aspect of the Upper Austrian soil monitoring program.  
 Bielek, P.: Soil science in Slovak Republic, present state and perspectives.  
 Bizik, J.: Plant nutrition ecological aspects.  
 Dublinec, E. and J. Kukla: Natural edaphic-ecological conditions and influence of polluted air on state of forest soils.  
 Curlic, J and L. Matuskova: Natural and man-induced factors of soil pollution (and hygiene).  
 Danneberg, O.H., I. Povolny, H. Gottschling and O. Nestroy: Soil Units and their Distribution in the Agricultural Area of Lower Austria.  
 Dzatko, M. and J. Vilcek: Pedo-ecological aspects of the land evaluation and land use planning.  
 Fulatár, E.: Assessment of soil water regime.  
 Fulatár, E.: Soil monitoring on the territory influenced by construction of the hydro-system Gabčíkovo.  
 Jambor, P.: To the relationships between Austrian and Slovakian soil scientists.  
 Linkeš, V.: Slovak Republic soils monitoring system.  
 Nestroy, O.: The position of soil ecology in the scope of the ecology.  
 Rampazzo, N., W.E.H. Blum and J. Curlik: Soil structure assessment - the importance of mineralogical and micromorphological investigations.

Šurina, B.: Water regime of the soils with deep ground water level (upper Zitný Ostrov) soil unit: Calcaric Fluvisol.

07.04. *Exkursion* im Raum Bratislava und im grenznahen Österreich. (Veranstaltung der Slowakischen Bodenkundlichen Gesellschaft)

04.05. **Vortrags- und Diskussionsveranstaltung über die Neufassung der Richtlinien zur Bodenzustandsinventur**

Blum W.E.H., W. Wenzel und H. Spiegel: Gemeinsame Präsentation und Moderation der Diskussionen

05. bis 07. 10.: **Umweltseminar: "Boden - Bodenschutz - Bodensanierung"** Ort: HBLA für alpenländische Landwirtschaft in Elixhausen, Salzburg (gemeinsam veranstaltet mit dem Bundesseminar für landw. Bildungswesen und der Österr. Biologischen Gesellschaft)

05.10.: Begrüßung: MR Dipl.-Ing. E. Hochedlinger (BMLF) und Dir. Dr. A. Kriechhammer, (HBLA). Moderation: R. Öhlinger und A. Baumgarten

Šhröder D.: „Droht uns eine bodenlose Zukunft?“

Klaghofer, E.: Konzepte eines modernen Bodenschutzes

Holzer, G.: Rechtliche Aspekte des Bodenschutzes in Europa

Niggli, U.: Auswirkungen moderner landwirtschaftlicher Produktionsverfahren auf den Bodenzustand

Smidt, St.: Ökologische Aspekte atmosphärischer Schadstoffdepositionen

Gerzabek, M.: Die Belastung des Bodens durch Radionuklide

Foissner, W.: Bodentiere als Indikatoren von Bodenbelastungen

Öhlinger, R.: Mikrobiologische Verfahren zur Charakterisierung von Böden.

06. 10: Moderation: Eduard Klaghofer

Danneberg, O.: Methoden der chemischen Bodenanalyse

Murer, E.: Physikalische Kenngrößen als Parameter der Beurteilung des Bodenzustandes

Danneberg, O.: Bodenkartierung und Bodenzustandsinventur als Beitrag zum Bodenschutz

Juritsch, G. und L. Wiener: Ergebnisse der Salzburger Bodenzustandsinventur

Mutsch, F.: Die österreichische Waldboden-Zustandsinventur Ergebnisse und Perspektiven

Nachmittag: *Exkursion* zu ausgewählten Standorten der Bodenzustandsinventur Salzburg (Führung: Hiesberger F., Wiener L. und Juritsch G.)

- 07.10.: Moderation: O. Danneberg  
 Zorzi, (Porr, Umwelttechnik): Kommerzielle Boden-  
 sanierung - ein Ausweg aus einem Dilemma?  
 Baumgarten, A.: EDV-gestützte Düngungsprogramme als Instrument  
 einer Optimierung der Stickstoffdüngung  
 Passdar, Dj.: Ein Verfahren zur parzellenbezogenen Klärschlamm-  
 aufbringung in der Landwirtschaft  
 Nelhiebel, P.: Vorinformationskarte 1:25000  
 Schinner, F.: Möglichkeiten des Einsatzes von Mikroorganismen  
 für die Bodensanierung  
 Klaghofer, E.: Ansätze einer physikalischen Bodensanierung

#### *Weitere Vorträge* (Einzelveranstaltungen)

- 09.11. Rippl W. (TU Berlin): "Stoffflüsse im Boden".  
 14.12. Zechmeister-Boltenstern S.: Bildung und Abbau von klimarelevanten Spuren-  
 gasen im Boden. (BOKU, Hörsaal 8)

#### *Exkursion*

15. bis 16. 09: Waldviertel (Jahresexkursion der ÖBG).

## 1995

**Generalversammlung:** 25.01.; 6 Vorstandssitzungen (3 ges., 3 geschf.).

#### *Agenda:*

- Aufnahme der ÖBG- Mitteilungen in die „Current Contents“ wurde abgelehnt, Aufnahme in die „book review data base“ veranlasst.
- Im Auftrag des BMLF ist ein detaillierter Statusbericht über den Bodenschutz zu erstellen: Projektleitung: A. Köchl, Mitarbeit der Vorstandsmitglieder Blum, Danneberg, Gerzabek, Kandeler, Kilian, Klaghofer.
- Auf Initiative von M. Gerzabek organisiert die ÖBG gemeinsam mit dem Umweltbundesamt einen internationalen Kongress über "Ten years terrestrial radioecological research following the Chernobyl accident" für 22. - 23. April 1996.

#### **Veranstaltungen:**

##### *Vorträge:*

- 25.01. Oberländer, H.E. (BAFL): Die Dynamik der organischen Bodensubstanz in  
 Langzeitversuchen  
 Wohlmeier, H.: Der Boden im Zentrum der Stoffströme und des nach-  
 haltigen Wirtschaftens  
 05.04. **Landnutzung im Spannungsfeld von Wirtschaft und Umwelt:**  
 Dzatko, M. (Bratislava): Analyse der Beziehungen zwischen  
 Bodeneigenschaften, Umwelt und Ertragsbildung

Breitschuh, G. (Jena): Effiziente und umweltverträgliche Landnutzung - ein Konzept für eine marktwirtschaftlich organisierte Landwirtschaft

Steinocher, K. und H.M. Knoflacher (FZ Seibersdorf): Landnutzung aus Satellitendaten: Möglichkeiten und Grenzen für umweltbezogene Fragestellungen.

08.11. **Österreichische Finanzbodenschätzung** - Umsetzung und Anwendungsmöglichkeiten

Wagner, J. Einbegleitung

Pehamberger, A. Bodenkundlicher Teil

Harlfinger, O. Klimaklassifikation

13.12. **Exkursionsnachlese** mit Beiträgen von Nestroy O., Hager H., Schneider W., Pehamberger A., Kilian W., Pecina E. und Friedl H.

*Exkursion*

13. bis 15.09. Östliches Niederösterreich

## 1996

**Generalversammlung:** 24.01.; 5 Vorstandssitzungen: (4 ges., 1 geschf.)

*Agenda:*

- Wegen des zunehmenden Umfangs des Publikationswesens wird für die Schriftleitung eine Kompetenzteilung vorgeschlagen: alternierend für je ein Heft der Mitt. O. Nestroy bzw. S. Schwarz;
- Arbeitsgruppe Bodensystematik intensiviert die Beratungen

**Veranstaltungen:**

*Vorträge:*

24.01. Brunner, P. H. (TU Wien): Die Rolle des Bodens für Stoffbilanzen

20.03. Wittmann, O. (Geol. Landesamt Bayern): Neue Entwicklungen in der Systematik der Böden der Bundesrepublik Deutschland

22.- 24.04. **Internationales Symposium „Ten years of radioecological research following the Chernobyl accident“**; Ort: Univ. BOKU, Wien (Gutenberghaus und Festsaal).

22.04.: Eröffnung: M. Bartenstein (Bundesminister für Umwelt; Ehrenschutz), L. März (Rektor der Univ. BOKU), W.E.H. Blum (Generalsekretär der ISSS)

Session 1: Behaviour of Radionuclides in the Soil (Chair: M.H. Gerzabek/Austria and: O. Desmet/Belgium):

23.04.: Session 2: Behaviour of Radionuclides in the Soil-Plant System (Chair: O. Heinrich, Austria)

Postersession: (Chair: M.H. Gerzabek, Austria)

24.04. Session 3: Behaviour of Radionuclides in Seminatural Environments  
(Chair: B. J. Howard/U.K.)

Die insgesamt 26 Vorträge und 10 Poster sind in Heft 53 der Mitteilungen der ÖBG publiziert. Die einzelnen Beiträge werden hier aus Platzgründen nicht nochmals einzeln angeführt und sind aus der Publikationsliste in Abschnitt 4 ersichtlich.

12.06. Reiß, A., S. Schwarz und A. Dvorak: Präsentation des Handbuches Bodendauerbeobachtung sowie Diskussion zur Weiterarbeit am „Datenschlüssel Bodenkunde“

07.10. Sauerbeck, D.: Landwirtschaft und Klimaveränderung

20.11. Gemeinsam veranstaltet mit der Österreichischen Gesellschaft für Hydrologie (Ort: BMLF)

Bonacci (Univ. Split): Hydrological Draughts

*Exkursion:*

02. bis 04.09. Achenkirch - Brixlegg (Tirol).

## 1997

**Generalversammlung:** 30.1.; 7 Vorstandssitzungen (3 ges., 4 geschf.)

*Agenda:*

- Neue Funktion „Öffentlichkeitsarbeit“ wird im Geschäftsführenden Vorstand verankert.
- Kubienapreis 1997 an M. Stemmer.
- Nestroy übernimmt die Adaptierung der Bodenkarte Österreich von Fink für die Publikation der FAO- Bodenkarte Europas 1.1Mio; grafische Gestaltung übernimmt das UBA.
- Neue **Arbeitsgruppe Bodenkartierungs-Systeme** wird installiert; erste Sitzung am 07.12.

**Veranstaltungen:**

*Vorträge:*

- 30.01. Blum, W.E.H.: Filter-, Puffer- und Transferfunktionsleistung des Bodens
- 10.04. Jones, H. (NERC Centre for Population Biology, Acot, UK): Climate change and ecosystem processes: experiments in the ecotron (BOKU)
- 23.04. Hoffmann, V. (Univ. München): Magnetische Messungen zum Aufspüren von Kontaminationen aus Verbrennungsvorgängen in Böden und Sedimenten: gem. Veranstaltung mit Inst. für Agrarökologie, BAFL.

- 23.04. Wessolek, G. (Inst. F. Ökologie, TU Berlin): Aktuelle Probleme des Bodenschutzes im Raume Berlin
- 07.05. Zechmeister-Boltenstern, S.: Stickstoffkreislauf in Waldböden  
Stemmer, M. (BFZL): Kohlenstoff- und Stickstoff-Dynamik in Korngrößenfraktionen.
- 29.10. Müller, U. (Niedersächs. Landesamt für Bodenforschung): Bereitstellung von bodenkundlichen Daten bei Planungsverfahren mit Hilfe von Bodeninformationssystemen;  
Hennings, V. (BA für Geowissenschaften und Rohstoffe, Hannover): Bewertung von Pedotransfer- Funktionen zur Ableitung bodenhydrologischer Kennwerte für die Anwendung in Bodeninformationssystemen
19. bis 22.11. : **Symposium „Soil System Behavior in Time and Space“** veranstaltet von der ISSS Kommission 5, Working Group 5 in Kooperation mit der ÖBG im Rahmen des feierlichen **125 Jahr - Jubiläums der Univ. Bodenkultur**  
Ort: Univ. Bodenkultur
- 19.11. Sitzung 1: Soil as a Complex System.  
20.11. Sitzung 2: Models of Soil System processes.  
21.11. Sitzung 3: World reference base for Soil Resources and Soil System Behaviour in Time and Space.
- Extended abstracts der 25 Vorträge und zahlreichen Poster sind in Heft 55 der Mitt. d. ÖBG (1997) publiziert. Die einzelnen Beiträge werden hier aus Platzgründen nicht nochmals einzeln angeführt und sind aus der Publikationsliste in Abschnitt 4 ersichtlich.
- 17.12. **Vortragsveranstaltung „Wald und Boden - Arbeiten aus dem Institut für Forstökologie der Forstlichen Bundesversuchsanstalt (FBVA)“** veranstaltet gemeinsam mit der FBVA anlässlich des 65. Geburtstages und **Pensionierung von W. Kilian**; Ort: FBVA
- Kilian, W. und M. Englisch: Aufgabengebiete des Instituts für Forstökologie  
Zechmeister-Boltenstern, S.: Brisante Fragen der Waldbodenbiologie  
Jandl, R.: Chemische Verwitterung in Waldböden  
Starlinger, F.: Waldgesellschaften auf oststeirischen Terrassenstandorten - Natur-„nähe“ in der Kulturlandschaft  
Gartner, K.: Bodenwasserhaushalt und Standort - Fallstudie Sommerein  
Huber, S.: Ausgewählte Ergebnisse zur synoptischen Auswertung von Erhebungen zum Zustand der Waldböden im Bereich der Arge Alp und Alpen- Adria  
Englisch, M.: Vergleich unterschiedlicher Humus- Klassifikationssysteme am Beispiel von Waldbeständen am Alpenostrand

**Exkursion:**

25. bis 26.09 Westliches Weinviertel; 50 Jahre Bodenschätzung in Österreich.

**1998**

**Generalversammlung:** 21.1.; 5 Vorstandessitzungen (ges.)

**Agenda:**

- Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an W. Kilian.
- Eine **neue Arbeitsgruppe „Internet“** richtet eine Homepage der ÖBG ein (<http://www.BOKU.ac.at/oebg>); laufende Aktualisierung durch A. Baumgarten, F. Strebl.
- Arbeitsgruppe Bodensystematik: Rohfassung der neuen österreichischen Bodensystematik wird zur Diskussion gestellt.
- Arbeitsgruppe Bodenkartierungs- Systeme: Vorbereitung der Publikation; in diesem Zusammenhang Präsentation der Anleitung zur Forstlichen Standortskartierung (Veranstalter: FBVA und AG Standortskartierung beim Österr. Forstverein).
- Vorbereitung eines Jahreskongresses der DBG im Jahr 2001 in Wien (Sitzung am 10.11. als Entscheidungsgrundlage).

**Veranstaltungen:****Vorträge**

- 21.01. Danneberg, O.H. und Pehamberger A.: Die Böden Ostösterreichs unter landwirtschaftlicher Nutzung
- 19.03. Wenzel, W.W.: Arsen in Böden Österreichs  
Kosmus, W. (Univ. Graz): Arsen und Arsenverbindungen in Böden Österreichs
- Dazu 11 Poster aus dem Institut für Bodenforschung und dem Institut für Chemie der Univ. BOKU
- 02.12. Botschek, J. (Inst. Bodenkunde Univ. Bonn): Zum agrarischen Nutzungspotential der Böden des Amazonas - Regenwaldes

**Exkursion:**

24.- 27.09. Böden und Landschaften Istriens

**1999**

**Generalversammlung:** 20.01.; 4 Vorstandssitzungen (ges.)

**Agenda:**

- In Vorbereitung auf die Durchführung des Jahres- Kongresses der DBG gemeinsam mit der ÖBG im Jahr 2001 wird ein Organisationskomitee gebildet. Die Organisation der Exkursionen übernimmt die ÖBG.
- Der Entwurf zur neuen Bodensystematik wird im Internet zur Diskussion gestellt.



## **Veranstaltungen:**

### *Vorträge:*

- 20.01. Rampazzo, N.: Die Bodenstruktur - Bestimmung und diagnostische Bedeutung für unterschiedliche Landnutzungssysteme
- 28.04. Glatzel, G.: Als wir noch Waldesser waren - die Auswirkungen historischer Waldnutzungsformen auf die Waldböden in Mitteleuropa
- 06.10. Ruban, Veronique (Laboratoire central des Ponts et Chaussées Nantes, F): Towards the development of a harmonized procedure for the determination of phosphorous forms in freshwater sediments
- 07.10. Ruban, Veronique (F): Migration of trace metals in soil and infiltration water. Gas study of a sludge amended soil in northern France. Ort: BFL (Jülich): Pflanzenschutzmittel in Böden - gebundene Rückstände
- 24.11. Führ, F. Gerzabek M., A. Baumgarten und D. Stephan (Ö. Verkehrsbüro): Vorschau auf die Exkursion 2000 „Böden und Landschaftsraum Andalusiens“

### *Exkursion:*

16. bis 17.09. Windischgarsten - Nationalpark Kalkalpen

## **2000**

**Generalversammlung:** 27.01.; 6 Vorstandssitzungen (3 ges., 3 geschf.)

### *Agenda:*

- Statutenänderung der IBU: jedes Mitglied der ÖBG ist gleichzeitig Mitglied der IBU. Daher ist auch eine Statutenänderung der ÖBG erforderlich, wobei auch sonstige Änderungen geplant werden.
- Organisationskomitee für den DBG- Kongress: 3 Sitzungen , darunter ein 3-tägiger Vorbereitungsworkshop mit Repräsentanten der DBG; Planung eines Osterweiterungs-Workshop.
- Plan zur Änderung der Veranstaltungspraxis der ÖBG: Ersatz der (schlecht besuchten) Einzelvorträge durch eine 1-tägige Jahrestagung gekoppelt mit der Generalversammlung; ein Teil ist für thematisch freie Präsentationen (Kurzvorträge, Poster) offen. Ort wechselnd in Österreich.

## **Veranstaltungen:**

### *Vorträge:*

- 27.01. Kirchner, G. (Univ. Bremen, Fachber. Physik): Laborversuche zur zeitaufgelösten Beobachtung des Wassertransports durch Makroporen in räumlich anisotropen Böden (Hörsaal 9 Univ. BOKU)

- 21.03. **Seminar Bodenschutz und Bodennutzung - Normative Grundlagen** (ganztäglich) gemeinsam veranstaltet mit dem Ö. Normen-Institut. Ort: Normen-Institut;  
 Leitung und Moderation: A. Baumgarten;  
 Begrüßung: M. Gerzabek (ÖBG- Präsident)  
 Nestroy, O.: Überblick über die Normungsarbeiten im Rahmen des FNA 202 „Boden als Pflanzenstandort“  
 Reh, G.: Internationale und nationale Normung - ein Vergleich  
 Mutsch, F.: Normung und Laborpraxis - Fallbeispiele  
 Danneberg, O.: Boden als Pflanzenstandort- Begriffsbestimmungen  
 Schneider, W.: Verfahren der Probenahme für die Bereiche Bodenchemie und Bodenkartierung  
 Cepuder, P.: Verfahren der Probenahme von Böden für den Bereich der Bodenphysik  
 Wagner, J.: Bodenschätzung - Bodenansprache und Erhebungsverfahren  
 Stüger-Hopfgartner, A.: Begriffsbestimmungen in der Bodenanalytik  
 Danneberg, O.: Umsetzung der ÖNORMEN der Arbeitsgruppe Bodenchemie im Bereich Bodennutzung und Bodenschutz  
 Murer, E.: Methoden der Bodenphysik - Stand der Normung und zukünftige Aufgabenbereiche  
 Blum, W.E.H.: Stoffströme und vorsorgender Bodenschutz  
 Abschlussdiskussion
- 26.04. **Seminar „Biologische Wirkungen elektrischer und magnetischer Felder“** (Univ. BOKU, HS 9)  
 Bolhar-Nordenkampf, H.R. (Univ. Wien): Einführung  
 Kunsch, B. (FZ Seibersdorf): Biologische Wirkungen elektromagnetischer Felder beim Menschen.  
 Obermeyer, G. (Univ. Salzburg): Wirkung elektrischer Felder auf biochemische Vorgänge in Pflanzen  
 Soja, G. (FZ Seibersdorf): Wirkungen von Hochspannungsleitungen auf landwirtschaftlich genutzte Pflanzen und Böden.
- 27.04. **Präsentation der Neufassung der Österreichischen Bodensystematik** im BFL, Hirschstetten (ganztäglich): Kurzvorträge der Mitglieder der Arbeitsgruppe zu einzelnen Bodengruppen und breite Diskussion der neuen Bodensystematik.  
 Nestroy, O.: Einführung, Präsentation der Systematik 2000  
 Englisch, M.: Humusformen  
 Kilian, W.: Ranker, Rendzinen  
 Pehamberger, A.: Tschernoseme - Kulturrohboden  
 Schneider, W.: Braunerden

Hager, H.:	Podsole
Kilian, W.:	Kalklehme
Nestroy, O.:	Substratböden, anthropogen veränderte Böden
Hager, H.:	Auböden und Gleye
Schneider, W.:	Pseudogleye
Nelhiebl, P.:	Salzböden, Moore, Anmoore

- 15.06. **Seminar: Altlasten - Gefährdungsabschätzung für das Schutzgut Boden.** gemeinsam veranstaltet mit Normen- Institut. und Umweltbundesamt; Ort: Österr. Normungsinstitut, ganztäglich.  
 Leitung und Moderation: Dipl.-Ing.. M. Schamann  
 Blum, W.E.H.: Einleitung: Altlasten als Problem und Aufgabe im Bodenschutz  
 Müller, D. (UBA): Grundgedanken der ÖNORM S 2088-2  
 Gerzabek, M.: Verhalten von Schadstoffen im Boden - Beurteilung der Standortverhältnisse  
 Horak, O.: Boden als Pflanzenstandort  
 Müller, D. (UBA): Schadstoffexposition von Menschen - Aspekte zur nutzungsbezogenen Abschätzung  
 Brunner, A. (Amt d. Sbg. Landesregierung) : Anwendungsbeispiele an Standorten aus Salzburg  
 Schamann, M. (UBA): Europäische Aktivitäten zum Thema Gefährdungsabschätzung  
 Quercia Francesca (ANPA, Roma): International Risk Assessment Approaches for Soil

#### *Weitere Einzelvorträge:*

- 26.09. Lundstrom Ulla (Univ. Sundsvall, Schweden): Podzolization. Ort: FBVA Wien  
 14.11. Schulin R. (Präsident Schweizerischen Bodenk. Ges.) und Wenzel W.: Boden-sanierung mit biologischen Methoden; Ort: BOKU HS 9.

#### *Exkursion:*

- 28.10. bis- 05.11. Kubiena- Gedächtnisexkursion nach Andalusien.

## 2001

**Generalversammlung:** 24.01.; 4 Vorstandssitzungen (2 ges., 2 geschf.)

#### *Agenda:*

- Kubienapreis 2001: verliehen an S. Klepsch.
- Nur vorläufige Statutenänderung, weil Verhandlungen mit der IBU noch offen; Bulletins der IBU nur mehr im Internet publiziert; Verteiler für ÖBG- Mitglieder steht zur Diskussion.
- Digitale Bodenkarte Österreichs finalisiert; Informationsfolder über ÖBG erstellt.

Diskussion über Öffentlichkeitsarbeit und Verbreitung der Bodenkunde in der schulischen Ausbildung, physischen Geografie und Nachbarwissenschaften; Wissenschaftsmesse.

## Veranstaltungen:

### Vorträge:

- 24.01. (Univ. Bodenkultur Hörsaal 9):
- Sponagel, H. (Hannover): Das Niedersächsische Bodeninformationssystem (NIBIS): Datenerhebung
- Müller, U. (Hannover): Das Niedersächsische Bodeninformationssystem (NIBIS): Datenauswertung
- Heineke, (Hannover): Das Niedersächsische Bodeninformationssystem (NIBIS): Datenmanagement
- Danneberg, O.H.: Die österreichische digitale Bodenkarte
- Schwarz, S.: BORIS - ein österreichweites Bodeninformationssystem
- 22.06. **Festkolloquium zum 60. Geburtstag von Prof. Blum** „Soil research in the 21th century - challenges and future perspectives“ Festaula der Univ. Bodenkultur. Gemeinsam organisiert von der Univ. Bodenkultur und der ÖBG.
- Begrüßung: L März (Rektor der Univ. BOKU) , Laudatio: M.H. Gerzabek (Präsident der ÖBG)
- Wilke, B.M., S. Fleischmann, B Winkel and K. Alef (TU Berlin, Inst für Ökologie, Biologie, Abfall u. Umwelt): Ecotoxicological characterization of soils and soil materials
- Gerzabek, M.H., A.J.A. Aquino, G. Haberhauer, D. Tunega and H. Lischka (ÖFZ Seibersdorf und Inst. Theoret. Chemie, Univ. Wien): Molecular modelling - Opportunities for soil research
- Glinski, J. and R. Walczak (Inst. Agrophysics Polish Acad. of Sciences): Present trends and perspectives of agrophysics
- Hartge, K.H. (Hannover): The relative importance of soil physical parameters in the course of history
- Korchidi, M. (Wien): Desertification and erosion in arid and semi-arid regions - a worldwide phenomenon in dry areas
- Schulte A. (Univ. Paderborn, Inst. Forstökologie): Soil and world development from the viewpoint of agricultural and silvicultural approaches to international cooperation
- Sticher, H. (ETH Zürich): From soil chemistry to land use - A complex pathway
- Urushadze, T.F. (State Agrarian Univ. Tbilisi): Soils of Georgia - A retrospective view
- Varallyay, G: (RISSAC, Hungarian Acad. of Sciences, Budapest): Controll of soil processes: a challenge for modern soil science
- Blum, W.E.H.: Human societies and the dimension of soils

01.09. bis 09.09. **Kongress der DBG und ÖBG: „Bodenschutz in einem vereinten Europa“** Ort: Auditorium Maximum und Freihaus der TU Wien.

05.09. Öffentlicher Vortragstag; Pressekonferenz und Empfang des Bundesministers für LFUW in der Sezession.

Invited papers:

M. Deurer (Scheffer- Preisträger 2001): Der Stofftransport in der ungesättigten Zone eines Kiefernwaldes: Messung und Modellierung

S. Klepsch (Kubiena- Preisträgerin 2001): Theoretische Betrachtungen und numerische Simulationen von Migrationsprozessen im ungesättigten Boden

Blum W.E.H.: Bodenschutz - eine globale Herausforderung

Köchler A.: Bodenschutz in Österreich

Mang R.: Grußworte des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

R.L. Chaney (USDA): Strategies in soil protection - missions and visions

H. Flüher (ETH Zürich): Die Filterfunktion der ungesättigten Zone und die Lernfunktion der wissenschaftlichen Gemeinschaft

R. Schulte-Hermann (Univ. Wien, Krebsforschung): Bodenschutz aus der Sicht der Humantoxikologie

M.F. Hofreither (WPR - BOKU) : Bodenschutz im Spannungsfeld internationaler Verflechtungen

E. Klaghofer: Schlusswort

06. bis 07.09.: **EU/CEE - Workshop „Cooperation for soil protection and sustainable land use in Central and eastern European Countries“.**

Einführungsvorträge von E. Busek, G. Miehlich und W.E.H. Blum, 13 Länderberichte sowie Poster und Diskussionssitzungen in 3 Arbeitsgruppen

(Die Beiträge können wegen der großen Zahl hier nicht einzeln angeführt werden; Programm und Originalbeiträge siehe Mitt. d. ÖBG, Bd. 65, 2002)

Anschließend und an den Fenstertagen Exkursionen (siehe weiter unten).

19.10. **Workshop Bodenphysikalische Verfahren** im Rahmen von Boden- und Landschaftsschutz. Ort: FBVA, Institut für Lawinen- und Wildbachforschung, Innsbruck.

Begrüßung: H. Markart (Inst. für Lawinen- und Wildbachforschung der FBVA) und M. H. Gerzabek

Vorträge:

Klaghofer E.: Bodenphysikalische Einheitsverfahren beim Bodenschutz

- Germann P. (Geographisches Institut der Univ. Bern): Feldmethoden zur Parametrisierung der raschen Versickerung im Gelände
- Rampazzo N.: Bodenstrukturparameter - ihre Bedeutung und Veränderung durch landwirtschaftliche Nutzung
- Cepuder P.: Schätzen wesentlicher bodenphysikalischer Kennwerte aus vorhandenen Bodendaten für den Wasser- und Stofftransport
- Feichtinger F.: Anwendung bodenphysikalischer Kenngrößen bei Simulationsmodellen
- Schwarz, S. und A. Freudenschuss: Die Bedeutung bodenphysikalischer Parameter für das Bodeninformationssystem BORIS
- Strauß, P.: Zertifizierung bodenphysikalischer Methoden
- Schneeberge, K. und A. Nußberger (ITÖ, ETH Zürich): Neue Methoden in der Bodenphysik
- Schuch, D., A. Krenn: und E. Klaghofer: Bestimmung des Eindringwiderstandes in Abhängigkeit des Wassergehaltes unterschiedlicher Böden; Vergleich von Labor- und Freilandergebnissen
- Jost, G. und H. Schume: Einflussgrößen für die räumlich- zeitliche Variabilität des Bodenwassergehaltes in Waldökosystemen
- Markart, G. und B. Kohl: Bodenphysikalische Charakterisierung von Profilen in Wildbacheinzugsgebieten
- Gartner, K.: Messungen zum Wasserhaushalt von Nadel- und Laubholzbeständen auf Pseudogley- Standorten
- Diskussion (Leitung: E. Klaghofer) über die Schwerpunktthemen: Anwendung physikalischer Kenngrößen in Modellen  
 Adaptierung bodenphysikalischer Methoden für skelettreiche und stark durchwurzelte Böden  
 Anforderungen an bodenphysikalische Methoden und Modelle seitens des Boden- und Landschaftsschutzes bzw. des Landschaftsbaues  
 Zukünftige Forschungsschwerpunkte in der Bodenphysik
- 28.11. **Seminar „Probenahme bei land- und forstwirtschaftlich genutzten Böden“:** gemeinsam veranstaltet mit dem Bundesamt für Agrarbiologie; Ort: BA Linz.
- Wagner, G. (Univ. Trier): Organisation und Ergebnisse eines EU-Projekts über den Vergleich von Bodenprobenahmeverfahren
- Desaules, A. (Eidgen. Forschungsanst. für Agrarökologie u. Landbau, Zürich): Referenzprobenahme und angewandte Probenahmestrategien beim CEEM-EU- Projekt
- Aichberger, K.: Vergleich der österreichischen Probenahmemethode mit dem CEEM- Referenzverfahren

- Mutsch, F.: Probenahme von Waldböden; Anforderungen, Praxis, Ergebnisse
- Juritsch, G. (Amt d. Sbg. Landesregierung): Probenahmedesign der Bodendauerbeobachtung in Salzburg - Methodik und Repräsentativität
- Scholler, Ch. (Ziviltechn. f Landschaftsplanung und -pflege, Pregarten OÖ): Wiederauffinden von Probenahmepunkten im Gelände am Beispiel von BZI-Messstellen.
- Danneberg, O.: Österreichische Normen zur Bodenprobenahme
- Paetz, A. (DIN- Normeninstitut Berlin): Internationale Normungsvorhaben (ISO/CEN) zur Bodenprobenahme.

### *Exkursionen:*

- 31.08. bis 10.09. 2 dreitägige und 10 eintägige, meist 2 mal geführte Exkursionen im Rahmen des DBG-ÖBG- Kongresses nach: Wienerwald, Burgenland, Weinviertel, Alpenvorland, Neusiedlersee, Donauterrassen, Waldviertel, Hochschwab, Erosionsgebiete, Obertauern, grenznahes Ungarn und Slowakei sowie zu Lysimeterstationen.

## 2002

**Generalversammlung:** 11.03.; 4 Vorstandssitzungen: 16.1. (2 ges., 2 geschf.)

### *Agenda:*

- O.H.. Danneberg wird in Würdigung seiner Leistungen für die ÖBG eine Ehrenurkunde überreicht.
- Weiterer Aufbau eines Archivs der ÖBG und einer ÖBG-Datenbank wird beschlossen
- Statutenänderung entsprechend den neuen Statuten der IBU beschlossen.
- Alle Exkursionen des DBG-ÖBG- Kongresses 2001 werden auch als interaktiv abfragbare CD publiziert.
- Die digitale Bodenkarte Österreichs aus divergierenden Grundlagen (FAO, Bureau of Soils, österreichisches Originalkonzept, Verschnitt der nationalen und internationalen Systematik) ist nach mehrjähriger Arbeit fertig gestellt.
- Erste Jahrestagung nach neuem Veranstaltungskonzept; Vorbereitungen für die 50-Jahr-Feier der ÖBG.
- Einsetzung einer **Arbeitsgruppe „Bodenindikatoren in Österreich“**.
- **Einrichtung des „Bodenstammtisches“** gemeinsam mit dem Umweltbundesamt.

### **Veranstaltungen:**

11. bis 12.03. **Jahrestagung der ÖBG: „Boden - eine zukünftige Rahmenkompetenz?“** Ort: AGES (vormals BFL) Wien
- 11.03.: Begrüßung: A. Köchl, M. Gerzabek
- Vorträge: (Vorsitz vorm. M. Gerzabek, nachm. A. Baumgarten)

- Bachmann, G. (Rat für Nachhaltige Entwicklung beim Wissenschaftszentrum für Sozialforschung Berlin): Bodenschutz - Argumente für die Bundeskompetenz in Deutschland
- Frielinghaus, M. (ZALF Münchenberg; Präsidentin der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft): Erfahrungen und Probleme bei der Umsetzung des Bundes- Bodenschutzgesetzes in Deutschland
- Raschauer, B. (Inst. für Staats- und Verwaltungsrecht, Univ. Wien): Bodenschutzkompetenzen im Österreichischen Rechtssystem
- Mang, R. (BM LFUW): Bundeskompetenzen im BM LFUW - Konzepte für die Zukunft
- Juritsch, G. (Amt der Salzburger Landesregierung): Das Salzburger Bodenschutzgesetz - Entstehung und erste Erfahrungen
- Krainer, W. (Amt d. Steiermärkischen Landesregierung): Bodenschutz und dessen Regelungen aus der Sicht des Bundeslandes Steiermark
- Reinl, A. (Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs): Land- und forstwirtschaftliche Bodennutzung im Spannungsfeld gesetzlicher Regelungen
- Blum W. E.H.: Boden und Bodenschutz im internationalen Kontext

### **Generalversammlung der ÖBG.**

- 12.03. Vorträge: (Vorsitz: vorm. S. Schwarz, nachm. M. Englisch)
- Twaroch, Ch.: Rechtliche Aspekte der Bodeninformation
- Klaghofer, E: Die Bodenerosion - Ein zentrales Thema des Bodenschutzes
- Azazoglu, E., P. Strauss, I. Sisak & W. E. H. Blum: Einfluss erosiver Niederschläge auf Bodenabtrag, Oberflächenrauigkeit und Scherspannung landwirtschaftlich genutzter Böden
- Mutsch, F.: Österreichische Waldboden-Zustandsinventur. Überlegungen für eine 1. Wiederholung
- Friessl, W., M. H. Gerzabek, A. Krenn, O. Horak & W. W. Wenzel: Bodenadditive zur Immobilisierung von Schwermetallen
- Puschenreiter, M., W. J. Fitz, A. Schnepf, P. Sommer, G. Wieshammer, R. Unterbrunner und W. W. Wenzel: Phytosanierung und Rhizosphärenprozesse
- Bohner, A.: Ökochemische Stresskennwerte im Boden



Huber, S. und A. Freudenschuss: Nationale Indikatoren für den Bodenschutz.

Posterpräsentation: 9 Poster; Autoren und Inhalt sind in Heft 66 der Mitt. d. ÖBG (2002) publiziert.

12. bis 16.05. **Session 09 des 12th Annual Meeting der SETAC- Europe: „Appraising and quantifying bioavailable pollutant fractions“** gemeinsam veranstaltet mit ÖBG. Ort: Messegelände Wien.
- Vorträge der Session 9:
- Qadah, D. V.Mubiana und R. Blust (Dpt. of Biology): Bioavailability of trace metals in suspended particulate matter to mussels
- Horvat, M., J. Kotnik, V. Jereb, V Fajon, L. Martina, R. Rudi and F. Jadran (Univ. Alaska, Anchorage and Univ. Ljubljana): Mercury contamination in the wider Idrija region and the Gulf of Trieste
- Bloom, N.S., E.M. Preus and L.M. Moretto (Univ. Venezia): Aquatic methylation potential of Hg in solids from the Marghera Industrial Area (Venezia)
- Lee, S., H. Chon and M. Sager (Seoul National University and BAFL): The chelating agent effect for phytoremediation in the Cd and Pb contaminated soil by lettuce
- Tao, S., Y. Chen, Y. Huang and F. Nu (Peking University): Fraction transformation and plant accumulation kinetics of copper in maize rhizosphere soil
- Fleuren R.H.L.J, T. Jager, L. van der Wal and A. De Groot (IRAS and Nat. Inst. of public health and environment): Bioavailability of contaminants in field polluted soils to earthworms (*Eisenia andrei*, *Aporrhectodea caliginosa*, *Oligochaeta*)
- Jaworska, M., P. Tomasik and D. Ropek (Agric. Univ. Mickiewicza)
- Flynn H.C., A.A. Meharg and G.I. Paton (Univ. Aberdeen): Assessing bioavailable arsenic in soils contaminated by mining
- 30.10. **1. Bodenstammtisch.** Informationsaustausch zum Thema Boden und Bodenschutz zwischen Vertretern der Länder- Behörden und der Bundesinstitutionen. Ort: AGES LWVIE; Hirschstetten.
- Berichte über den Stand der Landes- Bodenschutzgesetze, Aktivitäten auf Bundesebene; Diskussionsthemen: Zusammenwirken von Raumordnung und Bodenschutz, Grenzwerte, Daten- Austausch; Bodenbündnis, AG Bodenindikatoren, Defizite im Bodenschutz, Schwerpunktprogramm quantitativer Bodenschutz u. a. m.

- 30.10. **Vortragsveranstaltung der ÖBG** gemeinsam mit der Agentur für Ernährungssicherheit Wien (vormals: BFL):  
 Blum, W.E.H.: Bodenindikatoren - Entwicklungen im internationalen Umfeld  
 Huber, S.: Bericht aus der ÖBG- Arbeitsgruppe Bodenindikatoren  
 Kilian, W und A. Pehamberger: Präsentation des Bestimmungsschlüssels Boden
- 27.11. **Vortragsveranstaltung Angewandte Altlastenforschung;** gemeinsam veranstaltet von ÖBG und „Interland“, ganztägig; Ort: Festsaal der BOKU, Vorsitz: M. Gerzabek;  
 Soja, G.: Chemical oxidation of organic pollutants in the soil.  
 Todorowic, D. (IFA Tulln): Effects of Ozonation on Biodegradation and Toxicity of PAHs in soil  
 Loibner, A.P. (IFA Tulln): Bioassays for the Assessment of Environmental Hazards Posed by PAH-contaminated Sites.  
 Hywel, Th. (Geoenvironmental Research Centre, Cardiff University): GeoENvNet - A European Effort for Infrastructure Cooperation in the Field of Geoenvironmental Engineering.  
 Puschenreiter, M.: Bioavailable contaminant stripping: Ein neues Konzept zur Sanierung von Altlasten.  
 Rost, H. (IFA Tulln): Beurteilung des Verhaltens organischer Schadstoffe im Boden durch den Einsatz von SSFE.  
 Smidt, E.: Charakterisierung der organischen Substanz von Altlasten und Altablagerungen mittels FT-IR- Spektroskopie und thermischen Methoden.  
 Donat, Ch. (IFA Tulln): Mikrobielle Diversität in Relation zur Ökotoxikologie von Altablagerungen.  
 Krenn, A.: Untersuchung von Behandlungsmethoden im Altlastensimulator Seibersdorf zur Eignungsfeststellung für die Altlastensanierung.  
 Humer, M. (und C. Heiss- Ziegler) (ABF BOKU): Methanemissionen von Altablagerungen - Leistungsfähigkeit und Aufbau eines Systems zur biologischen Methanoxidation  
 Reichenauer Th. (ARC Seibersdorf research): Deponiebegrünung - Entwicklung einer Pflanzendecke zur Optimierung der Methanoxidation und Minimierung der Sickerwassermengen.

**Exkursion:**

26. bis 28.06 Obertauern (Wiederholung der für Inländer nicht zugänglichen Exkursion zum DBG-ÖBG- Kongress 2001).

# 2003

**Generalversammlung:** 10.03.; 4 Vorstandssitzungen: (2 ges., 2 geschf.)

## **Agenda:**

Kubienapreis 2003 verliehen an A. Krenn.

## **Veranstaltungen:**

10. und 11. 03.: **Jahrestagung der ÖBG: „Bodenschutzstrategien in Europa - Strategien in Österreich“**; Ort: Linz, Auf der Gugl

10.03.: Begrüßung: F. Reisecker (VPräs der OÖ Lw.-Kammer) und M.H. Gerzabek (Präsident ÖBG);

Vorträge: (Vorsitz: M.H. Gerzabek u. A Baumgarten)

Hamell, M. (CEC, GD Environment): Soil Protection - European Perspectives

Montanarella, L. (European Soil Bureau Ispra): Soil Protection - recent initiatives of the ESB

Schulin, R., E. Hepperle und Th. Stoll (ETH Zürich, Inst. für terrestrische Ökologie): Bodenschutz zwischen Gefahrenabwehr und nachhaltiger Landnutzung

Jenny, R.D. (Europäisches Bodenbündnis): Vorstellung des Bodenbündnisses europäischer Städte und Gemeinden.

Stimpfl, E. und A. Cassar (Laimburg, Südtirol): Bodenschutzinitiativen in Südtirol.

Leitinger, R. und A. Gruber (OÖ Landesregierung, Fachbeirat für Bodenschutz): Aktuelle Bodenschutzthemen in Oberösterreich aus der Sicht des Fachbeirates für Bodenschutz.

Stöhr, D. (Landesforstdirektion Tirol): Bodenschutzprobleme im alpinen Raum

Schamann, M. (Umweltbundesamt): Altlasten und Bodenschutz

Mitterböck, N. (BMLFUW): Bodenschutzstrategie Österreichs im Rahmen der europäischen Initiative

11.03.: Vorträge: (Vorsitz: M. Englisch)

Hölzl, F.-X.: Bodenschutz in Oberösterreich - Umsetzung in der Praxis

Simoncic, P., P. Kalan, M. Urbancic and U. Vilhar (Forest Research Centre Ljubljana): Soil moisture dynamics according to different canopy closure conditions in virgin and in managed dinaric beech-fir forest

Spiegel H., K. Böhm und K. Roth: Schwermetall-Einträge über den Staubbiederschlag auf landwirtschaftlich genutzte Flächen in Österreich

Fitz W.J., P. Sommer, A. Bohner, R. Unterbrunner und W.W. Wenzel:  
Die österreichische Bodensystematik in der World  
Reference Base for Soil Resources

(Vorsitz: E. Klaghofer)

Murer, E. und P. Strauss: Validierung bodenphysikalischer Kennwerte  
abgeleitet aus der Österreichischen Bodenkarte  
1:25000

Strauss, P. und G. Wolkersdorfer: Erosionsgefährdung für meso-  
skalige Einzugsgebiete - Vergleich von zwei Erosion-  
smodellen für das Einzugsgebiet der Ybbs

Puschenreiter, M. und W.W. Wenzel: Rhizosphärenmanagement zur  
Optimierung von Nähr- und Schadstoffgehalt in der  
Pflanze

Novozad, M, G.J. Lair, M. H. Gerzabek und G. Haberhauer: Sorp-  
tionsverhalten von Schwermetallen und organischen  
Substanzen in Böden aus Langzeitversuchen

*Postersession* (Vorsitz: A. Pehamberger)

Hrachowitz, M und F.J. Maringer: Quantifizierung von Bodenero-  
sionsraten mittels Radiocäsium

Krenn, A., W. Friesl, M.H. Gerzabek und J. Riesing: Evaluierung der  
Wirksamkeit von Altlastensanierungsverfahren im  
Altlastenlysimeter Seibersdorf.

Leitgeb, E., K. Gartner, N. Nadezhdina, M. Englisch und J. Cermak:  
Ecological effects of pioneer species on soil moisture  
regime in an early successional stage, following  
wind-throw in a Spruce stand.

Urbancic, M (Ljubljana): Investigations of wildfire effects on forest  
soils in Slovenia

Wieshammer, G., R. Unterbrunner und W.W. Wenzel: Bioavailable  
Contaminant Stripping: Ein neues Konzept zur  
Sanierung von metallbelasteten Böden.

11.03. **2. Bodentammtisch.** Ort: Linz, auf der Gugl, im Anschluss an die Jahres-  
tagung der ÖBG, Themen (Auswahl):

Information aus den Bundesländern: Umsetzung der Bodenschutzgesetze in  
Sbg, OÖ, NÖ (Gute fachliche Praxis, Prüfwerte, Förderungsprogramm,  
Beratungsdienst, Dauerbeobachtungsflächen), Wiener Bodenschutzgesetz.

Vorschlag zur Abhaltung einer Blockveranstaltung „Landschaft und Boden“,  
praxisbezogene Bodenkunde im Gelände.

Aktivitäten der ÖBG und des UBA (Internet-Plattform Boden, Boden-  
bündnis, Abgleichung von Richt- und Prüfwerten.)

16. - 17.09. **Bodenseminar 2003 „Alm- und Waldböden“ in Gumpenstein**, Irndning  
gemeinsam veranstaltet von der BAL Gumpenstein und dem BFW unter koordinativer Einbindung der ÖBG

16.09. Begrüßung: K. Chytil (Direktor der BAL Gumpenstein) und K. Buchgraber

Bohner, A.: (BAL Gumpenstein): Allgemeine Standortbedingungen und charakteristische Eigenschaften von Almböden)

Pötsch, E.M.: (BAL Gumpenstein): Standort- und Produktionsdaten von Alm- und Waldweiden als Grundlage für die Durchführung von Wald-Weide- Trennungsverfahren.

Starlinger F. (BFW) : Waldgesellschaften und -gebüsche (Grün-erlen, Latschen)

Englisch M.: (BFW): Waldböden in der hochmontanen und sub-alpinen Stufe und deren Besonderheiten.

Mutsch, F. (BFW): Gefährdungspotentiale für Alm- und Waldgebiete durch Immissionen.

Markart G. (BFW): Einfluss der Bewirtschaftung auf Wasserhaushalt und Abflussverhalten.

Nachm.: Exkursion auf die Planneralm (Bodenansprache und Standortbeurteilung)

17.09. Exkursion auf die Tauplitzalm; Bodenansprache und Standortbeurteilung

01.10.: **3. Bodenstammtisch**

*Exkursion:*

27.-29.08. Norddeutsches Küstenholozän

### 3 Exkursionen der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft\*)

- 08.06.1954**            **Neusiedler-See-Gebiet**  
 Führung:            H. Franz  
 Programm:        Nicht dokumentiert
- 22.05.1955**            **Raum Retz - Obermarkersdorf**  
 Führung:            H. Franz  
 Programm:        Nicht dokumentiert

Diese beiden Exkursionen dienten vor allem der Abstimmung der Profilbeschreibung und der bodensystematischen Ansprache zwischen den Vertretern der verschiedenen bodenkundlich tätigen Institutionen. Für beide Exkursionen wurden keine schriftlichen Unterlagen erstellt

**08. - 10.09.1955**        **Exkursion der Deutschen Quartärgesellschaft (DEUQUA) mit Teilnahme der ÖBG im Raum Wien**

- Führung:            J. Fink - H. Küpper  
 Programm:
- 08.09.            HP 1:    Stammersdorf, Schottergrube  
                   HP 2:    Gerasdorf; Schottergrube: Praterterrasse, Kryoturbationen  
                   HP 3:    Deutsch Wagram; Schottergrube: Gänserndorfer Terrasse, Kryoturbationen  
                   HP 4:    Unter Siebenbrunn; Schottergrube: Kryoturbationen  
                   HP 5:    Marchegg; Sandgrube: Düne über Anmoor und Braunerde  
                   HP 6:    Zwerndorf; Sandgrube: Smonitza über Braunerde, Hallstadt C  
                   HP 7:    Stillfried; Lössprofile
- 09.09.            Diskussion in der Geologischen Bundesanstalt;
- 10.09.            HP 8:    Rudolfs-Ziegelöfen ; Bodenbildung aus fossil -belegtem Alt-Pleistozän  
                   HP 9:    Fischamend; Reißterrasse auf pliozänen Sanden  
                   HP 10:    Hundsheim; Spaltenfüllung mit datierter Fauna (Mittag in Deutsch Altenburg)  
                   HP 11:    Aussicht auf Neusiedlersee und Hornstein; intrapleistozäne Tektonik

\*) HP = Exkursions-Haltepunkt. Profil-Nr. bezieht sich auf - meist mit umfangreichen Analysendaten ergänzten - Profilbeschreibungen im Exkursionsführer. Sie wird nur dort angeführt, wo sie nicht mit der laufenden Nummer der Haltepunkte übereinstimmt.

HP 12: Wienerberg Ziegelgrube; altpleistozäne Kryoturba-  
tionen - (Ende in Schönbrunn)

Exkursionsführer: Keine schriftlichen Unterlagen.

**10.06.1956 Wienerwald - Pottenbrunn - Traisental - Tullner Feld**

Führung: J. Fink

Programm: Haltepunkte unbekannt; vermutlich Aufschlüsse von älteren  
quartärgeologischen Exkursionen (Küpper, H., R. Grill und  
J. Fink, publiziert in Mitt. d. Geologischen. Ges.)

Exkursionsführer: Es wurden keine schriftlichen Unterlagen erstellt. Die Exkursion  
diente vornehmlich der Abstimmung der Profilbeschreibung  
und der bodensystematischen Ansprache.

**16.06.1957 Mittleres Burgenland** (gem. mit der Geologischen Gesellschaft)

Thema: Bodenkundliche und vulkangeologische Exkursion

Führung: Tertiärgeologie: H. Küpper, Bodenkunde und  
Quartärgeologie: J. Fink

Programm: Wien- Siegraben-

HP 1: Weppersdorf; regionaler Überblick, altpleistozäne Flur

HP 2: Lackendorf Podsol auf Solifluktionsschuttdecke.

HP 3: Lackendorf Ost; Aufschlüsse Pannonsand - Solifluktionsschutt

HP 4: Nickitsch; Braunlehmartiger Boden aus Staublehm -  
(Mittagspause)-

HP 5: Lutzmannsbürger Terrassentreppe

HP 6: N Mannersdorf; Pseudogley auf Staublehm der höchsten  
Flur

HP 7: Stoob Basaltdecke zwischen (gefrittetem) Tertiär,  
hangend ältestpleistozäner Solifluktionsschutt.

HP 8: Pauliberg, Basaltbruch; postpannoner Erguss bildet die  
rezente Oberfläche

Rückfahrt nach Wien

Exkursionsführer: publiziert in Mitt. d. Geologischen Ges., Band 50, S 464-65,  
1957

**01.06.1958 Raum Böheimkirchen - Melk** (gemeinsam mit der Geo-  
logischen Gesellschaft)

Führung: J. Fink (Bodenkunde, Quartär), R. Grill (Tertiär)

Programm: Wien -Sieghartskirchen -Perschlingtal-

HP 1: Diendorf, Schottergrube; kryoturbat gestauchter  
Schotter mit Bodenresten

HP 2: Rassing S Kapellen; fossile humose Fließerde unter  
Löss über Tertiär und Schotter

HP 3: Wagram; Verlehmungszone über Schotter und Löss  
 HP 4: geologische Aufschlüsse im Schlier  
 HP 5: Prinzersdorf Ziegelgrube; Studium des tertiären Schlier  
 HP 6: Obergrafendorf; klassische Profilabfolge der „feuchten Lösslandschaft“: Rezente pseudovergleyte Parabraunerde über Löss über fossiler pseudovergleyter Parabraunerde, wiederum über Löss über jüngerem Deckenschotter

HP 7: Rohr; Überblick über landschaftliche Großeinheiten

HP 8: Haunoldstein; Aufschluss in Blockschichten

Exkursionsführer: publiziert in Mitt. d. Geologischen Ges., Band 51, S 443-449, 1958

**1959:** **keine Exkursion**

**1960:** **keine Exkursion**

**1961** **7 Exkursionen zur Tagung der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft in Wien**

**25.08. 1961** **Exkursion A: Bundesversuchsinstitut Petzenkirchen**

Führung: F. Blümel

Programm: Besichtigung des Bundesinstitutes für Kulturtechnik in Petzenkirchen und der Maulwurfsdränversuchsanlage Purgstall

Exkursionsführer: publiziert in Mitt. d. ÖBG, H 6

**25.08. 1961** **Exkursion B: Nordöstliches Alpenvorland**

Thema: Quartärgemorphologie und Bodenbildung, Paläoböden der „trockenen“ und „feuchten Lösslandschaft“

Führung: J. Fink

Programm: ab Wien -

HP 1: Dürrwien, substratbedingter Podsol auf Greifensteiner Sandstein und Pseudogley auf Kahlenberger Schichten

HP 2: A (Böheimkirchen) und B (Autobahn- Rastplatz E Traisental): Abfolge der Deckenschotter und Terrassen mit Deckschichten und (fossilen) Bodenbildungen

HP 3: Ziegelgruben W St. Pölten; Parabraunerde aus Löss

HP 4: Gerasdorf: Terra fusca über Schotter, Braunerde auf Niederterrasse

HP 5: Ziegelwerk Feilendorf; Abfolge rezenter und fossiler vergleyter Braunerde aus Löss über älterem Deckenschotter und Schlier



HP 6 und

HP 7: Melk; Abfolge der Deckenschotter und Terrassen, Paläoböden der feuchten und trockenen Lösslandschaft.

Gemeinsame Rückfahrt mit Exkursion A von Melk mit dem Schiff nach Wien

Exkursionsführer: publiziert in Mitt. d. ÖBG, Heft 6 (ohne Angabe des Programmablaufes)

**24.08.1961 Exkursion C: Neusiedlersee-Becken**

Führung: H. Franz, H. Husz

Programm: HP 1: Hackelsberg (Mullredsina, Xeroranker)

HP 2: Podersdorf; Stockwerkprofil im Bereich des „Seedammes“

HP 3 und

HP 4: Ilmitz; Paratschernosem und Salzböden  
Mittag Apetloner Hof

HP 5: Apetlon; Stratigraphie der Schotterflächen und Salzböden

HP 6: Zicksee; Solonetz

Exkursionsführer: publiziert in Mitt. d. ÖBG, Heft 6 (ohne Angabe des Programmablaufes)

**24.08.1961 Exkursion D: Moosbrunn**

Thema: Feuchte Ebene. Beispiel einer Kartierungsgemeinde

Führung: H. Hacker, J. Fink

Programm: Begehung des Kartierungsgebietes Moosbrunn (Feuchtschwarzerde, Tschernosem...), Demonstration der Kartierungspraxis; Mittagessen in Laxenburg

Exkursionsführer: publiziert in Mitt. d. ÖBG, Heft 6 (ohne Angabe des Programmablaufes)

**26.08.1961 Exkursion E: (halbtägig) Besichtigung der Bundesanstalt für Bodenkartierung, Denisgasse. (dazu Exkursion F: halbtägige Stadtrundfahrt)**

**28.08. - 01.09.1961 Exkursion G: Rax- und Glocknergebiet mit Besuch des Biolabors Linz**

Führung: H. Franz, F. Solar

Programm:

28.08.: Raxplateau

HP 1: Rundgang Lochboden, 1670m; typische Terra fusca, am Rand Moderrendzina, „Pseudo-Pararendzina“,

HP 2: Hochhaltkogel; Stockwerkprofil Terra fusca über Rotlehm

HP 3: Dolinen mit Terra fusca - Füllung und podsolige,

pseudovergleyte Terra fusca.

HP 4: Rundwanderung um den Jakobskogel (1736m) mit alpinen Rendzinaformen (Moderrendzina, Pechrendzina, Polsterrendzina) und Frostböden (Schuttpflaster und Schuttgirlanden);

Weiterfahrt nach Bruck/Mur, Nächtigung

29.08.: Präbichl- Eisenerz- Gesäuse -

HP 5: Rundgang Gsenggraben: Erosionsformen im Dolomit, Boden- und Vegetations- Catena: Protozendzina - Tangelzendzina - Mullartige Rendzina bzw. Dryas - Erica - Calamagrostis varia - Fichtenwald)

Weiterfahrt- Admont (Mittagessen) - Radstadt- Bruck/Glocknerstraße (Nächtigung)

30.08.: HP 6: Glocknerstraße, Fuschertörl: Überblick

HP 7: Hochtortunnel (N- und S- Portal): Protoanker, nassgebleichter Boden auf Carbonatgestein, alpiner Zwerg-Podsol und Rendzina

31.08.: Nächtigung Franz Josefs-Haus; Rundgang Promenadenweg -

HP 8: Gamsgrube mit Stockwerkprofilen auf Flugsand

HP 9: Pasterzenvorfeld: Vergleich verschieden alter Endmoränen-Böden der Ranker - Braunerde- Podsol-Catena.

Weiterfahrt Lofer- Bad Reichenhall- Salzburg (Nächtigung)

01.09. Linz, Besichtigung des Biolabors der Stickstoffwerke; - Rückfahrt nach Wien

Exkursionsführer: publiziert in Mitt. d. ÖBG, Heft 6 ( eingehende Beschreibung der Exkursionsräume mit zahlreichen Profilen, von welchen jedoch nur eine Auswahl besucht wurde).

### 17. - 19.08. 1961 **Exkursion H: „Südostabdachung der Alpen“**

Thema: Geomorphologie und Bodenbildung, relikte und fossile Böden.

Führung: J. Fink, F. Ornig

Programm:

17.08: Wien - Sieggrabner Sattel (Braunerde), Lackendorf

HP 1: Oberpullendorf; Reliktböden über Quarzschutt,

HP 2: Hochstraß; Fußfläche, silikatischer Rotlehm

HP 3: Bernstein, Relikt pseudogley aus alter Verwitterungsdecke

HP 4: Stadt Schläining; Übergang Braunerde- Staublehm

HP 5: Rechnitz, Terrassenstaffel; (Nächtigung in Rechnitz und Oberwart - je 1 Autobus)

18.08. HP 6: Groß Petersdorf, Staublehm; Braunerde, Parabraunerde und fossilen Böden

- HP 7: Eberau, Parabraunerde auf kalkfreiem Löss  
 HP 8: Heiligenkreuz, fossiler Anmoorgley. - Fürstenfeld-Feldbach (Nächtigung)
- 19.09. Bad Gleichenberg, Radkersburg, Kalsdorf,  
 HP 9: St. Kind, extreme Pseudogleye auf Staublehm in verschiedenen Terrassenniveaus  
 HP 10: Stradental, Terrassentreppe; Staublehmdecke und Rotlehm über Basalt  
 HP 11: St. Peter, altpleistozäne bis jüngste Terrassen, Staublehm, lokal Löss! -Graz
- Exkursionsführer: publiziert in Mitt. d. ÖBG, Heft 6 (ohne genaue Angabe der Haltepunkte)
- 22. - 24.06. 1962** **Oststeiermark-Burgenland („Südostabdachung der Alpen“)**  
 (Wiederholung der Exkursion H von 1961 für Mitglieder der ÖBG)
- Thema: Geomorphologie und Bodenbildung, relikte und fossile Böden.  
 Führung: J. Fink, F. Ornig  
 Programm: Siehe Exkursion 1961 H (22. Wien-Rechnitz, 23. -Feldbach, 24. - Klöch - Graz)
- Exkursionsführer: Führer für die Exkursion H 1961, publiziert in Mitt. d. ÖBG, Heft 6 1961
- 25. - 26.05.1963** **Marchfeld, Wein- und Waldviertel**
- Thema: Quartärgeologische Deutung und bodensystematische Zuordnung; im Marchfeld Zuordnung von Tschernosem/ Smonitza / Paratschernosem
- Führung: J. Fink, A. Stecker  
 Programm: (Ablauf und Haltepunkte im Einzelnen nicht dokumentiert):  
 HP: Gerasdorf Schottergrube (Tschernosem auf Löss über Schotter, kryoturbar gestört)  
 HP: Untersiebenbrunn und Obersiebenbrunn (Gänserndorfer Terrasse, Paläoböden aus karbonatfreiem Feinmaterial über Schotter, kryoturbar gestört); Deutsch Wagram-  
 HP: Marchegg (Smonitza); weitere Fahrtroute: Oberweiden - Baumgarten - Mistelbach - Gnadendorf - Laa - Zwingendorf -Groß Harras Laa - Pulkau - Weitersfeld - Höflein -Langau - Geras - Raabs - Groß Siegharts - Waidhofen/Th. - Heidenreichstein - Seifrieds - Heinrichs - Vitis - Wien.

**Exkursionsführer:** keiner erstellt. Für den Teil Wein- und Waldviertel keine schriftliche Unterlagen; Teil Marchfeld ohne Angabe konkreter Haltepunkte publiziert in: FINK J.: „Wegbeschreibung Wien - Marchfeld - Stillfried“ und „Das Marchfeld“ in Verhandlg d. Geologischen Bundesanstalt, Sonderheft D, „Exkursionen durch Österreich“; 1955.

**29. - 31.05. 1964**

**Oberösterreich und Salzburg**

**Thema:**

Versuche der Österr. Stickstoffwerke - Böden des Alpenvorlandes

**Führung:**

J. Fink (Sbg), F. Schiller (OÖ), H. Mayr. Bodenprofile: V. Janik.

**Programm:**

29.05.

Linz, Besichtigung des Biolabors der Ö. Stickstoffwerke AG. und Versuchsanlagen

HP 1: Hart b. Linz, Intern. Dauerversuch des Biolabors; Parabraunerde aus Würmlöss, Hochterrasse

HP 2: Eggendorf/Kremstal Internationale N-Versuche der Versuchsanstalt Linz; Pseudogley auf Decklehm

HP 3: Versuchsgut Steyr der Österr. Stickstoffwerke; pseudovergleyte Braunerde auf Decklehm, Hochterrasse

HP 4: Gleik bei Steyr; Braunerde auf Schotter der Niederterrasse (Nächtigung in Linz)

HP 5: Fraham; Alluvionen des Innbaches, „Polsinger Letten“

HP 6: Ziegelei Obermayer bei Eferding; begrabenes Anmoor (Mittagessen Eferding)

HP 7: St. Marienkirchen; Kulturrohboden (Pelosol) auf Schlier

HP 8: Aistersheim, Versuchsfeld der BVA Linz; Pseudogley aus Staublehm

HP 9: Ölfeld Ried (Nächtigung in Ried/Innkreis)

31.05.

Innterrassen; Lössgliederung.

HP 10: Altheim; Aufschluß der Hochterrasse: Abfolge von Deckschichten und fossilen Böden;

Fahrt über Mauerkirchen- Lamprechtshausen - Oberndorf: Querschnitt durch die Moränenlandschaft des Salzachgletschers.

HP 11: Oberndorf; Pelosole aus Seeton. Weiterfahrt über Salzburg nach Linz

**Exkursionsführer:**

Publiziert in Mitt. d. ÖBG H 11, 1967

**06.12.1965**

**DoKW Ybbs- Persenbeug und Machland**

**Thema:**

Auböden und Gleye, wertmäßige Änderung durch das KW Ybbs-Persenbeug.

- Führung:** F. Blümel
- Programm:** HP 1: Besichtigung der Baustelle des DoKW; wegen Hochwasser konnten die geöffneten Profile nicht besichtigt werden - sie wurden anhand von benachbarten Bohrstichen erläutert
- HP 2: Hofkirchen, Niederterrasse; Brauner Auboden auf Feinsedimenten,
- HP 3: Leitzing (Rohrbrunnen); Hanggley auf Kolluvium aus Schlier, Hangfuß
- HP 4: Greiner Arm, Machland Süd; vergleyter Grauer Auboden auf Feinsedimenten der Niederterrasse.
- Exkursionsführer:** Publiziert in Mitt. d. ÖBG H 11, 1967

**10. - 12. 06.1966: Steirisches Ennstal und mittleres Murtal**

- Thema:** Moore, Böden im Bereich der Endmoräne und auf saurem Silikatgestein.
- Führung:** F. Ornig, J. Fink, F. Freilinger
- Programm:**
- 10.06. Treffpunkt mittags in Liezen
- HP 1: Groß Sölk, Grünland; Braunerde auf Phyllitschiefer
- HP 2: Pichl- Knoppen, Hochmoor
- HP 3: Mitterdorf, mesotrophes Seggenmoor (Übergangsmoor); (Nächtigung in Liezen)
- 11.06.: HP 4: Wörschach, kultiviertes Niedermoor (Übergangsmoor)
- HP 5: Ardning, Pürgschacher Moor:, überlagertes Hochmoor
- HP 6: Schönberg b. Knittelfeld, schwach pseudovergleyte Braunerde auf Tertiär, Acker
- HP 7: Lind b. Knittelfeld, Braunerde auf Niederterrasse, Wiese
- HP 8 und
- HP 9: Aufschlüsse bei Judenburg und Thalheim; Niederterrasse und Würm - Endmoräne; (Nächtigung in Judenburg)
- 12.06.: HP 10: Feistritz bei Weißenkirchen; Braunerde auf Deckschichten der Hochterrasse (Profil 8), Wiese
- HP 11: Judenburg- Reisstraße, Braunerde auf Glimmerschiefer (Profil 9), Wiese
- HP 12: Gaberl, Braunerde auf Glimmerschiefer (Profil 10); Übersicht am Gaberl,
- Graz. Ende der Exkursion
- Exkursionsführer:** 50 Seiten, mit einem Beitrag von KLAUS, W.: Ergänzende Bemerkungen zur palynologischen Untersuchung, sowie Kurzpublikation in Mitt. d. ÖBG, H 12, 1968

**05. - 06.05.1967:****Wienerwald und südliches Wiener Becken**

Thema:

Primäre und sekundäre Pseudogleye in der Flyschzone sowie Braune Rendzinen auf Schotter.

Führung:

F. Freilinger, H. Fischer

Programm:

05.05.:

Wien Südbahnhof - Oberkirchbach

HP 1: Oberkirchbach, kolluvialer Pseudogley auf Flysch-Schutt (Kalksandstein und Kalkmergel); Acker.

HP 2: Tulbinger Kogel, Pseudogley auf Flysch-Schutt (Neokomkalk, Mergel, Kalksandstein); Wiese

HP 3: Klausenleopoldsdorf, Forsthof; Ausgeprägter Pseudogley über Flysch-Schutt; Wiese

HP 4: Klausenleopoldsdorf, Forstner; Hanggley über Flysch-Schutt; Wiese (Nächtigung Altenmarkt)

06.05.:

Neunkirchen

HP 5: Unter-Dannegg; Kalkbraunlehm über aufgemürbtem Konglomerat-Schutt (Rohrbacher Konglomerat); Acker

HP 6: Diepolz; Pseudovergleyter Braunlehm auf alter Verwitterungsdecke (Quarzit- Solifluktsdecke); Acker

HP 7: Peising, Schottergrube Blätterstraße; Pararendzina aus Kalkschotter; Wald

HP 8: Breitenau b. Neunkirchen, Pararendzina auf Kalkschotter (Bodenschätzung: Rendzina); Acker. - Wiener Neustadt

HP 9: Theresienfeld; Pararendzina auf Kalkschotter (Bodenschätzung: Rendzina)

Rückfahrt nach Wien

Exkursionsführer:

37 Seiten (Nur Profilbeschreibung und Analysen).

**14. - 15. 06. 1968:****Wald- und Mühlviertel**

Thema:

Ein Querschnitt durch die Böden des Wald- und Mühlviertels

Führung:

H. Schiller; 14.6.: H. Fischer, 15.6.: V. Janik; ferner für die Bodenschätzung: Pruschak, Geßl, Grubhofer.

Programm:

14.06.

Wien- Krems -

HP 1: Marbach (Krems); Silikatbraunerde auf Kolluvium (Gneis, Granulit), Acker.

HP 2: Merzenstein (Zwettl); Profil 2: Silikatbraunerde auf Weinsberger Granit, Acker.

Profil 3: Hanggley auf Weinsberger Granit, Grünland (Mittag Großgerungs)

HP 3: Reichenau a. Freiwald (Weitra); Profil 4: Übergangsmoor über Gley aus silikatischem Feinmaterial; Wiese

HP 4: Reichenau a. Freiwald; Profil 5: verbraunter Ranker auf Weinsberger Granit- Blockschutt; Hutweide. Profil 6: Silikatbraunerde auf Weinsberger Granit; Acker

15.06.

(Nächtigung in Freistadt)

HP 5: Aufschluß in Freistädter Schotter

HP 6: Profil 7: Schenkenfelden- Königsschlag; Pseudogley auf Kristallin-Verwitterungsdecke;

HP 7: Aufschluß Semipodsol

HP 8: Schenkenfelden: zu Braunerde aggradierter Semipodsol auf Grobkorngneis; Acker

HP 9: Leonfelden, Stiftung; Profil 9: Pseudogleyte Braunerde auf alter Kristallin- Verwitterungsdecke; Wechselland. Profil 10: mäßig vergleyte Braunerde auf kolluvialem Silikatmaterial; Wechselland

HP 10: Leonfelden, Aufschlüsse von tiefgründig zersetztem Weinsberger Granit.

HP 11: Reichenau (Leonfelden); Profil 11: Braunerde auf silikatischem Solifluktionsmaterial über Perlgneis. Profil 12: Braunerde auf Perlgneis; Acker. Rückfahrt nach Linz und Wien.

Exkursionsführer mit 51 S.

**06. - 07.06.1969:** **Marchfeld, Burgenland; Schwarzerdegebiet östlich von Wien**  
 Thema: Paratschernosem - Entkalkter Tschernosem, Abgrenzung der Audynamik, Tschernosem - Brauner Tschernosem - Braunerde.  
 Führung: J. Fink, H. Fischer (lokal: Reitermeier, Freilinger, Schwarzecker)

Programm:

06.06.

Wien Westbahnhof - Markgrafneusiedl

HP 1: Aufschluß an Angerner Bundesstraße bei Markgrafneusiedl

HP 2: Straßhof; Paratschernosem aus sandig lehmiger Deckschicht über Schotter (Profil 1)

HP 3: Straßhof; entkalkter Tschernosem auf carbonathaltigen groben und feinen Deckschichten (Profil 2)

HP 4: Aufschluß „Stillfried“

HP 5: Zwerndorf; Ortsboden („Boden spezieller Prägung“) aus sandigem carbonatfreiem Schwemmmaterial (Profil 3). (Mittagessen in Marchegg)

HP 6: Marchegg; entkalkte Mull- Schwarzerde auf Schwemmmaterial (nach Bodenschätzung; Auboden; Profil 4)

HP 7: Groißenbrunn; Paratschernosem aus sandig-lehmiger Deckschicht über Schotter u Kies (Profil 5)

HP 8: Engelhartstetten; Tschernosem auf Schwemmlöss (Profil 6)

HP 9: Engelhartstetten; Grauer Auboden (Übergang zu „Mull-Schwarzerde“; Profil 7)

Überfuhr Stopfenreuth; Nächtigung in Bruck /Leitha.

07.06.:

Parndorf- Kittsee -Wolfsthal - Braunsberg - Carnuntum

HP 10: Pachfurth; Tschernosem auf Schermmlöss (Profil 8)

HP 11: Pachfurth; Muldentschernosem auf Schwemmlöss (Profil 9)

HP 12: Arbesthal; Tschernosem aus Löss (Profil 10)

HP 13: Arbesthal; Braunerde aus Löss (Profil 11); entkalkt, sekundär überlagert mit carbonathaltigem Material. Rückfahrt nach Wien.

Exkursionsführer

47 Seiten

16. - 17. 10.1970:

**Kärntner Becken nördlich und südlich der Drau**

Thema:

Bodenbildungen und Bodenbildungsbedingungen im Raum des ehemals vergletscherten Beckens, Gegenüberstellung von Moränen- und Terrassenstandorten, Braunlehme auf Kalk, ihre Umlagerung und Umprägung.

Führung:

F.Solar, M. Eisenhut; Priessnitz, Roth (Bodenschätzung).

Programm:

16.10.

ab Klagenfurt, Profile 1-4: Moränen- und Terrassenstandorte des ehem. vergletscherten Raumes;

HP 1: Windisch St Michael, Pararendzina auf Moräne;

HP 2: Windisch St Michael, Kolluviale, tiefgründige kalkfreie Braunerde

HP 3: Tainach, kalkfreies entwässertes Niedermoor auf Beckenton

HP 4 Tainach, kalkfreie Braunerde auf Schotter, Niederterrasse

Nachmittag: Drauniederterrasse südlich der Drau, Hemmaberg

HP 5: Kühnsdorf, verbraunte Pararendzina auf Terrassenschotter (Profil 10)

HP 6: Kühnsdorf, Braunerde („Taschenbraunerde“) auf Schotter der Niederterrasse (Profil 11); Nächtigung Kühnsdorf, abends zusammenfassende Diskussion

17.10.:

HP 7: Unterloibach, Reliktboden (Profil 12)

HP 8: Altendorf, umgelagerter Braunlehm auf Kalkkonglomerat (Profil 5)



- HP 9: Sonnegg, umgelagerter Braunlehm aus Schwemmmaterial alter Bodendecken auf Kalkschotter (Profil 6)
- HP 10: Ebersdorf, Braunlehm aus Schwemmmaterial über Dolomitschotter (Profil 7)
- HP 11: Eberndorf, schwach entwickelter Pseudogley aus Schwemmmaterial über fossilem Anmoor (Profil 8)
- HP 12: Kühnsdorf, trockenfallener Gley mit Stagnogley-Dynamik über Schwemmmaterial alter Böden (Profil 9); Kühnsdorf, Abschlussdiskussion, Ende in Klagenfurt.

Exkursionsführer: 133 Seiten, mit Beiträgen von:

PRIEBNITZ, E., H. ROTH, A. SCHROM, M. EISENHUT und F. SOLAR: Die Böden. 5. 12 - 80.

PRIEBNITZ, E.: Die Bewertung der ausgewählten Bodenprofile durch die amtliche Bodenschätzung. S. 89 - 92.

SCHROM, A.: Bewertung der Standortfaktoren und die Ertragsfähigkeit der Böden. S. 81 - 88.

SOLAR, F.: Die Dispersität der Böden. S. 93 - 96.

SOLAR, F.: Zusammenfassende Charakteristik verschiedener Merkmale, 5. 97 - 104.

SOLAR, F. und H. Müller: Mirkomorphologie und tonmineralogisch-schwermineralogische Befunde. S. 105 - 109.

SOLAR, F.: Herkunft der Braunlehme und die Bodenentwicklung im Bodenverbreitungsraum II. S. 110 - 111.

WILFINGER, H.: Das Klima des südöstlichen Klagenfurter Beckens. S. 4 - 11. (zusammenfassende Publikation auch in Mitt. d. ÖBG, H 15/1971)

### **08. - 10.09.1971: Oberes Inntal und mittleres Ötztal**

Thema: Böden des Trockengebietes, demonstriert im Raum Oberinntal und mittleres Ötztal.

Führung: W. Rotter (Bodenschätzung), K. Schnetzinger (Bodenkartierung), F. Solar; H. Heuberger (Glazialgeologie)

Programm:

08.09. ab Innsbruck nach Landeck, Einführungsvorträge; Nächtigung.

09.09.: HP 1: Galtür, schwach vergleyte silikatische Lockersedimentbraunerde

HP 2: Nauders, mittelgründige carbonathaltige Lockersedimentbraunerde auf Schotter

HP 3: Pfunds, Ortsbesichtigung, Demonstration der Oberinntaler Realteilung

HP 4: Tösens, Profil 3: carbonatarmer Gebirgsschwarzerde Rundfahrt Ried (Mittagessen), Fiss, Ladis (Felsbuckel- und Moränenlandschaft; höchstgelegenes Gerstenanbauggebiet, rhätoromanische Wirtschafts- und Siedlungsformen)

- HP 5: an der Straße Ladis-Ries; Profil 4: Gebirgsschwarzerde und Profil 5: Lockersedimentbraunerde
- HP 6: Fließ, entkalkte Lockersedimentbraunerde; Nächtigung Landeck.
- 10.09.: HP 7: Mils bei Imst; Grauer Auboden
- HP 8: Roppen; mittelgründige Mull- Gebirgsschwarzerde, glazialgeologischer Aufschluss Tschirgant- Bergsturz und Ötztalmoräne
- HP 9: Umhausen, Schwemmmaterial; kalkfreie Lockersedimentbraunerde
- HP 10 und
- HP 11: bei Umhausen; silikatische Gebirgsschwarzerden auf Schwemmmaterial
- HP 12: Umhausen, Podsol auf Bergsturzmaterial;
- Zirl: Schlussbesprechung.
- Exkursionsführer: 58 Seiten mit einem Beitrag von EUBERGER, H.: Geologie und Geomorphologie. S. 11-17, sowie Bericht und bodenkundliche Darstellung des Raumes in Mitt. ÖBG H 18/19, 1977
- 08. - 09.09.1972: Großglockner - Pinzgau**
- Thema: Bodenkatena von den Hochlagen des Großglockners bis zum landwirtschaftlichen Intensivgebietes des Talbodens im Raume Zell am See: Alpiner Pseudogley, Weidepseudogley, betrittvergleyte Braunerden und Auböden; Rohböden, Rendzina, Braunerde, rezenter und reliktischer Podsol.
- Führung: H. Franz; B. Posch, K. Schnetzinger, F. Solar, G. Stockhammer (Pflanzensoziologie).
- Programm:
- 07.09.: Anreise, Nächtigung in Thumersbach.
- 08.09.: Glocknerstraße (Nummer der Bodenprofile lt. Exkursionsführer)
- HP 1: Hochtorn Nordhang 2510m: Profile A (alpiner Rohboden) und B (Alpiner Pseudogley); Glocknerhaus
- HP 2: beim Glocknerhaus: Profile 14 (Braunerde auf Kalkphyllit), 15 (Alpiner Pseudogley) und 16 (Podsol)
- HP 3: Moränenstandorte der Roßalpe: Profile 7 (Rohboden); 11 (junge Braunerde), 9 (Rendzina), 1 (alpiner Pseudogley) 3 (Torfanmoor), 5 (Alpiner Podsol) und 6 (Rohboden)
- HP 4: unterhalb der Hoffmannshütte Profile: 28 (Hangtreppen-Braunerde) und 29 (Alpine Braunerde)

HP 5: Gamsgrube, Profil 30 (Rendzina auf Flugsand- Stockwerkprofil)

HP 6: Burgstall, Profil 31 (Rasenbraunerde). Nächtigung in Thumersbach

08.09.:

Auswahl aus den Profilen I bis X des Exkursionsführers:

HP 7: Raum Fusch, Profil I (subalpiner Weide- Pseudogley)

HP 8: Bruck, Profile II und III (betrittvergleyte Lockersedimentbraunerden auf Moräne) und Profil V (betrittvergleyte Felsbraunerden)

HP 9: Maishofen, betritt- und grundwasservergleyte Braunerde (Profil VI)

HP 10: Saalfelden Profil VIII (Lockersedimentbraunerde) und X (Hangpseudogley auf Geschiebelehm). Ende der Exkursion in Zell am See.

Exkursionsführer: 134 Seiten mit Beiträgen von

BURGER, R. und H. FRANZ: Die Pasterzenlandschaft im Glocknergebiet.

WILFINGER, H.: Klimatische Übersicht.

Weitere umfangreiche Publikationen hiezu in: Mitt. ÖBG H16/1972

## **28.- 29.09.1973: Waldböden in Oberösterreich**

Thema: forstliche Bodenkunde, Meliorationsversuche, waldbauliche Probleme.

Führung: W. Kilian, V. Janik, F. Traunmüller (Landwirtschaftskammer Oberösterreich)

Programm:

28.09.: ab Linz

HP 1: Sierning; Bestandesdüngungsversuch der Forstlichen Bundesversuchsanstalt; pseudovergleyte Braunerde auf Deckschichten

HP 2: Kobernauser Wald /Danzeneith; Versuchsfläche der OÖ Landwirtschaftskammer; Braunerde auf Schotter, Tannen- Fichten- Plenterwald.

HP 3: Vöcklabruck; Hangvergleyte Flyschbraunerde, Buchen-Tannen-Fichten-Mischwald

HP 4: Altmünster - Taferlklaus, Düngungsversuch der Österreichischen Bundesforste; Moderrendzina auf Dolomitschutt

HP 5: Altmünster - Hohe Lueg; Österr. Bundesforste, Kalkbraunlehm und Mullrendzina auf Kalk

Abends: Vortrag von V. Janik: Mikromorphologische Charakterisierung der Böden

- 29.09.: HP 6: Altenberg - Kulm; Bestandesumwandlungs- und Düngungsversuch der OÖ Landwirtschaftskammer; Semi-podsol auf Altenberger Granit.  
 HP 7: Helmonsödt; Düngungsversuch der OÖ Landwirtschaftskammer; podsolige Braunerde auf Perlgneis  
 HP 8: Schlägl Trautwald; podsolige Braunerde  
 HP 9: Schlägl Semmelau; inaktives Hochmoor und Anmoor  
 Exkursionsführer: 68 Seiten mit einem Beitrag von  
 WILFINGER, H.: Die klimatologischen Verhältnisse Oberösterreichs.  
 sowie: Profilbeschreibungen, Analysendaten, Vegetationsaufnahmen, Bestandesdaten

- 27. - 28.09.1974: Marchfeld und östliches Weinviertel**  
 Thema: Zuckerrübenböden mit und ohne Beregnung.  
 Führung: J. Fink, F. Solar, A. Stecker, A. Gessl  
 Programm: nicht dokumentiert  
 Exkursionsführer: 37 Seiten (nicht erhalten).

- 19. - 20.09.1975: Steirisches Ennstal**  
 Thema: Grünlandstandorte im landw. Kleinproduktionsgebiet Ennstal mit Seitentälern  
 Führung: G. Schechtner (M. Eisenhut, F. Ornig, F. Solar, A. Stecker).

- 19.09: Gumpenstein, Führung durch die Bundesversuchsanstalt;  
 HP 1: Gumpenstein; kalkfreie Lockersediment-Braunerde auf Kolluvium; Eisrandterrasse; Wiese (Wechsel-land)  
 HP 2: Bleibergsattel; kalkfreie Lockersediment-Braunerde auf Solifluktuionsmaterial über Moräne; Wiese (Wechsel-land; Versuchsfläche)  
 HP 3: Buchmann-Lehen; schwach vergleyte kalkfreie Felsbraunerde auf Phyllit; Wiese (Grünland; Versuchsfläche)  
 HP 4: Zachenschöberl (Niederöblarn); krumenvergleyte Felsbraunerde auf Graphit- Glimmerschiefer /Quarzphyllit; Grünland  
 HP 5: Gröbming - Höflechner; entkalkte Lockersediment-Braunerde auf Schwemmfächer; Wiese  
 Abend in Irndning, Vortrag Dr. Obritzhauser : Tierschutzprobleme im Ennstal; Nächtigung  
 20.09.: Einführungsvortrag: Wasserverhältnisse im Irndninger Becken.  
 HP 6: Admont - Schultring; vergleyter grauer Auboden (mäßiig trockengefallen) auf feinem Schwemmmaterial der Enns. Wiese

- HP 7: Admont - Hoffeld; verbraunter Gley auf feinem Schwemmmaterial des Reitmoarbaches (carbonatfrei), ältere Enns- Terrasse; entwässert; Wiese
- HP 8: Admont - Moorwirtschaft; vererdetes Niedermoor aus Schilf- und Seggentorf über Seeton, ältere Ennsterrasse; aufgeforschte Wiese. Rückfahrt nach Gumpenstein.

Exkursionsführer: 62 Seiten mit Beiträgen von

ORNIG, F.: Länderkundlicher Überblick über das steirische Ennstal

SCHNETZINGER, K. und M Eisenhut: Kurze Charakterisierung der einzelnen Standorte Ferner als Exkursionsunterlage:

SCHECHTNER G: „Grünlanderträge auf versch. Standorten des steirischen Ennstales in Abhängigkeit von der Bewirtschaftung“ 48 S (Beschreibung der Versuchsflächen)

**17.- 18.09.1976: Seewinkel**

Thema: Böden auf den Schotterterrassen und Salzböden am NW-Rand der Kleinen Ungarischen Tiefebene

Führung: A. Stecker, H. Franz, F. Solar; (lokal: Pruschak, Herbig, Reitermaier, Nelhiebel)

Programm:

17.09.: Wien - Parndorf

HP 1: Parndorf, Paratschernosem (Bundesmusterstück); Weiterfahrt über Gattendorf, Kittsee (Schottergruben)

HP 2: Deutsch Jahrndorf, Auboden

HP 3: Zurndorf, Feuchtschwarzerde; Weiterfahrt über Nickelsdorf- Kleyldorf

HP 4: Andau, Niedermoor auf Solontaschak (Bundesmusterstück)

HP 5: Pamhagen, Magnesium-gesättigte Feuchtschwarzerde (Bundesmusterstück);

Nächtigung in Tadtten

18.09.: Lange Lacke (Salzböden), Apetlon (meliorierte Salzböden, Weingärten)

HP 6: Illmitz, Paratschernosem

HP 7: Illmitz, sekundärer Solonetz - Solontschak

HP 8: Podersdorf, überlagerter Solonetz

HP 9: Golser Mulde, versalzte kalkhaltige Feuchtschwarzerde. Rückfahrt nach Wien

Exkursionsführer: 59 Seiten mit Beiträgen von

FRANZ, H.: Die Terrassen zwischen Donau und Leitha und die Böden der Leithaniederung.

FRANZ, H.: Die Schotterterrassen am Südost- und Südrand der Parndorfer Platte.

FRANZ, H.: Die Salzböden.

FRANZ, H.: Die Melioration der Salzböden des Seewinkels.

STECKER, A.: Die Einstufung der Böden des Exkursionsgebietes nach der Güte ihrer natürlichen Leistungsfähigkeit.

WILFINGER, H.: Die klimatischen Verhältnisse des Seewinkels

sowie zusammenfassende Publikationen in Mitt. d. ÖBG H 18/19, 1977

### **30.09. - 01.10.1977: Machland, Oberösterreich**

Thema: Landschaftsformung und Böden im Machland, Beeinflussung durch den Kraftwerksbau.

Führung: F. Blümel, F. Solar, V. Janik, Vertreter der Bodenschätzung (nicht dokumentiert)

Programm:

- 30.09.:
- Wien - Kollmitzberg (Überblick über das Machland), Persenbeug
  - HP 1: Besichtigung des Donau-Kraftwerkes Persenbeug (Mittagessen); -Wallsee -
  - HP 2: Mitterkirchen, Profil 1: schwach vergleyter Brauner Auboden -Ackerland
  - HP 3: Ruprechtshofen; Profile 2: kalkhaltiger grauer Auboden (Grünland) und 3: kalkh. Brauner Auboden (Auwald)
  - HP 4: Naarn; entkalkte Lockersedimentbraunerde, Acker
  - HP 5: Baumgarten; Pseudovergleyter trockengefallener entkalkter Gley
  - HP 6: Baumgarten; entkalkte Lockersedimentbraunerde
  - HP 7: Arbing; trockengefallener kalkfreier Gley
  - HP 8: Arbing; kalkfreier allochthoner Brauner Auboden. (Nächtigung in St Nikola).
- 01.10.:
- HP 9: Hofstetten; kalkfreie Lockersedimentbraunerde; Feinsediment über Schotter
  - HP 10: Mattensdorf; schwach vergleyte entkalkte Braunerde über Donasediment
  - HP 11: Eizendorf; vergleyter kalkh. verbraunter Grauer Auboden
  - HP 12: Dornach; Profile 12: kalkhaltiger Augley und 13: vergleyter kalkh. Grauer Auboden.
- Rückfahrt nach Wien

Exkursionsführer: 120 Seiten mit Beiträgen von

BLÜMEL, F.: Über den Bodenwasserhaushalt und die Grundwasserverhältnisse im Machland-Nord.

HAYBACH G. und W. LOUB: Orientierende bodenbiologische Untersuchungen von Böden im Exkursionsgebiet Machland.

MÜLLER, H.: Tonmineralogische Untersuchungen zur Exkursion der ÖBG - 1977.

SOLAR, F.: Die Talböden, ein allgemeiner Überblick.

SOLAR, F., F. FREILINGER und H. HACKER: Das Machland - naturräumliche Übersicht.

WILFINGER, H.: Die klimatischen Verhältnisse des oberösterreichischen Machlandes.

## **06. - 07.10.1978: Südöstliches Alpenvorland**

**Thema:** Landformung und Bodenbildung auf den Talböden des südöstlichen Alpenvorlandes - Standorts- und Meliorationsprobleme.

**Führung:** J. Fink, F. Ornig, M. Eisenhut

**Programm:**

06.10:

Abfahrt von Wien und Graz, Treffpunkt in Tobaj bei Güssing.

HP 1: Tobaj i. Stremtal, Versuchsfläche der BA Petzenkirchen; Profil 1: trockengefallener carbonatfreier Gley aus bindigem Schwemmmaterial der Strem; Profil 2: gleicher Boden, jedoch rigolt und gekalkt

HP 2: Söchau: außerordentliche Generalversammlung der ÖBG, Mittagessen

HP 3: Kalsdorf, Feistritztal; trockengefallener carbonatfreier Gley auf Feinsediment der Feistritz

HP 4: Neudorf bei Ilz; Profil 4: entwässerter Stagnogley, Decklehm, Profil 5: wie vor aber melioriert; Entwicklung zu extremem Pseudogley

Empfang der Stmk Landesregierung in der Landesweinbauschule Silberberg, Nächtigung in Schloß Seggau bei Leibnitz  
07.10: Drauchenniederung nördlich Radkersburg

HP 5: Hürth; Profile 6 und 7: trockengefallener Gley aus bindigem Schwemmmaterial über Decklehm

HP 6: Halbenrain, Profil 8: carbonatfreie Lockersediment-Braunerde über Sand und Kies der Murterrasse

HP 7: Dietzen, Mur-Au, Profil 9: schwach vergleyter kalkfreier Brauner Auboden auf feinem Schwemmmaterial der Mur

Besichtigung der Altstadt von Radkersburg, Mittagessen Rückfahrt nach Graz und Wien.

**Damenprogramm:**

06.10.

Besichtigung von Schloß Seggau und der Kirche Frauenburg. Empfang in der Landesweinbauschule Silberberg;

07.10.

St. Veit, Schloß Weinburg, Klösch, Radkersburg (Besichtigung)

**Exkursionsführer:**

publiziert als 1. Sonderheft der Mitteilungen der ÖBG (92 Seiten) mit Beiträgen von M. Eisenhut, L.H. Wilfinger, H. Otto, F. Blümel, D. Patter, K. Holzer und S. Blasl.

- 04. - 06.10.1979: Steirisches Tertiärbecken**  
 Thema: Obstbau in der Steiermark; Standorte- und Probleme.  
 25 Jahre ÖBG  
 Führung: M. Eisenhut, F. Ornig; A. Katschner  
 Programm:  
 04.10.: Landwirtschaftsschule Haidegg- Festveranstaltung zum 25-Jahr  
 - Jubiläum der ÖBG  
 Festvortrag Dudal: Die Weltbodenkarte der FAO;  
 Empfang beim Landeshauptmann der Stmk F. Niederl. Nächtigung in Graz.  
 05.10. Vormittag: Obstbau - Standorte in der KG Klettendorf bei Puch:  
 HP 1: extremer Pseudogley auf tertiärem Ton (Sarmat)  
 HP 2: Hangpseudogley, durch Planierung verändert  
 HP 3: Pseudovergleyte kalkfreie Lockersedimentbraunerde  
 HP 4: Hangpseudogley  
 HP 5: kalkfreie Lockersedimentbraunerde;  
 Nachmittag Obstbau-Versuchsanlagen Hofstätten der Landw.  
 Schule Haidegg:  
 HP 6: Rigolboden aus skelettreicher Lockersediment-Braunerde, auf Tertiär  
 HP 7: entwässerter kalkfreier Gley auf feinem Tertiärmaterial  
 HP 8 und  
 HP 9: wechselfeuchte Planieböden;  
 Besichtigung des Lagerhauses Wollsdorf b. Gleisdorf; abends:  
 Lichtbildervortrag über Steirischen Obstbau in der LW Schule  
 Haidegg. Nächtigung in Graz.  
 06.10.: HP 10: Hitzendorf; pseudovergleyte kalkfreie Lockersediment-  
 Braunerde aus Reliktmaterial; Obstkultur  
 HP 11: Hitzendorf; Reliktpseudogley auf dicht gepacktem Tertiär-Schotter; Obstkultur  
 HP 12: Kitzeck; kalkfreie Felsbraunerde auf aufgemürbtem Phyllit; Rückfahrt nach Graz.  
 Damenprogramm:  
 04.10.: Einkaufsbummel, Messebesuch; Empfang beim Landeshauptmann.  
 05.10.: Führung durch den Steierm. Landeskonservator: Grazer Altstadt, Stift Rein; Lichtbildvortrag in Haidegg.  
 06.10.: Freilichtmuseum Stübing.  
 Exkursionsführer: publiziert als 2. Sonderheft der Mitteilungen der ÖBG (126 Seiten) mit Beiträgen von Blümel, F., M. Eisenhut, H. Hornich, E. Katschner, F. Ornig und A. Schweighofer, H. Oswald, F. Solar, F. Stelzer, F. Stempfpl und H. Keppel, H. Wilfinger, sowie H. Windholz.



- 08. - 10.10.1980: Slowenien; Raum Maribor - Celje - Windische Bühel**  
 Thema: „Haldenrekultivierung, Hopfenbau, Zuckerrübenanbau, Wein- und Obstbaustandorte.  
 Führung: F. Ornig, Stritar, F. Basic  
 Programm (Haltepunkte nicht dokumentiert):  
 08.10. Velenje; Haldenrekultivierung nach Kohlenbergbau;  
 09.10. Zalec (Santal); Hopfenstandorte; abends Empfang des Bürgermeisters von Zalec  
 10.10. Ptujsko Polje, Ormos, Lutomer: Zuckerrübenstandorte; Jerusalem: Wein- und Obststandorte.  
 Programmablauf und Haltepunkte im Einzelnen sind nicht dokumentiert.  
 Exkursionsführer: Wegen der kurzfristigen Einladung durch die Slowenische Bodenkundliche Gesellschaft war die Erstellung eines Exkursionsführers nicht möglich. Eine eingehende Darstellung des Raumes, der Böden und der behandelten Probleme wurde als Exkursionsnachlese in Heft 23 der Mitt. d. ÖBG gegeben, jedoch ohne Angabe der Haltepunkte im Einzelnen.
- 23. - 26.09.1981: Glockner Südrampe und Karnische Alpen in Kärnten**  
 Thema: Böden und Standorte in den Zentral- und Südalpen. Nutzungsprobleme des montanen und subalpinen Grünlandes. Vegetationskunde, Dynamik  
 Führung: F. Solar; M. Eisenhut sowie Alminspektorat der Kärntner Landesregierung  
 Programm:  
 24.09. HP 1: Döllach 1010m, Talboden; Vergleyte kalkhaltige Gebirgsschwarzerde, Glatthaferwiese  
 HP 2: Mitten 1080m, Unterhang mit Moränenmaterial; Pararendzina, Mesobrometum Profil 2a: ungedüngt, 2b: gedüngt  
 HP 3: Mitten, 1110m, Hangverebnung, Moräne; Pararendzina. Glatthaferwiese  
 HP 4: Apriach 1470m, Steilhang, Bergsturzmaterial aus Kalkglimmerschiefer; entkalkte Felsbraunerde, Goldhaferwiese  
 25.09. HP 5: Senfteben, 1920m, Profil 5a: Kolluvium auf Moräne; carbonatfreie Lockersediment-Braunerde, Poion alpinae-Klee-Almwiese. Profil 5b: 1930m schwach vergleyte, carbonatfreie Lockersediment-Braunerde  
 HP 6: Fallbichl, 2180m, Hangrücken, Moränenmaterial; Alpiner Pseudogley (Schätzung u. Kartierung) pseudo-vergleyter alpiner Podsol (Blum); Curvulo-Nardetum.

- 26.09.: Naßfeld: Abendvortrag und Nächtigung.  
 HP 7: Gartnerkofel-Lift Bergstation, 1900m, Kalkfels;  
 Pseudovergleyter Kalkbraunlehm; stark begangene  
 Almwiese  
 HP 8: Gartnerkofel, 1920m, Hangschutt aus Dolomit;  
 (Eu-)Rendzina, Almweide
- Exkursionsführer: publiziert als 3. Sonderheft der Mitt. d. ÖBG, mit Beiträgen von  
 H. Wilfinger, E.H. Weiss, E. Lichtenecker, L. Kutschera, H. Roth,  
 O. Nestroy, M. Eisenhut, F. Solar, H.W. Müller und W.E.H.  
 Blum, Bundesanstalt für Kulturtechnik, W. Loub, sowie F. Solar  
 und E. Lichenecker.

#### 14. - 15.10.1982: Marchfeld, March- und Donauauen

Thema: Diskussion der Bodentypen Auboden, Tschernosem und  
 Paratschernosem im landwirtschaftlichen Bereich insbes. unter  
 Ackerbau und der Bodentypen Auboden und Augley im  
 forstlichen Bereich

Führung: A. Stecker, H.Hacker, K. Mader

Programm:

- 14.10. Wien  
 HP 1: Braunsberg; Erläuterung des Raumes  
 HP 2: Marchegg; Profil 1, tiefgründiger Paratschernosem auf  
 Marchsand; Wiese  
 HP 3: Baumgarten; Profil 2, Paratschernosem aus Marchsand;  
 Schottergrube  
 HP 4: Sanddünen im Naturschutzgebiet Oberweiden;  
 Marchegg (Mittag);  
 HP 5: Schlosshofer Platte; Profil 3, Paratschernosem  
 HP 6: Gänserndorfer Terrasse; Profil 4, Tschernosem aus  
 Löss; Rückfahrt nach Wien.
- 15.10.: HP 7: Schönau; Profil 5, Grauer Auboden aus jungem  
 Schwemmmaterial  
 HP 8: Probstdorf; Profil 6, schwach entwickelter Tschernosem;  
 Schloß Eckartsau der Österr. Bundesforste  
 HP 9: Eckartsau; Profil 7, Augley der Tiefen Austufe, Auwald;  
 Profil 8, Brauner Auboden, Auwald Höhere Austufe;  
 Zuckerforschungsinstitut Fuchsenbigl  
 HP 10: Haringsee, Praterterrasse; Profil 9, Tschernosem aus  
 Löss  
 HP 11: Gutsbetrieb Neuhof; Profil 10, Paratschernosem auf  
 Sandtaschen und Profil 11, Paratschernosem auf Kalk-  
 verkrustetem Schotter; Rückfahrt nach Wien.

Exkursionsführer: 97 Seiten mit Beiträgen von:

NESTROY, O.: Zur Geologie und Morphologie des Marchfeldes.

STELZER, F.: Standortsbeurteilung nach der Niederschlagswirksamkeit.

HARLFINGER O.: Das Klima des Marchfeldes.

STECKER A.: Die Böden des Marchfeldes.

MADER K.: Die forstliche Standortskartierung der österreichischen Donauauen.

KLAGHOFER E.: Bodenphysikalische Kenndaten.

NESTROY, O.: Vergleichende Betrachtung über die bodenphysikalischen Kenndaten der Exkursionsprofile und Profilen von Weikendorf und Schönfeld.

LOUB W.: Zur Mikrobiologie der Böden des Marchfeldes.

#### **14. - 16.9.1983: Mühlviertel**

Thema: Die Böden des Mühlviertels

Führung: J. Gusenleitner, W. Beck, G. Grubhofer

Programm:

- 14.09.: Linz - Aigen: nachmittag Kurzvorträge von:  
 F. Kohl: geologisch-morphologische Verhältnisse im Mühlviertel,  
 W. Dunzendorfer: Die Botanik des Mühlviertels,  
 E. Maierhofer: Die pflanzenbaulichen Gegebenheiten des Mühlviertels,  
 K. Schnetzinger: Die bodenkundlichen Verhältnisse des Mühlviertels,  
 S. Blasl: Versuche der Chemie Linz AG im Kristallin;
- 15.09.: (Nächtigung in Aigen; Plöckenstein, Steinernes Meer (Fußwanderung);  
 HP 1: Rohrbach; Kalkfreie Lockersediment-Braunerde aus Kristallin  
 HP 2: St Peter; Vergleyte kalkfreie Lockersediment-Braunerde, Hopfenkultur  
 HP 3: Niederwaldkirchen: Relikt pseudogley, Grünland  
 HP 4: Kleinzell i. Mühlkreis; kalkfreie Felsbraunerde  
 HP 5: Kleinzell i. Mühlkreis, kalkfreie Lockersedimentbraunerde, Acker
- 16.09.: Waldburg Besichtigung,  
 HP 6: Lest bei Kefermarkt, Profil 6: Podsol auf Quarzsand Wald; Profil 7: podsolige Braunerde auf Quarzsand Acker  
 HP 7: Gutau- Hundsdorf: Profil 8: Kalkfreie Felsbraunerde Acker; Profil 9: Ranker, Grünland  
 HP 8: Hagenberg; Profil 10: Pseudogley aus Deckschicht Acker; Rückfahrt nach Linz

## Damenprogramm:

- 15.09. Steinernes Meer - Moldaublick - Neufelden - Haslach - Stift Schlägl.
- 16.09. Waldburg - Freistadt - Kefermarkt - Gallneukirchen.
- Exkursionsführer: 71 Seiten mit Beiträgen von  
 KOHL H.: Zur Geologie und Geomorphologie des Mühlviertels  
 STELZER F.: Die klimatischen Verhältnisse des westlichen Mühlviertels  
 SCHNETZINGER K.: Ausgangsmaterialien, Oberflächenformen und Böden des oberen Mühlviertels.  
 GRUBHOFFER G.: Die Boden- und Nutzungsverhältnisse des Mühlviertels  
 DUNZENHOFER W.: Pflanzensoziologie des oberen Mühlviertels  
 BLASL S.: Begrenzende Ertragsfaktoren im Ackerbau des Mühl- und Waldviertels  
 MAIERHOFER E.: Die pflanzliche Produktion des Mühlviertels  
 KLAGHOFER E.: Bodenphysikalische Kenndaten der Böden im Exkursionsbereich der ÖBG 1983.

**05.06.1984: Halbtagesexkursion**

im Anschluss an das **Seminar** „Verwertung von Siedlungsabfällen aus der Sicht der Landwirtschaft“ **in Linz** mit Besichtigung der Kläranlage Wallern, der Müllkompostanlage Taufkirchen/Tr. und des Feldversuches St. Florian

- Führung: W. Beck  
 Exkursionsführer mit Kurzfassungen der Seminarvorträge ( siehe Vortragsveranstaltungen) und einem Beitrag von H. FISCHER: Geomorphologie des unteren Ennstales und seiner Ränder.

**26. - 27.09. 1985: Oberes Mürztal (Langenwang)**

Thema: Montane Bodenentwicklung unter Einfluss verschiedener Nutzungsformen (Wald, Grünland) und Aspekte der Umweltbelastung.

Führung: W. Kilian, M. Eisenhut

Programm:

- 26.09.: Wien - Langenwang - Talstation Schilift Lammeralm. Einführung durch den Leiter des Forstgutes Langenwang der Genoss. Zentralbank, Vorst.-Dir. J. Pinter  
 HP 1: Feistritzberg; Pseudovergleyte Braunerde aus Reliktbodenmaterial, Wiese  
 HP 2: Seppbauer; Hangpseudovergleyter Semipodsol aus Reliktbodenmaterial; Humusdegradation; Fichtenjungwald. Lammeralm (Mittagsimbiss)  
 HP 3: Rannach; Hangwasservergleyter Semipodsol, ungestörte Humusentwicklung; Nadelwald

HP 4: Offenbachgraben; Felsbraunerde aus basenreicherem Silikatgestein, Nadelwald

27.09.: (Nächtigung Semmering)

HP 5: Lärchkogel; Eisen-Humus-Podsol, Schutzwald

HP 6: Brunneleiten; Semipodsol, Fi-Wald;

Rundfahrt durch das Revier, Halterhütte Brand (Mittagessen auf Einladung der GZ)

HP 7: Aiblboden; Podsolige Braunerde aus Braunlehmmaterial, Alm

HP 8: Glowockengraben; Mullrendzina, Bu-Wald. Rückfahrt nach Wien.

Exkursionsführer: 99 Seiten mit Beiträgen von:

KILIAN W.: Darstellung des Exkursionsraumes: Geologie, Böden, Vegetation - Baumarten. S13 -40

HARLFINGER O.: Das Klima des Mürztals. S 41 - 44

PINTER J.: Forstgut Langenwang. S 45 - 52.

**26. - 30.08.1986: Exkursion C zum ISSS- Kongress in Hamburg: Schweiz - Österreich, Österreichteil.**

Thema: Einfluss von Klima, Höhenlage und Topografie auf die Bodenentwicklung aus verschiedenen Substraten im ost-zentralalpinen Raum („Through the Alps from Switzerland to Austria“).

Führung: O. Nestroy; W.E.H. Blum, M. Eisenhut, G. Frasl, E.Klaghofer,

Programm:

25.08.: Ankunft aus der Schweiz in Imst, Nächtigung

26.08.: Inntal- Terrassen;

HP 1: Haiming, Niederterrasse, Gebirgsschwarzerde

HP 2: Haiming, spätglaziale Terrasse mit carbonatfreien Sedimenten der Ötz; Weide; kalkfreie Gebirgsschwarzerde

HP 3: Silz, spätglaziale Terrasse mit carbonatfreien Sedimenten der Ötz; Kiefernwald; schwach entwickelter Podsol.

Zirl, Sightseeing und Nächtigung in Innsbruck.

27.08. HP 4: Oberndorf, Alluvium der Kitzbühler Ache, Weide; krumen-pseudovergleyter Auboden

HP 5: Döllach, Grundmoräne und Hangschutt aus carbonathaltigem Schiefer, Hanglage, Weide; Pararendzina

HP 6: Senfteben, 1950m, SW-Hang, überlagerte Grundmoräne; Weide; kalkfreie Lockersediment-Braunerde (Nächtigung Franz Josefs Höhe)

28.08. HP 7 Fallbichl, 2250m, Moränenmaterial, Hangschutt und Flugstaub, Weide; a: kleiner Rücken; Semipodsol.  
b: Mulde; Alpiner Pseudogley

- HP 8: Hochtor, 2510m; E- Hang, Hangschutt und Flugstaub; Subnivaler Rohboden.
- HP 9: Edelweißspitze Panoramarundblick  
Nächtigung in Fusch /Glocknerstraße.
- 29.09. HP 10: Roßboden, 1280m, alluvialer Schwemmkegel; Weide; Alpiner Pseudogley über begrabenen Horizonten (Profil 9)
- HP 11: Maishofen, 772m, alluvialer Schwemmkegel, Weide; krumen-pseudovergleyte Lockersediment-Braunerde (Profil 10)
- Salzburg, Sightseeing, Nächtigung, Ende der Exkursion.
- Exkursionsführer: publiziert in: Mitteilungen der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft, Bd. 48, S 121 -241; 1986; mit Beiträgen von:
- NESTROY, O.: General Informations about Austria - with Special Consideration to ISSS-Excursion- Area 1986.
- FRASL, G.: On the Geology of the Central Alps.
- HARLFINGER, O.: Ecoclimatic Aspects of Inntal up to the Hohe Tauern.
- SOLAR, F.: Soil and Locations in the East Alpine Zonality.
- NESTROY, O.: Soil Formation in the Mountains with Consideration of the Climatic and Topographic Conditions.
- LICHTENEGGER, E.: Plant Sociological Comments on the Profile-locations with Supplementary List of the Plants.
- ORNIG, F.: The Land Evaluation in Austria.
- BLUM, W.E.H., O. DANNEBERG and E. KLAGHOFER: Soil Analytical Methods.
- BLUM, W.E.H., O. DANNEBERG, M. EISENHUT, G. FRASL, E. KLAGHOFER, E. LICHT-NEGGER, F. ORNIG and F. SOLAR: Description of Sites and Soils.
- 23. - 25.09.1987: Trentino/Südtirol.**
- Thema: Böden und Standorte aus permoskythischen Gesteinen der Südalpen
- Führung: W. Rotter (O. Nestroy, W.E.H. Blum, N. Rampazzo)
- Programm:
- 23.09.: Beginn in Sillian.
- HP 1: Wengen im Gadertal: rezenter, schwach pseudovergleyter Braunlehm (Ortsboden) auf Wengener Schichten. (Nächtigung in Stern/ La Villa)
- 24.09. Stern - Campolongsattel - Pordoijoch -
- HP 2: Sellajoch: Braune Pararendzina aus Mergelkalken
- HP 3: Seiser Alm: Karbonatfreie Fels-Braunerde. (Nächtigung Seiser Alm)
- 25.09. HP 4: Seiser Alm: Verbraunter Ranker aus Porphyroiden
- HP 5: Unterinn bei Bozen: Verbraunter Ranker aus Porphyr

HP 6: Erdpyramiden am Ritten bei Bozen und Kloster Neustift. Rückfahrt Innsbruck.

Exkursionsführer: (46 Seiten) mit Beiträgen von:

STINGL V.: Geologischer Aufbau der Südtiroler Dolomiten.

NESTROY O.: Geologische Skizzen und Tabellen.

GANDER I.: Vegetationsverhältnisse der Dolomiten.

BLUM W.E.H. und N. Rampazzo: Analysenergebnisse.

ROTTER W.: Erläuterungen zu den Profilen.

DURNWALDER L.: Südtirols Land- und Forstwirtschaft im Überblick.

NESTROY O.: Zur Kenntnis von Erdpyramiden, speziell der Erdpyramiden am Ritten bei Bozen.

**01. - 03.09.1988: Tirol- Vorarlberg- Otschweiz**

Thema: Böden und Standorte im Inn- und Rheintal; Eidgen. Nationales Forschungsprogramm „Waldschäden und Luftverschmutzung“ im Raum Einsiedeln und Alptal.

Führung: Nestroy, Blum, Hiesberger; in der Schweiz: Bodenkundliche Gesellschaft der Schweiz - P. Fitze, B. Wasser, H. Keller, P. Klöti, P. Lüscher, H. Sticher, F. Forster.

Programm:

- 01.09. Innsbruck - Silz - Haiming:  
 HP 1: kalkhaltige Gebirgsschwarzerde, tiefste Innterrasse, Acker  
 HP 2: kalkfreie Gebirgsschwarzerde, Innterrasse Hauptflur  
 HP 3: schwach entwickelter Podsol, Innterrasse Hauptflur;  
 Weiterfahrt nach Dornbirn (Nächtigung)
- 02.09. Amt d. Landesregierung Bregenz,  
 HP 4: Fussach, Verlandungszone des Bodensees; typischer Gley, Pseudogleyodynamik durch Drainung; Pumpwerk der Polderfläche  
 HP 5: Übersaxen Aussichtserklärung  
 HP 6: Rankweil, flacher Schwemmkegel; Profil 5: schwach vergleyte Lockersediment-Braunerde.  
 Empfang der Vorarlberger Landesregierung; Nächtigung in Dornbirn.
- 03.09.: Dornbirn - Alptal (Schweiz) - Brunni: Einführung in die Geomorphologie,  
 Begehung der Waldbestände;  
 HP 7: Fläche des NFP 14 - Projektes; Stoffeinträge, Humusformen, Elementflüsse; Mittagessen im Gelände.  
 HP 8 und  
 HP 9: Hydrologische Untersuchungen im Alptal, Geschiebesammler.

Besichtigung von Einsiedeln (Klosterkirche), Ende der Exkursion in Zürich.

Exkursionsführer:

- a.) Österreichischer Teil: 60 Seiten mit Beiträgen von:  
 HARLFINGER, O.: Ökoklimatische Aspekte des Inntales.  
 NESTROY, O.: Zur geologischen und morphologischen Situation in Vorarlberg.  
 HARLFINGER, O.: Das Klima des Rheintales zwischen Bodensee und Feldkirch.
- b) Schweizer Teil: 51 Seiten mit Beiträgen von:  
 FITZE, P.: Klimatische Situation des Alptales.  
 WASER, P.: Sind unsere Gebirgswälder überaltert?  
 LÜSCHER, P.: Die Waldböden im Alptal im gesamtschweizerischen Vergleich.  
 DISERENS, E., A. PAPRITZ, A. MECHSNER und H. STICHER: Aluminiumspezifizierung in einem Hangley unter einem Fichtenbestand des Voralpengebietes.  
 LÜSCHER P.: Streueintrag und Humusformen.  
 KELLER, H.M.: Hydrologische Untersuchungen im Alptal.

### 27. bis 30.09.1989: Westungarn

Thema: „Böden und Standorte in Transdanubien (West-Ungarn)“

Führung: O. Nestroy; M. Eisenhut, M. Peczi, P. Stefanovits.

Programm:

- 27.09. Wien - Sopron, Begrüßung an der Universität; Mittagessen.  
 HP 1: Sajtoskál; Mycelar-Tschernosem unter Acker  
 HP 2: Sárvár; Parabraunerde unter Wald  
 HP 3: Badacsony, Besichtigung des Instituts für Weinbau und Kellerwirtschaft
- 28.09. Keszthely (Nächtigung), landschaftskundlicher Überblick  
 HP 4: Sanierungsmaßnahmen im Bereich des Plattensees, (Profil 3) Niedermoor  
 HP 5: Karád, (Profil 4) Parabraunerde unter Wald; Nächtigung in Pécs.
- 29.09. HP 6 und  
 HP 7: Besichtigung von zwei Versuchs- und Untersuchungsanstalten im Raum Pecs  
 HP 8: Sátorhely, (Profil 5) Mycelar-Tschernosem unter Acker  
 Mohacs: Mahnmal und Siedlungsraum der Donauschwaben; Nächtigung Pécs.
- 30.09. Abfahrt in Pécs,  
 HP 9: Paks; 40 m mächtiger Lössaufschluss (Profil 6);  
 Dunföldvár - Győr - Wien

Exkursionsführer: 41 Seiten mit einem Beitrag von:

NESTROY, O.: Landeskundliche Aspekte der VR Ungarn.



**13. - 14.09.1990****Leithagebirge (Sommerein - Königshof)**

**Thema:** Böden und Standorte im Pannonischen Laubwaldgebiet, dargestellt durch die Landwirtschaftliche Bodenkartierung und Forstliche Standortskartierung.

**Führung:** G. Karrer, W. Kilian, E. Pecina

**Programm:**

13.09.

Wien - Trautmannsdorf: Einführung in den Raum.

HP 1: Bundesversuchswirtschaft Königshof (BVW); Feuchtschwarzerde, landwirtschaftliche Versuchsanlagen

HP 2: Forstrevier Sommerein der BVW Königshof, Groisbachgraben: Einführung in das Projekt, Waldgesellschaften und Böden entlang einer Catena Schatt- hang - Sonnhang - Plateau. Profil 2: Mittelgründige Felsbraunerde - Schatthang

HP 3: Groisbachgraben Sonnhang; Profil 3: Mittelgründige Felsbraunerde, Profil 3a: Braunerde - Ranker

HP 4: Plateau; Mittel- bis tiefgründige Felsbraunerde

HP 5: tiefgründige Terra fusca

Empfang beim Bürgermeister der Freistadt Rust, Nächtigung.

14.09.

Forstrevier Sommerein der BVW Königshof

HP 6: flache Muldenlage; entkalkte Lössbraunerde/Braunlehm

HP 7: Hochfläche; Braunlehm- Rendzina

HP 8: Rücken, Blockflur; Moderrendzina

HP 9: Tschernosem auf Tertiär, Gegenüberstellung Wald/ Acker (Profile 9 und 10)

Schlussdiskussion im Gelände, Rückfahrt nach Wien

Zwei Exkursionsführer:

a.) Exkursionsführer der Forstlichen Bundesversuchsanstalt, 81 Seiten mit Beiträgen von:  
 NESTROY, O.: Das Leithagebirge aus geologischer und klimatischer Sicht.  
 KILIAN, W.: Standortkundliche Einführung in das Exkursionsgebiet Leithagebirge.  
 KARRER, G.: Die Vegetation des Leithagebirges.

b.) Exkursionsführer der Bundesanstalt für Bodenkunde, 78 Seiten, mit einem Beitrag von  
 PECINA, E., I. POVOLNY, H.M. WANDL und O.H. DANNEBERG: Die Ansprache von Waldböden nach den Regeln der Landwirtschaftlichen Bodenkartierung.

**25. - 27.09.1991: Flachgau - Innviertel**

**Thema:** Bodenentwicklung auf unterschiedlichen Sedimenten in Abhängigkeit von Geländeform und Bodennutzung. - Auswirkungen von Fluor- Immissionen auf Böden und Pflanzen.

**Führung:** W.E.H. Blum, W.W. Wenzel, Pollak; G. Halbwachs

## Programm:

- 25.09. Salzburg - Gundertshausen -  
 HP 1: Egelsberg, Würm-Moräne, Kuppe; Fichten-Buchen-Kiefern- Mischwald; seicht entwickelte Parabraunerde (Chromo- Calcic Luvisol) auf Moränenschotter  
 HP 2: Egelsberg, Würm-Moräne, Unterhang; Fichten-Buchen-Tannen-Kiefern- Altbestand; seicht entwickelte Parabraunerde (Calcic Luvisol) auf Moränenschotter; Nächtigung in Braunau
- 26.09. HP 3: Neukirchen, Jüngerer Deckenschotter, Terrasse mit Lössdecke; Wald. Schwach pseudovergleyte Parabraunerde (Stagno - Haplic Acrisol, schwach Haftnässe - vergleyte Parabraunerde)  
 HP 4: Neukirchen, Hochterrasse, Löss über Schotter, Grünland; Pseudogley (Luvo-stagno- Eutric Cambisol)  
 HP 4a: Miesling b. Heimhausen, Mindel- Grundmoräne, Buchen- Eichen- Wald; schwach entwickelte Parabraunerde (Luvo- Ferralic Cambisol); Mostjause am Heratinger See  
 HP 5: Heratinger See, Würm- Grundmoräne (Kames?), Kuppe; Mais- Acker; Pararendzina (Rendzic Leptosol)  
 HP 6: Heratinger See, Würm- Grundmoräne (Kames?) Unterhang; Mais- Acker; Kalkbraunerde;  
 Abend Einladung d. Landesregierung, Nächtigung in Braunau
- 27.09. HP 7: Ranshofen, Inn - Niederterrasse, Staublehm über fluviatilen Schottern; Sekundärer Erlenwald; Versauerte Parabraunerde (Haplic Alisol)  
 Rundgang durch das Rauchschadensgebiet im Bereich des Aluminiumwerkes Ranshofen (Führung: G. Halbwachs)
- Exkursionsführer: Feldfassung 103 Seiten mit Beiträgen von: O. Nestroy, L. Reitner, G. Alge et al., W.W. Wenzel et al., W.W. Wenzel und R. Öhlinger. Überarbeitete Version publiziert in Mitt. d. ÖBG, H 43, 1991 mit einem zusätzlichen Beitrag von M. Kühnert und G. Halbwachs.
- 10. - 13.05.1992: Exkursion des ÖBG- Vorstandes nach Ungarn**  
 Thema: Besuch bei ungarischen Fachkollegen und Besichtigung Ungarischer Böden  
 Führung: Nestroy; vor Ort: Stefanovits, A. Lukasc und M. Buzas.  
 Programm:  
 11.05. Besuch der RISSAG in Budapest: Vortrag von I. Szabolsc über Salzböden in Ungarn und Europa

HP 1: Gyöngyös; Rekultivierung eines Lignit- Tagbaus  
 HP 2: Kerecsend; Parabraunerde auf Löss; *Acer tataricum* -  
*Quercus cerris*- Naturwaldrest

HP 3: Kerecsend; Reliktboden auf Löss

Besuch im Inst. der Agrarwissenschaftlichen Universität Gödöllő

HP 4: Hortobagy; Solonetz; (Nächtigung in Debrecen)

12.5. Nationalpark Hortobagy.

HP 6: Tschernosem; Trauben- Stiel- und Zerr-Eichen Wald,  
 mit *Acer tataricum*

HP 7: Alkaliböden, *Artemisia*- Steppe. - (Nächtigung in  
 Debrecen)

13.5. Dünenlandschaft und Salzbodengebiet der Donauniederung bei  
 Apaj

HP 4: Apaj; Solontschak; Rückfahrt nach Budapest und  
 Wien.

Exkursionsführer: Diverses Begleitmaterial, z. T. von einer früheren geobotanischen  
 Exkursion.

### **23. - 25.09.1992: Westslowakei (Jahresexkursion)**

Thema: Kraftwerk Gabčíkovo sowie Böden und Standorte in der West-  
 slowakei.

Führer: O. Nestroy; M. Dzatko; P. Jambor, P. Bielek

Programm:

23.09. ab Bratislava, nach Zitny ostrov (Schüttinsel)

HP 1: Kalinkovo, Calcaric Fluvisol, kalkhaltige alluviale Sande  
 der Donau; Acker

HP 2: Sulany: kalkhaltiges Alluvium, von Löss überlagert;  
 Calcaric- haplic Phaeosem, Acker

HP 3: Gabčíkovo, Donauebene; kalkhaltiger alluvialer Lehm  
 über Sand, überlagerter fluvi- calcaric Phaeosem,

Kraftwerk Gabčíkovo, Stadtrundfahrt in Bratislava, Nächtigung  
 Löss-Hügelland der Trnava.

24.09. HP 4: Voderady, Südhang; Calcaro-haplic Chernosem aus  
 Löss, Acker

HP 5: Bahon, Haplic Chernosem auf Löss; Acker der Ver-  
 suchsflächen UKSUP

HP 6: Blatne, Verebnung; Luvi-haplic Chernosem, Löss,  
 Acker (Mittag)

HP 7: Sdterusy, Kuppe im Hügelland, Löss; Orthic Luvisol,  
 Acker

HP 8: Lancar, Kuppe im Hügelland, Löss, Orthic Luvisol,  
 Acker

Kocin (Abendessen), Bratislava (Nächtigung).

- 25.9. Zahorie - Feld  
 HP 9: Devinscka Nova Ves: Südhang der Mindel-Terrasse; Cambic Chernosem auf Kies und Sand, Acker.  
 HP 10: Rohoznik, Dünen; Cambic Arenosol auf Flugsand; Kiefernwald (Mittag)  
 HP 11: Gbely; Fluvi-eutric Gleysol, kalkfreie alluviale Sedimente, Ebene; Acker, vor Flussregulierung Dauergrünland  
 HP 12: Gbely, Bereich zwischen Hoch- und Niederterrasse; kalkfreie Tone über carbonatfreiem Sand; Fluvi- mollic Gleysol; Acker  
 HP 13: Gbely, Hügelland, Neogene Tone; Pellic Vertisol; Acker.  
 - Rückfahrt nach Wien.
- Exkursionsführer: Geländefassung 92 S, zusammengestellt von P. Jambor; redigierte Fassung publiziert in: Mitt. d. ÖBG: Nr. 45/ 1992.
- 29.09. - 01.10.1993: Nockberge**  
 Thema: Möglichkeiten und Grenzen der Erschließung alpiner Räume.  
 Führung: O. Nestroy  
 Programm:  
 29. 09. ab Hbf. Villach -Ebene Reichenau;  
 Vorträge zum Exkursionsthema:  
 Bgm. K. Prettnner: Raumordnung im Nockgebiet aus der Sicht der Gemeinde.  
 Ing. D. Rossmann: Interessenskonflikte um den Nationalpark Nockberge.  
 Dipl.-Ing. H. Blechl: Böden und Vegetation als Parameter für die Landschaftsplanung.  
 Univ.-Prof. Dr. M. Seger: Das Exkursionsgebiet Nockberge im Satellitenbild.  
 Nächtigung in Reichenau.
- 30.09. bodenkundliche und almwirtschaftliche Erläuterungen auf der Zechneralm  
 HP 1: Zechneralm, 2150m; Eisenhumuspodsol auf Konglomerat/Sandstein; Caricetum curvulae  
 HP 2: Zechneralm, 2110 m; Eisenhumuspodsol auf Konglomerat/Sandstein; Caricetum curvulae m. Nardus stricta (Mittag)  
 HP 3: Zechneralm, 2045 m; Silikatische Felsbraunerde auf Konglomerat/Sandstein; Rhododendro-Vaccinietum extrasilvaticum mit Nardus stricta

- HP 4: Zechneralm, 2105m; Silikatische Felsbraunerde auf Konglomerat/Sandstein; Aveno- Nardetum
- HP 5: unterhalb Seenock, 2150m; Silikatische Felsbraunerde auf Konglomerat/Sandstein; Aveno- Nardetum
- HP 6: unterhalb Seenock, 2180m; Eisenhumuspodsol auf Konglomerat/Sandstein; Caricetum curvulae  
 Profil 7: Zechneralm, 1960m; Verbraunte Rendzina auf Dolomit; Rhododendro- Vaccinietum cembretosum  
 Profil 8: Zechneralm, 2100m; Rendzina auf Dolomit; Caricetum firmae  
 Profil 9: Zechneralm, 2140m; Protorendzina auf Dolomit; Caricetum firmae

#### Nächtigung in Reichenau

- 01.10. Fahrt auf die Brunnachalm (St. Oswald), Rundwanderung mit Besichtigung der Bodenerosionserscheinungen im Bereich von Wanderwegen. -Rückfahrt Villach.

Exkursionsführer: 40 Seiten mit Beiträgen von:

ROSSMANN, D.: Der Nationalpark Nockberge.

LAGNER, R.: Das Leben als Almbauer im Kärntner Nockgebiet - Nationalpark Nockberge.

SAULDER, K.: Die Erschließung des Kärntner Nockgebietes: Güterwege- Almwege - Nockalmstraße.

BRÖCKER, F.: Vergleichende bodengeografische Untersuchungen eines subalpin/alpinen Geoökosystems im Bereich der Kärntner Nockberge.

### 15. - 16.9.1994 Waldviertel

Thema: Vom Punkt zur Fläche; Zusammenführung von Punktdaten und Flächenkartierung.

Führung: O. Danneberg, W. Kilian, M. Englisch, H. Gottschling, F. Mutsch, E. Pecina

Programm:

- 15.09. Wien- Horn- Mödring.
- HP 1: Mödring, Kiefernwald; reiche Felsbraunerde (eutric Cambisol) aus Kristallin
- HP 2: Hötzelsdorf, Acker; kalkfreie Felsbraunerde (eutric Cambisol) aus Paragneis
- HP 3: Sabatenreith, Acker; kalkfreie Felsbraunerde (eutric Cambisol) aus Pyroxen-Amphibolit
- HP 4: Göpfritz, Acker; Relikt pseudogley (Mollic Planosol) aus altem kristallinem Verwitterungsmaterial.
- HP 5: Kotschalling, Fichtenbestand (tiefmontan); Semipodsol aus Spitzer Gneis, rohhumusartiger Moder

- 16.09. HP 6: Windigsteig, Acker, kalkfreie Felsbraunerde (eutric Cambisol) aus Spitzer Gneis  
Zwettl (Nächtigung)
- HP 7: Purath, Fichtenwald (mittel- bis hochmontan); Podsol (haplic Podsol) auf feinkörnigem Granit (Typus Mau-thausner Granit); rohhumusartiger Moder;
- HP 8: Arbesbach, Goldhaferwiese; kalkfreie Felsbraunerde auf Weinsberger Granit.
- HP 9: Schiltern, Grünbrache; kalkhaltige Lockersedimentbraunerde (calcaric Cambisol) auf Löss mit Paragneis- und Amphibolit-Schutt. - Rückfahrt Langenlois- Wien

Exkursionsführer: 169 Seiten mit Beiträgen von:

DANNEBERG, O.: Zum Thema dieser Exkursion Vom Punkt zu Fläche.

GOTTSCHLING, H.: Moldanubikum, Moravikum und Überlagerndes Tertiär in Niederösterreich.

NESTROY, O: Landschaftskundliche Hinweise zur Exkursion der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft im Jahre 1994 (Waldviertel).

DANNEBERG, O., I. POVOLNY, H. GOTSCHLING und H. M. WANDL: Bodeneinheiten und ihre Flächenverteilung in der landwirtschaftlichen Nutzfläche Niederösterreichs.

DANNEBERG, O.: Die landwirtschaftlich genutzten Böden des Exkursionsraumes Waldviertel und ihre chemischen und physikalischen Eigenschaften.

KILIAN, W.: Zu den Waldstandorten und Böden des Waldviertels.

MUTSCH, F.: Schwermetalle als Immissionsindikatoren auf den Flächen der Waldboden-Zustandsinventur.

### 13. - 15.9.1995 Östliches Niederösterreich und Burgenland

Thema: Systematische Zuordnung, Nutzung und Bewertung von Böden (Diskussion der neuen Bodensystematik).

Führung: O. Nestroy; regional: H. Hager, W. Schneider, A. Pehamberger (13.9.); W. Kilian, E. Pecina (14.9.); H. Friedl, W. Friedriger (15.9.)

Programm:

13.09.: Wien - Leiser Berge;

HP 1: Hagenberger Leiten bei Klement; Eichen-Mittelwald; Parabraunerde über silikatischem Braunlehm auf Hol-labrunner Schotter

HP 2: Ernstbrunner Wald, Plarnaberg; Stieleichen-Mittelwald; Braunerde- Pseudogley auf Tegel

HP 3: Hohenau, Acker; Ortsboden auf altpleistozäner Terrasse (Feinsedimente und Schotter)

HP 4: Sierndorf a. d. March; schwach vergleyter Tschernosem auf Löss

HP 5: Lasee; „Feuchtschwarzerde (Bundesmusterstück)

- 14.09. HP 6: Stixneusiedl; Lössbraunerde (Bundesmusterstück); Nächtigung in Mattersburg
- HP 7: Gainfarn, Manhartsthal; seichtgründige Mullartige Rendzina auf Dolomit; Schwarzföhrenwald (Extremstandort mit *Euphorbia saxatilis*)
- HP 8: Gainfarn, Manhartsthal; tiefgründige Mullartige Rendzina auf Dolomitgrus; Schwarzföhren-Buchenwald
- HP 9: Gainfarn, Manhartsthal; tiefgr. Mullrendzina auf Dolomitgrus, Buchenwald
- HP 10: Gainfarn, Manhartsthal; Kalkbraunlehm, Traubeneichen-Mischwald
- HP 11: Gainfarn- Krainerwald: Pseudogley aus silikatischem Braunlehm über Triestingschotter; Eichen-Kiefern-Mischwald
- HP 12: Weikerdorf am Steinfeld; Tschernosem auf feinem und grobem Schwemmmaterial; Acker
- HP 13: Bad Fischau; Pararendzina auf carbonat-silikatischem Lockermaterial (Neunkirchner Schotterkegel); Acker
- HP 14: Neunkirchen, Pararendzina (Nächtigung in Mattersburg)
- 15.09. HP 15: Hochstraß, Punitz; Terrasse, extremer Pseudogley aus carbonatfreien Deckschichten; Grünland
- HP 16: Stegersbach; extremer Pseudogley aus feinem, kalkfreiem Quartärsediment
- HP 17: St. Nikolaus bei Güssing, Talrandmulde; entkalkter extremer Gley aus feinem Schwemmmaterial, Grünland
- HP 18: St. Nikolaus bei Güssing, Talboden; entwässerter kalkfreier Gley; Grünland.

Ende der Exkursion in Graz

Exkursionsführer: 78 Seiten mit Beiträgen von:

HAGER H.: Teilgebiet Ernstbrunn.

KILIAN, W.: Rendzina und Braunlehm. Beitrag zur ÖBG-Exkursion 1995, Teilgebiet Merkenstein- Hoher Lindkogel.

sowie anonymen Unterlagen der Bodenkartierung, Bodenschätzung, Bodenzustandsinventur und ein Vorschlag zur Österr. Typensystematik.

**02. - 04.09.1996: Achenkirch - Brixlegg**

Thema: Ökosystemare Aspekte der Bodennutzung und Bodenbelastung im alpinen Raum.

Führung: F. Hermann; M. Englisch, F. Mutsch, H. Insam, mit Beiträgen von allen im Exkursionsführer Genannten; in Brixlegg: D. Stöhr

**Programm:**

- 02.09.: Diskussionsnachmittag im Parkhotel Bad Hall zum Thema: "Bewertung schadstoffbelasteter Böden" (Leitung A. Riß), Besichtigung der Münze Hall, Empfang durch die Stadt Hall, Nächtigung
- 03.09. HP 1: Schulterberg; Begehung des Höhenprofils Achenkirch - Schulterberg, Schwermetalleintrag am Alpennordrand (Beispiel Schulterberg Nordflanke), Bodenkundliche Untersuchungen  
 HP 2: Mühleggerköpfl Meßcontainer); Mittag: Mittelstation Christlum  
 HP 3: Christlumpipfel: Probefläche 1a - Bodenkundliche Untersuchungen, Bodenfeuchtemessung, Bodenbiologie  
 Abstieg entlang des „Höhenprofils Christlum“; meteorologische Messungen; Luftschadstoffmessungen, (trockene, nasse, okkulte Deposition) Schipiste - Verwendung von Klärschlamm, Schwermetallgehalte. Vegetationskundliche und Mykosoziologische Untersuchungen
- 04.09.: Hütte Brixlegg und umgebende Standorte: Schwermetalluntersuchungen im Raum Brixlegg (D. Stöhr)
- Exkursionsführer: 108 Seiten mit Beiträgen von (teilweise publiziert in FBVA-Berichte 87/1985 und 88/1996):
- GARTNER, K. Bodenfeuchteverhältnisse an zwei ausgewählten Probeflächen des Schulterberges.
- ENGLISCH, M. und F. STARLINGER: Waldgesellschaften und Standorte im Bereich der Höhenprofile Achenkirch.
- MUTSCH, F. Einstufung der Böden im Raum Achenkirch nach chemischen Parametern.
- RANGGER, A. und H. INSAM: Mikrobielle Aktivitäten und Biomasse entlang eines Höhenprofils in den Nordtiroler Kalkalpen.
- GÖBL, F. und S.THURNER: Bewertung von Waldstandorten durch eine Zustandserhebung von Mykorrhizen und Feinwurzeln.
- MUTSCH, F. Schwermetalle im Boden als Immissionsindikatoren auf einem Prallhang im Raum Achenkirch.
- SOBOTIK, M. und M. POPPELBAUM: Vegetationskundliche und wurzelökologische Untersuchungen auf Wald- und Reinweideflächen der Nordtiroler Kalkalpen.
- GÖBL, F. Mykorrhiza- und Feinwurzeluntersuchungen in einem Wald- und Weidegebiet.
- INSAM, H., A. RANGGER und F. GÖBL: Bodenmikrobiologische Untersuchungen auf beweideten und nicht beweideten Flächen am Schulterberg.
- 26. - 27.09.1997: Weinviertel**
- Thema: 50 Jahre Bodenschätzung in Österreich.
- Führung: A. Pehamberger



## Programm:

- 25.09. Wien - Hollabrunn, Besichtigung des Bodenschätzungsmuseums im Finanzamt Hollabrunn  
 HP 1: Guntersdorf - Groß Nondorf, Tschernosem aus Löss über tertiärem Tegel (Bundesmusterstück);  
 Nächtigung Hollabrunn.
- 26.09. HP 2: Sonnberg bei Hollabrunn; entwässerter carbonathaltiger Gley aus Feinsedimenten des Göllersbaches (Bundesmusterstück)  
 HP 3: Theras; Lockersediment-Braunerde, teilw. entkalkt, aus altem Löss (Bundesmusterstück)  
 HP 4: Weitersfeld; vergleyter Tschernosem in Mulde aus Löss  
 HP 5: Weitersfeld, KG Fronsburg; Pararendzina aus Kalksilikatschiefer  
 Mittag in Rodingersdorf, Rückfahrt nach Wien.

Exkursionsführer: 32 Seiten mit Beiträgen von:

PEHAMBERGER A.: Aufgaben und Bedeutung des Bodenschätzungsdienstes für die Feststellung der Einheitswerte des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens.

NESTROY O.: Zur Kenntnis der geologischen und morphologischen Situation im Exkursionsgebiet Hollabrunn- Guntersdorf- Theras- Weitersfeld.

## 24. - 27.09.1998: Böden und Landschaften Istriens

Thema: Landeskunde, Böden

Führung: O. Nestroy, F. Bašič und I. Kisič

### Programm:

- 24.09. Abfahrt von Graz, Treffpunkt in Vransko (Mittagessen)  
 HP 1: Vrhnika, südlich Ljubljana; Moor. Nächtigung in Porec
- 25.09. Porec - Limska Draga  
 HP 2: Limska Draga; Terra rossa  
 Besichtigung von Pula; - Barban (Mittagessen) - Žminj - Pazin  
 HP 3: Gdoso; Rendzina; Massenbewegungen  
 Besichtigung von Tinjan und Porec.
- 26.9. Motovun und Sveti Donat: Besichtigungen  
 HP 4: Botonega, Stausee und Erosionsmessstelle;  
 HP 5: Brest; Calcocambisol  
 Brest - Roc- Hum, Glagoliter-Allee (Besichtigung); Porec (Besichtigung)
- 27.9. Haloze - Rundfahrt durch das Kollo-Bergland; Šikole, Rückfahrt nach Graz.

Exkursionsführer: 41 Seiten mit Beiträgen von:

ORNIČ, F.: Untersteiermark: rund ein Viertel Jahrtausend Teil des Herzogtums Steiermark.

NESTROY, O.: Istrien - eine Region stellt sich vor.

- 16. - 17.9. 1999: Windischgarsten - Nationalpark Kalkalpen**
- Thema: Waldböden und Bodenzustand in den Oberösterreichischen Kalkalpen
- Führung: G. Glatzel; H. Hager, M. Sieghardt, K. Katzensteiner; Geologie: F. Ottner
- Programm:
- 16.09. Windischgarsten / Spital am Pyhrn (Anreise individuell am Vortag)  
 Geologischer Lehrpfad in Windischgarsten , Einführung in die Geologie und Geomorphologie  
 HP 1: Immitzberg, 1050m; Auswirkung von Waldweide auf den Oberboden von pseudovergleyter Braunerde auf Rauhacke /Haselgebirge  
 HP 2: Schwarzkogel, 1150 m; Semipodsol und Pseudogleye auf Werfener Schichten; Degradationen (Waldweide, Fichtenreinbestand nach ehemaligem Fichten-Tannen-Buchenwald)  
 Mittagessen im Wald  
 HP 3: Schwarzkogel Laglalm, 1200 m; Rendzina auf Hartkalk- Blockschutt;  
 HP 4: Pramfeldner Reut, 950 m; Ranker oder Podsol auf Werfener Quarzsandstein; Beurteilung von Stockwerkprofilen  
 abends Vortrag von O. Nestroy: Vorstellung der Neufassung der Österreichischen Bodensystematik.  
 Nächtigung in Windischgarsten.
- 17.09. HP 5: Karstquelle Teufelskirche - Vorderes Rettenbachtal; Hydrogeologie und Hydrologie von Karstsystemen  
 HP 6: Nationalpark Kalkalpen; Dolomitrendzina  
 HP 7: Nationalpark Kalkalpen; Periglaziale Prozesse: Solifluidal umgelagerter Staublehm über Terra fusca.  
 HP 8: Nationalpark Kalkalpen; Wasserhaushalt und Nährstoffkreislauf eines Buchenbestandes auf Hangkolluvium (Braunlehm-Rendzina)  
 HP 9: Nationalpark Kalkalpen; Einfluss forstlicher Nutzungsmaßnahmen auf Wasserhaushalt und Nährstoffkreislauf eines Fichtenwaldökosystems auf einem Karststandort (Alpenmoder-Rendzina auf Hierlatzkalk)  
 Wanderung zur Feichtau: Karstphänomene (Dolinen, Ponore); Bodenentwicklung auf Mergel; - Rückfahrt nach Windischgarsten.

Exkursionsführer: 79 Seiten mit Beiträgen von:

GLATZEL, G., H. HAGER, M. SIEGHARDT, K. KATZENSTEINER, F. OTTNER und M. WRESOWAR: Waldböden und Bodenzustand in den Oberösterreichischen Kalkalpen.

**28.10. - 5.11.2000: Andalusien**

Thema: Kubiena-Gedächtnis-Exkursion - Böden und Standorte Andalusiens; Vergleich der systematischen Zuordnungen.

Führung: spanische Kollegen unter der Leitung von Prof. Diego de la Rosa (Sevilla), Prof. Guillermo Paneque (Sevilla) und Prof. Jose Luis Mudarra; Vegetationskunde: G. Grabherr.

Programm:

28.10. Ankunft in Malaga; Stadtrundfahrt, Nächtigung in Benalmadena /Torremolinos

29.10. Malaga - Ronda

HP 1: Küstenebene: Calcaric Regosol auf pliozänen marin-lakustrinen Sedimenten., Xerorendzina sensu Kubiena, Ö. Systematik: Carbonatischer Rohboden. Potentiell Natürliche Vegetation (PNV): *Quercus rotundifolia*, *Olea europaea* ssp. *sylvestris*, *Chamaerops humilis*, *Lavandula stoechas*.

HP 2: Serrania de Ronda, 500m; felsiger Süd- Steilhang; Calcaric Phaeosem auf paläozoischem Peridotit, Ansprache im Gelände: kolluvialer vererdeter Rotlehm. PNV: *Quercus suber*, *Pinus pinaster*.

Nächtigung in Ronda:

30.10. Besichtigung von Ronda, Fahrt nach Gibraltar, Besichtigung; danach:

HP 3: Küstengebirge bei Algeciras; Haplic Acrisol (Feldbefund: Luvisol) auf saurem Sandstein. Kubiena: Mediterrane Braunerde (vererdeter Braunlehm); PNV: *Quercus suber* mit *Olea eur.* (atlantisch getönt); aktuell: *Macchia*

Nächtigung in Jerez de la Frontera.

31.10: Jerez de la Frontera und Umgebung

HP 4: Calcisol auf silikathaltigem Kalksandstein; Feldbefund: haplic Luvisol (Ö: Parabraunerde), rubifiziert; Vegetation: Regenerationsstadium nach Steinbruch. Geophyten und Garigue.

Besuch der Andalusischen königlichen Kunstreitschule in Jerez, Nachmittag:

- HP 5: Calcaric Regosol „Albarissa”; Substrat: weißer mariner Kalkmergel.  
Abends Besichtigung einer Bodega von Domecq mit Weinverkostung.
- 01.11. Jerez de la Frontera - Cadiz - Sevilla - Puerto de la Santa Maria, Cadiz (Stadtrundfahrt);  
HP 6: Mesas de Santiago; Calcic Vertisol „Tierra negra de Andalusia” auf Miozänem Tonmergel. PNV: Thermo-mediterraner Olea europaea - Ceratonia siliqua - Wald, mit betont Fraxinus angustifolia
- 02.11. Sevilla - Cordoba  
HP 7: Versuchsgut Sevilla; Gleyic Luvisol; Substrat: Basis oligozäne Mergel, darüber quartäre Schotter. Geländebefund (WRB): Gleyic Ferralsol  
PNV: Ceratonio- Quercetum mit Quercus suber und Quercus rotundifolia. Aktuell: Speiseoliven-Kultur.  
HP 8: Calcaric Regosol; allochthon brauner Carbonathaltiger Auboden; PNV: Harte Au mit Fraxinus angustifolia; aktuell Baumwolle.  
Vortrag von Prof. Morena im Versuchsgut über Landschaftsraum und Bewirtschaftung.  
Stadtrundfahrt Sevilla; Weiterfahrt nach Cordoba, Nächtigung.
- 03.11. Talebene des Guadalquivir nahe Cordoba;  
HP 9: Typic Chromoxerert, FAO: lithomorpher Vertisol, nach WRB: Chromic Vertisol, Kubiena: Braunlehm; Substrat: Mergel.  
HP 10: Calcaric Regosol bis schwach entwickelter Cambisol (WRB), Österr. Systematik: Kolluviale Carbonathaltige Braunerde. Substrat: Schotter und Feinmaterial über Kalksandstein; Mesomediterranen Stufe; Acker, am Hang Hutweide mit Quercus rotundifolia und Pinus pinaster, in der Bachau Populus alba, Fraxinus angustifolia und Ulmus minor.  
Weiterfahrt nach Granada, Nächtigung.
- 04.11. Besichtigung von Granada, nachmittags:  
HP 11: Chromic Luvisol auf jungtertiärem und quartärem kalkreichem Lockermaterial; (Kubiena: Terra rossa - Roterde), hangaufwärts verbrauchter Haploxeralf. anthropogene mediterrane Steppe mit Zwergsträuchern und annuellen Gräsern.  
HP 12: östlich Malaga, 420m, steiler N-Hang: Haplic Lixisol auf paläozoischem Grauwacken-artigem Schiefer.

WRB:Chromic Cambisol; Kubiena: Oligotrophe Braunerde aus Rotlehm; Österr. Systematik: Braunerde aus Rotlehmmaterial; stark gestörtes Profil.

Vegetation: Grenze Thermomediterran/Mesomediterran.

Aktuell: Pinus halepensis-Ceratonia siliqua Wald mit Chamaerops humilis und zahlreichen Cistus-Arten

- 05.11. Nächtigung in Torremolinos; - Rückflug.  
 Exkursionsführer : 97 Seiten, zusammengestellt von: Gerzabek M.H., Diego de la Rosa; Ester Marques Alonso, O. Nestroy und A. Baumgarten, mit einem Nachruf auf Walter Kubiena.

**2001 Exkursionen zum Kongress der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft in Österreich**

**02.09. + 09.09. (Wiederholung) Exkursion W1: Waldböden des nordöstlichen Wienerwaldes**

- Thema: „Rund um den Kolbeterberg“  
 Führung: M. Sieghardt, G. Glatzel  
 Programm: HP 1: Stagnogley auf Mergel u Sandstein (Bürgerspitalwald)  
 HP 2: Naßgalle (Bürgerspitalwald)  
 HP 3: Pseudovergleyte Braunerde, rote Mergel  
 HP 4: Pseudovergleyte Braunerde, Reliktboden  
 HP 5: oligotrophe Braunerde  
 HP 6: podsolige Braunerde auf steilem Rücken  
 Exkursionsführer: Publiziert in Mitt. ÖBG, H 63 (auch auf CD)

**01.09. + 08.09. (Wiederholung) Exkursion W2: Waldstandorte im mittleren Burgenland**

- Thema: siehe Titel  
 Führung: K. Katzensteiner, H. Hager, F. Ottner, M. Sieghardt  
 Programm: Forstbetrieb Lackenbach der Fürstlich-Esterházyischen Domänenverwaltung  
 HP 1: Pauliberg; Braunerde  
 HP 2: Tannallee, pseudovergleyte Braunerde, Mull (Buche und Moder (Fichte))  
 HP 3: Heidriegel; podsolige Braunerde, rohhumusartiger Moder  
 HP 4: Roterde; pseudovergleyte Reliktbraunerde, moderartiger Mull  
 HP 5: Tschurndorf; pseudovergleyter Kalkbraunlehm, Mull  
 Exkursionsführer: Publiziert in Mitt. ÖBG, H 63 (auch auf CD)

- 01.9. + 09.09.** (Wiederholung) **Exkursion F1: die Böden des Weinviertels**  
 Thema: Die österreichische Bodenschätzung  
 Führung: A. Pehamberger  
 Programm: HP 1: Großnondorf Bundesmusterstück (BMSt) Tscherno-  
 sem aus Löss  
 HP 2: Pernersorf, BMSt Tscherno-  
 sem aus Kalkmergel  
 HP 3: Aspersdorf, Landesmusterstück (LMSt) Tscherno-  
 sem auf jungtertiärem Schotter  
 HP 4: Sonnberg, BMSt kalkhaltiger entwässerter Gley aus  
 Fein- Bachsedimenten  
 Exkursionsführer: Publiziert in Mitt. ÖBG, H 63 (auch auf CD)
- 02.09. + 09.09.** (Wiederholung) **Exkursion F2: die Böden des Alpenvorlandes**  
 Thema: Die österreichische Bodenschätzung  
 Führung: A. Pehamberger  
 Programm: HP 1: Feilendorf, Bundesmusterstück; Entkalkte Parabraun-  
 erde aus Löss  
 HP 1: Ruprechtshofen, Bundesmusterstück; schwach verg-  
 leyte Braunerde aus Schlufflehmdecke  
 HP 1: Wolfpassing, Bundesmusterstück; schwach vergleyte  
 Braunerde aus fluviatilen Sedimenten der Kleinen Erlauf  
 HP 1: Kasberg, Landesmusterstück; Pseudogley aus Flysch  
 HP 1: Wolfersdorf, Landesmusterstück; Kalkhaltige Braun-  
 erde aus Mergel  
 Exkursionsführer: Publiziert in Mitt. ÖBG, H 63 (auch auf CD)
- 02.09. + 09.09.** (Wiederholung) **Exkursion K1: Die Böden des Naturraumes  
 Neusiedler See (Burgenland)**  
 Thema: siehe Titel  
 Führung: P. Nelhiebel; Mitwirkung E. Pecina, O. Danneberg  
 Programm: Wien - Jois - Hackelsberg (192 m): Geologischer Überblick -  
 Neusiedler See  
 HP 1: Ranker aus Glimmerschiefer (D: Humusreicher Euranker)  
 HP 2: Hanság; Versalztes Niedermoor (D: Salzhaltiges Norm-  
 Niedermoor)  
 HP 3: Wallern; Kalkfreier Tscherno-  
 sem aus kalkfreiem Locker-  
 material (D: (Acker-) Norm-Tscherno-  
 sem)  
 HP 4: St. Andrä; Versalztes carbonathaltige Feuchtschwarzerde  
 (D: (Acker) Gley-Kalktscherno-  
 sem (salzhaltig))  
 HP 5: Apetlon, E der Langen Lacke; Solonetz aus Schwemm-  
 material  
 HP 6: Apetlon, E von Darscho/Warmsee; Solontschak aus  
 Schwemmmaterial

Illmitz (Hölle): Exkursionsausklang bei burgenländischem Wein

Exkursionsführer: Publiziert in Mitt. ÖBG, H 63 (auch auf CD)

**01.09. + 08.09.** (Wiederholung) **Exkursion K2: Die Böden der Donauterrassen östlich von Wien**

Thema: siehe Titel

Führung: W. Schneider, O.H. Danneberg. Mitwirkung von: A. Baumgarten, G. Aust

Programm: Wien: - Hainburg/Donau

HP 1: Braunsberg: Geologischer Überblick Wiener Becken, Landschaftsgliederung des Marchfeldes

HP 2: Hainburg/Donau - Donaubrücke Deutsch Altenburg - Eckartsau

HP 3: Straudorf, Praterterrasse, Profil 1: Tschernosem aus kalkhaltigem Schwemmmaterial der Donau (D: Kalktschernosem aus kalkreichem Löss)

HP 4: Schloßhof, Gänserndorfer Terrasse, Profil 2: Kalkfreier Tschernosem aus relikter Braunerde (D: Braunerde-Tschernosem); Marchegg (Mittagessen)

HP 5: Marchegg (Baumgarten), Profil 3: Kalkfreier Tschernosem aus braunen Sedimenten der March (D: Eutrophe Tschernitza aus braunem Auensediment)

HP 6: Oberweiden; Profil 4: Tschernosem aus Löss (D: (Acker) Kalktschernosem aus Löss)

HP 7: Weikendorf, Stripfing; Profil 5: Kalkhaltige Feuchtschwarzerde aus Schwemmmaterial des Weidenbaches (D: Eutrophe Gley-Tschernitza aus Auensediment)

HP 8: Stillfried; Profil 6: Kulturrohboden aus Löss (D: (Acker) Pararendzina aus Löss) Lössaufschluss,

Jedenspeigen: zusammenfassende Abschlussbesprechung, Jause und Weinverkostung in einer Weinviertler Kellergasse - Wien.

Exkursionsführer: Publiziert in Mitt. ÖBG, H 63 (auch auf CD)

**01.09. + 08.09.** (Wiederholung) **Exkursion B1: Sukzession von Böden an der Grenze Tertiär-Kristallin in Niederösterreich**

Thema: siehe Titel

Führung: W.E.H. Blum

Programm: HP 1: Ziersdorf; carbonathaltiger Tschernosem aus Löss

HP 2: Brunn a.d. Wild; carbonathaltige Braunerde aus umgelagertem Löss

HP 3: Göpfritz a. d. Wild; typischer Pseudogley aus altem Verwitterungsmaterial

- HP 4: Eugenia; Eisen-Humus-Podsol aus Gneiszersatz  
 HP 5: Gebharts; Hochmoor  
 Exkursionsführer: Publiziert in Mitt. ÖBG, H 63 (auch auf CD)
- 02.09. + 09.09.** (Wiederholung) **Exkursion B2: Böden der Nördlichen Kalkalpen in mittleren Höhenlagen der Steiermark**  
 Thema: siehe Titel  
 Führung: A. Mentler, W.E.H. Blum  
 Programm: HP 1: Bodenbauer; verbraunte Mullrendzina aus Dolomitschutt  
 HP 2: Bodenbauer; Grauer, vergleyter carbonatfreier Aurboden aus fluviat. Dolomitsedimenten  
 HP 3: Hochschwab, Nadelwald; schwach podsolige carbonatfreie Braunerde aus Werfener Schichten  
 HP 4: Hochschwab, Buchenwald; Kalkbraunlehm aus Dolomit  
 HP 5: Hochschwab, Häusleralm; Pechrendzina aus Dolomit  
 Exkursionsführer: Publiziert in Mitt. ÖBG, H 63 (auch auf CD)
- 02.09. + 09.09.** (Wiederholung) **Exkursion: P1 Bodenerosion im Niederösterreichischen Donauraum**  
 Thema: siehe Titel.  
 Führung: E. Klaghofer  
 Programm: Wien - Stockerau - Stranzendorf  
 HP 1: Stranzendorf; Profil 1.1 (carbonathältiger Tschernosem auf Löss). Profile 1.2. (carbonathältiger Kulturrohboden auf Löss) und 1.3 (carbonathältiger Kolluvisol auf Löss); weiter über Tulln nach Petzenkirchen, Mittagessen.  
 HP 2: Besichtigung des Institutes für Kulturtechnik und Bodenwasserhaushalt in Petzenkirchen.  
 HP 3: Grub bei Wieselburg; Profile 3.1 (carbonathhaltiger Kulturrohboden), 3.2 (carbonathältige Braunerde), 3.3 (pseudovergleyte carbonathältige Braunerde) und 3.4 (vergleyter carbonatfreier Kolluvisol)  
 HP 4: Donaukraftwerk Melk; Besuch eines Heurigen im Raum Gedersdorf  
 Exkursionsführer: Publiziert in Mitt. ÖBG, H 63 (auch auf CD).
- 02.09. + 08.09.** (Wiederholung): **Exkursion P2 Lysimeterversuche**  
 Thema: Stofftransport im System Boden - Wasser - Pflanze.  
 Führung: A. Krenn, O. Danneberg, F. Feichtinger  
 Programm: HP 1: Lysimeteranlage Hirschstetten: Einfluss von ackerbaulichen Maßnahmen auf Stoffströme, Boden und Grundwasser



HP 2: Lysimeteranlage Lobau und Exaktparzellenversuch:  
Bodenwasserhaushalt und Stickstoffdynamik

HP 3: Lysimeteranlage Seibersdorf: Pflanzenschutzmittel,  
Strahlenschutz

Altlasten-Lysimeter Seibersdorf: Sanierungsverfahren

Exkursführer: Publiziert in Mitt. ÖBG, H 63 (auch auf CD).

### 31.8. - 02.09.

#### **Exkursion N1: Obertauern**

Thema: Ein vom Menschen überprägter Hochgebirgsraum

Führung: O. Nestroy

Programm: HP 1: Gamsleiten; Haftnässepseudogley- Braunerde (DBG)  
auf grusigem Hangschluff über Fließerde

HP 2: Gamsleiten; eutrophe pseudovergleyte Braunerde auf  
carbonathaltigem Hangschluff

HP 3: Grünwaldsee; Braunerde aus Hangschluff über Moränenmaterial

HP 4: Kringsalm - Hundsfeld; podsolige anmoorige Braunerde

Exkursionsführer: Mitt. ÖBG, H 63 (auch auf CD).

### 08.09. - 10.09.

#### **Exkursion N2: Böden der grenznahen Gebiete Ungarns und der Slowakei**

Führung: O. Nestroy, G. Várallyay (Ungarn), A. Bidló (Ungarn) und Bielek (Slowakei), Jambor (Slowakei).

Programm: a) Post-Congress Tour to Hungary

HP 1: Karolymagaslat, Soproner Hügel; schwach podsolige Braunerde aus Gneis (D), Buchenwald.

HP 2: Löverek, Soproner Hügelland; (WRB) Dystric cutanic Luvisol (D: Mesotrophe Normfahlerde) aus Löss

HP 3: Hansag, Bösarkany; (WRB) Gleyic- pellic Vertisol (D: Vergleyter Humuspelisol)

HP 4: Donau- Hochterrasse bei Mosonczolnok; vergleyter Tschernosem (D: Braunerde-Kalktschernosem)

b) Soils of Danube Lowland;

Besuch des Bodenforschungsinstitutes Bratislava,

HP 1: Voderady, Trnavska - Lösshügelland; Vermic- calcic Chernosem (D: Acker-Kalktschernosem) auf Löss

HP 2: Raca, Kleine Karpaten; (WRB) Stagno-hortic Anthrosol (D: Pseudovergleyter Regosol- Rigosol) auf Granit-Verwitterung.

HP 3: Hamuliakovo, Donau- Alluvium; (WRB) Calcari-gleyic Fluvisol (D: Gley- Kalkpaternia) aus Donausedimentent

HP 4: Gabcikovo, Donaualluvium; (WRB) Calci-gleyic Cher-

nosem (D: entwässerter Tschernosem-Gley) auf Donau-sedimenten

Exkursionsführer: Publiziert in Mitt. ÖBG, H 63 (auch auf CD).

## **26. - 29.06. 2002: Hochalpine Böden im Raum Obertauern**

Thema: Nutzung, Gefährdung, Klassifikation; Wiederholung der Exkursion N1 der DBG-Tagung 2001 für Mitglieder der ÖBG

Führung: O Nestroy, G. Grabherr

Programm: 26.6. Individuelle Anreise

27.06.: HP 1: Gamsleiten; Pseudovergleyte Carbonatfreie Relikt-Braunerde (DBG:Haftnässepseudogley- Braunerde) aus grusigem Hangschluff über Fließerde; Alpenrosen-Zwergstrauchgebüsch

HP 2: Gamsleiten; Carbonatfreie Braunerde (DBG: eutrophe pseudovergleyte Braunerde) auf carbonathaltigem Hangschluff, z. T. Bergsturzmateriale; Alpenrosen-Zwergstrauchgebüsch mit Grünerle

HP 3: Kringsalm - Hundsfeld; Podsolige carbonatfreie Braunerde (Diskussion: Semipodsol; DBG: podsolige anmoorige Braunerde) auf altkristallinem Moränenmaterial; Alpenrosen- Zwergstrauchgesellschaften mit Legföhrenbeständen

Abends: W. Kilian: Präsentation und Diskussion eines Bestimmungsschlüssels der Böden Österreichs.

28.06.: HP 4: Grünwaldsee; Oberbodenverdichtete Carbonatfreie Braunerde (DBG: Braunerde) über Hangschutt und Moränenmaterial; Heidelbeer-Rauschbeer-Heide mit Borstgrasges.

Abends: G. Grabherr: Vortrag über die Vegetation des Raumes

Exkursionsführer: NESTROY, O.: „Obertauern, ein von Menschen überprägter Hochgebirgsraum“; auch publiziert in Mitt. ÖBG, H 63, 2001 (auch auf CD).

## **27. - 29.08.2003 Norddeutschland**

Thema: Norddeutsches Küstenholozän - Böden der Niedersächsischen Marschregion und der Ostfriesischen Inseln.

Führung: Vorbereitung und Leitung: Dr. Herbert Sponagel (krankheits- halber ausgefallen);

Führung im Gelände: Prof. Dr. Udo Müller (Niedersächsisches Landesamt für Bodenforschung), Prof. Dr. Luise Giani (Universität Oldenburg) und 4 weitere Mitarbeiter des Ns Landesamtes.

## Programm:

27.08.

Ab Bremen Hbf.

HP 1: Meyenburg; Kleimarsch über Organomarsch über Niedermoor. (WRB: eutric gleysol)

HP 2: Rodenkirchen, Knickmarsch

Mittag in einem Milchleistungsbetrieb. Daten und Fakten vom Betriebsleiter und der Landwirtschaftskammer (Hr. Janssen)

HP 3: Seefeld; Kalkmarsch

HP 4: Sehestedt; Außendeich-Moor.

HP 5: Jever; Besichtigung

HP 6: Westeraccum bei Dornum. Archäologische Grabungen des Instituts für Watten- und Meeresforschung der „Ostfriesischen Landschaft“ (Dr. Schwarz).

Überfahrt von Bengersiel nach Langeoog. Nächtigung

28.08.

Langenoog (Begehung mit Fahrrad):

HP 1: Strand; Diskussion ob Arenosol, „Marschstrand“ oder kein Boden. in dunklen Zonen ohne erkennbaren Reliefunterschied strömt bei Flut ziemlich schnell das Wasser, während die weißen Teile noch trocken sind. Substrat: marine Sedimente

HP 2: Vordüne

HP 3: Weißdüne, N- Hang; Lockersyrosem (WRB: Arenosol)

HP 4: Graudüne; Regosol (WRB: Ochric Regosol)

HP 5: Dünentälchen; Gley; Süßwasser

HP 6: Braundüne; Podsol- Braunerde (WRB: Arenosol)

HP 7: Besuch der Vogelwarte, Lunch; Weiterfahrt ins Rückseitenwatt

HP 8: 2,5m ü. NN; „obere Salzwiese“, Rotschwingelzone; höhere Rohmarsch

HP 9: 1,7m ü. NN; „untere Salzwiese“, Andelrasen und Strandfliederkolonien; mittelhohe Rohmarsch

HP 10: Wattflächen; beginnende Besiedlung mit Queller (*Salicornia europaea*) und Schlickgras (*Spartina anglica*); Watt (niedrige Rohmarsch)

29.08.

Rückfahrt - Fähre Bengersiel, Besichtigung eines Fischerhafens und renovierter alter Bauernhäuser; Ende der Exkursion nachmittags in Bremen.

Exkursionsführer:

BENNE, I., L. GIANI, U. MÜLLER und H.SPONAGEL mit einem Beitrag von O.SCHWARZE. Erweiterte Ausführungen publiziert in: SPONAGEL H. et al: Exkursion Z1 Mitt. Dtsch. Bodenk. Ges., 90, 109-162, 1999.

## 4 Publikationen der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft \*)<sup>2</sup>

### Mitteilungen der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft

#### Heft 1 1955 46 Seiten

- JANIK, V.: Das Beispiel Ottensheim - ein Beitrag zur Bodenkartierung.  
 FRANZ, H.: Zur Kenntnis der „Steppenböden“ im pannonischen Klimagebiet Österreichs.  
 SCHILLER, H.: Der Einfluß gestaffelter Jauchegaben auf einem Acker- und Wiesenboden.

#### Heft 2 1956 40 Seiten

- WAGNER, H.: Die Bewertung der Wasserstufen in der Bodenschätzung des Grünlandes.  
 SCHMIDT, J.: Die Tonminerale burgenländischer Flugsandböden.  
 EHRENDORFER, K.: Schnellmethoden zur näherungsweise Bestimmung der Bodenfeuchte.

#### 1. Beiheft z.d. Mitt. d. ÖBG, 1956 16 Seiten (Nachdruck aus „Der Förderungsdienst“)

- FRANZ, H.: Bodenkunde und Pflanzenbau  
 FRANZ, H.: Der Einfluß der Waldweide auf forstliche Standorte in humiden Klimagebieten.  
 HARTMANN, F.: Grundsätzliches zur Standortskartierung nach forstökologischen Standortstypen  
 RAMSAUER, B.: Die Entwicklung der österreichischen Bodenkartierung.

#### Heft 3 1959 44 Seiten

- FINK, J.: Leitlinien der quartärgeologischen und pedologischen Entwicklung am südöstlichen Alpenrand.  
 JAKLITSCH, L.: Zur Untersuchung oststeirischer Böden, insbesondere jener auf Terrassen des Ritscheintales.  
 LUMBE-MALLONITZ, Ch.: Untersuchungen über den Zurundungsgrad der Quarzkörner in verschiedenen Sedimenten und Böden Österreichs.

#### Heft 4 1960 58 Seiten

- REICHART, J.: Untersuchungen über die Wirkung intensiver Gülledüngung auf Dauergrünland.  
 JANIK, V. und H. SCHILLER: Charakterisierung typischer Bodenprofile der Gjaidalm.  
 FINK, J.: Bemerkungen zur Bodenkarte Niederösterreichs.

#### Heft 5 1961 55 Seiten

- BARBIER, S., H. FRANZ, J. GUSENLEITNER, K. LIEBSCHER und H. SCHILLER: Untersuchungen über die Auswirkungen langjähriger Gemüsebaues auf den Boden bei mangelnder animalischer Düngung.  
 NESTROY, O.: Jahreszyklische Schwankungen des Wassergehaltes in zwei niederösterreichischen Lössböden.

<sup>2</sup> Neben den hier angeführten Publikationen findet sich eine Reihe von Originalbeiträgen in Exkursionsführern, die nur als Feldfassung in beschränkter Auflagenzahl erschienen sind. Diese „grauen Publikationen“ sind im Kapitel ‚Exkursionen‘ zitiert.

- Heft 6 1961** 189 Seiten  
*Zu den Ekursionen durch Österreich anlässlich der Tagung der DBG in Wien.*  
 FRANZ, H.: Die Böden Österreichs.  
 BLÜMEL, F.: Das Bundesversuchsinstitut für Kulturtechnik und technische Bodenkunde in Petzenkirchen, NÖ, und die Versuchsanlage in Purgstall (Exk. A).  
 FINK, J.: Der östliche Teil des nördlichen Alpenvorlandes (Exk. B).  
 FRANZ, H., G. HUSZ, H. KÜPPER, G. FRASL und W. LOUB: Das Neusiedlerseebecken (Exk. C).  
 FINK, J.: Die Ortsgemeinde Moosbrunn als Beispiel einer Kartierungsgemeinde (Exk. D).  
 FRANZ, H., F. SOLAR, G. FRASL und H. MAYR: Die Hochalpenexkursion (Exk. G).  
 FINK, J.: Die Südostabdachung der Alpen (Exk. H).  
 JANEKOVIC, G.: Über das Alter und den Bildungsprozeß von Pseudogley aus pleistozänem Staublehm am südwestlichen Rand des pannonischen Beckens.
- Heft 7 1962** 46 Seiten  
 WEIDSCHACHER, K.: Die Böden am Westrande des niederösterreichischen Weinviertels südlich Retz.
- Heft 8 1964** 72 Seiten  
 SOLAR, F.: Zur Kenntnis der Böden auf dem Raxplateau.
- Heft 9 1965** 72 Seiten  
 MIECZKOWSKI, Z.: Untersuchungen über die Bodenzerstörung im niederösterreichischen Weinviertel.
- Heft 10 1966** 61 Seiten  
 GHOBADIAN, A.: Salz- und Steppenböden des Seewinkels (Burgenland, Österreich); Charakteristik, Meliorationsergebnisse und bodenwirtschaftliche Aspekte.
- Heft 11 1967** 88 Seiten  
 MESSINER, H.: Pflanzenbauliche Beurteilung chemischer Bodenanalysen.  
 MÜLLER, H.J.: Der Wasserhaushalt eines Pseudogleyes mit und ohne künstliche Beregnung.  
 NESTROY, O.: Bodenphysikalische Untersuchungen an einem Tschernosem in Wilfersdorf (NÖ).  
 SCHILLER, H. und E. LENGAUER: Über den Kationenbelag und den Spurenelementgehalt in den Böden der IDV-Serie.  
 SOLAR, F.: Phosphatformen und Phosphatumwandlungsdynamik in Anmoorschwarzerden.
- Heft 12 1968** 79 Seiten  
 KRAPPENBAUER, A.: Waldernährung und Problematik der Walddüngung.  
 GLATZEL, G.: Probleme der Beurteilung der Ernährungssituation von Fichte auf Dolomitböden. Symposium über die Untersuchung von Waldböden.
- Heft 13 1969** 95 Seiten  
 FINK, J.: Nomenklatur und Systematik der Bodentypen Österreichs.
- Heft 14 1970** 136 Seiten  
 SOLTANI-TABA, Ch.: Vergleich einiger Pararendsinprofile des Steinfeldes im südlichen Inneralpinen Wiener Becken.

KAZAI-MOGADHAM, M.: Vergleich von Böden des Tschernosemtypus mit Auböden im südlichen Inneralpinen Wiener Becken.

**Heft 15 1971**

139 Seiten

*Exkursion der ÖBG am 16. u. 17.10.1970 in den Raum „Kärntner Becken nördlich und südlich der Drau“.*

WILFINGER, H.: Das Klima des südöstlichen Klagenfurter Beckens.

EISENHUT, M., H. MÜLLER, E. PRIESSNITZ, H. ROTH, A. SCHROM und F. SOLAR: Die Böden.

**Heft 16 1972**

110 Seiten

RIEDMÜLLER, G.: Zur Anwendung von Bodenkunde und Tonmineralogie in der baugewissenschaftlichen Praxis.

*Beiträge zur Exkursion der ÖBG am 8. u. 9.9.1972 in den Pasterzenraum und in den Pinzgau:*

BURGER, R. und H. FRANZ: Die Böden der Pasterzenlandschaft im Glocknergebiet.

SOLAR, F.: Die Böden des Raumes Großglockner - Zell am See.

SCHNETZINGER, K.: Oberflächenverglebung im Raum Zell am See.

**Heft 17 1973**

123 Seiten

GRUBER, P.: Zusammenhänge zwischen Klimaunterschieden, Bodenchemismus und Bodenwasserhaushalt auf Lockersedimenten des Wiener Raumes.

**Heft 18/19 1977**

102 Seiten

SOLAR, F., W. ROTTER, H. WILFINGER und H. HEUBERGER: Böden des inneralpinen Trockengebietes in den Räumen Oberes Inntal und Mittleres Ötztal (*Bericht über die Exkursion der ÖBG im Jahr 1971*).

FRANZ, H., A. BERNHAUSER, H. MÜLLER und P. NELHIEBEL: Beiträge zur Kenntnis der Bodenlandschaften des Nordburgenlandes (*Bericht über eine Exkursion der ÖBG im Jahre 1976*).

**Heft 20 1978**

86 Seiten

MRAZ, K.: Neue Erkenntnisse auf dem Gebiet der Erforschung von Waldhumusformen unter besonderer Berücksichtigung der Grundprinzipien der Systematik.

KLAGHOFER, E.: Stoffbewegung im Boden.

RIEDL, H.: Die Bodentemperaturverhältnisse am Südrand des Tennengebirges - ein Beitrag zum UNESCO-Programm Man and Biosphere.

**Heft 21 1979**

109 Seiten

SOLAR, F.: Die Talböden, ein allgemeiner Überblick.

BLÜMEL, F.: Regelung des Bodenwasserhaushaltes in Talungen.

HOLZER, K.: Praktische Durchführung von Meliorationen in der Oststeiermark.

SCHROM, A.: Standortkundliche und pflanzenbauliche Probleme der Talböden bei intensiver Ackernutzung durch Maisbau.

BLASL, S.: Probleme der Maisernährung auf dänagierten Talböden.

ORNIG, F.: Möglichkeiten der Schadenersatz-Berechnung.

STEFANOVITS, O.: Umweltschutz im Spiegel der Bodenkunde.

CERNY, V.: Einfluß der Bodenbearbeitung auf Boden und Ertrag unter den Standortbedingungen in der CSSR.

Ferner : F. ORNIG und W. LOUB: Laudationes auf J. Fink und H. Franz anlässlich der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft.  
Tätigkeitsbericht 1978 (F. Ornig)

### **Heft 22 1980**

112 Seiten

DUDAL, R.: Landreserven der Erde. Eine Weltbodenkarte.  
BLUM, W.E.H.: System Boden - Pflanze und bodenkundliche Forschung.  
KASTANEK, F. et al.: Zur Nomenklatur der Bodenphysik, Teil 1.  
NESTROY, O.: Die Aktivitäten der Gesellschaft ab ihrer Gründung bis 1979.  
Ferner: F. SOLAR: Laudatio auf B. Ramsauer zum 90. Geburtstag  
Tätigkeitsbericht 1979 (M. EISENHUT)

### **Heft 23 1981**

183 Seiten

BLUM, W.E.H. und M. SALI-BAZZE: Zur Entwicklung und Altersstellung von Böden der Donau- und Marchauen.  
KLUG-PÜMPEL, B.: Phytomasse und Primärprodukte alpiner Pflanzen-gesellschaften in den Hohen Tauern.  
STELZER, F.: Bioklimatologie der Gebirge unter besonderer Berücksichtigung des Exkursionsraumes 1981.  
*Kurzfassungen von Vorträgen, gehalten am 29.10 und 3.12.1980 und 4,3, 1981:*  
STRITAR, A.: Böden, Standorte und Landwirtschaftsräume Sloweniens  
WILFINGER, H.: klimatologische Charakteristik Sloweniens, insbes. hinsichtlich des Hopfen- und Zuckerrübenanbaues.  
GUSENLEITNER, J.: Hopfneanbau in Oberösterreich  
LOIDL, A.: Hopfenanbau in der Steiermark  
WIKLICKY, L.: Standorts- und Produktionsprobleme des Zuckerrübenanbaus im Einzugsgebiet der Zuckerfabrik Ormoz.  
KLAGHOFER, E.: Wasserhaushalt von Gebirgsstandorten.  
HAUNOLD, E.: Stickstoffhaushalt von Gebirgsböden.  
DANNEBERG, O.: Humusdynamik von Gebirgsböden  
Ferner: SOLAR, F.: In memoriam Julius Fink.  
SOLAR, F.: In memoriam Bernhard Ramsauer.  
GUSENLEITNER, J.: Würdigung von Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Herwig Schiller.  
SCHLEIFER, H.: Dir. Dipl.-Ing. Dr. Franz Blümel zum 65. Geburtstag.  
GESSL, A.: Würdigung von Ministerialrat Dipl.-Ing. Adolf Stecker.  
Tätigkeitsbericht 1980 (A. GESSL)

### **Heft 24 1982**

116 Seiten

*Aktuelle Probleme der landwirtschaftlichen Forschung, 8. Seminar: „Stoffumsatz am Standort“.*  
SOLAR, F.: Eröffnung.  
BECK, W.: Einleitungsreferat.  
ULRICH, B.: Stoffumsatz im Ökosystem - theoretische Grundlagen und praktische Schlußfolgerungen.  
BENECKE, P. und F. BEESE: Bodenstruktur und Stoffumsatz - Methodik der Erfassung bodenphysikalischer Parameter.

MÜLLER, W.: Bodenbeurteilung und Bodenmelioration vor dem Hintergrund moderner physikochemischer und bodenkundlicher Erkenntnisse.

Diskussion.

**Heft 25 1982**

173 Seiten

RIEDL, H.: Die Prägekraft des sozioökonomischen Strukturwandels auf Morpho- und Pedosphäre des subalpinen Lebensraumes.

GUSENLEITNER, J., K. AICHBERGER und W. NIMMERVOLL: Die Wirkung steigender Kaliumgaben auf das Wachstum von Italienischem Raygras (*Lolium multiflorum*) in Abhängigkeit von der Bodenart.

LICHTENEGGER, E.: Der Wärme- und Wasserhaushalt - ertragsbildende Faktoren in Abhängigkeit von der Seehöhe, dargestellt aus pflanzen-soziologischer Sicht.

*Kurzfassungen der Vorträge gehalten am 28. 10 u. 2.12.1981, 27.1. u 17.3.82:*

BLUM, W.E.H.: Die Exkursionsprofile 1981 und ihre systematische Einordnung

SOLAR, F.: Der Wasser- und Wärmehaushalt des Bodens als zonales Phänomen - Charakteristik und Parameter.

KLAGHOFER, E.: Der Wasser- und Wärmehaushalt der Böden - beurteilt an bodenphysikalische Kriterien.

WEISE, K.: Morphologischer und funktioneller Bodentyp.

BEER, K.: Fruchtarten- und standortsbezogene Düngung in der DDR.

SCHWERRTMANN, U.: Bodenerosion durch Wasser.

SCHNETZINGER, K.: Faktoren der Bodenbildung und alpine Zonalität: Der Bodentyp des alpinen Pseudogley und der Gebirgsschwarzerde

Ferner: Tätigkeitsbericht 1981 (A. GESSL).

**Heft 26 1983**

165 Seiten

*Exkursionsführer Marchfeld (Exkursion 1982); Thema: Boden und Standorte des Marchfeldes.*

NESTROY, O.: Zur Geologie und Morphologie des Marchfeldes.

HARLFINGER, O.: Das Klima des Marchfeldes.

STELZER, F.: Standortsbeurteilung nach der Niederschlagswirksamkeit.

STECKER, A.: Die Böden des Marchfeldes.

MADER, K.: Die forstliche Standortskartierung der österreichischen Donauauen.

KLAGHOFER, E.: Bodenphysikalische Kenndaten.

NESTROY, O.: Vergleichende Betrachtungen über die bodenphysikalischen Kenndaten der Exkursionsprofile und Profile von Weikendorf und Schönfeld.

BLUM, W.E.H. und H.W. MÜLLER: Mineralogische und bodenchemische Kennwerte ausgewählter Böden des Marchfeldes.

BLUM, W.E.H.: Zum Nährstoffversorgungsgrad ausgewählter Böden des Marchfeldes.

LOUB, W.: Zur Mikrobiologie der Böden des Marchfeldes.

*Profilbeschreibungen.*

*Kartenbeilagen.*

**Heft 27 1983**

154 Seiten

MÜCKENHAUSEN, E.: Neuere Entwicklung in der Bodensystematik der Bundesrepublik Deutschland.



- VERGINIS, S. und O. NESTROY: Standortkundliche Untersuchungen auf dem Nordwest- und Zentral-Peloponnes.
- LOUB, W. und G. HAYBACH: Bodenbiologische Untersuchungen an Böden aus Lockersedimenten.
- Kurzfassungen der Vorträge, gehalten 3.11. u. 1.12. 82, 16.3., 20.4.83.*
- KILIAN, W.: Beicht über die Sitzung der DBG in München über: „Klassifikation der Alpen Böden aus Carbonatgestein“
- GUSENLEITNER, J.: Schwermetalle im System Boden - Pflanze.
- AICHBERGER, K.: Schwermetalle in Böden Oberösterreichs und der en analytische erfassung.
- KÖCHL, A.: Schwermetalle im Pflanzenbau.
- LOUB, W.: Zur mikrobiologischen Charakterisierung natürlicher und bewirtschafteter Böden.
- DANNEBERG, O.: Neuere Entwicklungen auf dem Gebiet der Huminstoff-Analytik
- PREGL, O.: Aufgaben und Arbeitsmethoden des Erd- und Grundbauingenieurs
- Ferner: Tätigkeitsbericht 1982 (H. HACKER).

**Heft 28 1984**

145 Seiten

*Exkursionsführer Mühlviertel ( Exkursion 1983); Thema: Böden des Mühlviertels.*

- KOHL, H.: Zur Geologie und Morphologie des Mühlviertels.
- STELZER, F.: Die klimatischen Verhältnisse des westlichen Mühlviertels.
- SCHNETZINGER, K.: Die Böden des oberen Mühlviertels.
- GRUBHOFER, G.: Die Boden- und Nutzungsverhältnisse des Mühlviertels.
- DUNZENDORFER, W.: Pflanzensoziologie des oberen Mühlviertels.
- BLASL, S.: Begrenzende Ertragsfaktoren im Ackerbau des Mühl- und Waldviertels.
- MAIERHOFER, E.: Die pflanzliche Produktion des Mühlviertels.
- Profilbeschreibungen.*
- KLAGHOFER, E.: Bodenphysikalische Kenndaten der Böden im Exkursionsbereich der ÖBG-1983.
- BLUM, W.E.H. und H.W. MÜLLER: Mineralogische und bodenchemische Kennwerte ausgewählter Böden des oberen Mühlviertels.
- BLUM, W.E.H.: Zum Nährstoffversorgungsgrad ausgewählter Böden des oberen Mühlviertels.

**Heft 29 1985**

193 Seiten

*Seminar: Verwertung von Siedlungsabfällen aus der Sicht der Landwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Eignung landwirtschaftlicher Böden.*

- BECK, W., W.E.H. BLUM und D. KRIECHBAUM: Begrüßung und Eröffnung.
- HOFFMANN, G.: Bodenkundliche und pflanzenbauliche Aspekte beim Einsatz von Siedlungsabfällen in der Landwirtschaft.
- KÖCHL, A.: Nutz- und Schadwirkung von Klärschlamm.
- EDER, G., M. KÖCK und G. SCHECHTNER: Klärschlammhygiene im Grünland.
- AICHBERGER, K. und G. HOFER: Chemische Untersuchungen von Siedlungsabfällen.
- MÜLLER, H.: Müllkompost - Gütekriterien (ÖNORM S 2022) und Anwendung.
- MAYR, E.: Modell Oberösterreich - Klärschlammanfall und Entsorgung.
- MAIERHOFER, E.: Erwartungen der Landwirtschaft an die Qualität der Siedlungsabfälle und Forderungen an den Gesetzgeber.
- NELHIEBEL, P.: Einsatzmöglichkeiten von Bodenkarten bei der Ausbringung von Siedlungsabfällen.

WIMMER, J.: Aufbau und bisherige Ergebnisse des Klärschlamm- und Müllkompostversuches  
St. Florian.

ÖHLINGER, R.: Bodenenzymatische Untersuchungen beim Versuch St. Florian.

Generaldiskussion.

*Unterlagen zur Exkursion.*

**Heft 30 1985**

185 Seiten

GUSENLEITNER, L.: In memoriam Hofrat Dipl.-Ing. Hans Schüller.

HUBER, J.: Vergleichende Untersuchungen von Böden mit unterschiedlichen Be hinsichtlich  
Wasser-, Nährstoff-, Humushaushalt und Biologie.

FOISSNER, W., T. PEER und H. ADAM: Pedologische und proto-zoologische Unter-  
suchungen einiger Böden des Tullnerfeldes (NÖ).

WALTER, R.: Die Viruskontamination des Bodens und Methoden ihrer Kontrolle.

*Kurzfassungen der Vorträge gehalten am 7.12.1983 sowie 29.2., 21.3. u. 14.11.1984.*

ZDADRAZIL, H.: Zuckerrohrproduktion und Standortproblematik - Beispiele aus Afrika.

KLAGHOFER, E.: Abflußverschärfung durch Bewirtschaftungsänderungen.

BAUER, B.: Versuche zur Messung des Bodenabtrags.

KRONFELLNER-KRAUS, G.: Bodenprobleme und Erosionsbekämpfung im Zuge der Wild-  
bach- und Lawinenverbauung.

EISENHUT, M.: Erosionsgefährdung in steirischen Maisanbaugebieten - Anwendung und  
Ergebnisse der österreichischen Bodenkartierung.

AICHBERGER, K.: Untersuchungen über den Boden- Stickstoffgehalt beim ISDV Linz/Steyr.

ferner: BLÜMEL, F.: Sektionschef i.R. Hofrat Dipl.-Ing. Ernst Güntschl †.

Generalversammlungen 1984 und 1985 (Jahresberichte 1983 und 1984).

**Heft 31 1986**

68 Seiten

*Arbeitsgruppe Waldbodenuntersuchung der ÖBG.*

BLUM, W.E.H., O.H. DANNEBERG, G. GLATZEL, H. GRALL, W. KILIAN, F. MUTSCH und  
D. STÖHR: Waldbodenuntersuchungen; Geländeaufnahme - Probeaufnahme - Analyse,  
Empfehlungen zur Vereinheitlichung der Vorgangsweise in Österreich.

**Heft 32 1986**

209 Seiten

*Symposium am 11. u. 12.4.1985; Thema: „Bodeninventur aus ökologischer Sicht“.*

DANNEBERG, O.H.: Kartierung landwirtschaftlich genutzter Böden in Österreich.

WITTMANN, O.: Kartierung und Bodeninventur in Bayern.

KILIAN, W.: Forstliche Standortsklassifikation und Kartierung in Österreich aus interna-  
tionaler Sicht.

FOERST, K.: Forstliche Standortserkundung in Bayern.

GESSL, A.: Die österreichische Bodenschätzung.

GRÄF, W.: Der Boden in Naturraumpotentialkarten.

LAMP, J.: Neue Entwicklungen auf dem Gebiet der BodenInformationssysteme.

NESTROY, O.: Bericht über die abschließende Podiumsdiskussion.

**Heft 33 1986**

383 Seiten

*Aktuelle Probleme der landwirtschaftlichen Forschung, Seminar am 5. und 6.6.1986;  
Thema: „Die Anwendung enzymatischer und mikrobiologischer Methoden in der Boden-  
analyse.“*

- BECK, W. und O. NESTROY: Einleitung und Eröffnung.
- SCHINNER, F.: Die Bedeutung der Mikroorganismen und Enzyme im Boden.
- HOFFMANN, G.: Bodenenzyme als Charakteristika der biologischen Aktivität und von Stoffumsätzen im Boden.
- BECK, Th.: Aussagekraft und Bedeutung enzymatischer und mikrobiologischer Methoden bei der Charakterisierung des Bodenlebens von landwirtschaftlichen Böden.
- HOLZ, F.: Automatisierte photometrische Durchflußmethoden zur Bestimmung der Aktivität von Bodenenzymen - ihre Anwendung und einige Ergebnisse.
- KANDELER, E.: Der Einsatz enzymatischer Methoden am Beispiel eines Stroh- und Klärschlammdüngungsversuches.
- ÖHLINGER, R.: Der Einsatz enzymatischer Methoden am Beispiel eines Grünlanddüngungsversuches.
- Posterbeiträge:*
- ALEF, K. und KLEINER, D.: Ammonification in soil samples.
- BACHMANN, G., BAUMGARTEN A. und KINZEL, H.: Eine verbesserte Methode zur Bestimmung der Bodenatmung und mikrobiellen Biomasse.
- BAUMGARTEN, A., MÜLLEBNER, M. und KINZEL, H.: Ansätze einer vergleichenden Darstellung bodenbiologischer Parameter.
- BOLTENSTER, S. und KINZEL, H.: Acetylenreduktion und Stickstoffmineralisation in verschiedenen Böden Ostösterreichs.
- FINKERNAGEL, R. und SCHINNER, F.: Einfluss von Kalkung und schwefelsaurer Beregnung auf bodenbiologische Aktivitäten eines belasteten Waldstandortes.
- GEHLEN, P. und SCHRÖDER, D.: Untersuchungen mikrobiologischer Parameter auf „konventionell“ und „biologisch“ bewirtschafteten Flächen unterschiedlicher Nutzung.
- MARGESIN, R. und SCHINNER, F.: Adenosintriphosphat - ein Maß für den Belebtheitsgrad von Böden.
- MÜLLEBNER, M. und KINZEL, H.: Enzymaktivitäten in landwirtschaftlich genutzten und naturnahen Böden im Marchfeld und im südlichen Weinviertel.
- ÖHLINGER, R. et al.: Bodenprobenahme für Enzymaktivitätsbestimmungen.
- SCHIFFEREGGER, R. und SCHINNER, F.: Die Wirkung von Düngerkalk, Dolomit und Gesteinsmehl auf biologische Aktivitäten eines Waldbodens.
- SCHUSTER, E. und SCHRÖDER, D.: Die Auswirkung eines Pflanzenschutzsystems auf bodenbiologische Parameter im Getreidebau.
- SIEGENTHALER, C.: Bodenmikrobiologische Aktivitätsuntersuchungen in unterschiedlich bewirtschafteten Böden um Salzburg.
- VLASSAK, K. und VERSTRAETEN, L.M.J.: Use of Nitrate Reductase as a Simple and Sensitive Nitrate Determination Assay.
- Van der EMDE, K.: Thermophile Actinomyceten bei der Kompostierung von Hasumüll.
- Von MERSE, W. und SCHINNER, F.: Cellulase-Xylanase- und Saccharaseaktivitäten einiger agrarischer Böden.
- XANDER, A. und SCHINNER, F.: Die Wirkung von Düngerkalk, Dolomit und Gesteinsmehl auf biologische Aktivitäten eines Ackerbodens.
- Diskussion.

- Heft 34 1987** 80 Seiten  
 DUCHAUFOR, Ph.: Stand und Entwicklung der internationalen Bodensystematik aus französischer Sicht.  
 MANCINI, F.: Stand der bodenkundlichen Forschung in Italien.  
*Kurzfassungen der Vorträge, gehalten am 6.11., 4.12.1985 und 1986:*  
 GLATZEL, G.: Zum Stoffhaushalt von Waldökosystemen.  
 BECK, W.: Das österreichische Düngemittelgesetz.  
 BABEL, U.: Die makro- und mikromorphologische Ansprache von Waldhumusformen  
 STEINER, G.M.: Erfahrungen und Ergebnisse der Morrkartierung.  
 HORNER, F.: Ursachen und Auswirkungen der Dürre im westafrikanischen Sahel.  
 Ferner: Tätigkeitsbericht 1985 und 1986
- Heft 35 1987** 80 Seiten, (EURO 10,90)  
*Bodenschutz-Symposium am 22.4.1987:*  
 STICHER, H.: Bodenschutz als integrale nationale Aufgabe - Möglichkeiten und Grenzen.  
 BECK, W.: Entwicklungsstand der Bodenschutzkonzeption in Österreich.  
 EISENHUT, M.: Das Steiermärkische Bodenschutzgesetz.
- Heft 36 1988** 152 Seiten  
*Symposium: „Aktueller Stand physikalischer und chemischer Bodenuntersuchungsverfahren.“*  
 DANNEBERG, O.H.: Aktueller Stand der landwirtschaftlichen Bodenanalyse in Österreich.  
 KÖCHL, A.: Beziehungen zwischen bodenanalytischen Daten und Feldergebnissen.  
 MÜLLER, H.J.: Bodenuntersuchung aus der Sicht der Landwirtschaft.  
 KILIAN, W.: Die Bodenanalytik aus forstlicher Sicht.  
 MAJER, Ch.: Untersuchungen zur kleinräumigen Variabilität von Bodenparametern in Waldböden.  
 NEMETH, K.: Die EUF-Methode als Grundlage für die Düngeempfehlung.  
 KLAGHOFER, E.: Physikalische Methoden in der landwirtschaftlichen Bodenforschung.  
 BLUM, W.E.H.: Die Bodenanalyse im Rahmen der Bodengenetik und -taxonomie. (Kurzfassung).
- Heft 37 1988** 179 Seiten  
*Führer zur Exkursion in das obere Mürztal; Thema: Montane Bodenentwicklung unter dem Einfluß verschiedener Nutzungsformen.*  
 KILIAN, W.: Standortkundliche Darstellung des Exkursionsgebietes Hönigsberg.  
 HARLFINGER, O.: Das Klima des Mürztales.  
 PINTER, J.: Forstgut Langenwang.  
 BLUM, W.E.H. und A. MENTLER: Chemisch-mineralogische Kennwerte ausgewählter Böden des oberen Mürztales.  
 KILIAN, W.: Interpretation der Analysendaten der Forstlichen Bundesversuchsanstalt. Profil- und Standortsbeschreibungen, Analysendaten  
*Beilage:*  
 Standortskarte Revier Hönigsberg und Gliederung der Standorteinheiten.
- Heft 38 1989** 117 Seiten  
 BLUM, W.E.H.: Spezifische Probleme des Bodenschutzes in Gebirgsregionen Zentraleuropas.

STEFANOVITS, P.: Die Karte der Bodenmineralien und ihre Verwendung in der Landwirtschaft Ungarns.

HORN, R.: Ursachen und Auswirkungen von Strukturschäden unter besonderer Berücksichtigung methodischer Aspekte.

HARTGE, K.H.: Aktueller Forschungsstand der Bodenphysik unter besonderer Berücksichtigung des Bodengefüges.

*Kurzfassung von Vorträgen:*

STECHAUNER, A.: Luftbild und Orthophoto als Grundlage für Planung und Bewertung im Agrarverfahren

TOTH, A.: Die gegenwärtige Situation und Möglichkeiten der Weiterentwicklung der Moorkartierung in Ungarn.

### **Heft 39      1989**

102 Seiten

MÜCKENHAUSEN, E.: Curriculum vitae von Professor Dr. W. KUBIENA.

BLÜMEL, F.: Der wissenschaftliche Nachlaß nach Walter L. KUBIENA.

MÜCKENHAUSEN, E., S. STEPHAN und K. ZIMMERMANN: Rotlehme und Rotlehmsedimente, Tirsoide Böden und Kalkkrusten.

STOOPS, G.: Die Bedeutung der Mikro-Morphologie in der Bodenkunde.

### **Heft 40      1989**

94 Seiten

FRIED, G.: Bodenzustandserfassung und Boden-Dauerbeobachtungen in Bayern.

STICHER, H.: Überwachung der Bodenqualität in der Schweiz: Methoden -Probleme - Erste Resultate.

TIMMERMANN, F.: Aufbau eines Bodenmeßnetzes und Konzept der Bodenbestandsaufnahmen in Baden-Württemberg.

BECK, W.: Die EG-Richtlinie über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch - Konsequenzen für die österreichische Landwirtschaft.

### **Heft 41      1990**

116 Seiten

FOISSNER, W., K. BUCHGRABER und H. BERGER: Bodenfauna, Vegetation und Ertrag bei ökologisch und konventionell bewirtschaftetem Grünland. Eine Feldstudie mit randomisierten Blöcken.

MARKGRAF, G., F. ELLMER, B. GRAFE und K. KRÜGER: Intensive N-Düngung und Möglichkeiten zur Reduzierung des Nitrataustrages durch Boden- und Bestandsführung sowie Nitrifizideinsatz.

BERGLER, F.: Physikalische Bodenkennwerte bei konventioneller und organisch-biologischer Bewirtschaftung anhand von ausgewählten landwirtschaftlichen Betrieben im Erlaufstal/NÖ.

### **Heft 42      1990**

176 Seiten

*Symposium am 4. und 5. April 1990: „Boden und integrierte Landbewirtschaftung.“*

DAMBROTH, M.: Integrierte Landbewirtschaftung - Voraussetzung für die Stabilität agrarischer Ökosysteme.

WEISSKOPF, P. und F. SCHWENDIMANN: Beeinflussung biologischer, chemischer und physikalischer Bodeneigenschaften durch unterschiedliche Bewirtschaftung - am Beispiel eines langjährigen Feldversuches in Tänikon (Nordschweiz).

- FREDE, H.-G.: Gestaltung und Funktion von Porensystemen unter dem Einfluß der Landwirtschaft.
- SOMMER, C.: Konservierende Bodenbearbeitung - ein Baustein integrierter Landwirtschaft.
- MÜLLER, H.J.: Leistungen und Beschränkungen gegenwärtiger Bewirtschaftungsverfahren sowie Standortwirkungen im Pflanzenbau.
- RUCKENBAUER, P.: Ziele und Aufgaben der Pflanzenzüchtung für eine integrierte Landwirtschaft.
- OTTOW, J.C.G.: Einfluß der Landwirtschaft auf Bodenbiologie und bodenbiologische Prozesse.
- HOFMEESTER, Y. und F.G. WIJNANDS: Integrierter Ackerbau in den Niederlanden, Versuchsorganisation und Forschungsergebnisse.
- Ferner: POVOLNY, I.: Hofrat Dipl.-Ing. Anton Krabichler zum 70. Geburtstag.

**Heft 43 1991**

130 Seiten

*Führer zur Exkursion in das Innviertel; Thema: Bodenentwicklung auf unterschiedlichen Sedimenten in Abhängigkeit von Geländeform und Bodennutzung - Auswirkungen von Fluor-Immissionen auf Böden und Pflanzen.*

BLUM, W.E.H.: Vorwort.

Exkursionsprogramm

NESTROY, O.: Geologische, morphologische und pedologische Aspekte im Bereich der Exkursionsroute von der Stadt Salzburg über Oberndorf und Eggelsberg nach Braunau.

REITNER, L.: Geologie und Geomorphologie des westlichen Innviertels.

ALGE, G., A. BRANDSTETTER, M. KUDERNA, A. MENTLER, M.A. POLLAK, E.M. UNGER und W. WENZEL.: Morphologische, physikalische und mineralogische Kennzeichnung der Exkursionsprofile.

WENZEL, W., G. ALGE und M.A. POLLAK: Bodenentwicklung auf quartären Sedimenten des westlichen Innviertels.

WENZEL, W.: Flourindizierte Bodenveränderungen.

ÖHLINGER, R., H. DÖBERL und R. MAYR: Flourimmissionserhebungen mit Hilfe standardisierter Weidegraskulturen im Gebiet um das Aluminium-Werk Ranshofen.

KÜHNERT, M. und G. HALBWACHS: Die Wirkung flourhaltiger Immissionen auf die Vegetation im Rauchschaadengebiet Ranshofen.

**Heft 44 1991**

162 Seiten

STRITAR, A.: Pedoökologische Kartierung als Grundlage für die Raumplanung.

SCHNEIDER, W. und O.H. DANNEBERG: Zum Chemismus einiger Böden des Marchfeldes und zur Streuung einiger bodenchemischer Parameter.

NESTROY, O.: Mountainbiking - eine neue Bedrohung unserer alpinen Landschaft.

*Kurzfassungen von Vorträgen gehalten am 23.3. und 24.4.1991:*

SOMBROEK, W.G.: The Greenhouse Effect, Plantgrowth and Soils.

HAIDER, K.: Zum aktuellen Stand der bodenbiologischen und bodenchemischen Forschung in Deutschland.

**Heft 45 1992**

144 Seiten

FEICHTINGER, F. und E. STENITZER: Simulation des Wasser- und Stofftransports im Boden.

EISENHUT, M., J. FANK und P. RAMSPACHER: Einfluß der Bodenbewirtschaftung auf die Temperaturverhältnisse in der ungesättigten Zone am Beispiel der Lysimeteranlage Wagna (Steiermark, Österreich).

*Führer zur Exkursion durch die Westslowakei. Thema: Böden und Standorte in der Westslowakei.*

CURLIK, J.: Geologie und Relief der Slowakei.

DZATKO, M.: Kurzer Abriß über die Vegetation der Slowakei.

DZATKO, M.: Die klimatische Situation in der Slowakei.

HRASKO, J. und B. SURINA: Böden der Slowakei.

JAMBOR, P.: Kurze Darstellung der slowakischen Landwirtschaft.

Exkursionsroute. Landschaften und Bodenprofile.

NESTROY, O.: Bratislava/Prefburg/Pozsony - eine Stadt stellt sich vor. Buchbesprechung.

### **Heft 46 1993**

76 Seiten

BLÜMEL, F.: Wirkl. Hofrat i.R. Dipl.-Ing. Dr. Herwig Schiller - 80 Jahre.

HOFER, G.F.: Eine einfache Bestimmungsmethode für Quecksilber, Arsen und Selen in Böden.

EISENHUT, M. und A. KAPFENBERGER-POCK: Auswertung der Österreichischen Bodenkarte 1:25.000 für die Ermittlung der Nitrataustragsgefährdung von Böden.

*Kurzfassungen von Vorträgen, gehalten am 21.1.1993:*

IRGOLIC, K.: Arsen in Böden.

DANNEBERG.: Selen in Böden.

PFANNHAUSER, W.: Selen in Lebensmitteln.

### **Heft 47 1993**

128 Seiten

*EG- Workshop 22.- 24. 4. 1993 in Innsbruck: "Role of invertebrate and microorganisms in decomposition and soils organic matter formation."*

INSAM, H.: Vorwort.

BERG, G., C. McCLAUGHERT, A.V. de SANTO, M.B. JOHANSSON and G. EKBOHM: Decomposition of litter and soil organic matter - can we distinguish a mechanism for soil organic matter buildup?

COUTEAUX, M.M.: Decomposition and soil fauna.

JOERGENSEN, R.G.: The C:N ratio of the soil microbial biomass in soils of deciduous forests.

KJØLLER, A. and S. STRUWE: Decomposition of organic matter in terrestrial ecosystems. Microbial communities in soil.

MERCCKX, R., S. KACHAKA, M. VAN GESTEL and B. ANLAUWE: Decomposition of organic residues in soils: Litter quality and spatial distribution of decomposition products and microbial components.

SMITH, J.U.: Calculating the amount of carbon returned to the soil each year from measurement of soil organic matter.

VALLEJO, R.: Evaluation of C:N ratio as a parameter of N-mineralization.

VERHOEF, H.A., F.G. DOREL, H.R. ZOOMER and S. MEINTSER: Effects of anthropogenic N-deposition on soil fauna-microbe interactions and the impact on decomposition pathways.

ZSOLNAY, A.: The relationship between resolved organic carbon and basal metabolism in soil.

CHEN, P. and L. LI: Sulphur deposition distribution and sulphur balance in Sichuan Basin, China.

*Kurzfassungen eines Vortrages:*

THIELE V., et al: Vorstudie über Schwemetallgehalte in Waldböden des Kreises Recklinghausen  
 Ferner: KLAGHOFER, E.: Othmar Nestroy - Ehrenmitglied der ÖBG.

**Heft 48/49 1994**

442 Seiten

*Tagung „Bodenbiologie in Österreich“ 4. -5.11. in Linz:*

- SCHINNER, F.: Bodenmikrobiologie in Österreich.  
 SCHALLER, F.: Bodenzoologie in Österreich.  
 OTTOW, J.C.G.: Bodenmikrobiologie in Deutschland.  
 DUNGER, W.: Bodenzoologie in Deutschland.  
 ILLMER, P.: Mikrobielle, nicht enzymatische Phosphormobilisierung aus unlöslichen Calciumphosphaten.  
 KOPEŠZKI, H.: Auswirkungen von Düngungsmaßnahmen auf die Boden-mesofauna verschiedener Waldstandorte in Österreich.  
 BÖHM, K., E. KANDELER, W.E.H. BLUM: Jahreszeitlicher Verlauf mikrobiologischer Aktivitäten einer Schwarzerde mit unterschiedlicher Bodenbearbeitung.  
 AESCHT, E.: Freilanduntersuchungen zum bioindikativen Potential von Bodenprotozoen: Erfahrungen aus Österreich.  
 MEYER, E.: Bodenzoologische Bestandeserhebungen in Agrarlandschaften Österreichs (Oberösterreich, Burgenland).  
 PÖDER, R., B. PERNFUSS: Monitoring von Ektomykorrhizen.  
 PHILLIP, B., F. MUTSCH, E. KANDELER, R. MAIER: Enzymaktivitätsuntersuchungen bei der österreichischen Waldbodenzustandsinventur - Arylsulfatase.  
 ÖHLINGER, R.: Oberösterreichische Bodenzustandsinventur - Mikrobielle Biomasse, N-Mineralisation, Phosphatase.  
 INSAM, H.: Waldsanierung im Kalkalpin: Die Verwendung von intakten Bodensäulen zur Abschätzung des Durchbruchverhaltens von Nitrat und Ammonium.  
 BAUER, E., C. PENNERSTORFER, E. KANDELER, R. BRAUN: Biologische Bodenreinigung.  
 LUMMERSTORFER, E., E. KANDELER, O. HORAK: Einfluß leicht mobilisierter Schwermetalle auf die Aktivität von Bodenmikroorganismen.  
 PALZENBERGER, M., H. POHLA: Verfügbarkeit von Spurenmetallen für Bodentiere (Regenwürmer) am Beispiel eines Industriestandortes.  
 BERTHOLD, A.: Freilandökologische Untersuchung der Ciliaten (Protozoa) in schwermetallbelasteten Böden.  
 KAMPICHLER, C., A. BRUCKNER, R. BAUER, E. KANDELER: Interaktionen zwischen Bodenmesofauna und Mikroflora in Freiland-Mesokosmen. II. Wiederbesiedlung von tierfrei gemachten Mesokosmen durch Oribatiden, Collembolen und Enchytraeiden.  
 KANDELER, E., B. WINTER, C. KAMPICHLER, A. BRUCKNER, R. BAUER: Interaktionen zwischen Bodenmesofauna und Mikroflora in Freiland-Mesokosmen. III. Biomasse und Nährstoffumsatz von Bodenmikroorganismen.
- Posterbeiträge:*
- AICHINGER, S., E. KANDELER: Die mikrobiologische Aktivität von unterschiedlich stabilen Bodenaggregaten.  
 BACHMANN, G., M. MÜLLEBNER: Bodenbiologische Aktivitäten in Gemüsemischkulturen.  
 BAUERNFEIND, G., F. SCHINNER: Einfluß von Stickstoffeintrag aus der Atmosphäre auf bodenmikrobiologische Prozesse in Waldböden.



- BERRECK, M., K. HASELWANDTER: Die Auswirkungen von organischen Düngern in Kombination mit Magnesit auf bodenmikrobiologischen Parameter in einem Fichtenbestand in Oberösterreich.
- CHRISTIAN, E.: Die Dipluren Wiens (Kurzfassung).
- GEMEINHARDT, G.: Bodenbiochemische Analysen eines ammonitratgedüngten Bodens.
- GIRSCHICK, B., S. ZECHMEISTER-BOLTENSTERN: Einfluß von Magnesit, organischem Dünger und Mineraldünger auf bodenenzymatische Umsetzung in einem Fichtenwald.
- GÖBL, F.: Forstliche Mykorrhizaforschung in Österreich.
- HENRICH, M., K. HASELWANDTER: N<sub>2</sub>O Freisetzung durch Denitrifikation in einem sauren Waldökosystem.
- INSAM, H., A. PALOJÄRVI: A microcosm experiment on the effects of forest fertilization on nitrogen leaching and soil microbial properties.
- KAMPICHLER, C.: Voruntersuchungen zur Analyse einer epigäischen Collembolenstratocoenose (Kurzfassung).
- KAMPICHLER, C., M. HAUSER: Die Rauheit von Bodenporen Oberflächen und ihr Einfluß auf den verfügbaren Lebensraum für Mikroarthropoden (Kurzfassung).
- KOPEŠZKI, H.: Collembolen als aktive Bioindikatoren für Schadstoffbelastungen von Böden.
- KUHNERT-FINERNAGEL, R., W. v. MERŠI, F. SCHINNER: Verwendbarkeit von Gesteinsmehlen zur Verbesserung der Nährstoffverfügbarkeit in verschiedenen Waldböden (Langzeituntersuchungen).
- MEYER, E., K.H. STEINBERGER: Über die Fauna in Waldböden Vorarlbergs (Österreich) - Auswirkungen von Gesteinsmehlapplikationen.
- RANGGER, A. H. INSAM, K.HASELWANDTER: Mikrobielle Aktivitäten und Biomasse entlang eines Höhengradienten in den nördlichen Kalkalpen.
- RESCHENHOFER, J., W. STROBL: Unterschiedliche Stickstoffdynamik von Acker- und Grünlandböden (Kurzfassung).
- SMEJKAL, G.: Bodentyp, Bewirtschaftungsweise und bodenbiologische Parameter: Ursprung-Elixhausen.
- STANA, J., T. SEVCIK, S. MALY: Bodenbiologische Untersuchungen an Dauerbeobachtungsflächen in der Tschechischen Republik (Kurzfassung).
- v. MERŠI, W., F. SCHINNER: Bakterielle Kalium-Mobilisierung aus illitischen Tonmineralien.
- v. MERŠI, W., F. SCHINNER: Pilzliche Kalium-Mobilisierung aus illitischen Tonmineralien.
- WIESHOFER, I.: Bodenmikrobiologische Parameter zur begleitenden Untersuchung des Umstellungsbetriebes Lobau.
- ZEHNER, R., A. MENTLER, M., PFEFFER, W.E.H. BLUM: Bodenbiologische Aktivitätsmessungen im Stammablaufbereich eines immissionsbelasteten Buchenbestandes im Wienerwald (Kurzfassung).

## Heft 50 1994

190 Seiten

*Symposium 6.-8.4.1994 in Bratislava und Wien: State of the ecological research on soil science and land use in Slovak Republic and in Austria.*

- AICHBERGER, K, G. HOFER and U. GRUBER: Heavy metals in soil - an aspect of the Upper Austrian soil monitoring program.
- BIELEK, P.: Soil science in Slovak Republic, present state and perspectives.
- BIZÍK, J.: Plant nutrition ecological aspects.
- DUBLINEC, E. and J. KUKLA: Natural edaphic-ecological conditions and influence of polluted air on state of forest soils.

- CURLÍK, J and L. MATÚSKOVÁ: Natural and man-induced factors of soil pollution (and hygiene).
- DANNEBERG, O.H., I. POVOLNY, H. GOTTSCHLING and O. NESTROY: Soil Units and their Distribution in the Agricultural Area of Lower Austria.
- DZATKO, M. and J. VILCEK: Pedo-ecological aspects of the land evaluation and land use planning.
- FULAJTÁR, E.: Assessment of soil water regime.
- FULAJTÁR, E.: Soil monitoring on the territory influenced by construction of the hydro-system Gabcíkovo.
- JAMBOR, P.: To the relationships between Austrian and Slovakian soil scientists.
- LINKES, V.: Slovak Republic soils monitoring system.
- NESTROY, O.: The position of soil ecology in the scope of the ecology.
- RAMPAZZO, N., W.E.H. BLUM and J. CURLÍK: Soil structure assessment - the importance of mineralogical and micromorphological investigations.
- SURINA, B.: Water regime of the soils with deep ground water level (upper Zitn\_ Ostrov) soil unit: Calcaric Fluvisol.

**Heft 51 1995**

175 Seiten

- NESTROY, O.: Ergebnisse bodenökologischer Studien im Raume Obertauern (Radstädter Tauernpaß, Land Salzburg).
- BRÖCKER, F. und O. NESTROY: Bodenkundliche Untersuchungen in der subalpinen und alpinen Stufe im Bereich der Kärntner Nockberge.

*Berichte:*

- NESTROY, O.: Jubiläumsveranstaltung 20 Jahre Bodenkundliche Gesellschaft der Schweiz
- NESTROY O.: Kongress für Geowissenschaften und Geotechnik in Köln

**Heft 52 1995**

110 Seiten

- SCHNEIDER, W.: Dr. Maximilian Eisenhut †
- BLUM, W.E.H.: Internationale Bodenforschung - Versuch einer Bestandsaufnahme
- DANNEBERG, O.H.: Chemische und physikalische Eigenschaften von Bodeneinheiten der landwirtschaftlich genutzten Fläche Niederösterreichs

*Bericht:*

- NESTROY, O.: Jahrestagung der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft.

**Heft 53 1996**

294 Seiten

- Symposium: Ten years terrestrial radioecological research following the Chernobyl accident.*
- DESMET, G.: Overview of EU coordinated radioecological research after the Chernobyl accident
- SCHIMMACK, W. and BUNZL, K.: Mobility of Chernobyl-derived radiocesium in the soil
- MURITH, C. and GURTNER, A.: In situ spectrometry to follow the behaviour of the Chernobyl radionuclides in the soil
- SHAW, G. and WANG, X.: Caesium & plutonium migration in forest soils of the Chernobyl 30km zone
- STAUNTON, S. and DARRAH, P. R.: Applications and limitations of mathematical models in radioecology with particular emphasis in radiocaesium in soil
- KIRCHNER, G. and NAGELDINGER, G.: Sorption/desorption processes of cesium and strontium in soil: Is the kd-concept adequate?

- LEWYCKYJ, N.; VANDECASTEELE, C. M. and CREMERS, A.: Laboratory study of the caesium migration in a podsollic sandy soil as a function of the ionic composition of the soil solution
- KONOPLEV, A. and BULGAKOV, A.: Kinetics of radionuclide leaching from fuel particles in the soil around the Chernobyl nuclear power plant
- HIRD, A. B.; RIMMER, D. L. and LIVENS, F. R.: Factors affecting caesium fixation in upland organic soils
- STREBL, F.; GERZABEK, M. and KARG, V.: Time dependent vertical distribution of <sup>137</sup>Cs in an acid forest soil
- VALCKE, E.; VANDECASTEELE, C. M.; VIDAL, M. and CREMERS, A.: The use of mineral and organic adsorbents as countermeasures in contaminated soils: a soil chemical approach
- THIRY, Y.; VANDECASTEELE, C. M. and DELVAUX B.: Ability of specimen vermiculitic minerals to fix radiocaesium: effect of the chemical environment
- ROSËN, K.; ERIKSSON, Å. and HAAK, E.: Transfer of radiocaesium in sensitive agricultural environments 1986 - 1994 after the Chernobyl fallout in Sweden
- GERZABEK, M.: Soil-to-plant transfer of Cs and Sr in Austria after the Chernobyl accident
- LÖNSJÖ, H. and HAAK, E.: Soil factors influencing the long-term transfer of <sup>90</sup>Sr and <sup>137</sup>Cs to arable crops
- HAAK, E. and LÖNSJÖ, H.: Long-term transfer of <sup>90</sup>Sr and <sup>137</sup>Cs to grass on contrasting types of Swedish pastures
- SALT, C. A.; JAMES, J. W. and JARVIS, K. E.: Seasonal changes in the distribution of <sup>137</sup>Cs, <sup>133</sup>Cs and K in bent-grass (*agrostis capillaris*)
- VANDENHOVE, H.; VAN HEES, M.; DE BROUWER, S. and VANDECASTEELE: Effect of AFCF on the soil-plant transfer of <sup>134</sup>Cs
- ZEHNDER, H.-J.; KROPP, P.; EIKENBERG, J.; FELLER, U. and OERTLI, J. J.: Uptake and transport of radioactive cesium and strontium into strawberry plants and grapevines after leaf contamination
- CARINI, F.; ANGUISSOLA SCOTTI, I.; MONTRUCCOLI, M. and SILVA, S.: <sup>134</sup>Cs foliar contamination of vine: translocation to grapes and transfer to wine
- BOSSEW, P.: Analytical models of the vertical distribution of radionuclides in soil
- BOSSEW, P.; LETTNER, H. and HUBMER, A. K.: Spatial variability of fall-out <sup>137</sup>Cs
- KIENZL, K.; HENRICH, E.; BOSSEW, P. and FALKNER, T.: Contamination of Austrian soil by caesium-137
- LETTNER, H.; BOSSEW, P.; HUBMER, A. and GASTBERGER, M.: Variability of the depth-profiles of <sup>137</sup>Cs in soils of the province of Salzburg
- MÜCK, K. and GERZABEK, M.: Long-term reduction of root uptake of Cs-isotopes after nuclear fallout
- MURAMATSU, Y. and YOSHIDA, S.: Behavior of Iodine-129 in the soil-plant system
- SCHULLER, P. and ELLIES, A.: Influence of soil properties and climatic conditions on <sup>137</sup>Cs vertical distribution in some Chilean soils
- STREBL, F.; HENRICH, E.; KIENZL, K. and GERZABEK, M.: Assessment of radiocaesium behaviour in an Austrian forest ecosystem
- TSCHURLOVITS, M.: Radioecology: development and objectives
- WENISCH, A.; MRAZ, G.; HIESEL, E. and BOSSEW, P.: Radiocaesium in an agricultural ecosystem results of a field study in the Waldviertel, Austria

- HEINRICH, G. and REMELE, K.:  $^{137}\text{Cs}$ ;  $^{90}\text{Sr}$ ,  $\text{K}^+$ , and  $\text{Ca}^{++}$  in lichens, mosses, and vascular plants of a mountain area in Styria, Austria
- YOSHIDA, S.; MURAMATSU, Y. and BAN-NAI, T.: Accumulation of radiocesium and trace elements in mushrooms collected from Japanese forests
- JOHANSON, K. J. and NIKOLOVA, I.: The role of fungi in the transfer of  $^{137}\text{Cs}$  in the forest ecosystem
- KLEMT, E.; DRISSENER, J.; FLÜGEL, V.; KAMINSKI, S.; LINDNER, G.; WALSER, M. and ZIBOLD, G.: Bioavailability of cesium radionuclides in prealpine forests and lakes
- EL-FAWARIS, B. H. and JOHANSON, K. J.: Monitoring of Chernobyl fallout  $^{137}\text{Cs}$  in semi-natural coniferous forest of central Sweden
- TATARUCH, F.; SCHÖNHOFER, F. and KLANSEK, E.: Radiocesium levels in roe deer and wild boar in two large forest areas in Austria

**Heft 54 1996**

122 Seiten

- LINDEBNER, H.; HEDRICH, E.; BUCHTELA, K. und GRASS, F.: Radionuklid-Verteilung im Stammfußbereich von Buchenbeständen im Wienerwald.
- STREBL, F. und GERZABEK, M.: Die Charakterisierung einer sauren Braunerde unter Fichtenwald: Vertikale und horizontale Verteilung der Werte und deren Zusammenhang mit  $^{137}\text{Cs}$  aus Tschernobyl.
- BLUM, W.E.H.: Soil pollution by heavy metal-causes, processes, impacts and need for future actions.
- MUTSCH, F.: A data condensation method for use in soil inventory systems.
- KALAN, P. und KOSMELJ, K.: Evaluation of forest soil sampling procedure.

**Heft 55 1997**

240 Seiten

*Extended Abstracts of the International Symposium 19.- 21.11.1997 on Soil System Behaviour in Time and Space.**Soil as a Complex System - Lectures*

- TARGULIAN, V.: Soils as an Open Complex System of Exogenic Biotic and Abiotic Interactions - General System Approach, Processes and their Resulting Material Features
- BLUM W. E.H.: Soils as an Open Complex System of Exogenic Biotic and Abiotic Interactions - Energy Concept
- RUELLAN, A.; MIREILLE, D. M. and GORYACHKIN, S.: Spatial and Time Aspects of the Soil Covers
- KUTILEK, M.: Soil Physical Characteristics in Space and Time Scales
- HILDEBRANDT, E.E. and SCHACK-KIRCHNER, H.: Spatial and Temporal Heterogeneities of Gas Fluxes in Forest Soils
- JANDL, R. and GARTNER, K.: Changes in Forest Soil Fertility - Soil Deterioration or Artefact
- ADRIANO, D. C.: Soil Contamination - Can We Predict Soil-borne Chemical Time Bombs?
- JOLIVET, C. and ARROUAYS, D.: Short-Range Soil Organic Carbon Variability in Forested and Cultivated French Spodosols
- SCHWARZ, J. and BEYER, L.: Concept for a Time Integrated Indicator for Evaluation of Sustainable Soil Use
- EKEH, R. C. and MBAGWU J. S. C.: Physical Properties of Tropical Soils Amended with Cowdung and Rice-Mill Wastes
- COURTY, M.-A. and MARLIN, CH.: The Memory of Spatial and Temporal Discontinuities in Pedogenic Carbonates

- HAMDY AISSA, B.; FEDOROFF, N. and VALLES V.: Short and Long Term Soil System Behaviors in Hyper Arid Environment (a Case Study in the Ouargla Chott, Sahara of Algeria)  
*Soil as a Complex System - Posters*
- KÖLLI, R.: Epipedon as an Essential Part of Soil System and its Functioning in Time and Space
- GRADUSOV, B.P.; ZOLOTARE, Y.V.; YAKOVLEVA, O. A. and GRADUSOVA, O. B.: Space and Time Scales of Soil Formation
- KURAZ, V. and MATOUSEK, J.: Water Regime of Reclamated Dumps - Monitoring of Soil Moisture Using Dielectric Method
- NAZARENKO, O. G.; SOKOLOVA, T. A. and KALINITCHENKO, V.: Transformation of the Properties in Lokally Overmoistened Chernozem Soils on Slopes
- MEDVEDEV, V.: Elimination of the Soil Degradation as the as the most Important Stage in Realization of the Concept of Stable Development of the Ukraine
- ZIAUDDIN, A.: Study of the Genesis of Mudhupur Tract of Bangladesh
- DZATKO, M.: Interactions between the Soil, Soil-Ecological Units and Land Capability of the Danubian Lowland
- DIAZ-MAROTO HIDALGO, I. J.; SILVA-PANDO, F.J.; GONZALEZ-HERNANDEZ, M.P. and ROZADOS LORENZO, M.J.: Nutrient Contents Evolution in Soils and Leaves in Atlantic Oak Stands in Galicia (NW Spain)
- ROZADOS LORENZO, M.J.; SILVA-PANDO, F.J.; GONZALEZ-HERNANDEZ, M.P. and DIAZ-MAROTO HIDALGO, I.J.: Altitudinal Variation of Soil Nitrogen in Oakwood Stands (Galicia, NW Spain)
- Models of Soil System Processes - Lectures*
- ADDISCOTT, T. M.: Alternative Paradigms for Modelling Soil Systems
- ANDRÉN, O. and KÄTTERER, T.: Using ICBM, the Introductory Carbon Balance Model, to View Soils as Simple Systems
- GERZABEK, M. H.; KIRCHMANN, H.; PICHLMAYER, F. and HABERHAUER, G.: Carbon and Sulfur Turnover from Organic Amendments in a Long-Term Field Experiment
- HEINKELE, T.; NEUMANN, C. and HÜTTL, R. F.: Soil Formation on Sulfidic Mine Spoil in the Lignite Mining District of Lower Lusatia, East-Germany
- FOALE, M. A.; PROBERT, M. E.; DALGLIESH, P. N.; TURPIN, J. and HONES, N. P.: Simulation and Associated Soil Monitoring in Australian Sub-Tropical Dryland Farming
- LUDWIG, B.; KHANNA, P. K. and BEESE, F.: A Coupled Equilibria Model to Describe the Effects of Acid Inputs and Forest Practices on Chemistry of Forest Soils: 3 Case Studies
- HOLZMANN, H.; SEREINIG, N. and NACHTNEBEL, P. H.: Physical and Numerical Modeling of Water Transport and Soil Moisture Redistribution for Layered Slopes
- STENITZER, E.: Assessment of Deep Percolation into a Gravelly Aquifer: Simulation and Experimental Verification
- EIMBERCK, M.; BONNAUD, B.; COUTURIER, A. and RENAUX, B.: Recent Erosion and Spatial Soil Distribution in Silty Zones of Intensive Agriculture (Northwest France)
- KUBU, G. and EITZINGER, J.: Surface Soil Moisture and Temperature - A Comparison of Airborne and Ground Measurements
- Models of Soil System Processes - Posters*
- KÄTTERER, T.: The Temperature Dependence of Decomposition - A Modelling Approach

- FEDOROFF, N.; DEMKIN, V. and COURTY, M. A.: Non-Linear Behaviour of Soil Systems during Holocene. A Case Study in Southern Russian Steppes
- GORYACHKIN; S. V.: Behaviour of Spatial Soil Systems in Time: Qualitative Models of Boreal Karst Soil Landscapes
- GAFFIE, S.; BRUAND, A. and COURTY, M. A.: A Multi Level Approach of Structuration in Time of Soil Systems in North-Eastern Syria
- BIELEK, P.: Usable Model of Soil Internal Nitrogen Cycle
- SCHWERDTFEGER, G.: Modells of Soil System Processes with Organic Matter Turnover in Arable Land on Sandy Soils
- World Reference Base for Soil Resources and Soil System Behaviour in Time and Space - Lectures*
- DECKERS, J.: WRB, a Dynamic Working Group of the ISSS
- ARNOLD, R. W.; AHRENS, R. J. and ENGEL, R. J.: Trends in Soil Taxonomy - A Shared Heritage
- MONTANARELLA, L.; KING, D.; DAROUSSIN, J.; JAMAGNE, M.; BAS, C. Le and SOUCHÈRE, V.: Activities of the European Soil Bureau and State of Progress of the European Soil Information System
- WENZEL, W. W.; BRANDSTETTER, A. and WIESHAMMER, G.: Soils of Austria in the WRB framework
- LAKER, M. C.: Soils of South Africa in a WRB Framework
- BLUME, H. P.: Well Drained Soils with Redoximorphic Properties: Morphology, Genesis, Dynamics, Ecology and Classification
- TARNOCAI, C.: WRB Crysoles: Definitions, Concepts and Classification
- BRONGER, A.: Paleosols and Rejuvenated Soils Reflected in WRB - Examples from South India, SW-USA and Pampa Humida, Argentina
- BRAHY, V. and DELVAUX, B.: Current Soil Processes in a Haplic Alisol-Dystric Cambisol Loess Derived Toposequence
- BRIDGES, E. M.: The Human Factor in WRB: Soil as an Artefact
- ARNOLD, R. W.: Sharing our Intellectual Legacies
- World Reference Base for Soil Resources and Soil System Behaviour in Time and Space - Posters*
- LAKER, M. C.: Definition and Classification of Solonetz
- SLETTEN, R. S.; UGOLINI, F.; WENZEL, W. W. and BLUM, W. E.H.: Taxonomic Considerations of Permafrost-Affected Soils
- TARNOCAI, C.: Crysoles: how their Properties, Processes and Spatial Distribution Change over Time

**Heft 56 1999**

196 Seiten

- DANNEBERG, O., H. BRÜGGEMANN, P. NELHIEBEL, H. POCK, M. WANDL: Zusammenführung der bodenkundlichen und lithologischen Zuordnungen der BZI-Daten von Niederösterreich und dem Burgenland
- SAGER, M.: Zur Bestimmung von Cr(VI) in Düngemitteln, Böden und Kultur- substraten
- PEHAMBERGER, A.: 50 Jahre Österreichische Bodenschätzung
- NESTROY, O.: Stand der Beratungen über die Neufassung der Österreichischen Bodensystematik

**Bericht:**

NESTROY, O.: Jahrestagung 1997 der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft

**Heft 57 1999**

134 Seiten

LENGAUER, E.: Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Herwig Schiller

DANNEBERG, O.H.: Hintergrundwerte von Spurenelementen in den landwirtschaftlich genutzten Böden Ostösterreichs

KOLMER, H. und O. NESTROY: Auswirkungen einer Klärschlamm-Aufbringung auf die Schwermetallkonzentration von Böden und Pflanzen von drei landwirtschaftlich genutzten Böden in der Weststeiermark

BLUM, W.E.H., M. ENGLISCH, P. NELHIEBEL, W. SCHNEIDER, S. SCHWARZ, J. WAGNER: Soil Survey and Soil Data in Austria

NESTROY, O.: Die Bodenkarte Österreichs als Beitrag zur Europa-Bodenkarte 1 : 1 Mio

**Berichte:**

GERZABEK, M.H., S. HUBER, O. NESTROY und S. SCHWARZ: Bericht über den Bodenkundlichen Weltkongreß, 20. bis 26. 8. 1998 in Montpellier

**Heft 58 1999**

196 Seiten

HARLFINGER, O. und G. KNEES: Klimahandbuch der Österreichischen Bodenschätzung.

Klimatographie - Teil 1

**Heft 59 2000**

113 Seiten

*Österreichische Gesellschaft für Bodenbiologie (Hrsg): Bodenbiologie in Österreich (II). Vortragstagung der Österr. Gesell. für Bodenbiol. 5. Juli 2000, Linz*

*Kurzfassungen der Vorträge:*

FOISSNER, W.: The Etosha Pan in Namibia (Southwest Africa): A Biodiversity Centre for Soil Ciliates (Protozoa, Ciliophora)

SESSITSCH, A.: Der Einsatz von molekularbiologischen Methoden in der Bodenmikrobiologie

ZECHMEISTER-BOLTENSTERN, S.; E. HACKL; G. BACHMANN; C. DONAT; M. PFEFFER: Stickstoffkreislauf in natürlichen Waldgesellschaften

HACKL, E.; G. BACHMANN; M. PFEFFER; C. DONAT; S. ZECHMEISTER-BOLTENSTERN: Beziehungen zwischen bodenchemischen und bodenbiologischen Parametern in Naturwäldern

MEYER, E.; N. PLANKENSTEINER: Zusammensetzung und Verlauf der Kleintierbesiedlung bei der Kompostierung von Rindermist

ILLMER, P.; W. MUTSCHLECHNER; F. SCHINNER: Bodenmikroorganismen als Modellorganismen zur Charakterisierung der Al-Toxizität

BERRECK, M.; K. HASELWANDTER: Der Einfluß der arbuskulären Mykorrhiza auf die Kationenaufnahme in Pflanzen

ERLEBACH, C.; K. HASELWANDTER: Untersuchungen zur Siderophorenproduktion und Eisenversorgung von bodenbürtigen Mycobacterien

KÖSSLER, W.; E. MEYER: Die Makrofauna in Almböden unter Berücksichtigung des Gesteinsuntergrundes und der Landnutzung im Bereich der Kaserstattalm oberhalb von Neustift im Stubaital (1860 - 2170 m NN)

- BAUER, R.: Biologische Bewertung von Böden: Erfassung der Regenwürmer und Kleinringelwürmer (Annelida; Oligochaeta: Lumbricidae und Enchytraeidae) auf den Dauerbeobachtungsflächen im Bundesland Salzburg
- FRIEDEL, J.K.; O. EHRMANN; M. SOMMER: Böden als Lebensraum für Mikroorganismen: Vorschlag für eine Beschreibung und Klassifikation der Mikroorganismen-Gemeinschaft als Grundlage für ein Beurteilungsverfahren
- KOPEŠZKI, H.: Die aktive Bioindikationsmethode mit *Folsomia candida* zur Beurteilung des Bodenzustandes forst- und landwirtschaftlich genutzter Böden - ein Klassifikationschema
- REISENZEIN, H.; N. BERGER; W. TIEFENBRUNNER: Auswirkungen unterschiedlicher Bewirtschaftungsformen auf einige Organismen (arbuskuläre Mykorrhiza-Pilze, Nematoda: Longidoridae) der Rhizosphäre der Rebe
- Posterbeiträge:*
- BETELE, L.; W. EGGER, H. INSAM: A microbiological maturity assay based on the Biolog system
- BRUNNER, H.; T. KLAUSER, F. SCHINNER: Mobilisierung von Kupfer aus schwermetallbelasteten Böden mit *Aspergillus* sp..
- EKEH, R.C.; J.S.C. MBAGWU; H. INSAM: Soil microbial pools and activities in forested and cultivated tropical Ultisol
- FEURLE, J.; A. RANGGER, H. INSAM: Bodenmikrobiologische Analysen entlang eines Höhengradienten im Ötztal
- FUCHS, M.; N. GOSTERXEIER, R. KAUFMANN: Entwicklung der Bodenfauna in der Primärsukzession eines Gletschervorfelds (Rotmoostal, Ötztaler Alpen)
- HAI DENSCHUSTER, D.; R. KATTER: Die Sukzession der Bodenfauna in der Biomüllkompostierung
- ILLMER, P., U. OBERTEGGER, F. SCHINNER: ATP-Gehalte saurer, Al-belasteter Waldböden
- KOPEŠKY, H.: Collembolenzönosen submontaner Wälder in Kreisbach - Vergleich von Böden mit unterschiedlichem Baumbestand
- MARGESIN, R.; A. ZIMMERBAUER; F. SCHINNER: Lipaseaktivität - ein Indikator für den Abbau von Mineralölkohlenwasserstoffen in Böden
- NEUNHÄUSERER, C.; M. BERRECK; H. INSAM: Sanierung molybdänbelasteter Böden durch Immobilisierungs- und Mobilisierungsmaßnahmen
- SCHRAUFSTÄDTER, B.; A. BRUCKNER; M. ENGLISCH; M. PFEFFER; S. ZECHMEISTER-BOLTENSTERN: Mikrobielle Aktivitäten entlang eines Auwaldtransektes
- STEINLECHNER, E.: Untersuchungen zur Populationsstruktur von Regenwürmern und zu deren Schwermetallakkumulation in der Umgebung von bronzezeitlichen Kupferschlackenhalde
- STEMMER, M.; A. MENTLER; W.E.H. BLUM: Simultanbestimmung verschiedener Bodenzymaktivitäten mittels Methylumbelliferyl(MUF)- Substrate und UV-HPLC
- TRAUGOTT, M.: Biology and Ecology of Histerid Beetles (Coleoptera: Histeridae) in an Organic Potato Field

**Heft 60 2000**

123 Seiten

- NESTROY, O., DANNEBERG, O.H.; ENGLISCH, M.; GESSL, A.; HAGER, H.; HERZBERGER, E.; KILIAN, W.; NELHIEBEL, P.; PECINA, E.; PEHAMBERGER, A.; SCHNEIDER, W.; WAGNER, J.: Systematische Gliederung der Böden Österreichs (Österreichische Bodensystematik 2000)



**Heft 61 2000**

146 Seiten

DANNEBERG, O.H.; NELHIEBEL, P.; BRÜGGEMANN, H.; POCK, H.: Zusammenführung der BZI-Daten von Niederösterreich und Oberösterreich und Erstellung lithologischer und bodenkundlicher Zuordnungen für Oberösterreich

DANNEBERG, O.H.; STEINER, L.; KÖCK, M.; PISTOTNIK, J.; KRAINER, W.; POCK, H.: Zusammenführung der BZI-Daten der Steiermark mit jenen von Oberösterreich, Niederösterreich und dem Burgenland

SCHWAB, F.; STÖHR, O.; STROBL, W.: Bodenökologische Untersuchungen in drei subalpinen Pflanzengesellschaften des Untersberges bei Salzburg

KOLMER, H.; NESTROY, O.: Ergänzende tonmineralogische Untersuchungen am Lössaufschluß in Paks, Ungarn

*Berichte:*

NESTROY O.: Jahrestagung der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft 4.-12.-9.1999 in Hannover

KILIAN, W. und NESTROY O.: Kubiena-Gedächtnis Exkursion der ÖBG nach Andalusien

Ferner: KLAGHOFER, E.: Nachruf für Hofrat Dipl.-Ing. Franz Blümel

**Heft 62 2001** 221 Seiten (gleichzeitig eine Publikation des Umweltbundesamtes)*Bodenaufnahmesysteme in Österreich).*

NESTROY, O.: Gedanken zum Thema

ENGLISCH, M.; KILIAN, W.; STARLINGER, F.: Forstliche Standortskartierung in Österreich  
SCHNEIDER, W.; NELHIEBEL, P.; AUST, G.; WANDL, M.; DANNEBERG, O.H.: Die landwirtschaftliche Bodenkartierung in Österreich

WAGNER, J.: Bodenschätzung in Österreich

ENGLISCH, M.; HERZBERGER, E.; SCHNEIDER, W.; WAGNER, J.: Kombination von landwirtschaftlicher Bodenkarte, Bodenschätzungskarte und forstlicher Standortskarte - Ein erfolgreicher Weg zur kulturgattungübergreifenden, multifunktionalen Landschaftsplanung?

DANNEBERG, O.: Eine Einbindung der Daten der Bodenzustandsinventuren in die Österreichische Digitale Bodenkarte

MURER, E. und STENITZER, E.: Simulation der Grundwasserneubildung auf Basis der Österreichischen Bodenkarte 1:25000

FREUDENSCHUSS, A.; HUBER, S.; RISS, A.; SCHWARZ, S.: Der Einsatz von Standorts- und Bodenkarten für den angewandten Umweltschutz

SCHWARZ, S. et al.: Bodeninformation - aktueller Stand und Ausblick

Beispielhafte Aufzählung der mit Boden befassten Institutionen

**Heft 63 2001**

321 Seiten

*Exkursionsführer zum Kongress der Deutschen und der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft Wien 2001.*

REITER, R.; SIEGHART, M.; OTTNER, F.; GLATZEL, G.: Waldböden des nordöstlichen Wienerwaldes. (Exkursion W1)

KATZENSTEINER, K.; OTTNER, F.; SIEGHART, M.; HAGER, H., WRESOWAR, M.; SCHUME, H.: Waldstandorte im mittleren Burgenland. (Exkursion W2)

PEHAMBERGER, A.: Bodenschätzung in Österreich.

- PEHAMBERBER, A.; HARLFINGER, O.: Die Böden des Weinviertels. (Exkursion F1)
- PEHAMBERBER, A.; HARLFINGER, O.: Die Böden des Alpenvorlandes. (Exkursion F2)
- NELHIEBEL, P.; PECINA, E.; BAUMGARTEN, A.; AUST, G.; POCK, H.: Die Böden des Naturraumes Neusiedler See (Burgenland). (Exkursion K1)
- SCHNEIDER, W.; DANNEBERG, O.H.; BAUMGARTEN, A.; AUST, G.: Die Böden der Donauterrassen östlich von Wien. (Exkursion K2)
- RAMPAZZO, N.; PAMPERL, S.; MENTLER, A.; BLUM, W.E.H.: Sukzession von Böden an der Grenze Tertiär-Kristallin in Niederösterreich. (Exkursion B1)
- MENTLER, A.; RAMPAZZO, N.; PAMPERL, S.; BLUM, W.E.H.: Böden der Nördlichen Kalkalpen in mittleren Höhenlagen der Steiermark. (Exkursion B2)
- STRAUSS, P.; KLAGHOFER, E.; SCHNEIDER, W.: Bodenerosion im niederösterreichischen Donaauraum. (Exkursion P1)
- DANNEBERG, O.; BAUMGARTEN, A.; MURER, E.; KRENN, A.; GERZABEK, M.H.: Stofftransport im System Boden - Wasser - Pflanze: Lysimeterversuche. (Exkursion P2)
- NESTROY, O.: Obertauern - ein vom Menschen überprägter Hochgebirgsraum. (Exkursion N1)
- NESTROY, O.; NELHIEBL, P.; VARALLYAY, G.; BIDLO, A.; SURINA, B.; BIELEK, P.; JAMBOR, P.: Böden der grenznahen Gebiete Ungarns und der Slowakei. (Exkursion N2)
- SURINA, B.: Soils of Danube Lowland.

**Heft 64 2001**

84 Seiten (Sonderheft zur DBG/ÖBG-Tagung)

*Bodenkundlicher Kongress der Deutschen und Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft „Bodenschutz in einem Vereinten Europa“. Beiträge zum Öffentlichen Vortragstag (5. September 2001).*

- DEURER, M., W. DUIJNSVELD, J. BÖTTCHER und G. KLUMP: Der Stofftransport in der ungesättigten Zone eines Kiefernwaldes; Messung und Modellierung.
- KLEPSCH, S.: Theoretische Betrachtungen und numerische Simulationen von Migrationsprozessen im ungesättigten Boden.
- BLUM, W.E.H.: Bodenschutz - eine globale Herausforderung.
- KÖCHL, A.: Bodenschutz in Österrreich.
- CHANEY, R.L., J.A. RYAN and P.G. REEVES: Strategies in Soil Protection - Missions and Visions.
- ROWLAND, F.S.: Atmospheric problems of the 21th century: stratospheric ozone depletion, global warming (abstract).
- SCHULTE-HERMAN R., W. BURSCH, S. KNASMÜLLER und W. PARZEFALL: Bodenschutz aus der Sicht der Humantoxikologie (abstract).
- HOFREITER M.F.: Internationaler Agrarhandel und Bodenschutz.

**2001: Auszug aus den Tagungsberichten der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft: Mitt. DBG Bd. 96 (1+2): 1-816, 2001.**

*Österreichische freiwillige Beiträge zum Kongress der Deutschen und Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft in Wien, 2001.*

- KLAGHOFER E., E. STENITZER, F. FEICHTINGER: Anforderungen an die Güte von Inputdaten bei Regionalisierung von Grundwasserneubildung und Stickstoffverlagerung (S.97-98)
- HABERBAUER G., A. AQUINO, D. TUNEGA, M.H. GERZABEK, H. LISCHKA: Modeling of Molecular Interactions of Soil Components with Organic Compounds (S. 189-190)

- HERMAN F., ST. SMIDT, M. ENGLISCH: Untersuchung von Stickstoffflüssen im Tiroler Kalkalpin - Ziele und methodischer Ansatz (S. 203-204)
- JANDL R., F. HERMAN, S. SMIDT, M. ENGLISCH, F. FEICHTINGER, M. GERZABEK, G. HABERHAUER, E. HÄRTEL, M. KALINA, F. MUTSCH, S. ZECHMEISTER-BOLTENSTERN: Untersuchung von Stickstoffflüssen im Tiroler Kalkalpin - Erste Ergebnisse
- SMIDT E., P. LECHNER: Huminsäurebildung - Profiluntersuchungen einer 15 Jahre alten Ablagerung von Müllklärschlammkompost (S. 287-288)
- SMIDT ST.: Die Belastung von österreichischen Waldökosystemen mit Stickstoffeinträgen (S. 289-290)
- FRIEDEL, J. K., O. EHRMANN, K. MARTIN, T. VOLLMER, M. SOMMER: Beurteilung der Lebensraumfunktion von Böden anhand des Vorkommens von drei ausgewählten Organismengruppen (S. 327-328)
- HÄRTEL-RIGLER E., S. ZECHMEISTER-BOLTENSTERN, M.H. GERZABEK: Gasförmige Stickstoffverluste an einem Waldstandort in den Nordtiroler Kalkalpen (S. 335-336)
- TSCHERKO D., E. KANDELER: Mineralization in Alpine Soils (S. 345-346)
- KAMPICHLER, C.J. ROLSCHESKI: Der Einfluss der Beweidung durch Collembolen auf Wachstumsstrategien von Pilzen in einem 2-dimensionalen Modellsystem (S. 349-350)
- BÖHM K. E., J. HÖSCH, ÖHLINGER, R.: Potentiale des Zwischenfruchtanbaus am Beispiel der Schadstoffgehalte in Wiesengras - großräumige Untersuchungen in Oberösterreich (S. 439-440)
- ENGLISCH M., P. WEISS, R. HACKER, F. MUTSCH: Bodeninformation und das Kyoto-Protokoll: Der Waldboden als Kohlenstoffsene - Hypothesen und Möglichkeiten der konkreten Messung (S. 493-494)
- MUTSCH F., R. HACKER M. ENGLISCH: Räumliche Variabilität chemischer Bodenparameter - Parallelbeprobungen und Differenzierungsgenauigkeit. Ein Kompromiss (S. 535-536)
- NESTROY O.: Die Österreichische Bodensystematik 2000 (ÖBS 2000) (S. 537-538)
- STRAUSS P., F. KONECNY, S. ZACH: Simulation zeitlich hochaufgelöster Niederschläge für hydrologische Modelle am Beispiel von EUROSEM (S. 661-662)
- GERZABEK M. H., D. TUNEGA, A.J.A. AQUINO, G. HABERHAUER, H. LISCHKA: Ab Initio Molecular Dynamics Study of Adsorption Sites on (001)Surfaces of 1:1 Dioctahedral Clay Minerals (S. 683-684)
- FREUDENSCHUSS A., S. HUBER: Wie kann diffuse Bodenbelastung mit Hilfe von Indikatoren beurteilt werden? (S. 717-718)
- SCHREIER L., S. SCHWARZ, M. TULIPAN, H. MIKSITS: Entwicklung von Datenmodell und Schnittstelle des Bodeninformationssystems BORIS - Fachliche Anforderungen und EDV-technische Umsetzung (S. 773-774)
- SCHWARZ, S. A. FREUDENSCHUSS, S. HUBER, A. RISS, I. SCHREIER, M. TULIPAN, M. WEBER: Das österreichweite Bodeninformationssystem BORIS. Aufbau und ausgewählte Auswertungen (S. 777-778)
- STREBL F., M. TULIPAN, S. SCHWARZ, M.H. GERZABEK: Quantifizierung des Kohlenstoffpools in Österreichs landwirtschaftlichen Böden unter Verwendung des Bodeninformationssystems BORIS (S. 779-780)
- TULIPAN M., I. SCHREIER, S. SCHWARZ: Datenqualitätsmanagement im Bodeninformationssystem BORIS - Ein Bericht aus der Praxis (S. 783-784)
- STICHER, H.: Der Alpenraum, eine Wiege der Bodenökologie (S. 797-798)

**Heft 65 2002**

209 Seiten

NESTROY, O.: Angleichung der österreichischen Bodennomenklatur von 1969 und 2000 an die Europa - Bodenkarte 1:1 Mio. vom Jahre 1998

MURER, E.J.; ZACH, S.: Die nutzbare Feldkapazität der landwirtschaftlich genutzten Böden Österreichs

AZAZOGLU, E.; STRAUSS, P.; SISAK, I.; BLUM, W.E.H.: Einfluss der Wasserqualität auf Oberflächenabfluss, Bodenabtrag und Infiltration - ein Berechnungsversuch in Ungarn

*Workshop. Vienna, September 6-7, 2001: Co-operation for Soil Protection and Sustainable Land Use in Central and Eastern European (CEE) - Countries. (unredigierte Beiträge).*

HORVAT, M.: Integrating the Balkan states in the new EU Framework Programme for Research, Technological Development and Demonstration

SMEYAN, N.I.; TSYTRON, G.S.: Impact of anthropogene factors on soil evolution and soil cover of the Republic of Belarus

RESULOVI, H.: Causes Consequences of land destruction in Bosnia and Herzegovina - some experiences on land conservation

DILKOVA, R.: Actual state of soils and problems of sustainable land use in Bulgaria

BASIC, F.: Statement on problems of soil protection and sustainable land use in Croatia

KOZAK, J.; NEMECEK, J.; BORUVKA, L.: Summary of the statement on protection and sustainable land use in the Czech Republic

URUSHADZE, T.F.: Some problems of soil science development in Eastern European Countries

VARALLYAY, G.: Soil protection and sustainable land use in Hungary

SKLOCOWSKI, P.: Soil protection and sustainable land use in Poland

LACATUSU, P.; DUMITRU, M.: Soil protection and sustainable land use in Romania

BIELEK, P.: Soils in Slovakia

LOBNIK, F.; VRS, A.J. B.; PRUS, T.: Actual state of soils in Slovenia and problems related to sustainable land use

NEBOJSA, P.J.: Soil protection and sustainable land use in FR Yugoslavia

*Poster:*

BIELEK, P.: Soils of Slovakia. Facts and Figures

BOSAK, V.; LAPA, V.: Impact of fertilization on crop rotation productivity and fertility of Podzoluvisol

BOSAK, P.; ROMANOVA, T.: Versuch der regionalen Bodensystematik

DYBKOWSKA-NASKRET, H.: Mobility of heavy metals in vegetable garden soils of urban area in Northern Poland

*Workshop. Innsbruck, 19. Oktober 2001: Bodenphysikalische Verfahren im Rahmen von Boden- und Landschaftsschutz.*

KLAGHOFER, E.: Bodenphysikalische Einheitsverfahren beim Bodenschutz

RAMPAZZO, N.: Bodenstrukturparameter - ihre Bedeutung und Veränderung durch landwirtschaftliche Nutzung

FEICHTINGER, F.: Anwendung bodenphysikalischer Kenngrößen bei Simulationsmodellen

SCHWARZ, S.; FREUDENSCHUSS, A.: Bodenphysikalische Parameter im Bodeninformati-  
onssystem BORIS

SCHUCH, D.; KRENN, A.; KLAGHOFER, E.: Bestimmung des Eindringwiderstandes in Abhängigkeit des Wassergehaltes unterschiedlicher Böden - Vergleich von Labor- und Freilandergebnissen

- KOHL, B.: Bodenphysikalische Charakterisierung von Profilen in Wildbacheinzugsgebieten
- MARKART, G.: Kleinräumige Variabilität und Aussagekraft bodenphysikalischer Kennwerte in Wildbacheinzugsgebieten
- GARTNER, K.; ENGLISCH, M.; LEITGEB, E.: Messung zum Wasserhaushalt von Nadel- und Laubholzbeständen auf Pseudogley-Standorten
- KLAGHOFER, E.; MARKART, G.: Resümee zum Workshop „Bodenphysikalische Verfahren im Boden- und Landschaftsschutz“
- Seminar. Linz, 28. November 2001: Probenahme bei land- und forstwirtschaftlich genutzten Böden*
- WIMMER, J.: Eröffnung und Begrüßung
- WAGNER, G.; LISCHER, P.; DESAULES, A.; MUNTAU, H.; THEOCHAROPOULOS, S.; QUEVAUVILLER, P.: Organisation und Ergebnisse eines EU-Projekts über den Vergleich von Bodenprobenahmeverfahren
- DESAULES, A.; THEOCHAROPOULOS, S.; MUNTAU, H.; WAGNER, G.: Referenzprobenahme und angewandte Probenahmestrategien beim CEEM-EU-Projekt
- AICHBERGER, K.; BÄCK, J.: Vergleich der österreichischen Probenahmemethode mit dem CEEM-Referenzverfahren
- MUTSCH, F.; ENGLISCH, M.; HERZBERGER, E.: Probenahme von Waldböden: Anforderungen, Praxis, Ergebnisse
- JURITSCH, G.: Probenahmedesign der Bodendauerbeobachtung in Salzburg - Methodik und Repräsentativität
- SCHOLLER, C.: Wiederauffinden von Probenahmepunkten im Gelände am Beispiel von BZI-Messstellen in Salzburg
- DANNEBERG, O.: Österreichische Normen zur Bodenprobenahme
- PAETZ, A.: Internationale Normungsvorhaben (ISO/CEN) zur Bodenprobenahme
- Berichte*
- GERZABEK, M.H.: Der Bodenkundliche Kongress der Deutschen und Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft 1.-9.9.2001 in Wien
- NESTROY, O.: Bericht vom intern. Symposium „Bodenklassifikation 2001“ in Ungarn.
- Heft 66      2002** 170 Seiten
- Beiträge zur Jahrestagung 2002 der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft am 11. und 12. März: „Boden - eine zukünftige Bundesrahmenkompetenz?“*
- G. BACHMANN: Bodenschutz - Argumente für die Bundeskompetenz in Deutschland
- M. FRIELINGHAUS: Erfahrungen und Probleme bei der Umsetzung des Bundesbodenschutzgesetzes in Deutschland
- B. RASCHAUER: Bodenschutzkompetenzen im Österreichischen Rechtssystem
- A. REINL: Land- und forstwirtschaftliche Bodenutzung im Spannungsfeld gesetzlicher Regelungen
- G. JURITSCH: Das Salzburger Bodenschutzgesetz - Entstehung und erste Erfahrungen
- W. KRÄINER: Bodenschutz und dessen Regelungen aus der Sicht des Bundeslandes Steiermark
- W E.H. BLUM: Boden und Bodenschutz im internationalen Kontext
- Chr. TWAROCH: Rechtliche Aspekte der Bodeninformation
- E. KLAGHOFER: Die Bodenerosion - Ein zentrales Thema des Bodenschutzes

- E. AZAZOLU, P. STRAUSS, I. SISÁK, E. KLAGHOFER & W. E. H. BLUM: Einfluss erosiver Niederschläge auf Bodenabtrag, Oberflächenrauigkeit und Scherspannung landwirtschaftlich genutzter Böden
- F. MUTSCH, M. ENGLISCH, E. HERZBERGER & E. LEITGEB: Österreichische Waldboden-Zustandsinventur. Überlegungen für eine 1. Wiederholung
- W. J. FITZ, W. W. WENZEL & A. MENTLER: Recent developments in phytoremediation of Arsenic-contaminated soils
- G. HABERHAUER & M. H. GERZABEK: Investigations to study the sorption behavior of organic compounds in soil
- A. KRENN, E. KLAGHOFER & M. H. GERZABEK: Simulation der Bodentemperaturdynamik bei Lysimeterexperimenten - Einfluss von seitlichen Luftspalten
- A. SCHNEPE, T. SCHREFL, M. PUSCHENREITER & W. W. WENZEL: Modellierung von Rhizosphärenprozessen: Bioverfügbarkeit von Schwermetallen
- P. SOMMER, G. BURGUERA, G. WIESHAMMER, J. STRAUSS, G. ELLERSDORFER & W. W. WENZEL: Rhizosphärenmanagement mit Mykorrhiza / Mikroben bei Phytoextraktion von Schwermetallen mit Weiden und Pappeln
- R. UNTERBRUNNER, P. SACCO, P. SOMMER & W. W. WENZEL: Chelatinduzierte Phytoextraktion im Feldlysimeter- und Gefäßversuch
- A. METZ, S. NEUHUBER & M. KRALIK: Charakterisierung von Bodenproben aus Karbonat- und Kristallinegebieten Österreichs in Beziehung zur Blei- und Cadmium-Sorption
- W. FRIESL, M. H. GERZABEK, A. KRENN, O. HORAK & W. W. WENZEL: Bodenadditive zur Immobilisierung von Schwermetallen
- M. PUSCHENREITER, W. J. FITZ, A. SCHNEPE, P. SOMMER, G. WIESHAMMER, R. UNTERBRUNNER & W. W. WENZEL: Phytosanierung und Rhizosphärenprozesse
- A. BOHNER: Ökochemische Stresskennwerte Im Boden
- S. HUBER & A. FREUDENSCHUSS Nationale Indikatoren für den Bodenschutz?
- B. KITZLER & S. ZECHMEISTER-BOLTENSTERN Stickstoffoxid-Emissionen aus europäischen Waldökosystemen

*Bericht:*

M. H. GERZABEK: Der 17. Weltkongress der Bodenkunde in Thailand

Ferner: W. E. H. BLUM: In Memoriam Prof. H. Franz

**Heft 67 2002**

99 Seiten

KILIAN, W., unter Mitarbeit von ENGLISCH, M.; HERZBERGER, E.; NESTROY, O.; PEHAMBERGER, A.; WAGNER, J.; HUBER, S.; NELHIEBEL, P.; PECINA, E.; SCHNEIDER, W.: Schlüssel zur Bestimmung der Böden Österreichs.

**Heft 68 2002**

259 Seiten

HARLFINGER, O.; KOCH, E.; SCHEIFINGER, H.: Klimahandbuch der österreichischen Bodenschätzung. 2. Teil.

Das Originalwerk ist im Universitätsverlag Wagner, Innsbruck, 2002 erschienen. Als Heft 68 wird es freundlicherweise den Mitgliedern der ÖBG zur Verfügung gestellt.

## Sonderpublikationen von Arbeitsgruppen der ÖBG gemeinsam mit anderen Herausgebern:

- BLUM, W.E.H. und W.W. WENZEL unter Mitarbeit von O.H. Danneberg, A. Gessl, A. Köchl, A. Mentler, H. Partl, H. Spiegel und D. Stöhr: Bodenschutzkonzeption - Bodenzustandsanalyse und Konzepte für den Bodenschutz in Österreich. Arbeitsgruppe Bodenschutz der ÖBG/ BMfLF, Wien, 1989.
- BLUM, W.E.H., H. SPIEGEL und W.W. WENZEL unter Mitarbeit von K. Aichberger, O.H. Danneberg, M. Eisenhut, M. Englisch, H. Gerber, G. Glatzel, J. Gusenleitner, O. Horak, G. Husz, W. Kilian, E. Klaghofer, A. Köchl, F. Mutsch, H. Palfrader, H. Partl und D. Stöhr.: Bodenzustandsinventur - Konzeption, Durchführung und Bewertung. Empfehlungen zur einheitlichen Vorgangsweise in Österreich. Arbeitsgruppe Bodenzustandsinventur der ÖBG, Wien, 1989.
- BLUM, W.E.H., A. BRANDSTETTER, Ch. RIEDLER und W.W. WENZEL: Bodendauerbeobachtung, Empfehlung für eine einheitliche Vorgangsweise in Österreich; Umweltbundesamt Wien 1996.
- SCHWARZ, S., S. HUBER, M. TULIPAN, A. DVORAK und N. ARZL: Datenschlüssel Bodenkunde - Empfehlungen zur einheitlichen Datenerfassung in Österreich. Umweltbundesamt Moografien Band 113, Wien, 1999.

## Exkursionsführer:

### 1. Sonderheft der Mitt. d. ÖBG (1978, 92 Seiten):

- Exkursionsführer südöstliches Alpenvorland. Thema: Landformung und Bodenbildung auf Talböden des südöstlichen Alpenvorlandes (Standorts- und Meliorationsprobleme).*
- BLASL, S.: Die Eignung drainagierter Tallagen für den Maisanbau - Nährstoffversorgung und pflanzenbauliche Voraussetzungen. S. 84-86.
- BLÜMEL, F.: Meliorationsversuchsanlage Stremtal der Bundesanstalt für Kulturtechnik und Bodenwasserhaushalt in Petzenkirchen. S. 56 - 71.
- EISENHUT, M.: Geologie und Geomorphologie des Exkursionsgebietes. S. 3 - 7.
- HOLZER, K.: Überblick hinsichtlich der Meliorationstätigkeit im Rahmen des landwirtschaftlichen Wasserbaues in der Steiermark unter besonderer Berücksichtigung der Situation der Südostabdachung der Steiermark. S. 72 - 76.
- OTTO, H.: Die Vegetationsverhältnisse in der Drauchenniederung. S. 13-16.
- PATTER, D.: Maisbau im steirischen Becken, Relation zwischen den Standorten - Talungen und lehmbedeckten Hanglagen - hinsichtlich Düngung, Sorten und Ertrag. S. 77-83.
- WILFINGER L H.: Die klimatischen Gegensätze im südöstlichen Alpenvorland. S. 8-12.

### 2. Sonderheft der Mitt. d. ÖBG (1979, 126 Seiten)

- Exkursionsführer Ost- und Weststeiermark. Thema: Obstbau in der Steiermark - Standorte und Probleme.*
- BLÜMEL, F.: Physikalische Eigenschaften und Wasserhaushalt einiger Bodenprofile in der Oststeiermark. S. 60 - 74.
- EISENHUT, M.: Geologie und Geomorphologie des Exkursionsgebietes. S. 4-9.

- HORNICH, H.: Standortsansprüche, Bodenvorbereitung und Düngung im Erwerbsobstbau. S. 32-35.
- KATSCHNER, E.: Integrierter Pflanzenschutz im steirischen Obstbau. S. 43-47.
- ORNIG, F. und A. SCHWEIGHOFER: Bewertung der Obstbaustandorte nach dem Wertzahlensystem der Bodenschätzung. S. 48-52.
- OSWALD, H.: Der Obstbau in der Steiermark. S. 25-31.
- SOLAR, F.: Kriterien der Bodenanalytik
- STELZER, F.: Die Globalstrahlungsverhältnisse in der Südost-Steiermark. S. 21-24.
- STREMPFL, F. und H. KEPPEL: Die praxisnahe obstbauliche Versuchsanstellung und ihre Bedeutung für den steirischen Obstbau. S. 53-59.
- WILFINGER, H.: Zur Frage des Obstbauklimas der Steiermark S. 10-20.
- WINDHOLZ, H.: Ernährungsstörungen bei Obst und Beerensträuchern. S. 36-39.

### 3. Sonderheft der Mitt. d. ÖBG (1981, 199 Seiten)

*Exkursionsführer durch das Glocknergebiet und die Karnischen Alpen in Kärnten*  
 Thema: Böden und Standorte in den Zentral- und Südalpen - Nutzungsprobleme des montanen und subalpinen Grünlandes.

WILFINGER H.: Das Klima im Exkursionsraum.

WEISS E.H.: Zur Geologie und Hangmechanik des Raumes zwischen Döllach und Fallbichl im oberen Mölltal.

WEISS E.H.: Zur Geologie des Naßfeld-Gartnerkofel-Gebietes, Kärnten.

LICHTENEGGER E.: Höhenstufengliederung und Zusammensetzung der montanen und subalpinen Grünlandbestände; Beurteilung der Profilstandorte.

KUTSCHERA L.: Tiefe der Bodendurchwurzelung in Abhängigkeit von Klima und Boden.

ROTH, H.: Die Landwirtschaft des Exkursionsraumes.

NESTROY O.: Die Almen Österreichs und ihre wirtschaftliche Bedeutung.

EISENHUT M.: Profilbeschreibung der Bodenkartierung (dazu: Erhebungen der Bodenschätzung).

SOLAR F.: Zustandsbedingungen, Entwicklungszüge und Stoffumsatz alpiner Böden und Standorte (Standorte der Tauerhauptkamm- Südrampe und der Karnische Alpen).

MÜLLER H.W. und W.E.H. BLUM: Pedogenetische Kennzeichnung der Exkursionsprofile mittels mineralogischer und bodenchemischer Kennwerte.

BUNDESANSTALT FÜR KULTURTECHNIK UND BODENWASSERHAUSHALT Petzenkirchen: Erläuterungen zu den physikalischen Untersuchungen.

LOUB W.: Orientierende mikrobiologische Charakterisierung der Bodenprofile der Exkursion 1981.

SOLAR F. und E. Lichtenegger: Ertragsbildung und Standortfaktoren in der alpinen Standortcatena. Möglichkeiten und Grenzen intensiver Grünlandwirtschaft.

**Weitere Original-Beiträge in Exkursionsführern**, die nur in geringer Auflage als Geländefassung erschienen sind („Graue Publikationen“) sind nicht hier sondern im Kapitel „Exkursionen“ zitiert. In die Datenbank sind sie mit entsprechendem Hinweis aufgenommen.



## 5 Biografien

Nachfolgend werden die bisherigen Ehrenmitglieder, Präsidenten und einige weitere um die ÖBG verdiente Mitglieder vorgestellt. Aus Platzgründen wurde eine bewußt kurze, einheitliche Darstellung gewählt.

### 5.1 Ehrenmitglieder

**LEOPOLD, Rudolf.** Dipl.-Ing. Dr.

Sektionschef im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, führender Agrarpolitiker der 2. Republik, Ehrenmitglied der ÖBG (1955).

\* 08.03.1898 in Mollands bei Krems, NÖ; † 23.08.1990.

Studium der Landwirtschaft an der Hochschule für Bodenkultur, Sponision zum Dipl.Ing. (1923), Doktor der Bodenkultur. Ab 1.7. 1923 bei der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer, 1927 Übernahme in das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft; ab 1934 Leiter der Sektion Landwirtschaft, am 1.2. 1938 Ernennung zum Sektionschef; dann zwangspensioniert. Nach Kriegsende Wiederaufnahme in den Staatsdienst, vorerst im Staatsamt für Land- und Forstwirtschaft, dann Leitung des UNRRA-Büros und ab Dezember 1951 wieder Leiter der Sektion Landwirtschaft im BMLF. 1963 Übertritt in den Ruhestand.

#### *Arbeitsschwerpunkte*

Seine größten Verdienste liegen auf agrarpolischem Gebiet. Er war maßgeblicher Mitbegründer der Agrargesetzgebung der zweiten Republik (z.B. Landwirtschaftsgesetz, Pflanzenschutzgesetz und verschiedene Marktordnungsgesetze) und des landwirtschaftlichen Förderungswesens, Initiator und Förderer für Verbesserungen der Agrar- und Infrastruktur, Betriebsumstellungen, Ausbau der land- und forstwirtschaftlichen Beratung und des Ausbildungs- Forschungs- und Versuchswesens. In diesem Rahmen hat er auch wesentliche Verdienste um die österreichische Bodenkunde erworben. Unter seiner Ägide wurden zahlreiche landwirtschaftliche Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalten und 23 landwirtschaftliche Fachschulen und Bildungsstätten neu gebaut, sowie nahezu alle heute existierenden (und nicht mehr existierenden) Bundesversuchsanstalten begründet (Gumpenstein, Wieselburg, Landw.- chemische BVA Linz, Agrarwissenschaftliches Institut Wien) ausgebaut (BA für Pflanzenbau, Landw.- chem. BVA Wien); vor allem hat er das Institut - später Bundesanstalt - für Bodenwirtschaft und Bodenkartierung ins Leben gerufen. Ebenso förderte er die Grundlagenforschung an der Hochschule für Bodenkultur und war ein engagierter Promotor der Bodenkartierung. Schon in den 30er- Jahren hat er einen Methodenvergleich veranlasst. 1953 legte er mit der „Bodenkartierungskommission“ den organisatorischen Grundstein für die Landwirtschaftliche Bodenkartierung

Österreichs, für die er später die Errichtung einer eigenen Dienststelle, der späteren Bundesanstalt für Bodenwirtschaft und Bodenkartierung durchsetzte.

### *Funktionen*

Begründer und langjähriger Obmann der Österreichischen Düngerberatungsstelle. Stellv. Vorsitzender des Österreichischen FAO-Komitees (Rom), österreichischer Vertreter in der OECD (Paris).

### *Ehrungen*

Ehrensator der Hochschule für Bodenkultur; Großes Goldenes Ehrenzeichen (1956) und Großes Silbernes Ehrenzeichen mit dem Stern (1961) für Verdienste um die Republik Österreich. Offizierskreuzes des Österreichischen Verdienstordens. Großes Verdienstkreuz mit dem Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Orden „Merite agricole“ (1958).



**RAMSAUER**, Bernhard, Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Dr. hc. Kulturtechniker, Wasserbauer und Bodenkundler; Mitbegründer, erster Präsident (1954 - 1957) und Ehrenmitglied (1964) der ÖBG.

\* 22.10.1890 in Kirchbichl/Tirol, † 10.06.1981.

Studium der Bautechnik an der TU Wien sowie Kulturtechnik an der Hochschule für Bodenkultur Wien, Dipl. Ing. Kulturtechnik (1918) und Dr. der Bodenkultur (1923).

1919- 1935 beschäftigt beim Meliorationsamt Salzburg und zeitweise Lehrer an der Landwirtschaftsschule Oberalm, Salzburg. 1935 -1938 und ab 1945 im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, ab 1951 Leiter der Sektion Wasserbau; 1948 - 1956 Leiter des Bundesinstitutes für Kulturtechnik in Petzenkirchen; ab 1948 a.o. Prof. für kulturtechnische Bodenkunde an der Hochschule für Bodenkultur und Lehrbeauftragter für Allgemeine Bodenkunde an der TH Wien.

### *Arbeitsschwerpunkte*

Bodenwasserhaushalt und Meliorationstechnik. Arbeiten über Bodenumprägung und Wasserhaushaltsänderung als Folge technischer Eingriffe; Kulturtechnische Bodenkartierung und bereits 1931 Arbeiten zum Thema über Umweltschutz. 1937 setzte er bei einem vom BMLF initiierten Methodenvergleich die flächenhafte Einheitenkartierung gegen die damals favorisierte punktuelle Merkmalskartierung durch. Zahlreiche Neuerungen auf dem Gebiet der Kulturtechnik, Wasserwirtschaft und Bodenkunde, Entwicklung von Geräten, Begründung bodenkundlicher Laboratorien. Besondere Verdienste um die Verknüpfung von Lehre, Wissenschaft und Praxis, verbindliche Einführung der Bodenkunde in den kulturtechnischen Dienst (1919) und in das kulturtechnische Studium (1948).

### **Funktionen**

Vorsitzender der Staubeckenkommission (1951 - 1956), Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Meteorologie (1957), Präsident der IV. Kommission der ISSS (1956); Österr. Vertreter zur FAO, (1951 -1956), in der Permanenten Europäischen Arbeitsgemeinschaft für Land- und Wassernutzung und Wasserschutz (1952 -1956) und Vertreter der österreichischen Meliorationsämter im Deutschen Normenausschuß; Stv. Leiter des Nationalkomitees der Internationalen Kommission für Be- und Entwässerung (1957).

### **Ehrungen**

Ehrensator der Hochschule für Bodenkultur (1974); Goldenes Ingenieurdiplom (1959) und Goldenes Doktordiplom (1974) der Hochschule für Bodenkultur; Ehrendoktor der TH Hannover, Korrespondierendes Mitglied der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften Berlin (1957). Ehrenpräsident der Österreichischen Gesellschaft für Meteorologie (1974). Ehrenmitglied des Bundesdeutschen Kuratoriums für Kulturbauwesen (1974). Silbernes (1930) und Großes Goldenes (1956) Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, Ritterkreuz des Österreichischen Verdienstordens (1934). Großes Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland (1963), Julius von Hann- Medaille (1980).



**KUBIENNA**, Walter, Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr.

Nestor der Österreichischen Bodenkunde und einer der prominentesten Bodenkundler Europas. Ehrenmitglied der ÖBG (1966).

\* 30.06.1897 in Neutitschein, Mähren,

† 28.12.1970 in Kärnten

Studium der Landwirtschaft an der Hochschule für Bodenkultur und der Geologie an der Universität Wien sowie der Mikrobiologie (USA). Promotion zum Doktor der Bodenkultur (1927). Ab 1928 Assistent an der Hochschule für Bodenkultur, 1931 Habilitation, 1937 a.o. Professor und 1941 - 45 Direktor der Lehrkanzel für Geologie und Bodenkunde an der Hochschule für Bodenkultur in Wien. 1944 Errichtung einer Forschungsstelle für Alpine Bodenkunde in Weng bei Admont und 1948 - 1949 Vorstand der Abteilung Bodenkunde an der Bundesforschungsanstalt für Alpine Landwirtschaft in Admont. Dort eingehende Beschäftigung mit Mikromorphologie und Bodensystematik. Gastprofessor am Iowa State College, USA (1937 - 38), am Consejo Superior des Investigaciones Cientificas in Madrid (1943 und 1950-51), an der Purdue University Lafayette, der Berkeley University, USA (1957 und 1969) und am College of Forest Resources in Seattle (1970). 1955 Leiter der Abteilung Bodenkunde und Forstökologie an der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft in

Reinbek sowie Honorarprofessor an der Universität Hamburg. Nach seiner Pensionierung 1966 arbeitete er als freier Wissenschaftler in Ehrental, Kärnten.

### *Arbeitsschwerpunkte*

Mikromorphologie, Bodenentwicklung, Regionalbodenkunde und Bodengeografie, Bodensystematik; Paläopedologie, Bodenbiologie und Humusforschung. Die umfangreichen mikropedologischen Arbeiten dienen v.a. der Erklärung bodengenetischer Vorgänge und der Bodensystematik. Kubiena gehört zu den frühen Promotoren der landwirtschaftlichen Bodenkartierung in Österreich, wobei er das System der Lokalformenkartierung initiierte. Er selbst publizierte seit 1928 eine große Zahl von Bodentypenkarten, von Bezirkskarten 1:25.000 in Niederösterreich, über Karten 1:500.000 von einzelnen Bundesländern bis hin zu einer Österreichkarte und einer Übersichtskarte der Bodentypen Südosteuropas 1:1.000.000. Im Rahmen der Bodenentstehung und Bodensystematik beschäftigte er sich intensiv mit tropischen und subtropischen Böden und mit Reliktböden. Gemeinsam mit E. Aichinger befasste er sich mit den Zusammenhängen der Boden- und Vegetationsentwicklung. Seine ganzheitlich-standortkundliche Betrachtungsweise und das Konzept des Formenwandels der Böden in Raum und Zeit ist bis heute richtungweisend. Bahnbrechende Lehrbücher, darunter: „Entwicklungslehre des Bodens“ (1948) und „Bestimmungsbuch und Systematik der Böden Europas“ (1953), welche die moderne pedomorphogenetische Betrachtungsweise und Bodensystematik begründeten, sowie „Micropedology“ (1938) als erstes Standardwerk der Bodenmikromorphologie, „Die Mikromorphometrische Bodenanalyse“ (1967) und „Micromorphological Features of Soil Geography“ (1970). Zahllose Studienreisen in alle Kontinente (u.a. eine Querung von Wladiwostok über die Mandschurei und Indien nach Europa) sowie in die Antarktis sollten einer umfassenden Bodensystematik und Bodengeographie der Erde dienen, die jedoch nicht mehr vollendet werden konnte.

### *Ehrungen*

Ehrenmitglied der Spanischen (1950) und der Internationalen (1969) Bodenkundlichen Gesellschaft, Ehrenrat des Obersten Spanischen Forschungsrates (1949), Mitglied der Wissenschaftlichen Akademie Leopoldina, Halle (1963), Mitglied der königl. spanischen Akademie der Wissenschaften (1954). Träger des Justus v. Liebig-Preises (1954).

**FINK, Julius Thomas**, Univ. Prof. Dr.

Quartärgeologe und Bodenkundler umfassenden Formates. Gründungsmitglied der ÖBG, Vorstandsmitglied seit der Gesellschaftsgründung, langjähriger Schriftleiter, 1962 - 1966 Präsident und 1966 - 1970 Vizepräsident; seit 1979 Ehrenmitglied.

\* 18.04.1918, † 02.04.1981.

Studium der Geologie und Geographie an der Universität Wien. Ab 1951 Vorlesungen



an der Hochschule für Bodenkultur über Geologie, Allgemeine Bodenkunde, Bodenuntersuchung, Bodenkartierung, Düngelehre, Bodenschätzung und Bodenkartierung; ab 1957 auch an der Universität Wien. 1956 - 1969 a.o. Professor für Geologie und Bodenkunde an der Hochschule für Bodenkultur in Wien, 1969 - 1981 o. Universitätsprofessor für Physische Geographie an der Universität Wien.

### ***Arbeitsschwerpunkte***

Quartärgeologie, Geomorphologie und Bodenkunde; Bodenengese, Bodenklassifikation, Kartierungsmethodik.

Lössforschung, Böden im periglazialen Raum, Paläopedologie. Begründer der heute klassischen Gliederung der Löss- und Terrassenlandschaft und deren Korrelierung mit jener der Nachbarländer, ebenso Konzeption der Staublehmdecken an der SE-Abdachung der Alpen. Vertreter der Lokalformenkartierung und pedogenetischen Konzeption; wissenschaftlicher Begründer der österreichischen Bodenkartierung, die er bis 1969 fachlich betreute. Sein Ziel war, eine wissenschaftlich fundierte Bodenkartierung auf die Ergebnisse der Bodenschätzung aufzusetzen. Fink war maßgeblicher Autor der ersten österreichischen Bodensystematik (1969), die auf einem offenen genetischen System aufbaut. Autor zahlreicher Bodenkarten, u.a. der Bodenkarte Niederösterreichs und der ersten modernen Bodenkarte Österreichs, die bis heute nicht wirklich durch eine bessere ersetzt werden konnte. Als physischer Geograph verstand er es, Geologie, Geomorphologie, Bodenkunde und Klimatologie in eine umfassende Landschaftskunde zu integrieren und auf diesem Weg Gesetzmäßigkeiten der Bodengenese und der Verbreitung der Bodenformen in der Landschaft abzuleiten - in einer Weise, die bislang niemandem vorher und nachher gelungen ist. Mit diesem Ansatz gab er der bodenkundlichen Forschung ebenso wie der praktischen Bodenkartierung wegweisende Impulse. Es gibt überdies wohl kaum jemanden, der in Geländeerfahrung und bodenkundlicher Regionalkenntnis an Fink heranreichen kann.

### ***Funktionen***

Wissenschaftlicher Mitarbeiter der FAO und UNESCO; Koordinator der Bodenkarte Europas; Mitglied der INQUA; langjähriger Präsident der LÖSS- Kommission, Mitglied und Vorsitzender der DEUQUA; Mitglied des Bundesschätzungsbeirates, Konsulent der österreichischen Bodenkartierung, Leiter der österreichischen MaB - Programme ab 1978; langjähriger Präsident der österreichischen Geographischen Gesellschaft.

### ***Ehrungen***

Ehrenmitglied der ungarischen Geographischen Gesellschaft (1971), Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, dort 1972 Errichtung einer Kommission für Quartärforschung, Großes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.



**FRANZ**, Herbert. o Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Entomologe, Ökologe und Bodenkundler; Protagonist und Gründungsmittglied der ÖBG, 1958 - 1961 und 1970 - 1971 deren Präsident, 1954 - 1957 Vizepräsident, langjähriger Schriftleiter, seit 1979 Ehrenmitglied.

\* 23.01.1908 in Ödenburg (Sopron) , †.08.01.2002

Studium der Zoologie und Geologie an der Universität Wien (Promotion 1930), gleichzeitig Studium der Landwirtschaft an der Hochschule für Bodenkultur Wien (Promotion ebenfalls 1930, beides mit Auszeichnung). 1944 Habilitation an der Universität Graz, 1945 Ernennung zum a.o. Professor. ebendort. Ab 1952 o. Universitätsprofessor und Vorstand der Lehrkanzel für Geologie und Bodenkunde an der Hochschule für Bodenkultur Wien. 19972 bis 1974 Rektor der Hochschule für Bodenkultur, 1975 emeritiert. Danach noch lange Jahre intensive wissenschaftliche Tätigkeit.

Bis 1936 Verwaltung des elterlichen Gutes, danach Aspirant am Naturhistorischen Museum und ab 1939 Leiter der Landbauaußenstelle im Reichsnährstand (Meliorationen, Flußregulierungen etc), sodann bis 1951 an der Forschungsanstalt für Alpine Landwirtschaft in Admont als Leiter der Abteilung für Boden- und Standortforschung (später: „Bodenbiologie und Standortforschung“), 1942 - 1945 Leiter der Gesamtanstalt. Während seiner Tätigkeit in Admont brachte er die Bodenzoologie auf international anerkanntes Niveau. 1951 Versetzung an die landw. chemische Versuchsanstalt Wien und Einrichtung eines Institutes für Bodenzoologie in Madrid; Initiator und Koordinator des MaB- Programmes Hochalpen (1972 - 1977).

### *Arbeitsschwerpunkte*

Bodenbiologie, Entomologie; Wechselbeziehungen von Bodenfauna, Vegetation und Bodenfruchtbarkeit; Hochgebirgsökologie.

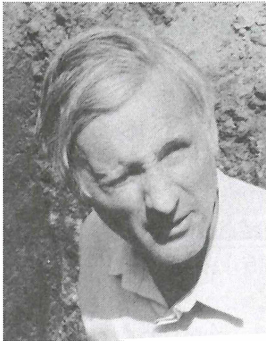
Über 450 Publikationen, darunter zahlreiche Bücher z.T. lexikalischen Umfanges zur Systematik der Bodenfauna (z.B. über die Scydmaenidae - Ameisenkäfer - mit über 3000 Arten), über Zoogeografie und Ökologie (z.B. das 7- bändige Werk „Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt“) sowie die bekannte „Feldbodenkunde“, das erste und bisher einzige - diesem Titel voll gerecht werdende - auf österreichische Verhältnisse fokussierte Lehrbuch; ferner kultur- und sozialpolitische Arbeiten.

Schon 20 Jahre vor Rio plädierte er für eine Neuorientierung in Richtung Ökologie und Nachhaltigkeit. Er war als einer der späten Universalisten, der die fachübergreifende Forschung als oberstes Prinzip empfand, in verschiedensten Sparten der Naturwissenschaft aktiv tätig. Viele Reisen durch alle Länder Europas, nach Nord-, Ost-, Zentral- und Südafrika, nach Süd- und Mittelamerika , Südostasien und Japan, zu einer Zeit, wo dies noch nicht allgemeiner Trend war; die Aufenthalte in Nepal, im Himalaya und in den Anden dienten seinem Lebenswerk, der Hochgebirgs-Ökologie.

Das durch Forschung und Reisen erworbene Wissen hat H. Franz in vorzüglicher Weise als Lehrer vermittelt.

### *Ehrungen*

Mitglied des Spanischen Consejo Superior de Investigaciones Científicas (1962). Seit 1971 korrespondierendes und seit 1975 wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Goldenes Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst d. Republik Österreich (1973), Ehrenmedaillen der Universitäten von Helsinki und Hiroshima. Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Raumordnung, Ehrenmitglied der Ungarischen Entomologischen Gesellschaft, Ehrenpräsident der ISSS, Ehrendoktorat der Universität Gödöllö (1977).



**NESTROY**, Othmar, a.o. Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Bodengeograf und Agrarbodenkundler.

Langjähriges Vorstandsmitglied der ÖBG, 1986 bis 1989 Präsident, 1980 - 1999 Schriftleiter; seit 1994 Ehrenmitglied. Er hat zahlreiche Exkursionen fast im Alleingang vorbereitet und begleitet. „Nestroy-Stiftung“ aus privaten Mitteln für die ÖBG, zur Unterstützung von Wissenschaftlern aus den Reformländern.

\* 07.11.1933 in Kapfenberg

Studium der Landwirtschaft an der Hochschule für Bodenkultur Wien. 1956 Sponsium zum Dipl. Ing, 1960 Promotion zum Doktor der Bodenkultur (Dissertation: Effekt von Zweischicht-Pflüfung und strukturförderndem Fruchtwechsel auf verdichtete Böden in der Oststeiermark). 1956 - 60 Assistent am Institut für Bodenforschung, 1970 - 86 Oberassistent am Institut für Geografie der Universität in Wien. 1974 Habilitation für Physische Geografie mit besonderer Berücksichtigung der Bodengeografie an der Universität Salzburg. 1984 tit.a.o. Universitätsprofessor, ab 1986 am Institut für Technische Geologie und Angewandte Mineralogie der TU Graz. 1960 - 70 an der Landwirtschaftlich-chemischen Bundesversuchsanstalt Wien; Aufbau und Leitung des Labors, Bodenkartierungen, Redaktion von Kartierungsergebnissen. Seit 1998 in Ruhestand; O. Nestroy liest derzeit an vier Universitäten: Graz, Wien, Leoben und Salzburg.

### *Arbeitsschwerpunkte*

Bodengeografie und Agrarökologie; Bodenkartierung, Bodenanalytik, Bodenphysik, Wasserhaushalt; Bodensystematik und -genese und Geomorphologie. Durch diese Vielseitigkeit besondere Voraussetzung zur interdisziplinären Arbeit, die heute so gefordert wird. Intensive Zusammenarbeit und Gemeinschaftsprojekte insbes. mit den östlichen Nachbarländern; z.B. zuletzt über Bodenerosion in Steiermark, Kroatien,

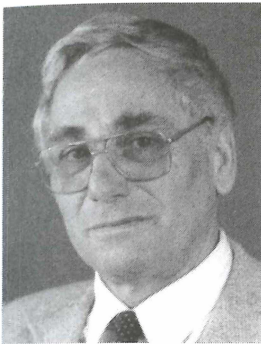
Slowakei, Ungarn und Griechenland; MaB- Programm Hochalpen - Obertauern. Über 220 Publikationen, darunter speziell Arbeiten zur Bodenerosion und Bodenökologie in den alpinen Räumen Österreichs und Griechenlands.

### **Funktionen**

Wissensch. Berater im Bundesschätzungsbeirat, Vorsitzender des ÖNORM- Fachnormenausschusses „Boden als Pflanzenstandort“ (bis 2001); Mitglied der DBG, IBU, ESSC (Europ. Soc. f. Soil Conservation); Österr. Repräsentant im CEMAP- Projekt der Donau-Länder; Redaktionsmitglied der Zeitschrift für Bodenkunde und Pflanzenernährung.

### **Ehrungen**

Mitglied der Slowakischen Akademie der Wissenschaften.



**KILIAN, Walter, Hofrat Dipl. Ing. Dr.**

Forstbodenkundler und Waldökologe.

langjähriges Vorstandsmitglied der ÖBG (1972-1997), 1982 - 1989 Vizepräsident, 1990 - 1993 Präsident, seit 1998 Ehrenmitglied.

\* 30.11.1932 in Wien;

1951 - 1956 Studium der Forstwirtschaft an der Hochschule für Bodenkultur, Sponsion 1956, 1959 Promotion zum Doktor der Bodenkultur (Dissertation: Karststandsaufnahme). 1965 Fortbildung (FAO - IAEA- Training) an der TU Hannover über Arbeit mit Radioisotopen, Lehraufträge an der Univ. Bodenkultur Wien: beim Inst. für Bodenforschung und Baugeologie (1987 - 1992) und beim Institut für Waldökologie (1993 - 1998). 1953 -1956 boden- und standortkundliche Arbeiten beim Speläologischen Institut. 1957 - 1997 an der Forstlichen Bundesversuchsanstalt Wien; dort 1971 - 1981 Leiter der Abteilung Bodenkunde und Forstdüngung, 1982 - 1997 Leiter des Institutes für Standortkunde, später Forstökologie an der Forstlichen Bundesversuchsanstalt Wien. 1998 Übertritt in den Ruhestand.

### **Arbeitsschwerpunkte**

Forstliche Standortskartierung: Kartierungen und Regionalerkundungen in den meisten Wuchsgebieten Österreichs. Planung und Betreuung der Standortsaufnahmen der Österreichischen Waldinventur. Weltweite Inventur der Kartierungen und Kartierungsverfahren im Rahmen der IUFRO; Consulting zur Standortskartierung in Südafrika (1981). Bodensystematik, Bodenanalytik, Boden- u. Standorts-Datenbank.

Wasser- und Stoffhaushalt (Nährelementdynamik im Boden, Nährstoffaufnahme); Stabilität, Degradation und Zustandsdiagnostik von Waldböden und Waldstandorten,



Walddüngung und Sanierung degradiert oder geschädigter Waldökosysteme; Schadstoffbelastung der Böden, Bodenschutz. Österreichische Waldbodenzustandsinventur. Wuchsgebietsgliederung Österreichs. Über 120 Fachpublikationen.

### *Funktionen*

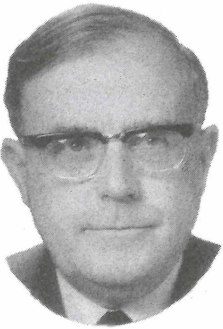
Leiter der IUFRO - Research Groups Site Classification und Quantitative Site Evaluation (1980 bis 1986) und der IUFRO- Subject Group Site (1987 - 1995); Mitglied der Arbeitsgruppe Forest Soils der ISSS (1980 -1990); Leiter diverser Arbeitsgruppen: AG Forst im Fachbeirat für Bodenfruchtbarkeit und Bodenschutz des BMLF (1988 - 1997), AG Standortskartierung (1997 - 1999) beim Österreichischen Forstverein. Mitglied des Normenausschusses „Boden als Pflanzenstandort“, im Arbeitskreis für Waldernährung der Deutschen Forstlichen Versuchsanstalten.

### *Ehrungen*

Großes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich (1998), Ausz. für Verdienste um die IUFRO.

## 5.2 Präsidenten

(mit Ausnahme der bereits bei den Ehrenmitgliedern Genannten)



**SCHILLER, Herwig.** Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Bodenkundler und Agrikulturchemiker; Mitbegründer und 1966 - 69 Präsident der ÖBG; 1982 Ehrenmedaille der ÖBG

\* 06.09.1913 in Brünn † 19.08.1998 in Linz.

Landwirtschaftliche Mittelschule in Neutischein, Studium der Landwirtschaft in Tetschen-Liebwerd und in Wien (Sponsion 1939), 1954 Promotion zum Doktor der Bodenkultur (Dissertation über die Verschlämmungsneigung oberösterreichischer Böden), 1940 - 1945 Deutscher Landeskulturrat Brünn, 1945 - 1967 Leiter der Bodenabteilung der Landwirtschaftlich-chemischen Bundesversuchsanstalt Linz, 1968 - 1978 Direktor der Landwirtschaftlich-chemischen Bundesversuchsanstalt Linz.

### *Arbeitsschwerpunkte*

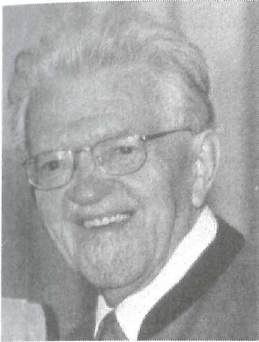
Bodenchemie, insbesondere Nährstoffchemie und Kolloidchemie der Böden; Untersuchungen über Zusammenhänge zwischen Bodenchemie, Bodenmorphologie und Pflanzenaufnehmbarkeit von Nährstoffen; Arbeiten zur Verbesserung der Aussagekraft und Anwendbarkeit der chemischen Bodenuntersuchung; Arbeiten über Mikromorphologie und Kolloidzustand unterschiedlicher Bodentypen; Rund 50 wissenschaftliche Publikationen und Vorträge zum Themenbereich Bodenkunde und Pflanzenernährung.

### *Funktionen*

Enge Zusammenarbeit mit verschiedenen österreichischen Versuchsanstalten, deutschen landwirtschaftlichen Untersuchungs- und Forschungsanstalten und universitären Instituten, insbesondere dem Institut für Bodenkunde der Universität für Bodenkultur; Gründungsmitglied der Fachgruppe Boden der Arbeitsgemeinschaft landwirtschaftlicher Versuchsanstalten Österreichs (ALVA); Mitglied im Fachbeirat der Oesterr. Düngerberatungsstelle; Mitglied der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft, der Internationalen Bodenkundlichen Gesellschaft und der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Bodenfruchtbarkeit; Korrespondierendes Mitglied des Verbandes Deutscher Landwirtschaftlicher Untersuchungs- und Forschungsanstalten (VDLUFA).

### *Ehrungen*

Großes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.



**BLÜMEL**, Franz. Hofrat Dipl.-Ing. Dr.  
Kulturtechniker, Bodenhydrologe.

Gründungsmitglied, 1954-1955 und ab 1962 über 20 Jahre  
Vorstandsmitglied der ÖBG, 1972 - 1973 Präsident; 1981  
Ehrenmedaille der ÖBG.

\* 1916; † 4.5.2000

1934 Studium der Landwirtschaft an der Hochschule für Bodenkultur. Sponision 1938, Doktorat 1947; (Dissertation über „Ursachen und Bekämpfung der Flugerdebildung im südlichen Wiener Becken“). Lehrauftrag für „Bodenkunde für den Wasserbau“ an der TU Wien. 1939 - 1946 mit kriegsbedingten Unterbrechungen Assistent bei Walter Kubiena an der Lehrkanzel für Geologie und Bodenkunde der Univ. Bodenkultur Wien. 1948 Anstellung am Bundes-Versuchsinstitut für Kulturtechnik und Technische Bodenkunde Petzenkirchen, zunächst Werkvertrag, dann Vertragsbediensteter, ab 1951 Beamter. 1960 Provisorische Leitung, 1962 bis 1981 Direktor des Institutes für Kulturtechnik und Bodenwasserhaushalt in Petzenkirchen. 1981 Versetzung in den Ruhestand.

### *Arbeitsschwerpunkte*

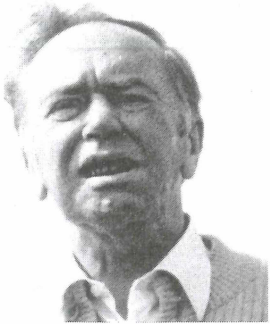
Mikromorphologie; Wasserhaushalt und Red-Ox-Erscheinungen; Veränderungen des Bodengefüges und Wasserhaushaltes durch kulturtechnische Maßnahmen - Ursachen, Vorhersage und Sanierung; Wirkung von Be- und Entwässerung, Bekämpfung von Drainschäden. Beweissicherungen und Sanierungsprojekte zu Rutschungen, Flußregulierungen und Kraftwerksbauten. Großflächige Spezialkartierungen, z.B. über verockerungsgefährdete Gebiete; maßgeblich beteiligt an der Einführung der Österreichischen Bodenkartierung.

**Funktionen**

Mitglied des Deutschen Fachnormenausschusses Wasserwesen seit 1962 (Drainung und Bodenuntersuchung, Standortsuntersuchung); Mitglied der Deutschen und der Internationalen Bodenkundlichen Gesellschaft.

**Ehrungen**

Goldenes Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich (1970), Großes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich (1981).



**STECKER, Adolf**, Ministerialrat Dipl. Ing.

Feldbodenkundler; Langjähriges Vorstandsmitglied der ÖBG, 1976 - 1977 Präsident.

\* 23.01.1917 in Markersdorf (ehem. Sudetenland)

† Februar 1997

1945 nach Kriegsgefangenschaft Studium der Landwirtschaft an der Hochschule für Bodenkultur, 1948 Spon- sion. 1950 Eintritt in den Dienst der zu dieser Zeit im Aufbau begriffenen Bodenschätzung bei der Finanzlandes- direktion Wien, Niederösterreich und Burgenland, alsbald deren Stellvertretender Technischer Leiter. 1967 Technischer Leiter der Österreichischen Bodenschätzung im Bundesministerium für Finanzen, Ministerialrat. 1981 Übertritt in den Ruhestand.

**Arbeitsschwerpunkte**

Feldbodenkunde, Bodenschätzung. Erarbeitung bodenkundlich fundierter Bewertungs- grundlagen, Beitrag der Bodenschätzung zu Fragen der Raumordnung, des Boden- schutzes und verschiedenster wissenschaftlicher Fragestellungen. Formulierung der tech- nischen Bestimmungen des Bodenschätzungsgesetzes 1970; aufgrund dieses Gesetzes in 20-jährigem Abstand angeordnete Überprüfung der „Musterstücke“ - amtlich festgelegte Bezugs- Bodenprofile für die bundesweite periodische Nachjustierung der Boden- schätzung, aber auch wertvolles Bezugsnetz für Projekte anderer Institutionen. Maß- gebliche Mitwirkung als Vertreter der Bodenschätzung bei der 1967 publizierten Nomen- klatur und Systematik der österreichischen Böden. Erstellung zahlreicher Gutachten für Bundes- und Landesdienststellen. Zahlreiche Publikationen über das System der Österr. Bodenschätzung und die Einheitsbewertung des landwirtschaftlichen Vermögens.

**Funktionen**

Vortragender und Prüfer für den höheren Bodenschätzungsdienst, Mitglied des Bundesschätzungsbeirates.

**Ehrungen**

Großes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.



**KRABICHLER, Anton.** Hofrat Dipl.-Ing.

Agrarbodenkundler, Bodenanalytiker, Begründer und Leiter der landwirtschaftlichen Bodenkartierung in Österreich. Mitglied der ÖBG seit 1954, Vorstandsmitglied 1956 - 1984, Schatzmeister, Schriftführer; 1976- 1977 Präsident. 1985 Ehrenmedaille der ÖBG.

\* 12.01.1920 in Texing bei Mank, NÖ.

Studium der Landwirtschaft an der Hochschule für Bodenkultur Wien, Sponson 1948; 1948 Landwirtschaftlich-chemische Bundesversuchsanstalt in Wien mit Bodenanalytik. 1954 Übertritt in das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Abteilung Pflanzenbau. Im Rahmen der 1953 gegründeten Kommission zur Vorbereitung einer systematischen Bodenkartierung Österreichs war er mit der finanziellen, personellen und technischen Organisation betraut: Ankauf eines geeigneten Gebäudes, gesamte technische Einrichtung, Aufbau der Druckerei (Offsetdruck und 16-Farben-Kartendruck) sowie in der Folge Aufbau des Bodenlabors. 1960 Leitung der Bundesanstalt für Bodenkartierung und Bodenwirtschaft (damals noch Landwirtschaftlich-chemische Bundesversuchsanstalt Wien - Bodenkartierung und Bodenwirtschaft) mit 5 Außenstellen in den Bundesländern, 1974 offizielle Ernennung zum Direktor derselben. 1984 Übertritt in den Ruhestand.

**Arbeitsschwerpunkte**

Neben den umfangreichen organisatorisch-technischen Aufgaben: Bodenanalytik samt Methodenentwicklung; Entwicklung der landwirtschaftlichen Bodenkartierung, der Kartendarstellung - Kombination von Merkmals- und Bodentypenpenkarte. Ausarbeitung der Kartieranleitung. Zusammenführung der umfangreichen seriellen Bodenanalysen für die Düngerberatung mit der Bodenkarte zu einer boden- und standortsspezifischen Analyseninterpretation und Maßnahmenempfehlung. Promotor des Paradigmenwechsels von der reinen „Agrarchemie“ zur ganzheitlichen Bodendiagnose unter Berücksichtigung des Gesamtstandortes.

**Funktionen**

1978 - 1984 Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaftlicher Versuchsanstalten (ALVA), Leiter des Arbeitskreises „Boden und Standort“ beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft (1981 - 1982).

**Ehrungen**

1974 Großes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.



**ORNIG, Fritz.** Hofrat Dipl.-Ing. Dr.

Feldbodenkundler, Bodenschätzer.

Gründungsmitglied der ÖBG, langjähriges Vorstandsmitglied, 1978 - 1979 Präsident; 1988 Ehrenmedaille der ÖBG.

\* 22.06.1922 in Graz

1946 - Nach Kriegsgefangenschaft Studium der Landwirtschaft an der Hochschule für Bodenkultur Wien, 1949 Sponision 1949. 1953 Promotion zum Doktor der Bodenkultur mit der Dissertation „Auswertungsmöglichkeiten der

Österreichischen Bodenschätzung für eine Bodenkartierung.“ 1949 - Eintritt beim Bodenschätzungsdienst der Finanzlandesdirektion für Steiermark. 1949 bis 1952 Amtlicher Bodenschätzer beim Finanzamt Radkersburg. 1953 bis 1967 Gruppenführer der Bodenschätzung bei der FLD für Steiermark. 1967 bis 1987 Technischer Leiter der Österreichischen Bodenschätzung bei der Finanzlandesdirektion für Steiermark. 1987 Übertritt in den Ruhestand.

### *Arbeitsschwerpunkte*

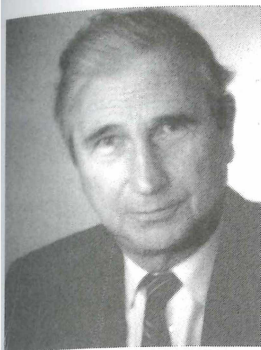
Feldbodenkunde, Bodenbewertung; gemeinsam mit J. Fink und A. Stecker (beide siehe in diesem Kapitel) Einführung der geomorphologischen und quartärgeologischen Sicht in die Bodenkunde, sowie überhaupt wissenschaftlich fundierter bodenkundlicher Kriterien in die Bodenbewertung, wodurch die österreichische Bodenschätzung auf den heute anerkannt hohen Standard gebracht wurde. Regionalbodenkundliches Spezialgebiet: rezente und relikte Bodenbildungen, Staublehm- und Verwitterungsdecken der Südostabdachung der Alpen. Ab 1970 bodenkundlich-standortkundliche Beweissicherung zu allen Murkraftwerken und bereits ab 1984 umfangreiche Gutachten und Entwicklung von Entschädigungskonzepten über Immissionswirkungen und Bodenbelastungen durch kalorische Kraftwerke (z.B. Fernheiz-KW Mellach).

### *Funktionen*

Ständig beedeter Sachverständiger für Landwirtschaft, Konsulent der Stmk. Landesregierung; stv. Leiter des Bewertungsbeirates, 1967 - 87 Leiter des Landesschätzungsbeirates, Stellv. Leiter des Bundesschätzungsbeirates beim Bundesministerium für Finanzen. Vortragender und Prüfungskommissär für den Bodenschätzungsdienst und Mitglied der Dienstbeurteilungskommission.

### *Ehrungen*

1978 Grosses Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich



**SOLAR**, Franz. Univ. Doz. Dipl.-Ing. Dr.

Bodenphysiker, Agrarbodenkundler.

Seit 1957 Mitglied der ÖBG, 1964- 1985 Vorstandsmitglied, 1972 - 1979 Vizepräsident und 1980-81 Präsident.

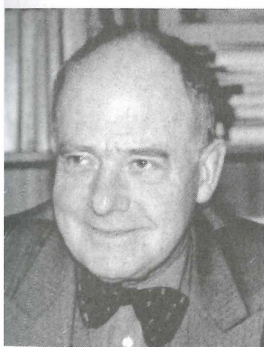
\* 04.10.1933 in Marburg (Maribor) a.d. Drau

1953 Studium der Landwirtschaft an der Hochschule für Bodenkultur, Wien, 1957 Sponson; 1959 Promotion zum Doktor der Bodenkultur (Dissertation über Alpine Böden auf Kalk); 1971 Habilitation über Hydromorphe Böden und Bodenphysik; seit 1971 Lehrtätigkeit, Diplomanden- und

Dissertantenbetreuung an der Universität Salzburg (bis 1975) und an der Universität für Bodenkultur Wien (bis heute). 1959 bis 1964 Bodenkartierer an der Landwirtschaftlich chemischen Bundesversuchsanstalt - Bodenkartierung und Bodenwirtschaft, Kartierung in verschiedensten Regionen Österreichs; 1964 bis 1970 Assistent am Institut für Bodenforschung und Geologie, Hochschule für Bodenkultur, Wien; 1971 bis 1999 Dozent, Oberassistent am Institut für Bodenforschung und (Bau-) Geologie, Universität für Bodenkultur, Wien; 1999 Übertritt in den Ruhestand.

#### *Arbeitsschwerpunkte*

Bodenkartierung, Standortdiagnose, Grundlagenforschung zu Genese, Dynamik und Eigenschaften hydromorpher Böden; Bodenfruchtbarkeit, Wasserhaushalt, bodenphysikalische und physikochemische Bodenkennwerte. Bodenmelioration, Müllkompostierung. Mitherausgeber des Nachlasses von W.L. Kubierna, Mitarbeit an ÖBG- Nomenklatur und Bodensystematik 1969; Mitglied des Bodenschätzungsbeirates seit 1971. Aufbau und fachliche Betreuung von landwirtschaftlichen Produktionseinrichtungen in Österreich, Nahost, Nordafrika, Brasilien, USA, Kanada. Ausgedehnte Studienreisen und Arbeitsaufenthalte in: Mittel-, West- und Südeuropa; USA; Brasilien, Argentinien, Sowjetunion, Nordafrika, Türkei, Iran.



**BLUM**, Winfried Erich Hubert; o. Prof. Dipl.-Ing.

Dr.rer.nat.habil. (Bodenkunde), Dr.h.c. mult.

Seit 1982 Vorstandsmitglied und 1982 - 1986 Präsident der ÖBG.

\* 15.06.1941 in Freiburg/BRD.

Studium der Forst- und Naturwissenschaften in Freiburg (Diplom Forstw, Dr.rer.nat.), Göttingen und Nancy (Frankreich). Fortbildung an den Universitäten Braunschweig und Stuttgart-Hohenheim, sowie am CNRS, INRA

und CNRF, Frankreich. Habilitation im Fachgebiet Bodenkunde. 1968 bis 1971 Bodenkartierung in Ostafrika, Leitung der Arbeitsgruppe „Boden und Rotfäule der Fichte“, Lehrauftrag für Bodenkunde und Tonmineralogie. 1972 bis 1974 Dozent für

Bodenkunde und Prodekan der Forstwissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg, 1975 bis 1979 Gastprofessor und Projektleiter an der Universität Paraná in Curitiba/Brasilien. Seit 1979 o.Universitätsprofessor für Bodenkunde und Vorstand des Instituts für Bodenforschung der Universität für Bodenkultur in Wien.

### *Arbeitsschwerpunkte*

Bodenchemie und Bodenmineralogie (vor allem Tonmineralogie); Schwerpunkt in den Gebieten Bodengeographie, Bodengenetik und Bodenklassifikation sowie in den Gebieten terrestrische Ökologie und Umweltforschung, Bodenschutz und Landnutzungsplanung. Mehr als 350 wissenschaftliche Publikationen in insgesamt 9 Sprachen. Herausgeber des „Mitteilungsblatt der Internationalen Bodenkundlichen Union“, Wien. Mitherausgeber zahlreicher internationaler, europäischer, amerikanischer und asiatischer wissenschaftlicher Zeitschriften. Auslandsaktivitäten in 37 außereuropäischen und nahezu allen europäischen Ländern.

### *Mitgliedschaften*

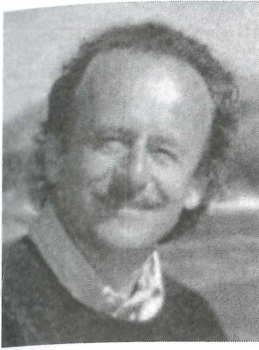
IUSS, Deutsche, Brasilianische, US-amerikanische, Britische, Französische und Schweizerische Bodenkundliche Gesellschaft; der European Society for Soil Conservation, Association Internationale pour l'Etude des Argiles, International Society for Environmental Protection, International Association for Ecology u.v.m.

### *Funktionen*

Generalsekretär der IBU (1990 - 2002), Vorsitzender der Expertenkommission für Bodenschutz beim Europarat (1991 - 1995), Mitglied des Generalkomitees (1993 - 1998), des Vorstands (1996-1999) sowie verschiedener Komitees des International Council for Sciences (ICSU). Mitglied bei: Europäische Umweltforschungsorganisation (EERO) seit 1993, Wissenschaftlicher Beirat der Europäischen Umweltagentur (EEA) (1994 - 2000), Wissenschaftl. Beirat des französ. Institutes für Gebirgsforschung (seit 2000), wiss. Beiräte in Frankreich, Holland und Österreich. Wissenschaftlicher Berater des Europarates, der Confédération Européenne d'Agriculture, der FAO, der Weltbank, sowie von weiteren Regierungs- und privaten Institutionen in Brasilien und der Bundesrepublik Deutschland. Koordinator bilateraler und internationaler Forschungsprogramme.

### *Ehrungen*

Ehrendoktorate der Univ. Paraná in Curitiba/Brasilien (1992), der Landw. Univ. Lublin/Polen(1993) und der Landw. Univ. Tiflis/Georgien (1997). Ehrenmitglied der Rumänischen Akademie für Land- und Forstwirtschaftswiss., Ehrenmitglied der Russischen, Ukrainischen, Polnischen, Georgischen und der Rumänischen Bodenkundlichen Gesellschaften, Mitglied der Slowakischen Akademie für Landwirtschaftswiss., Fellow der Indischen Gesellschaft für Bodenkartierung und Landnutzungsplanung, V.V. Dokutschajew - Medaille der Bodenkundlichen Gesellschaft der UDSSR (1991), Michal Oczapowski Medaille der Polnischen Akademie der Wissenschaften, Medaille der Stadt Montpellier/Frankreich, Auszeichnung für bes. Verdienste um die IUSS (2003).



**KLAGHOFER**, Eduard, Hofrat Univ.Doz. tit. ao. Univ.Prof.  
Dipl.-Ing. Dr.

Bodenphysiker, Hydrologe, Kulturtechniker.

Langjähriges Mitglied der ÖBG, seit 1983 Vorstandsmitglied, 1994 - 2000 Präsident.

\* 12. Dezember 1944 Unterwaltersdorf, NÖ.

Studium der Kulturtechnik und Wasserwirtschaft an der Universität für Bodenkultur Wien, 1969 Sponson zum Dipl. Ing., 1974 Promotion zum Dr. nat. techn. an der Universität für Bodenkultur, Wien (Dissertation: Ein Beitrag zur Bestimmung der Verdunstung von einer freien Wasseroberfläche, von einem unbewachsenen und einem mit Gras bewachsenen Boden).

1985 Habilitation („Zur Frage der Regelung des Bodenwasserhaushaltes schwerer Böden“), Lehrbefugnis für Landwirtschaftlichen Wasserbau mit besonderer Berücksichtigung des Bodenwasserhaushaltes, 1996 a.o. Universitätsprofessor an der Universität für Bodenkultur, Wien. Vorlesungstätigkeit, Betreuung von Diplomanden und Dissertanten. 1969 Dienstantritt in der Bundesanstalt für Kulturtechnik und Bodenwasserhaushalt in Petzenkirchen, NÖ, (heute Institut für Kulturtechnik und Bodenwasserhaushalt beim Bundesamt für Wasserwirtschaft) seit 1995 dessen Leiter und stellvertretender Leiter des Bundesamtes für Wasserwirtschaft.

### *Arbeitsschwerpunkte*

Bodenphysik, Hydraulik, Hydrologie, Bodenschutz und Landentwicklung: Grundwasserschonende Landbewirtschaftungssysteme, Grundwasserentlastungs- und Sanierungsstrategien, integraler Bodenschutz; Erfassung, Beschreibung und Simulation von Wasser- und Stofftransportvorgängen im Boden. ca. 120 wissenschaftliche Publikationen.

### *Funktionen*

Mitherausgeber der Zeitschrift „Kulturtechnik und Landentwicklung“ (1982 - 1991), Nationaler Korrespondent der Int. Commission on Continental Erosion (ICCE) der Int. Association of Hydrological Sciences (IAHS) (1989-1996), Nationaler Repräsentant bei EurAqua (European Network of Freshwater Research Organisations) (seit 1998) sowie bei ICASVR (International Committee on Atmosphere-Soil-Vegetation Relations) der IAHS (seit 1999).

### *Mitgliedschaften*

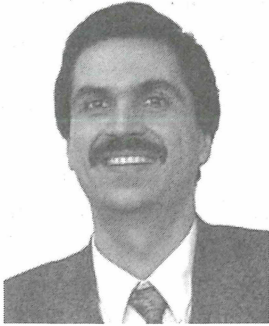
Wissenschaftlicher Beirat der Internationalen Forschungsgesellschaft Interpraevent (seit 1993), Fachbeirat für Bodenfruchtbarkeit und Bodenschutz im BM für Land- und Forstwirtschaft (seit 1989), Wissenschaftlich-industrieller Beirat des Bereiches „Lebenswissenschaften“ des Österr. Forschungszentrums Seibersdorf (seit 1995), Prüfungskommission beim BKA für das Fachgebiet „Wasserbau und Wasserwirtschaft“ (seit 1995). Leitungsausschuss der Fachgruppe „Wasserhaushalt und Wasservorsorge“ des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes, Wien (seit 1996). DIN Normenausschuß Wasserwesen, Fachbereich Wasserbau - Standortuntersuchung und



-beurteilung, Berlin (seit 1996). External Advisory Group on „Sustainable management and quality of water” and „Sustainable management of marine ecosystems” for the Fifth Framework Programme der EU (seit 1998).

### **Ehrungen**

Ehrenmitglied der Chinesischen Gesellschaft für Bodenschutz, Beijing, VR China (seit 1989).



**GERZABEK, Martin H.**, Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.nat.techn.

Bodenforscher, Radioökologe

Seit 1985 Mitglied der ÖBG, Schatzmeister (1994 - 2000), seit 2000 Präsident.

\* 09.06.1961 in Wien

Studium der Landwirtschaft an der Univ. Bodenkultur Wien; 1985 Sponion, 1987 Promotion zum Doktor der Bodenkultur. 1993 Habilitation für Bodenkunde. Seit 2001 Universitätsprofessor: Lehrstuhl für Umwelttoxikologie und Isotopenanwendung am Institut für Bodenforschung, Universität für Bodenkultur. Vizerektor der Univ. Bodenkultur (seit 2003). Umfangreiche Vorlesungstätigkeit; Betreuung zahlreicher Diplomarbeiten und Dissertationen, davon bis dato vierzehn abgeschlossen. Internationale Gastvorlesungen zum Thema Radioökologie. 1990 Verleihung der Befugnis eines Ingenieurkonsulenten für Landwirtschaft. Seit 1984 am Institut für Landwirtschaft des Österreichischen Forschungszentrums Seibersdorf (ÖFZS), 1993 - 1996 Leiter des Arbeitsgebietes Agrarforschung (ÖFZS), 1997 - 2003 Leiter der Abteilung Umweltforschung im ÖFZS.

### **Arbeitsgebiete**

Radioökologie, organische Substanz des Bodens, Verhalten von Schad- und Nährstoffen im System Boden-Wasser-Pflanze, Lysimeterstudien, Anwendung von Isotopenmethoden, Anwendung der theoretischen Chemie in der Bodenforschung, Altlastenforschung und Bodenschutz. Mehr als 250 wissenschaftliche Publikationen, davon mehr als 120 in referierten internationalen Zeitschriften und mehr als 20 Buchbeiträge.

### **Funktionen**

Internationale Bodenkundliche Gesellschaft (Mitglied auf Lebenszeit): Vicechairman der Comission Soil Chemistry (seit 2002). International Union of Radioecologists (IUR): Senior Member (seit 1996). European Society of New Methods in Agricultural Research: Chairman der Working Group 3 Soil-Plant Relationships (1993 - 2000); Mitglied des ESNA Committees (seit 1994). Mitglied bei: Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft (seit 2000). Österreichischer Verband für Strahlenschutz (seit 2001). Kommission für Interdisziplinäre Ökologische Studien (KIÖS) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (seit 2002).

### 5.3 Weitere um die ÖBG verdiente Persönlichkeiten



**DANNEBERG, Otto Helmut, Hofrat, Univ. Doz. Dipl. Ing. Dr. Bodenchemiker.**

langjähriges Vorstandsmitglied (seit 1983) und Vizepräsident (1990 - 2001) der ÖBG, Mitarbeiter in zahlreichen Arbeitsgruppen.

\* 08.03.1936 in Wien

1951 - 1956 Bundeslehr- und Versuchsanstalt (HTL) für chemische Industrie und Gewerbe, 1956 - 1963 Studium der Landwirtschaft an der Hochschule für Bodenkultur

Wien, Sponion (Dipl.Ing.) 1963. 1970 Promotion zum Dr. der Bodenkultur (Dissertation über Huminstoffaufbau und Stickstoffumbau bei der Strohverrottung (N<sup>15</sup>)). 1978 Habilitation an der Universität für Bodenkultur über moderne Wege der Humusanalytik. 1960 - 1963 Laborassistent an der HTL Rosensteingasse. Vorlesungstätigkeit „Bodenfruchtbarkeit“ und „Humuswirtschaft“. Betreuung von Dissertanten und Diplomanden; eine seiner Mitarbeiterinnen konnte habilitieren und erhielt einen Ruf nach Stuttgart-Hohenheim. 1963 - 1984 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Biologie und Landwirtschaft des Reaktorzentrums (später Forschungszentrum) Seibersdorf; dort später Leiter der Abteilung „Humuschemie und Bodenfruchtbarkeit“ sowie stellvertretender Leiter des Instituts für Landwirtschaft. 1984 - 1994 Leitung der Bundesanstalt für Bodenwirtschaft, ab 1994. Leiter des Institutes für Bodenwirtschaft am Bundesamt- und Forschungszentrum für Landwirtschaft. 2001 Übertritt in den Ruhestand.

#### *Arbeitsschwerpunkte*

Agrikulturchemie, insbesondere Humuschemie; Bodenanalytik, Entwicklung und Normung von Verfahren (Richtlinien der ÖBG zur Bodenuntersuchung und zu Bodenzustandsinventuren, ÖNORM); Bodenkartierung, insbes. Zusammenführung mit den seriellen Bodenanalysen der Düngerberatung, Auswertung der Österr. Bodenkarte, Bodenzustandsinventuren, Aufbau der GIS-gestützten Digitalisierung der Bodenkarten und einer Boden- Datenbank zur komplexen Auswertung des vielfältigen Datenmaterials. Initiator zur Gründung des „Fachbeirates für Bodenfruchtbarkeit und Bodenschutz“ beim BMLF.

#### *Funktionen und Mitgliedschaften*

Mitglied der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft. Vorsitzender der Fachgruppe Boden (bis 1984) in der ALVA (Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaftlicher Versuchsanstalten Österreichs); 1984 bis 2000 stellvertretender Vorsitzender und dann Vorsitzender der ALVA. Korrespondierendes Mitglied des Verbandes Deutscher Land-

wirtschaftlicher Untersuchungs- und Forschungsanstalten (VDLUFA), Stellv. Vorsitzender des Fachnormenausschusses „Boden als Pflanzenstandort“ und langjähriger Vorsitzender des Unterausschusses „Bodenchemie“. Geschäftsführer des Fachbeirates für Bodenschutz und Bodenfruchtbarkeit.

### *Ehrungen*

Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

### **EISENHUT, Maximilian Dr.**

Langjähriges Vorstandsmitglied und Schriftleiter der Mitteilungen der ÖBG.

\* 24.3.1936 in Maribor (Marburg) † 14.11.1995 .

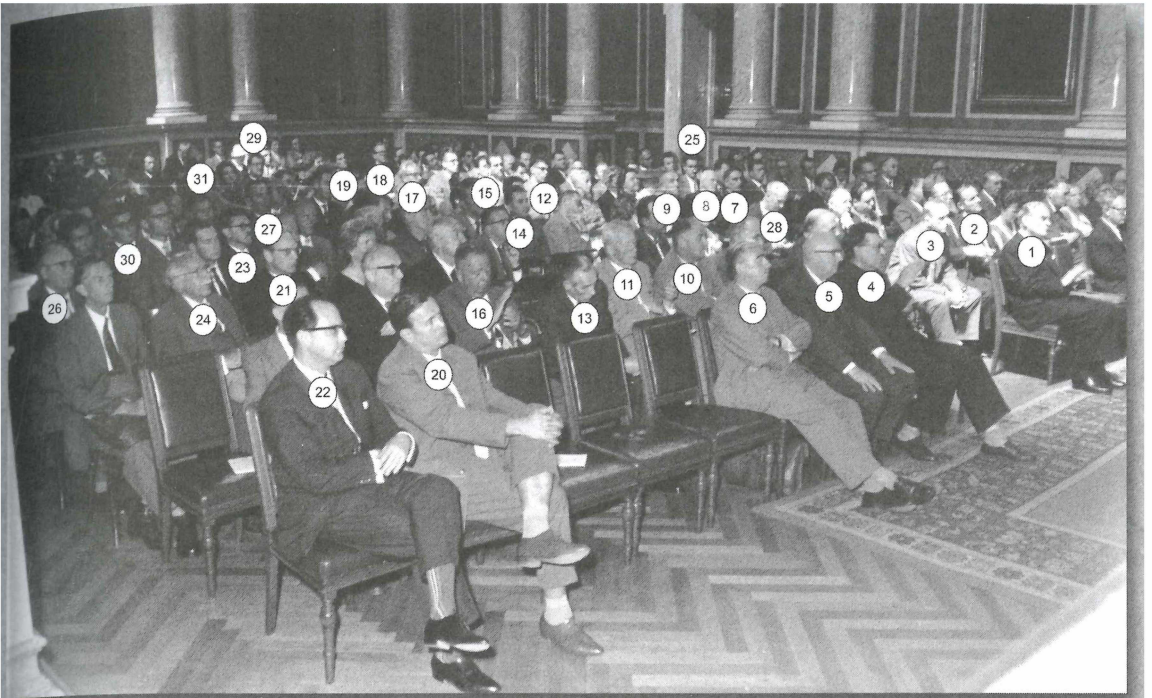
Studium der Geographie und Geologie an der Universität Graz (Promotion 1961). Lehrauftrag am Institut für Geographie der Universität Graz. 1961 Kartierer bei der Landwirtschaftlich-chemischen Bundesversuchsanstalt - Bodenkartierung, Außenstelle Graz. Ab 1966 Leitung der Außenstelle Graz der Österr. Bodenkartierung. Unter seiner Leitung wurden die gesamte Steiermark, Kärnten und Teile von Burgenland und Tirol kartiert, wobei er sich umfassende Geländekenntnisse von den Böden Österreichs erwarb.

### *Arbeitsschwerpunkte*

Maßgeblich an der Entwicklung des Kartierungssystems der Österreichischen Bodenkartierung und an der Neufassung der Österreichischen Bodensystematik beteiligt. Bodenzustandserhebung, Dauerbeobachtungsflächen. Er zeigte als einer der ersten Bodenkundler in Österreich die Gefährdung der Böden auf und wies unermüdlich bei den zuständigen Landesstellen, Kammern, Schulen und Landwirten auf die Bedeutung von Maßnahmen gegen die Bodenerosion, überhöhte Düngung und falsche Bodenbearbeitung. Nicht zuletzt deshalb ist heute das Bundesland Steiermark in Österreich führend in der Gesetzgebung zum Bodenschutz (Bodenschutzgesetz, Klärschlammverordnung, Gülleverordnung).

### *Funktionen*

Bundesschätzungsbeirat der Österreichischen Bodenschätzung.



**DBG-Tagung 1961 in Wien:**

- 1 - Landwirtschaftsminister Österreichs; 2 - Prof. Schröder; 3 - Prof. Neugebauer;  
 4 - Prof. Cernescu, Rumänien (Präs. IBG); 5 - Min. Rat Jauernigg, Wien; 6 - Prof. Mückenhausen;  
 7 - Prof. Ehwald; 8 - Dr. Hollstein; 9 - Prof. Wittich; 10 - Prof. Schachtschabel;  
 11 - Prof. Ranterberg; 12 - Dr. Wohlrab; 13 - Prof. Freese; 14 - Dr. Ornig, Graz;  
 15 - Dr. Roeschmann; 16 - Prof. v. Alten; 17 - Dr. Maertens, Krefeld; 18 - Dr. Klinge;  
 19 - Dr. Schmidt-Lorenz; 20 - Prof. Fink; 21 - Prof. Stremme; 22 - Direktor Krabichler, Wien;  
 23 - Direktor Blümel, Linz; 24 - Prof. Kubiena; 25 - Prof. Kundler; 26 - Prof. D. Ermich;  
 27 - Dr. S. Müller; 28 - Prof. Pfadenhauer; 29 - Dr. Schmidt (Bay);  
 30 - Dr. Köster; 31 - Dr. Strebel;

**Generalversammlung 2002, Wien, AGES.**

